

HEIME

**für die schwererziehbare
und verlassene Jugend
in der Schweiz**

Motto: Schwererziehbarkeit, von der andern
Seite gesehen, heißt: Geduld, Mut,
Vertrauen und immer brennende
Liebe.

Heime für die schwererziehbare Jugend in der Schweiz

herausgegeben vom

Schweiz. Verband für Schwererziehbare

Präsident: Dir. O. Baumgartner, Neuhof-Birr.

Präsident der welschen Sektion:
Mr. Murdter, Lausanne.

Geschäftsstelle für die deutsche Schweiz:
Kantonsschulstr. 1, Zürich 1, Tel. 41.939,
Postcheck VIII 5430.

Sekretariat für die welsche Schweiz:
Mr. G. Buchs,
Institut St-Nicolas-Drognens (Fribourg),
Tel.: Siviriez Nr. 4, Postcheck II a 1130.

1933

Verlag: Eckhardt & Pesch, Zürich
Druck: Emil Rüegg & Co., Zürich
Clichés: Raoul Pesavento, Zürich

I. Grundsätzliches.

	Seite
1. Weshalb der Schweiz. Verband für Schwererziehbare dieses Buch herausgibt	Redaktion V
2. Schwererziehbarkeit	Prof. H. Hanselmann . VII
3. Beobachtung und Erziehung	Priv.-Doz. Dr. J. Spieler VIII
4. Consultation médico-pédagogique	Mme. Loosli-Usteri . . XI
5. Ueber ärztlich-psychiatrische Beobachtung schwererziehbarer Kinder	Dr. J. Lutz XII
6. Le Service médico-pédagogique valaisan	Mlle. Guex XIV
7. Il problema dell'educazione pro anormali nel Cantone Ticino	Prof. Camillo Bariffi . XV
8. Erziehungsberatungsstellen	Prof. H. Tanner . . . XVI
9. Verzeichnis der Erziehungsberatungsstellen	XVIII

II. Heime für die schwererziehbare Jugend.

a) deutsche Schweiz	1
b) welsche Schweiz	79

III. Register.

1. Alphabetisches Verzeichnis der Anstalten	99
2. Verzeichnis der Anstalten nach Kantonen	101
3. Verzeichnis der Anstalten nach Konfessionen	103
4. Verzeichnis nach Geschlecht der Insassen	105
5. Verzeichnis nach Alter der Insassen	107

Weshalb der Schweiz. Verband für Schwererziehbare dieses Buch herausgibt.

Seit seiner Gründung im Jahre 1924 trachtet der Schweiz. Verband für Schwererziehbare darnach, die Öffentlichkeit zu gewinnen für vermehrte und vertiefte Hilfe gegenüber den schwererziehbaren Kindern und Jugendlichen. Die deutsche und welsche Sektion wirken in dieser Richtung durch Veranstaltung von Fortbildungskursen für Anstaltsleiter, Erzieher und Fürsorger (bis dahin u. a. ein- bis dreitägige Kurse in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Genf, Neuenburg, Moudon, Freiburg und Chur), durch Pressebedienung, durch Unterstützung der Einrichtung von Bastelwerkstätten in Erziehungsanstalten, durch psychologische Begutachtung von Anstaltskindern, durch Beiträge an Erziehungsberatungsstellen, Veranstaltung von Ferienlagern und -kolonien für Heimkinder usf.

Eine Teilaufgabe des Verbandes ist die Förderung der Anstaltserziehung; eine wirklich gute Erziehungs- und Fürsorgearbeit hat immer noch zu den besten Vorsorgemaßnahmen gehört.

Die Herausgabe des vorliegenden, nach keinerlei wertenden Gesichtspunkten zusammengestellten Sammelwerkes soll nun ein weiterer Schritt sein, der breiten Öffentlichkeit ein anschauliches Bild von der Größe und Tragweite einer Arbeit auf dem Gebiete und im Interesse der Volkserziehung zu geben. Diese Anstaltsarbeit hat zu ihrem eigenen Schaden sich bisher nur allzu sehr im Verborgenen gehalten und darum zu wenig die Mitverantwortlichkeit des ganzen Volkes betont. Das Buch soll aber nicht nur bei weiten Kreisen Interesse für die Erziehung verlassener und schwieriger Kinder wecken, sondern es soll besonders allen, die Kinder in Heimen unterzubringen haben, ein Wegweiser sein. Eltern, Lehrer, Pfarrer, Ärzte, Fürsorger, Vereine und Behörden haben nun die Möglichkeit, sich rasch zu orientieren. Vergl. zu diesem Zwecke besonders die Verzeichnisse der Anstalten auf Seiten 99—109, gegliedert nach Kantonen, Konfessionen, Geschlecht und Alter der Zöglinge.

Heime auf privatwirtschaftlicher Grundlage sind keine aufgeführt und von den Waisenanstalten finden sich nur diejenigen, die Mitglieder unseres Verbandes sind und uns das Material einsandten. Der Begriff «schwererziehbar» wird ja leider noch sehr oft einem Werturteil gleichgestellt. Es war dies mit ein Grund, weshalb wir auf Aufführung sämtlicher Waisen-

und Erziehungsanstalten in diesem Werke verzichteten. Lückenlos finden sich nur die Heime für die schwererziehbare Jugend, deren Insassen sich in der Mehrheit zwischen 7 und 25 Jahren befinden. Immerhin sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß Erziehung und Psychologie wertvollste Bereicherung und Vertiefung dem Umgang mit «Schwererziehbaren» verdanken. Die hingebendsten und vorbildlichsten Erzieher sahen im Dienste an diesen Sorgenkindern denn auch immer wieder eine ihr ganzes Sein erheischende Aufgabe.

Das Wissen vom Leben, von der Atmosphäre der einzelnen Heime einerseits und die bestmögliche Kenntnis der psychischen Eigenart der Kinder andererseits, kann durch das Buch freilich nicht ersetzt werden. Jeder Verantwortliche hat unter Berücksichtigung der beiden oben genannten Gesichtspunkte eine entsprechende Auswahl sowohl unter den Heimen, als den Schutzbedürftigen zu treffen. Es gab zu allen Zeiten Anstalten, wo das eine Kind das wirkliche «Heim» erlebte, wo aber gleichzeitig ein anders geartetes Kind sich kaum auch nur äußerlich einordnen konnte.

Das Buch ist zunächst nur eine Art Katalog bestehender Institutionen, ein geeignetes Nachschlagewerk. Für spätere Zeiten wird es ein willkommenes Vergleichsmaterial darbieten. Außerdem ist es ein Buch des Dankes für alle Gutgesinnten, die heute als Erzieher, Fürsorger, Mitarbeiter oder als freiwillige Spender von Geldmitteln für Anstalten tätig sind. Es ist auch ein Ehrenzeichen für diejenigen, die vor uns wirkten.

SCHWEIZ. VERBAND FÜR SCHWERERZIEHBARE:

Der Präsident: *O. Baumgartner.*

Die Geschäftsstelle: *M. Meyer.*

Schwererziehbarkeit.

Alle Erziehung ist schwer, aber nicht alle Kinder sind schwererziehbar.

Erziehen ist schwer aus mehrfachen Gründen. Die Schwierigkeiten und Grenzen liegen im Kinde, das als Lebewesen individuell ist, im Erzieher, der nicht nur mit dem Kind, sondern auch mit sich selbst stets erzieherisch zu tun hat, in den Lebensverhältnissen, die zu karg oder zu üppig sind und die ohne unser Mitwissen, neben vielen guten, auch eine nicht geringe Zahl schlechter geheimer Mit-Erzieher überall bergen. Vollentwicklungsfähige Kinder aber machen ihren Weg — zeitweise auf Umwegen zwar — und sie erreichen ihr Ziel.

Schwererziehbar im weiteren Sinne des Wortes nennen wir ein Kind erst, wenn seine Entwicklungsfähigkeit eventuell dauernd beeinträchtigt wird durch Mängel in der körperlich-seelischen Anlage oder durch langdauernde erzieherisch ungünstige Umweltsverhältnisse. Mängel in der Anlage stellen dar: Erstens Ausfall oder schwere Beeinträchtigung des Gehörs oder der Sehkraft (Taubheit, Schwerhörigkeit, Blindheit, Sehschwäche), zweitens unvollständige Hirnentwicklung (Geistesschwäche der verschiedenen Grade) und drittens Nerven-Gehirnleiden und Mängel in allen jenen inneren Organen, die die Beschaffenheit des Seelenlebens entscheidend beeinflussen (Neuropathien, Psychopathien). Eine besondere und zahlreiche Gruppe stellen dann noch die sprachleidenden Kinder dar.

Als *schwererziehbar im engeren Sinne des Wortes* bezeichnet man nun nur die dritte der genannten Gruppen, zu welcher sich noch hinzugesellen die durch mangelhafte, erziehungsuntüchtige Umweltsverhältnisse verwahrlosten, seelisch-charakterlich abwegig gewordenen Kinder. Im Alltagsleben werden die schwererziehbaren Kinder einfach als böse oder schlecht bezeichnet. Man betrachtet eben alle Folgen ungünstiger Anlage- oder Umweltsverhältnisse als absichtliche Fehler, als Untugenden und schlechte Eigenschaften, die das Kind gleichsam ablegen könnte, wenn es nur recht wollte und sich zusammennähme. Denken wir an Lügen, Stehlen, Fortlaufen, Faulheit, Ungehorsam, Frechheit, Launenhaftigkeit, Reizbarkeit, Aufgeregtheit, Unverträglichkeit usw.

Erst in der neueren Zeit hat man unter dem Einfluß der Psychiatrie und Psychopathologie auch in pädagogischen Kreisen die Einsicht gewonnen, daß in den meisten Fehlleistungen des Kindes viel weniger Bewußtes und Absicht ist, als es für den nicht besonders psychologisch geschulten Beobachter den Anschein hat.

Vielmehr ist das Ergebnis der neueren Forschung, daß auch seelische Eigenschaften und Verhaltensweisen Entwicklungsprodukte darstellen, daß sie «gewachsen», geworden sind unter ganz bestimmten Umständen und Bedingungen, so werden mußten und nicht anders werden konnten. Eine neue Auffassung von der persönlichen «Schuld» des Kindes hatte sich somit zu bilden, und dadurch drängte sich auch eine grundsätzlich andere Behandlung auf.

Das schwererziehbare Kind ist nur teilweise oder kaum direkt verantwortlich für die gegenwärtige ungünstige Seelenverfassung, für sein sittlich falsches Tun oder Lassen. Die «Schuld» tragen Anlage und Milieu, meist beide Faktoren zusammen. Wie weit aber nach entsprechender Behandlung ein Kind für seine zukünftige Haltung und Lebensgestaltung verantwortlich gemacht werden kann und darf, das muß erst durch Untersuchungen und Beobachtung festgestellt und kann nicht schon am Anfang der «Behandlung» zum vornherein als feststehend angenommen werden.

So gliedert sich denn die Aufgabe am schwererziehbar gewordenen Kind in eine doppelte: a) Erfassung seiner körperlich-seelischen Persönlichkeit nach den Gesichtspunkten der Herkunft und Vorgeschichte und b) Ärztlich-erzieherische Behandlung nach einem gewissen Abschluß der Beobachtung.

Anders gesagt: Nicht zuerst verantwortlich machen, strenger erziehen und strafen, sondern zuerst nach den Ursachen des gegenwärtigen Zustandes forschen. Erzieher und Arzt werden bei der Durchführung beider Aufgaben zusammenarbeiten müssen.

Diese neuen Erkenntnisse und Einsichten haben bereits da und dort sichtbaren Einfluß gewonnen und werden noch weiterhin allgemein gewinnen müssen auf die Um- und Neugestaltung des Erziehungsanstellungswesens.

Die erste Aufgabe wird sein, für das schwererziehbare Kind eine Umwelt zu schaffen, in der es — nach einem längeren Aufenthalt — sich kindstümlich entwickeln kann, wenn es überhaupt voll und gradlinig entwicklungsfähig ist. Das beste Maß für das, was wir dem schwererziehbaren Kinde als Umwelt bieten sollen, ist alles das, was die erziehungstüchtige Familie einem Kinde gewährt und verbietet, gibt und vorenthält. Wenn dann nach einer gewissen, genügend langen Beobachtung es sich zeigt, daß ein schwererziehbares Kind auch in dieser entwicklungsfördernden günstigen Umwelt nicht zurechtkommen kann, dann bleibt eben nur die Annahme übrig, daß seine Anlage im oben erwähnten Sinne Mängel aufweist. Wie und ob sie behandelt werden können, muß vor allem der Facharzt für Nerven- und Seelenleiden entscheiden, wobei ihm der besonders vorgebildete Erzieher (Heilpädagoge) ein treuer Helfer sein wird. —

Die Erziehungsanstalten sind in den letzten Jahren sehr heftig kritisiert, ja in verletzender Weise angegriffen worden von seiten früherer Anstaltszöglinge und einzelner junger Anstalts-erzieher. In der Form ist viel bitteres Unrecht getan worden; in sachlicher Beziehung wurde manches grell beleuchtet, was in allen gutgesinnten Fachleuten seit langem Gegenstand schwersten Berufskummern war. Die von den Kritikern gemachten Vorschläge für die neue Gestaltung der Erziehungsanstalten sind nur zum kleineren Teil sofort und direkt ausführbar. Dennoch bleibt die Hoffnung, daß auch dieser bedrohliche Sturm seinen Segen zeitigt.

Prof. Dr. H. Hanselmann,
Leiter des heilpädagogischen Seminars Zürich.

Beobachtung und Erziehung.

Wer erziehen und bilden will, muß seinen Zögling kennen, um methodisch richtig verfahren zu können. Von jeher gehörte dieses Kennen als integrierender Bestandteil zu allem Bilden und Erziehen. Durch Analyse des bewußt und beabsichtigten Bildungs- und Erziehungsaktes wurde dieser Faktor nur noch klarer herausgestellt.

Wie lernen wir das Kind am besten nach seiner ganzen Struktur kennen? Die «Vermutung», das «unbestimmte Gefühl» reicht nicht aus. Auch das «Urteil auf den ersten Blick» und die vielgepriesene künstlerische «Intuition» — von besonders Begnadigten abgesehen — allein tun nicht. In jedem Falle tun wir gut daran, den schöpferischen Akt der Wesensschau

von der Persönlichkeit eines Kindes durch möglichst viele, peinlich sorgsam gesammelte, erfahrungsmäßig gewonnene Einzelfeststellungen zu unterbauen, wenn anders wir die Gefahr der Spekulation und der Typenkonstruktion bannen wollen.

Zu der Untersuchung über den körperlichen und geistigen Zustand des Kindes, zu den experimentellen Feststellungen über die körperliche Eigenart, über die Sinne und die psychischen Leistungen muß ergänzend die Beobachtung des Kindes hinzutreten. Beobachtungen sollen die Untersuchung, die an einen gewissen Raum, an eine bestimmte Stunde gebunden ist, unterstützen und vervollständigen.

Worin besteht nun das *Beobachten*? Beobachten ist kurz gesagt ein aufmerksames, methodisches, nach gewissen Gesichtspunkten planmäßig ausgeführtes Wahrnehmen.

Wir merken nach gewissen Gesichtspunkten auf, zergliedern das Wahrgenommene, heben einzelne Merkmale davon ab und stellen schließlich zusammenschauend wieder ein Gegebenes fest. Von der rein *wissenschaftlichen* Beobachtung ist die *erzieherisch* eingestellte, die Sein und Verhalten des Kindes im Hinblick auf seine Erziehung feststellen will, zu unterscheiden. Die *pädagogische* Beobachtung hat zunächst nicht zu werten, sie soll sich also bei festgestellten Fehlern nicht entrüsten und auch bei erkannten guten Eigenschaften nicht in ihrer Freude lohnen. Eine möglichst neutrale Haltung trägt viel zur Objektivität unserer Beobachtung bei; freilich kann und muß auch beobachtet werden, wie unser Zögling auf verschiedene erzieherische Zugriffe hin reagiert. Doch darf die pädagogische Absicht den Beobachtungsakt nicht verdunkeln.

Welches sind die *Voraussetzungen* und *Bedingungen* einer guten Beobachtung? Notwendig ist zunächst das vorgestellte Ziel, das die beharrliche Aufmerksamkeit richtig festhält, einspannt und eindeutig richtet. Es gehört dazu eine Willensanspannung, die zu beachtenden Punkte zu entdecken, schließlich eine Reihe klar gegenwärtiger Gesichtspunkte, nach denen beobachtet werden soll. Wir können in abwartender Haltung beobachten. Erwartetes und schnell wieder Verschwindendes beobachten zu können, erfordert ein schnell und entschiedenes sich einstellen können. Nur nach längerer Schulung gelingt es uns, überraschend und unwillkürlich Auftretendes zu beachten.

Unsere Beobachtungstätigkeit muß in die Tiefe gehen, ohne aber das sich ihr eröffnende weite Feld aus dem Auge zu verlieren. Sie muß eindeutig, zielstrebig, beharrlich und vor allem treu sein. Selbst schwache Anlagen zur Beobachtung lassen sich durch Übung steigern. Wer glaubt, eine besondere Beobachtungs-Routine zu besitzen, hüte sich vor der fehlerbegründenden Gewohnheit!

Welches ist der *Gegenstand* und welches sind die *Gesichtspunkte* unserer Beobachtung? Beobachten sollen wir die ganze Sphäre des rein Physiologischen, um vor allem die ärztliche Untersuchung in wichtigen Punkten zu ergänzen: z. B. Appetit, Eßgier, Verdauung, Tiefe und Dauer des Schlafes, Traumleben, körperliche Kräfte und Gewandtheit, Koordination der Bewegungen, Einfluß der Tages- und Jahreszeiten, des Wetters, Ermüdung und Reinlichkeit, üble Angewohnheiten wie Fingerlutschen, Nagelkauen, Nasenbohren, Gesichtszucken, Schrei- und Weinkrämpfe, Platz- und Brückenangst, Hautveränderungen, aufgeregtes und zappeliges Verhalten, schließlich alles, was als Äußerung des körperlichen Verhaltens gelten kann.

Es gilt zu beobachten alle Äußerungen des geistig- und seelischen Seins und sittlich-sozialen Verhaltens: Auffassen, Lernen und Gestalten, sprachlicher Ausdruck und Sprachtechnik, die einzelnen geistigen Fähigkeiten — von den Schulkenntnissen sind die Sach- und

Lebenskenntnisse wohl zu unterscheiden — zu Geschwistern, zu Straßen- und Spielgenossen, in der Schule, seine Stellung zu Lehrern und Schülern, seine Behandlung von Tieren und Pflanzen, sein Sichgeben bei Spiel und Arbeit und schließlich die Beweggründe seines Verhaltens und Handelns.

Es gibt gedruckte *Beobachtungsbogen* für die verschiedenen Altersstufen und Zwecke, welche die zu beobachtenden Gesichtspunkte systematisch zusammenstellen und einfach auszufüllen sind. Wenn wir auch die Fülle der Gesichtspunkte uns immer wieder klar machen müssen, uns vielleicht auch an bestimmte Gliederung oder Leitlinie halten, so ist doch der freie Beobachtungsbericht, wie er am Schluß der Beobachtungszeit aus einzelnen Tagehuchnotizen herauswächst, dem ausgefüllten vorgedruckten Schema vorzuziehen.

Wichtig ist, daß wir bei der Beobachtung eines Dritten niemals das Seelische selbst, sondern nur die Äußerungen des psychischen Lebens des beobachteten Kindes wahrnehmen. Um auf das dahinterliegende psychische Erlebnis und auf das zu Grunde liegende Sein zu kommen, bedarf es eines Analogieschlusses auf Grund der eigenen oder fremden Selbstbeobachtung. Wir haben bei uns selbst beobachtet, daß dieses oder jenes psychische Erlebnis die und die Ausdrucksform annimmt. Überall, wo wir nun diese Äußerungen wahrnehmen, schließen wir auf ein entsprechendes inneres Erlebnis. Es ist also wohl zu scheiden zwischen der wirklich wahrgenommenen äußeren Handlung, der Ausdruckshewegung des Kindes und der *Deutung* dieses Wahrgenommenen. Beides ist auch getrennt zu registrieren. Wenn es schon schwer ist, das Wahrgenommene objektiv sprachlich zu formulieren und sich mit andern darüber zu verständigen, so entstehen sichtlich besondere Schwierigkeiten für den, der auf Grund sprachlich oder schriftlich abgegebener Beobachtungen anderer eine einheitliche Deutung durchführen soll. Die Deutung darf nicht von unserem Erwachsenen-Standpunkte aus erfolgen, sondern möglichst von der Stufe des beobachteten Kindes aus. Deutungen, Erklärungen und Behauptungen dürfen sich schließlich nur auf zureichend tatsächlich Beobachtetes stützen.

Gelegentliche, wenn möglich systematische Beobachtungen sollten bei allen Kindern durchgeführt werden, wenigstens insoweit, daß wir jederzeit imstande sind, bei der Umschulung, bei der Schülersause, bei der Berufsheratung oder bei auftretenden Bildungs- oder Erziehungsschwierigkeiten auf Grund des Beobachtungsmaterials eine gute Charakteristik des Kindes zu geben.

Eine von Kindestagen ab durchgeführte Beobachtung ermöglicht uns jederzeit, mit der zu einem bestimmten Zeitpunkt vielleicht notwendigen Querschnitt-Charakteristik einen entwicklungs-geschichtlich gesehenen Längsschnitt zu verbinden.

Unerläßlich ist systematisches Beobachten von Kindern und Jugendlichen, bei denen Bildungs- und Erziehungsbemühungen auf Schwierigkeiten stoßen. Hier muß zu der Untersuchung vor allem die Beobachtung Material liefern zur Diagnosenstellung, zur Erklärung des Verhaltens des Kindes aus seiner Gesamtstruktur und vor allem, um eine individualisierende Besserung und weitere wirksame Erziehung zu ermöglichen.

Besonders günstige Beobachtungsgelegenheiten haben zu diesem Zwecke heilpädagogische *Beobachtungsstationen* geschaffen, die sich Aufnahme- und Durchgangsheime nennen, um dem Kinde die Absicht nicht aufzudrängen und damit die Erreichung des Zieles nicht von vorne herein unmöglich zu machen. Das Zusammenleben in einzelnen Kleinfamilien, eigene Beobachtungsklassen, Heim- und Schülerwerkstätten, Spiel- und Sportplätze und das ganze zu

Beobachtungszwecken aufgebaute Heimleben bieten ungezwungen zahlreiche Möglichkeiten unauffälligen Beobachtens. Wenn nötig, lassen sich noch weitere Beobachtungsmöglichkeiten aufsuchen oder bereitstellen.

Gut *beobachten können* gehört mit zu den wesentlichsten Voraussetzungen erfolgreicher Bildungs- und Erziehungsarbeit. Richtig *beobachten lernen* ist eine der dringlichsten Forderungen für die Ausbildung und für die Fortbildung aller Lehrer und Erzieher!

Privatdozent Dr. Josef Spieler,
Direktor des Institutes für Heilpädagogik Luzern.

A propos de consultations médico-pédagogiques.

Quelques considérations générales.

Quel but poursuivez-vous donc avec votre consultation médico-pédagogique? C'est une question qui m'est souvent posée et à laquelle je réponds à peu près dans les termes suivants: Une consultation médico-pédagogique sert à trouver pour l'enfant anormal, difficile, incompris ou malade la forme d'éducation qui permet un développement plus normal de sa personnalité, à le soigner médicalement s'il y a lieu ou à lui donner le traitement psychique dont il aura besoin.

La tâche d'une telle consultation est double. Elle consiste 1^o en l'établissement d'un diagnostic (quelles sont les causes qui ont contribué à faire de cet enfant un enfant difficile?), 2^o en un pronostic (quelles sont les possibilités de développement de cet enfant?). Car ce qu'on demande à une consultation médico-pédagogique, ce n'est pas seulement la compréhension d'un status actuel, ce sont, dans une beaucoup plus forte mesure, des directives pour l'éducation de l'enfant en question. Il faut que nous connaissions l'enfant suffisamment bien pour être à même de donner des conseils éducatifs bien fondés qu'on ne sera pas obligé de modifier à tout moment, car, autant que possible, il faut éviter de procéder par tâtonnement lorsqu'il s'agit d'éducation.

Inutile de dire que c'est une tâche pédagogique difficile entre toutes. Elle exige une pénétration rapide et une compréhension objective de situations souvent fort complexes et délicates. N'oublions pas que, dans notre travail, nous touchons souvent aux points les plus sensibles de la vie familiale (conflits entre les parents; inconduite; alcoolisme paternel; maladies vénériennes, etc. etc.). Combien de fois nous constatons que ce sont les parents qu'il faudrait soigner plutôt que l'enfant!

Selon le caractère de la consultation, la composition de sa clientèle variera considérablement. Ainsi dans une consultation officielle (en général en rapport avec les autorités scolaires), on verra avant tout des cas d'indiscipline scolaire, de vagabondage, de négligence paternelle, d'abandon moral, tandis que dans une consultation privée comme celle de l'Institut J.-J. Rousseau, on a surtout l'occasion d'étudier les difficultés éducatives qui se manifestent à la maison (jalousie entre frères et sœurs, indiscipline familiale, énurésie, bégaiement, etc. etc.). La

consultation officielle a l'avantage de pouvoir imposer ses recommandations — si c'est vraiment un avantage — tandis que le succès d'une consultation privée dépend entièrement des rapports que ses collaborateurs seront capables d'établir entre eux et les parents. Mais dans les deux consultations le travail ne sera efficace que lorsqu'on aura réussi à gagner la confiance et, par conséquent, la collaboration des parents et de l'enfant.

Les méthodes d'investigation varieront d'une consultation à l'autre selon l'école psychologique à laquelle appartiennent les collaborateurs. Cependant, tant différent que soit le crédo scientifique des uns et des autres, il me semble qu'ils sont tous unanimes à reconnaître que, pour faire du bon travail, il faut connaître aussi bien le milieu familial et scolaire que l'enfant lui-même.

Pour terminer je résumerai en deux mots les principes selon lesquels nous orientons le travail de notre consultation médico-pédagogique de l'Institut J.-J. Rousseau:

1^o La base de notre travail, c'est la psychologie de l'enfant normal.

2^o Nous ne sommes pas des exclusifs, mais des éclectiques et pour expliquer les difficultés que présentent nos petits clients nous nous inspirons des sources les plus diverses.

3^o Il n'y a pas de petit cas. Tant insignifiant qu'il soit d'apparence, le «petit cas» demande à être étudié à fond. Autant qu'un cas d'un aspect plus dramatique, le «petit cas» peut être la manifestation d'un dérangement psychique profond.

4^o Nous ne comprenons pas l'enfant tant que nous n'avons pas compris ses relations avec son entourage. Notre principe, c'est de comprendre «l'enfant tout entier dans sa situation toute entière».

5^o La collaboration entre le médecin et le psychologue s'impose. De nombreux cas d'apparence purement éducatifs se sont révélés comme étant des cas médicaux, dans lesquels un traitement médical a amené une amélioration sensible. Je pense surtout aux nombreux indisciplinés atteints d'hérédosyphilis et aux enfants «nerveux» ou alors «paresseux» dont la plupart souffrent d'une maladie du système nerveux.

Marguerite Loosli-Usteri,

chargée de cours à l'Institut J.-J. Rousseau, Genève.

Ueber ärztlich-psychiatrische Beobachtung schwererziehbarer Kinder.

Eine gute Erziehung ohne fortwährende Beobachtung kann man sich kaum vorstellen. Jeder Erzieher erwartet, durch seine Beobachtungen gewisse Verhaltensweisen des Kindes zu verstehen und aus ihnen bestimmte Richtlinien für die weitere Behandlung des Kindes zu gewinnen. Es besteht darum ein direkter Zusammenhang zwischen Schärfe der Beobachtung und Qualität und Umfang der erzieherischen Möglichkeiten.

Die ärztlich-psychiatrische Beobachtung hat zunächst die gleichen Ziele, wie sie oben für den Erzieher genannt wurden. Nur hat sie es nicht mit gesunden, «normalen» Kindern,

sondern mit krankhaften zu tun. Sie will ein klares Bild von dem Menschen entwerfen, ihn in seinem momentanen Verhalten verstehen, will einen sog. Querschnitt erhalten, eine Zwischenbilanz ziehen und darin sich jeden Posten klar vor Augen führen. Daneben strebt sie an, eine gewisse Lebenslinie, einen Längsschnitt zu sehen und darin das Dynamische zu erfassen, zu verstehen, wie alles geworden ist, um daraus schließen zu können, wie es vermutungsweise in Zukunft weiter gehen wird. Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, ist es dem Arzte in der Regel möglich, die von den Erziehern an ihn gestellten Fragen zu beantworten. Neben diesen praktischen Interessen hat der Arzt noch wissenschaftliche Ziele, die hier nicht weiter ausgeführt werden sollen.

Wie kommt man als Arzt dazu, ein bestimmtes Urteil über ein Kind zu erhalten? Man untersucht das Kind körperlich genau, sucht nach Ursachen, die von dieser Seite aus das psychische Leben beeinflussen können (z. B. schlechte Schulleistungen infolge von Blutarmut); man prüft weiter die Grundfunktionen Wahrnehmung, Auffassung, Begriffsbildung, Merkfähigkeit, Gedächtnis usw., versucht sich vom Umfang und der Qualität der höhern Vorgänge, die wir mit Denken zusammenfassen, ein Bild zu machen, und macht sich endlich klar, wie die Gefühlswelt des Kindes sich verhält. Wenn schon das, was wir mit Intelligenz bezeichnen, schwer oder überhaupt nicht vollständig im Versuch, in der Untersuchung im engeren Sinne erfaßt werden kann, so ist dies noch viel mehr zu sagen von der Gefühlswelt. Wir besitzen Versuche, die uns Aufschlüsse über das gefühlsmäßige Verhalten eines Menschen geben können (z. B. Jung'scher Assoziationsversuch, Rorschach'scher Formdeuteversuch); da es sich aber bei den Schwererziehbaren, sofern sie nicht stärker Schwachsinnige sind, in der großen Mehrzahl um rein praktische Fragen, die das Gefühlsleben betreffen, handelt, kommt man oft mit den Resultaten der genannten Versuche nicht aus und muß sich noch andere Möglichkeiten schaffen, die Fragen zu beantworten. Dies ist einer der Hauptgründe, die die Notwendigkeit der internen klinischen Beobachtung erklären. Durch diese klinische interne Beobachtung ist möglich ein Zusammenleben mit dem Kinde, ein Kennenlernen in verschiedenen Lebenslagen, ein bewußtes Herbeiführen bestimmter Konfliktsituationen, die alle imstande sind, Aufschluß zu geben über die Stimmungen und Gefühle, die uns wie erwähnt bei den Schwererziehbaren besonders interessieren.

Wer die einzelnen Teile der ärztlichen Beobachtung von schwererziehbaren Kindern in der Art auseinanderlegt, wie dies eben geschehen ist, der muß sich klar sein, daß er damit bei noch so gewissenhafter Durchführung der genannten Einzeluntersuchungen und Beobachtungen das Wesentliche nicht ergreifen kann. So wesentlich z. B. eine Intelligenzprüfung bei der Untersuchung eines Schwachbegabten ist, so fehlt doch im Ergebnis des Einzelversuches das, was wir mit Persönlichkeit, Individualität bezeichnen. Eine vollständige Erfassung derselben ist uns wohl im allgemeinen überhaupt nicht möglich. Ein kritischer Beobachter wird zum Schlusse kommen, daß es sich dann, wenn er eine Persönlichkeit klar und bewußt empfinden möchte, um einen schöpferischen Vorgang handelt. Dieses schöpferische Erlebnis kann sich ihm nur aus einem längern Zusammenleben mit dem Kinde ergeben. Er wird damit zu einem intuitiv gewonnenen Eindruck kommen und finden, daß dieser wohl den wichtigsten Teil seiner Beobachtungen ausmacht.

Dr. med. J. Lutz,

Leiter des kantonalen Kinderhauses Stephansburg, Zürich 8,
und der psychiatrischen Poliklinik für Kinder.

Le Service médico-pédagogique valaisan.

Un moyen de dépistage et de traitement des névroses infantiles.

C'est un fait courant que d'entendre des rééducateurs d'enfants difficiles se plaindre que les cas leur sont confiés trop tard, alors que des déformations morales déjà anciennes, ou des névroses bien établies, rendent une réadaptation à la vie normale extrêmement lente et difficile. Parfois même les déviations psychiques de l'enfant sont si accusées, qu'elles tiennent en échec toute action éducative.

C'est de cette constatation qu'est née l'idée d'organiser des services spécialement destinés au dépistage précoce des troubles nerveux de l'enfance. Les Child-Guidance clinics des Etats-Unis et de l'Angleterre, le Service d'observation de la ville de Genève, le Service médico-pédagogique valaisan, etc., s'emploient à prévenir la délinquance juvénile et la névrose grave, en redressant chez l'enfant, dès qu'elles se manifestent, les attitudes de révolte, les idées erronnées, qui font de lui un être désadapté à la vie sociale.

Créé en novembre 1930, le Service médico-pédagogique valaisan dépend officiellement du Département de l'Instruction Publique qui l'a recommandé aux autorités scolaires locales, et lui alloue un subside annuel. Par ailleurs, il est rattaché directement à la Maison de Santé cantonale du Valais, où les cas purement psychiatriques reçoivent un examen approprié.

Notre Service diffère des organisations similaires en ce qu'il soigne les enfants par consultations, sans les hospitaliser. L'absence d'une maison d'observation, où nous pourrions recevoir quelques cas particulièrement complexes, est sans contredit une lacune, que nous avons l'espoir de combler d'ici quelques années. Cependant, cette lacune n'est pas préjudiciable comme on pourrait le supposer au premier abord. En soignant par consultations des enfants demeurant dans leur milieu familial et suivant leurs classes, nous réalisons deux avantages. Le premier, d'ordre psychologique, tient au fait que l'enfant ne se trouve pas momentanément dans des conditions de vie plus faciles, mais reste aux prises avec ses difficultés habituelles, ce qui permet de les analyser avec lui, et de l'aider à s'y adapter. Le second, d'ordre financier, ne doit pas être négligé non plus, puisqu'il permet le traitement d'un grand nombre d'enfants avec un budget relativement réduit.

Lorsqu'un enfant nous est signalé, soit par un membre du corps enseignant, un directeur d'orphelinat, soit parfois par la police, nous entrons immédiatement en rapport avec ses parents, tant pour obtenir d'eux les renseignements qui nous sont utiles que pour faire appel à leur collaboration. Nous entreprenons ensuite le traitement psychologique de l'enfant, traitement tout individuel, inspiré des données de la psychanalyse. L'enfant vient au Service deux à trois fois par semaine, pendant une durée qui varie naturellement avec chaque cas. Certains conflits sont très rapidement résolus, d'autres exigent plusieurs mois d'étude.

Au point de vue médical les enfants qui nous sont confiés continuent à recevoir les soins des médecins scolaires, avec lesquels nous restons toujours en rapport. Seuls les cas relevant de la neurologie ou de la psychiatrie sont examinés par les médecins de la Maison de Santé de Malévoz.

Les résultats obtenus pendant ces deux premières années d'activité sont encourageants. Nous évaluons à 65 % la proportion des enfants dont l'état psychique a subi une amélioration sensible. Ce sont généralement des enfants présentant des troubles du caractère ou de la

conduite (enfants peureux, timides, méfiants, ou révoltés, agressifs, cruels, petits voleurs, précoques sexuels, etc.) ou d'autres symptômes nerveux tels que tics, idées obsessionnelles, énurésis, etc. Si les troubles auxquels nous avons à faire sont très variés, leurs origines sont souvent identiques et résident avant tout dans les déficiences du milieu familial ou scolaire. Aussi estimons-nous qu'une part de notre activité — et non la moins importante — doit consister à éclairer parents et éducateurs sur les problèmes les plus courants de la psychologie infantile.

Les expériences faites tendent à prouver qu'en combinant un traitement approfondi de l'enfant avec une action éducative du milieu, il est possible de rendre à la vie normale de jeunes candidats à la névrose ou à la délinquance.

Mlle G. Guex,

Directrice du Service médico-pédagogique valaisan.

Il problema dell'educazione pro anormali nel Cantone Ticino.

Da parecchi anni nel nostro Cantone si discute attorno a questo importante problema sociale. Purtroppo si è fatto ben poco ed i tentativi isolati non possono bastare. Urge passare decisamente ai fatti e lo Stato dovrebbe applicare l'articolo della legge scolastica là dove dice: «I Comuni popolosi, aventi parecchie scuole, potranno essere obbligati ad organizzare una scuola speciale per gli allievi deficienti.» E' indispensabile però che per dare inizio ad una istituzione così importante e delicata si pensi in primo luogo alla formazione di un corpo insegnante all'altezza del compito. Alla solita preparazione didattica occorre aggiungere un serio fondamento di pedagogia emendativa e soprattutto una specializzazione pratica nell'arte di educare gli anormali. L'empirismo in questo ramo è pericolosissimo. Occorre quindi che lo Stato aiuti e invogli alcune giovani forze magistrali a compiere studi supplementari in Istituti speciali con annesso classi per l'esercitazione pratica. Solo allora sarà efficace la istituzione di quelle classi cosiddette «differenziali». Solo allora si potrà affermare che il problema si avvia su un cammino sicuro. Queste classi e queste istituzioni devono essere impostate con criterio scientifico e non ridursi a funzione di semplice assistenza o magari anche di solo ricovero. Alle buone doti di cuore e d'animo delle persone preposte alla educazione di questi allievi «malati», vanno richieste altre doti in più, perchè le classi differenziali devono avere la precisa funzione di «curare» e «migliorare» le anomalie degli allievi che le frequentano. Per gli anormali gravi occorre l'Istituto internato.

Risolta questa parte del problema occorre procedere con la massima cura e la più scrupolosa attenzione alla visita medica degli allievi, selezionando quelli che soli devono frequentare la classe differenziale. Dovranno così essere ben distinti gli anormali per difetti sensoriali, anormali pedagogici e anormali psichici. Gli allievi dei primi due gruppi noti anche col nome di «falsi anormali» potranno, con procedimenti particolari, migliorare la loro condizione e riprendere col tempo il loro posto nelle scuole ordinarie, mentre gli anormali psichici, i «veri anormali» potranno solo raramente arrivare ad uno stato psichico normale. Comunque, oltre alle continue cure del docente occorreranno regolari visite del medico delegato ed in casi speciali quelle del medico specialista. Solo allora si potrà avviare tutta l'istituzione verso mete sicure e di tangibile utilità sociale.

Nel nostro Cantone per cura del Dipartimento della Pubblica Educazione è stato fatto durante l'anno scolastico 1916/1917 il censimento dei fanciulli anormali e su 22 215 allievi obbligati alla scuola, 344 sono entrati nel computo della inchiesta.

Questa statistica ci indica l'1,5 % di allievi anormali, ciò che significa l'esistenza di 3 allievi destinati alla classe differenziale per ogni 200 allievi obbligati per legge alla scuola. Su queste basi sembrerebbe possibile stabilire con approssimazione il numero di allievi che nello spirito della legge potrebbero costituire le classi differenziali nei comuni popolosi. Attualmente per cura del Dipartimento dell'Interno del nostro Cantone si sta praticando una inchiesta per accertare lo stato della anormalità minorile del Cantone. Siccome però stavolta non sembrano essere stati adottati gli stessi criteri di 15 anni fa, sarà un po' difficile stabilire dei confronti e tirare delle conclusioni. Comunque noi assistiamo ad una ripresa dello studio di questo importantissimo problema nel nostro Cantone e di tutto cuore ci auguriamo si abbia finalmente a battere vie fattive nella soluzione che da troppi anni si trascina nei censimenti, nelle inchieste e nelle carte. Nel Ticino esistono attualmente poche istituzioni destinate all'educazione degli anormali: l'Istituto Sant'Eugenio a Locarno per i Sordomuti, l'Istituto San Canisio a Riva San Vitale per i discoli, le 2 classi differenziali presso le scuole comunali rispettivamente a Lugano e a Bellinzona.

Ma non basta; esiste una grave lacuna nella nostra organizzazione sociale e scolastica. E' fuori di dubbio che lo Stato del Cantone Ticino debba colmare al più presto questa lacuna. E' un impellente dovere per la società di fare tutto quanto è possibile per arginare il male, il quale aumentando aggraverebbe le condizioni attuali; è un legittimo diritto per i fanciulli, obbligati dalla legge a frequentare la scuola, di ottenere tutte quelle necessarie cure preventive e curative per non cadere più tardi a completo carico della Società. La beneficenza e l'assistenza pubblica nel Ticino è degna della più alta considerazione nei più svariati campi; a favore degli anormali, forse anche per una malcelata diffidenza o prevenzione, non si fa però quanto si dovrebbe. E' sorta mesi fa una nuova associazione a favore degli anormali che si prefigge svolgere nel Cantone attiva propaganda ed efficace opera di aiuto per tutti questi casi.

Nutriamo ferma fiducia che dalla concorde azione delle diverse associazioni per il bene pubblico, delle molteplici opere assistenziali e dello Stato si possa fra non molto tempo salutare anche nel nostro Ticino un vero, profondo ed efficace interessamento per questo importante problema sociale.

Camillo Bariffi,
Direttore della «Scuola Nuova» Lugano.

Erziehungsberatungsstellen.

Seit einigen Jahren existieren in mehreren Städten oder an besonders geeigneten Orten der Schweiz (s. Verzeichnis S. XVIII) Erziehungsberatungsstellen, die von gemeinnütziger oder öffentlicher Seite geschaffen wurden. Diese Erziehungsberatungsstellen und schulpädogischen Ämter haben die Aufgabe, allen denjenigen zu helfen, die bei der Erziehung ihrer eigenen Kinder, ihrer Schützlinge oder Schüler auf große Schwierigkeiten stoßen.

Daß ein Bedürfnis nach solchen Stellen vorliegt, ist begreiflich, macht doch die Kindererziehung heute besonders große Schwierigkeiten. Wohl sind die Kinder in ihrer Wesensart kaum anders geworden, aber die Umwelt hat sich stark geändert: Einerseits sind die Verlockungen größer und mannigfaltiger geworden, und andererseits versagen heute viele der früheren Erziehungshilfen oder sind nicht mehr in gleichem Maße wirksam. Eine feste Tradition, die Eltern und Lehrern so vieles erleichterte, ist kaum noch vorhanden. Was vor einigen Jahrzehnten noch in weiten Volksschichten als unumstößliche Grundlagen für das Zusammenleben der Menschen galt, wird heute kritisiert und in Zweifel gezogen, so daß in sehr vielen Fällen die Methoden, nach denen man noch selbst erzogen wurde, den eigenen Kindern gegenüber versagen. Man kann die Kinder nicht mehr darauf hinweisen, daß für ihre Kameraden ja die gleichen Grundsätze gelten wie für sie. Man kann sich oft nicht mehr in gleichem Maße auf die Mithilfe der Lehrer und Lehrmeister stützen, ja man ist eben auch selbst anders geworden und wirkt nicht mehr in gleicher Weise als Vorbild und Autorität; man ist als Vater und Mutter selber unsicher geworden. So fehlt dem Kinde das, was es am meisten braucht, eine stetige, ruhige und durch Beispiel veranschaulichte sichere Führung. Dazu kommt dann noch, daß es heute infolge unserer veränderten Lebensweise viel schwerer ist, die Kinder richtig spielen zu lassen und richtig zu beschäftigen. Und beides ist für sie unbedingt nötig, das rechte Spiel und die Einführung in die ernste Arbeit. Statt echten Kindern begegnen wir heute Schritt auf Schritt kleinen Erwachsenen.

In allen diesen Schwierigkeiten soll nun der Erziehungsberater helfen, und er kann das in mannigfacher Weise. Manchmal hat er die Eltern und Erzieher zu beruhigen und sicherer zu machen dadurch, daß er ihnen bestätigt, daß diese und jene Erziehungsgrundsätze immer noch Gültigkeit haben. Öfters kann er sie davon überzeugen, daß sie zu ängstlich sind, daß die Unarten, um die es sich handelt, im guten Milieu mit der Zeit wieder verschwinden werden, wie sie gekommen sind. In anderen Fällen wird er ärztlichen Rat empfehlen. Oft auch genügt es, darauf aufmerksam zu machen, welche Fehler wir selbst bei unseren Erziehungsmaßnahmen gemacht haben, und ein wiederholtes, regelmäßiges Zusammenarbeiten mit dem Erziehungsberater kann zum Ziele führen. Freilich muß wohl bisweilen ein kürzerer oder längerer Milieuwechsel vorgeschlagen werden, sei es, daß er wegen den anormalen Veranlagungen des Kindes nötig ist, sei es, daß auf diese Weise erst einmal zwischen Mutter und Kind eine längere oder kürzere Zeit der Beruhigung und Distanzierung auf beiden Seiten eingeschaltet werden muß. So gehen die Maßnahmen nach den verschiedensten Richtungen. Der Erziehungsberater ist eben dadurch, daß er die ganze Sachlage objektiver beurteilen kann, einerseits leichter imstand, zu erfassen, welches die Ursachen der Untugenden und Fehler sind, als es den direkt Beteiligten möglich ist; andererseits kann er dadurch, daß er im Laufe der Jahre Hunderte der verschiedenartigsten Einzelfälle kennen gelernt hat, von erweiterten Gesichtspunkten aus auch besser raten. Eine wesentliche Voraussetzung für die Wirksamkeit seiner Beratung ist allerdings, daß es ihm gelingt, im Laufe der Besprechungen zwischen dem Ratsuchenden und ihm eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens zu schaffen.

Prof. H. Tanner-Winterthur.

Verzeichnis der Erziehungsberatungsstellen.

A. Schulpsychologische Ämter:

Basel: Münsterplatz 19, Tel. 42.954.

Leiter: Hr. Privat.-Doz. Dr. phil. E. Probst.

Unentgeltliche Sprechstunden Montag bis Freitag 2—3 Uhr. Sonst nur nach vorheriger Anmeldung.

Bern: Schularztamt, Bundesgasse 26, Tel. 29.301.

Leiter: Hr. Dr. phil. H. Hegg.

Unentgeltliche Sprechstunden für Schulkinder der stadtbernischen Schulen. Nicht unentgeltlich sind die Behandlungen.

Genève: Service d'Observation, 11, rue Calvin.

Direktor: M. Ed. Laravoire; ärztliche Leitung: Hr. Dr. med. H. Brantmay, Tel. 47.180.

Unentgeltliche Sprechstunde täglich.

B. Privat organisierte Erziehungsberatungsstellen:

Basel: Aufnahme- und Durchgangsheim Sonnenblick, Holeestraße 123, Tel. 43.270.

Leiter: Hr. Privatdozent Dr. phil. Spieler, Leiter des Institutes für Heilpädagogik, Luzern (katholisch).

Unentgeltliche Sprechstunden jeden 2. und 4. Dienstag des Monates von 2—3 Uhr.

Chur: Sprechstunden nach vorheriger Anmeldung an Seminardirektor Dr. Schmid.

Genève: Institut des Sciences de l'Éducation (Institut J. J. Rousseau), 44, rue des Maraîchers. Tel. 47.057.

Leitung: Hr. Dr. med. H. Brantmay und Frau E. Loosli-Usteri, Psychologin.

Unentgeltliche Sprechstunde Donnerstag 9—11 Uhr.

Luzern: Caritaszentrale, Hofstraße 11, Tel. 21.546.

Leiter: Hr. Privatdozent Dr. phil. J. Spieler, Leiter des Institutes für Heilpädagogik, Luzern (katholisch).

Unentgeltliche Sprechstunden jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats von 2—3 Uhr.

Solothurn: Röthiquai 14, Tel. 1840.

Fürsorgerin: Frl. A. Sesseli.

Psychiatrischer Berater: Hr. Dr. med. et phil. M. Tramer.

Unentgeltliche Sprechstunden jeden Mittwoch und Samstag von 2—5 Uhr.

Unentgeltliche psychiatrische Begutachtung nur auf Vorbestellung.

Wangen b. Olten: Aufnahme und Durchgangsheim Bethlehem, Tel. 3997.

Leiter: Hr. Privatdozent Dr. phil. Spieler, Leiter des Institutes für Heilpädagogik, Luzern (katholisch).

Unentgeltliche Sprechstunden jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 2—3 Uhr.

Zürich: Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstraße 1, Tel. 41.939.

Leitung: Hr. Prof. Dr. Hanselmann.

Berater: Hr. Prof. Dr. Tanner und Frl. Dr. M. Sidler.

Sprechstunden zweimal wöchentlich von 3—6 Uhr nach vorheriger Anmeldung. Taxe:
das 1. Mal Fr. 5.—, dann Fr. 3.—, nötigenfalls unentgeltlich.

Zusammenarbeit mit der psychiatrischen Poliklinik für Kinder (Leitung: Hr. Dr. med.
Lutz) und der neurologischen Poliklinik.

HEIME FÜR SCHWERERERZIEHBARE IN DER DEUTSCHEN SCHWEIZ



Aarburg. — Staatliche Zwangserziehungs-Anstalt.

Zweck der Anstalt: Staatliche Erziehungsanstalt für schwererziehbare Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren.

Konfession: Interkonfessionell.

Höchstzahl der Plätze: 80 (nur Knaben).

Eintrittsalter: 14—18 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 3.

des ständigen Gesamtpersonals: 12 Oberaufseher, Werkmeister und Aufseher, dazu 5 Hausangestellte.

Heimschule: Fortbildungsschule in 5 Klassen und Gewerbeschule.

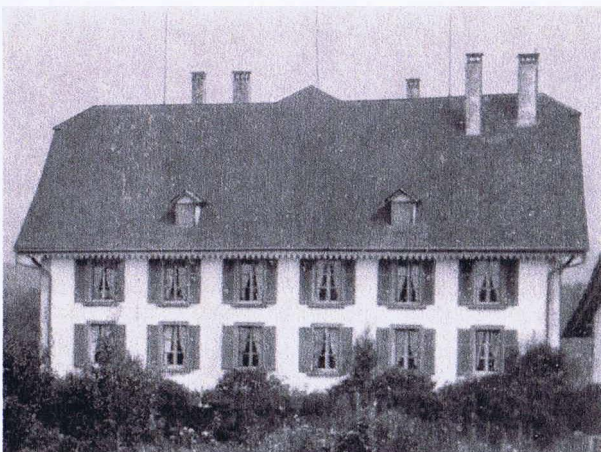
Werkstätten: Berufliche Voll-Lehren für Schuhmacher, Schneider, Schreiner, Korbflechter und Gärtner.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft. Zöglingen mit besonderen Berufskennntnissen ist weitgehende Möglichkeit geboten, ihre Fähigkeiten in der Anstalt zu verwerten und zu fördern.

Leiter der Anstalt: Direktor E. Steiner.

Kostgelder pro Jahr: Fr. 500.— für Aargauer, Fr. 900.— für Außerkantonalen, Fr. 1200.— für Ausländer. Im Kostgeld sind Bekleidung und Wäsche inbegriffen.

Anmeldungen: an die Direktion der Staatlichen Erziehungsanstalt Aarburg (Aargau).



Aarwangen. — Staatliches Erziehungsheim für Knaben.

Zweck der Anstalt: Erziehungsheim.

Konfession: Protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 55 (Knaben).

Eintrittsalter: von 8 bis 16 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 5. *des Gesamtpersonals:* 12.

Heimschule: mit 3 Klassen.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

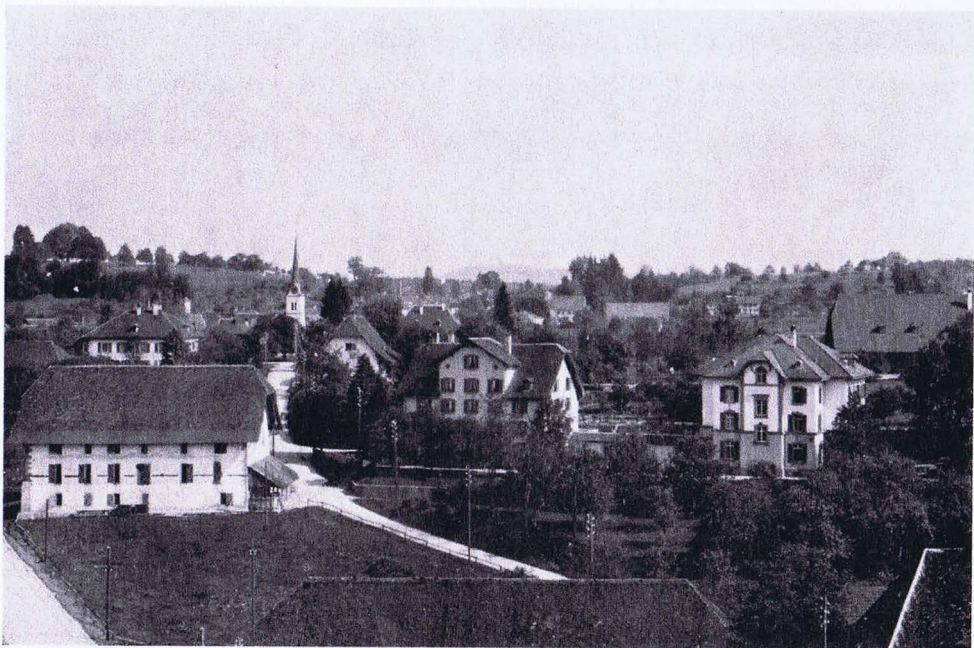
Leiter der Anstalt: Fritz Wächli.

Kosten: Fr. 350.— bis 400.— pro Jahr.

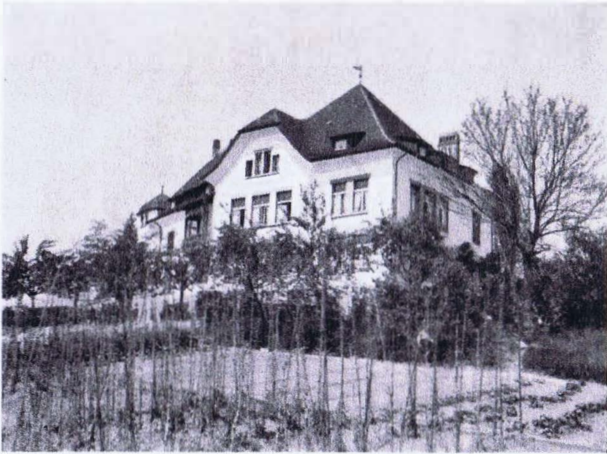
Anmeldungen an Direktion des Armenwesens des Kantons Bern.



Aarburg



Aarwangen



Aatal. — Pestalozzihaus „Schönenwerd“
der Stadt Zürich.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Knaben.

Konfession: paritätisch.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben).

Eintrittsalter: von 6 bis 13 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 9.

Heimschule: für 6. bis 14. Jahr mit 8 Klassen.

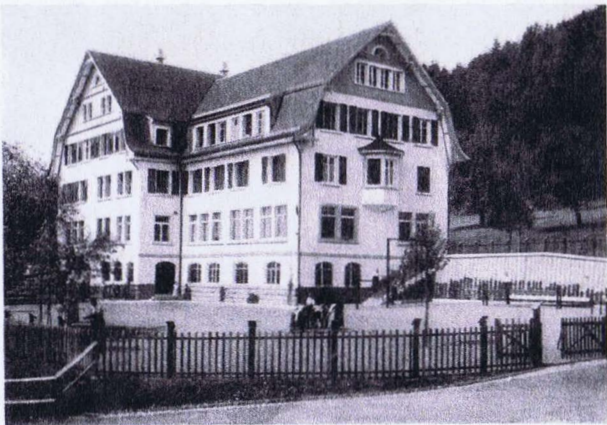
Werkstätten für berufliche Vorlehren: Flechten, Kartonage, Hobelbank und Metallarbeiten.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Feld- und Gartenbau.

Leiter der Anstalt: Franz Egger.

Jährliches Pflegegeld: Fr. 720.— für Stadtzürcher, Fr. 840.— für Auswärtige.

Anmeldungen an Hrn. Dr. Schiller, I. Amtsvormund, Selnastr. 9, Zürich I.



Abtwil. — Evang. Erziehungs-Anstalt Langhalde.

Zweck der Anstalt: Erziehung von Schwererziehbaren.

Konfession: Evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 36 (Knaben 24, Mädchen 12).

Eintrittsalter: von 6 bis 12 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 7.

Heimschule: für 6- bis 16-jährige.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Garten- und Landarbeit, Handfertigkeit.

Leiter der Anstalt: Herm. Widmer.

Jährliches Kostgeld: Fr. 400.— für Kantonsbürger, Fr. 500.— für Außerkantonale.

Anmeldungen an den Präsidenten Hrn. Pfr. R. Rotach, St. Gallen.



Aeschi b. Thun. — Kinderheimat „Tabor“.

Zweck der Anstalt: Pflege und Erziehung.

Konfession: Evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 60 (Knaben 40, Mädchen 20).

Eintrittsalter: Säugling bis 14 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 6, des *Gesamtpersonals:* 15.

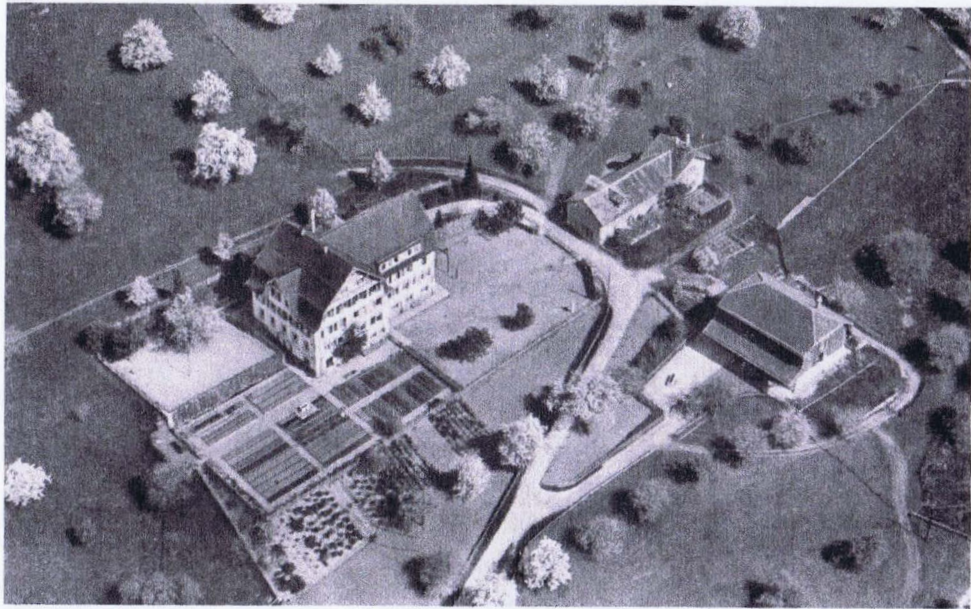
Zum Teil Dorf- und zum Teil *Heimschule*.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Garten, Landwirtschaft, Handfertigkeit und Werkstatt.

Leiter der Anstalt: F. Maurer.

Kostgeld: Fr. 600.— bis Fr. 800.— pro Jahr.

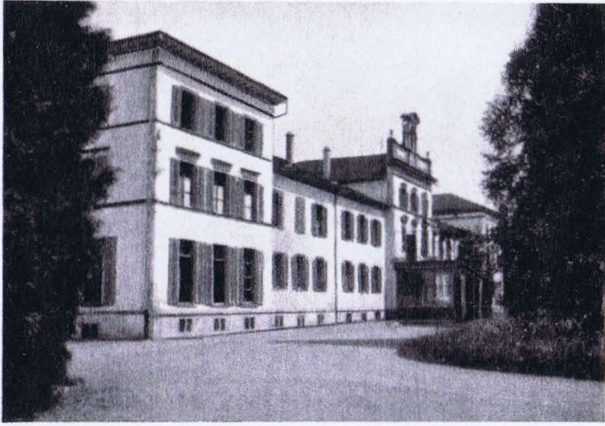
Anmeldungen an F. Maurer, Vorsteher.



Ahtwil. «Langhalde»



Aeschi b. Thun



Albisbrunn. — Landerziehungsheim.

Zweck der Anstalt: Erziehungsanstalt für Schwererziehbare (körperlich und seelisch Gehemmte, Berufsunterschiedene).

Konfession: Neutral.

Höchstzahl der Plätze: 75 (Knaben).

Eintrittsalter: von 6 bis 19 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: ca. 15, des *Gesamtpersonals:* ca. 35.

Zum Teil *Dorfschule*, zum Teil *Heimschule*, letztere für die Gesamtprimarschule, Gesamtsekundarschule.

Werkstätten für berufliche Vorlehren: hauptsächlich in Schreinerei, Metallwerkstatt, Gärtnerei, Landwirtschaft, Weberei, Kartonage, Spielwarenbetrieb.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Anlernen im Kochen, Flechten, in einfachen kaufmännischen Tätigkeiten, Bastelwerkstätten.

Leiter der Anstalt: Max Zeltner.

Kosten: Selbstkosten Fr. 6.50 pro Tag, Reduktion in Einzelfällen möglich.

Anmeldungen an die Heimleitung von Albisbrunn.



Altdorf — Erziehungsanstalt Uri.

Zweck der Anstalt: Erziehung armer Kinder.

Konfession: Römisch-katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 70 (Knaben 40, Mädchen 30).

Eintrittsalter: von 3 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 5 Schwestern, des *Gesamtpersonals:* 6.

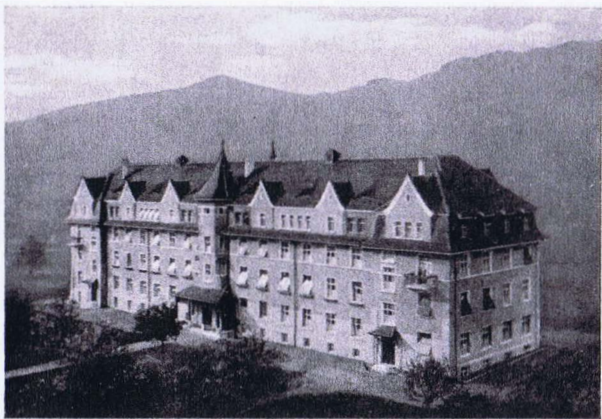
Dorfschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushalt, Garten und Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Aufsichtskommission und Verwalter.

Kostgeld: 60—300 Fr. pro Jahr.

Anmeldungen an Aufsichtskommission der Erziehungsanstalt Uri.



Altstätten (St. Gallen). — Erziehungsheim v. Guten Hirten.

Zweck des Heimes: Aufnahme gefährdeter und gefallener Mädchen.

Konfession: Römisch-katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 230 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 Jahren an.

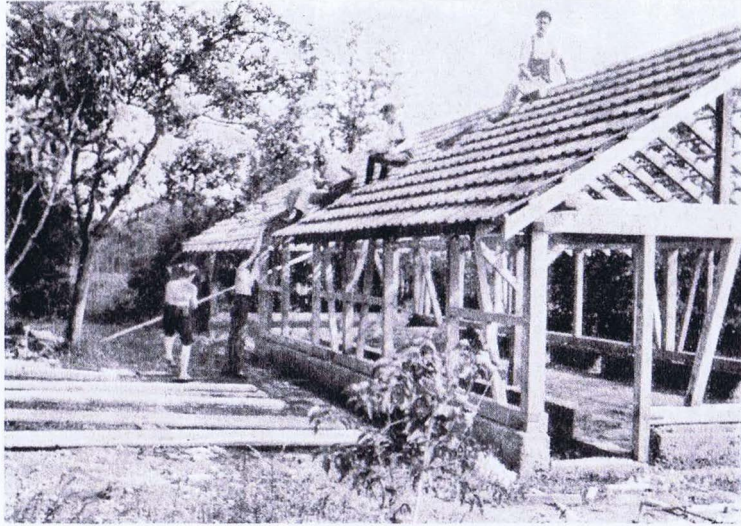
Zahl der ständigen Erzieher: 25.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Alle Hand- und Näharbeiten, Kochen, Waschen, Bügeln, Haus- und Gartenarbeit, Landwirtschaft.

Leiter des Heimes: Frauen v. Guten Hirten.

Kosten: Täglich Fr. 1.— nebst allen Nebenauslagen.

Anmeldungen an Wohlehrw. Frau Mutter, Erziehungsheim v. Guten Hirten, Altstätten (Kt. St. Gallen).



Albisbrunn



Altstätten. «Guter Hirte»



Altstätten (Rheintal). — Evangel. Waisenschule.

Zweck der Anstalt: Erziehung von Waisenkindern und gefährdeten Kindern.

Konfession: Evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 34 (Knaben 20, Mädchen 14).

Eintrittsalter: 3. bis 12. Altersjahr.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 2 und Tagelöhner.

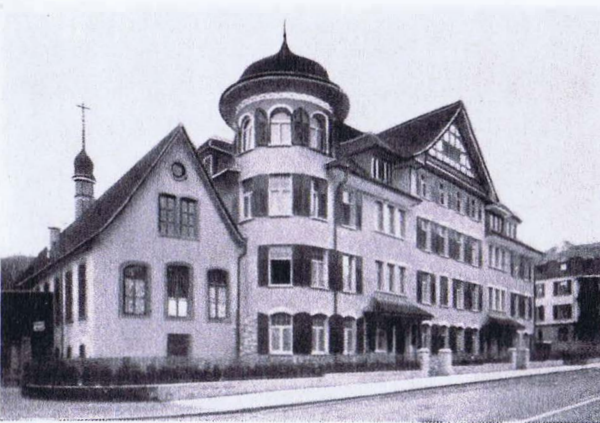
Stadtschule: für 1.—3. Klasse; *Heimschule:* für 4.—8. Klasse.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Eigene Hobelbankwerkstätte, Haus- und Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: B. Heldstab-Ehrle, Lehrer Schwachbegabter.

Kosten: Pro Kind Fr. 1.— bis Fr. 1.30 im Tag.

Anmeldungen an Evangelische Waisenschule, Altstätten (Rheintal).



Baden. — Kinderheim Klösterli „Maria Krönung“.

Zweck der Anstalt: armen Kindern eine gute Erziehung zu geben.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 150 (Knaben 40, bis 7. Jahr, Mädchen 110, bis 15. Jahr).

Eintrittsalter: von 10 Tagen bis 15 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 20, des *Gesamtpersonals:* 30.

Heimschule: von 1.—8. Klasse.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Kinderpflege und Hausarbeiten, Küche.

Leiter der Anstalt: Aufsichtskommission, Präsident: Herr Ledergerber, Baden.

Kostgeld: Fr. 30.— bis 40.— pro Monat.

Anmeldungen an Direktion des Kinderheims «Maria Krönung», Baden.



Balgach. — Erziehungsanstalt Wyden.

Zweck der Anstalt: Erziehung verwahrloster Knaben.

Konfession: Evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 24 (Knaben).

Eintrittsalter: von 6 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: Hauseltern, 1 Lehrer, des *Gesamtpersonals:* 6.

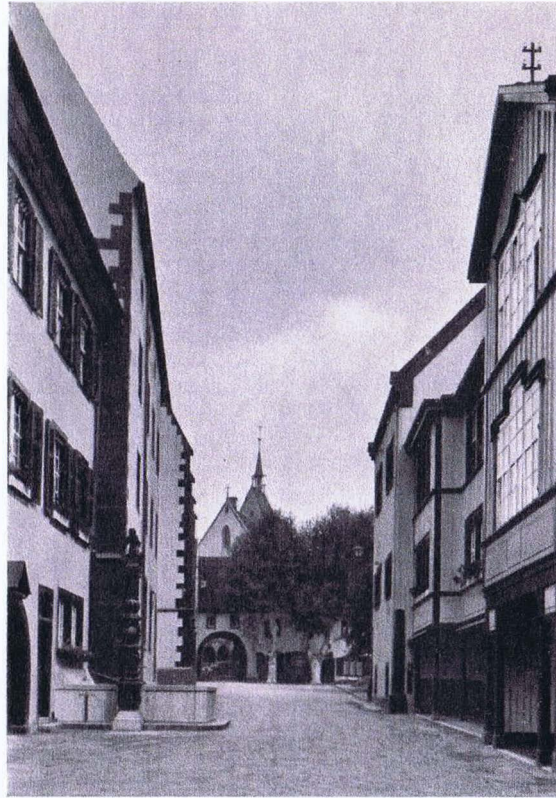
Heimschule: für alle Altersstufen.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft u. Hausarbeiten.

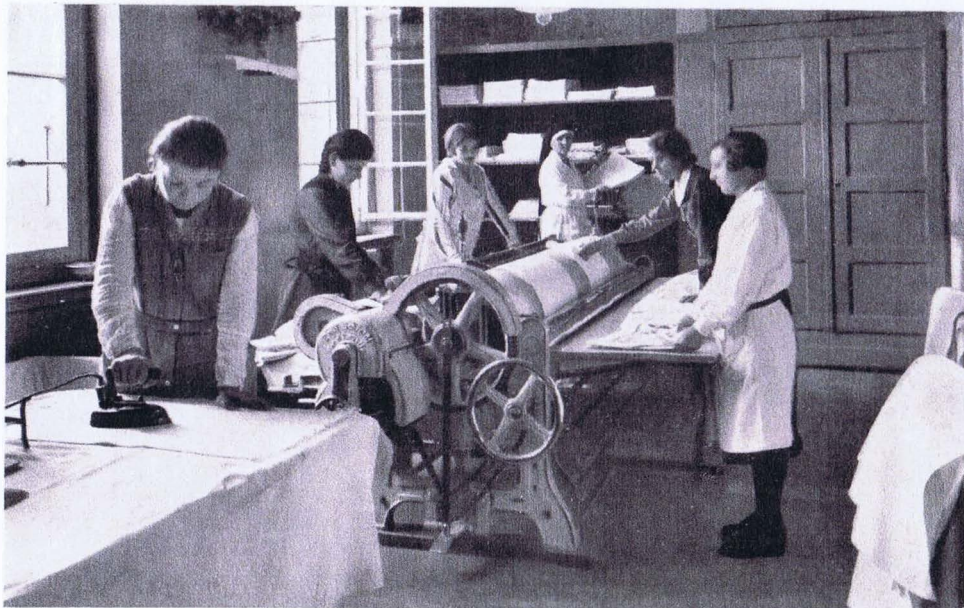
Leiter der Anstalt: J. Kobelt-Bänziger.

Kosten: Fr. 1.— pro Tag.

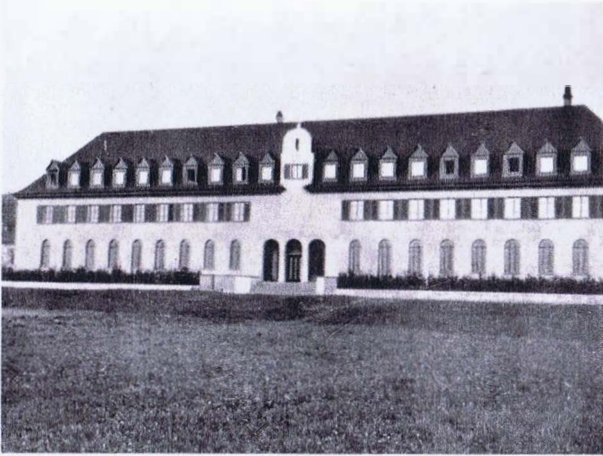
Anmeldungen an Herrn Pfarrer Weidemann, Präsident. Balgach (Rheintal).



Basel. Bürgerliches Waisenhaus



Basel. St. Katharinaheim



Basel. — St. Katharinaheim (Holeestr. 119).

Zweck des Heimes: Erziehung von schwererziehbaren Mädchen.

Konfession: röm.-katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 70 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 15 bis 25 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 5 Lehrer, 5 andere Erzieher, 8 Pflegepersonal, 11 Betriebsleiterinnen und Gehilfinnen.

Heimschule: zur Vorbereitung auf das Lehrlingsexamen; 2 Klassen.

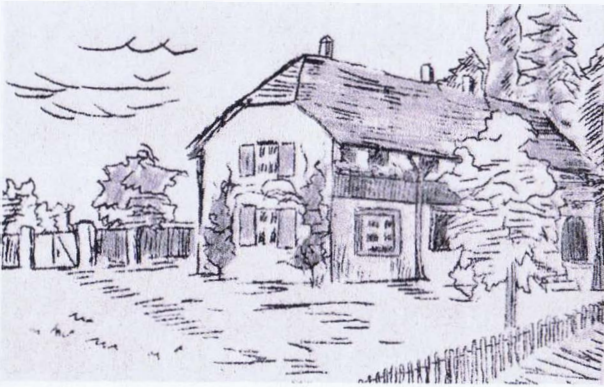
Werkstätten für berufliche Vor- und Voll-Lehren: Damenschneiderei, Glätterei und Weißnäherei, sowie Haushaltslehre und Kochen.

Hausleitung: Sr. Margrit Basler.

Kosten: Fr. 1.— pro Tag.

Anmeldungen an Erziehungsheim St. Katharina, Basel, Holeestraße 119.

Generaldirektion der Häuser der Schwesternvereinigung: Sr. M. Elisabeth Feigenwinter, Vorsteherin.
Sr. Frieda Brobeil, Assistentin.



Basel. — Aufnahme- und Durchgangsheim „Sonnenblick“ (Holeestraße 123).

Zweck des Heimes: Heilpädagogische Beobachtung Schwererziehbaren.

Konfession: röm.-katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 15 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 3.

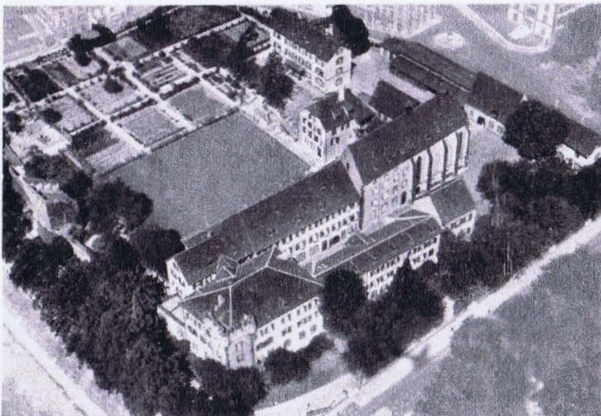
Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushaltung, Garten, Basteln.

Hausleitung: Sr. M. Therese Eisenring.

Kosten: Fr. 4.— pro Tag.

Anmeldungen an Sr. M. Therese Eisenring, Sonnenblick, Holeestraße 123, Basel.

Generaldirektion der Häuser der Schwesternvereinigung: Sr. M. Elisabeth Feigenwinter, Vorsteherin.
Sr. Frieda Brobeil, Assistentin.



Basel. — Bürgerliches Waisenhaus.

Zweck der Anstalt: Basler Bürgerkinder zu erziehen.

Konfession: interne Kinder: reformiert,
externe Kinder (1932 = 235): katholisch und reformiert.

Höchstzahl der internen Plätze: 135 (Knaben 70, Mädchen 65).

Lehrlinge: 1932 = 116 Knaben und Mädchen.

Eintrittsalter: von 1 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 9,
des *Gesamtpersonals:* 32.

Stadtschule.

Werkstätten für Basteln, Buchbinderei, Schuhmacherei, Gärtnerei, Schreinerei.

Leiter der Anstalt: Hugo Bein-Vogt.

Anmeldungen an Waisenvater Hugo Bein, Basel.



Basel. Asyl für schutzbedürftige Mädchen



Basler Jugendheim



Basel. — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Nonnenweg 61.

Zweck der Anstalt: Arbeitsfreudige, charakterfeste Menschen heranzubilden.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 20 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4.

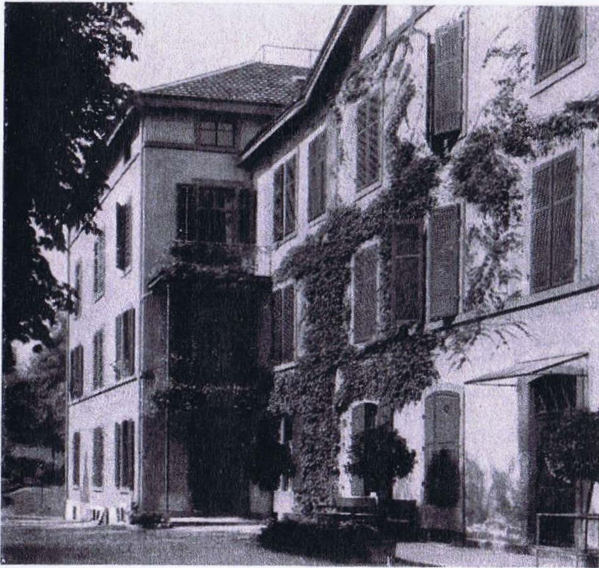
Werkstätten für berufliche Vorlehren: Nähen; für Büglerei Voll-Lehren.

Audere Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushaltungskurse je 6 Monate.

Leiterin der Anstalt: Schw. Lucie Dreyer.

Kosten: Fr. 360.— pro Jahr.

Anmeldungen an das Asyl für schwererziehbare Mädchen, Basel, Nonnenweg 61.



Basel. — Basler Jugendheim, Zweig der Basler Webstube, Verein für Jugendfürsorge.

Zweck der Anstalt: Beherbergung, Erziehung und handwerkliche Berufsausbildung von besonderer Erziehung bedürftigen Burschen.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 30 (Burschen).

Eintrittsalter: von 14 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 11, inkl. Werkstattmeister und Vorarbeiter.

Heimschule: für gewerbl. und Fortbildungsunterricht.

Berufliche Vorlehren und Voll-Lehren in Gärtnerei, mechan. Werkstatt, Bau- und Möbelschreinerei, Schuhmacherei.

Audere Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushalt, Buchbinderei, eventuell in der Wehereiabteilung.

Hauseltern: E. u. B. Leu-Opplinger, Missionsstraße 47.

Kostgeld: Fr. 3.50 pro Tag, ev. abzüglich Lehrlingslohn.

Anmeldungen an Vormundschaftsbehörde Baselstadt oder Bureau der Basler Wehstube, Missionsstr. 47.



Basel. — Mädchenheim der Heilsarmee, Gundeldingerstraße 446.

Zweck der Anstalt: Nacherziehung verwahrloster Mädchen.

Konfession: Heilsarmee.

Höchstzahl der Plätze: 34 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 8,
des Gesamtpersonals: 11.

Beschäftigungsmöglichkeiten und Vorlehren: Waschen, Glätten, Nähen, Garten und Haushalt.

Leiter der Anstalt: E. Dätwyler.

Kosten: Fr. 30.— pro Monat.

Anmeldungen an Rettungsheim der Heilsarmee, Gundeldingerstraße 446, Basel.



Basel. Heilsarmeeheim



Brunnadern-Bern



Birr. «Neuhof»



Basel-Stadt. — Erziehungsheim Klosterfichten.

Zweck des Heimes: Erziehung verwaarloster und schwererziehbarer Knaben.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 42 (Knaben).

Eintrittsalter: von 7 bis 13 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 5,
des *Gesamtpersonals:* 12.

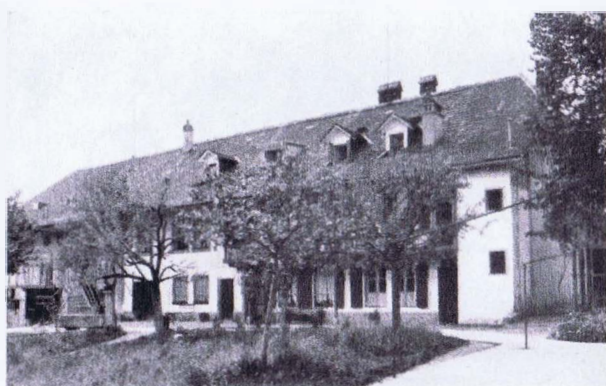
Heimschule: für alle Schulstufen in 3 Klassen.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Handarbeit (3 Bastelwerkstätten), Land- und Gartenarbeit.

Leiter der Anstalt: Fr. Leu.

Kostgeld: Fr. 500.— pro Jahr (Kleider inbegriffen).

Anmeldungen an Vormundschaftsbehörde Basel-Stadt.



Bern-Brunnadern. — Anstalt für gefährdete Mädchen, Efenauweg 16.

Zweck der Anstalt: Erziehung gefährdeter Mädchen.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 22 (Mädchen).

Eintrittsalter: 16—21 Jahre.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Hausarbeit, Gartenarbeit.
Ausbildung in Wäscherei, Glättereie.

Leiterin der Anstalt: Fr. E. Bähler.

Kosten: Fr. 240.— jährlich.

Anmeldungen an die Leitung der Anstalt Brunnadern (Bern).



Bern-Liebefeld. — Erziehungsanstalt Steinhölzli.

Zweck der Anstalt: Erziehung verlassener Kinder zu tüchtigen Menschen.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 34 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 5 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 5.

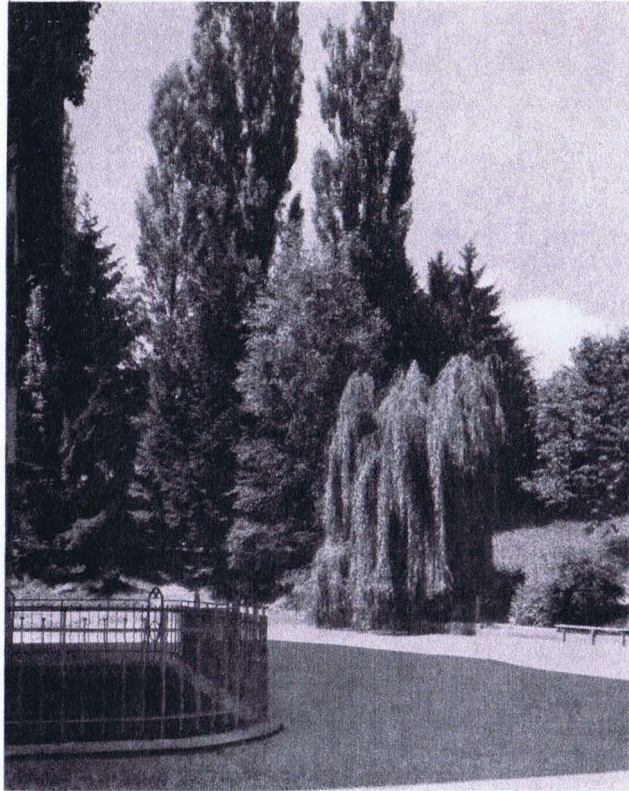
Heimschule: für Kinder vom 6. bis 15. Altersjahr;
2 Klassen.

Kochkurs für die Schülerinnen des letzten Schuljahres.
Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Garten- und Handarbeiten.

Leiterin der Anstalt: Frau M. Ellenherger, Vorsteherin.

Kostgeld: Fr. 450.— pro Jahr.

Anmeldungen an die Anstalt Steinhölzli, Bern-Liebefeld.



Basel. Klosterfichten



Basel. Klosterfichten



Bilten. — Erziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung armer, bedürftiger Kinder.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 25 (Knaben).

Eintrittsalter: von 7 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: ein Elternpaar, des *Gesamtpersonals:* 6.

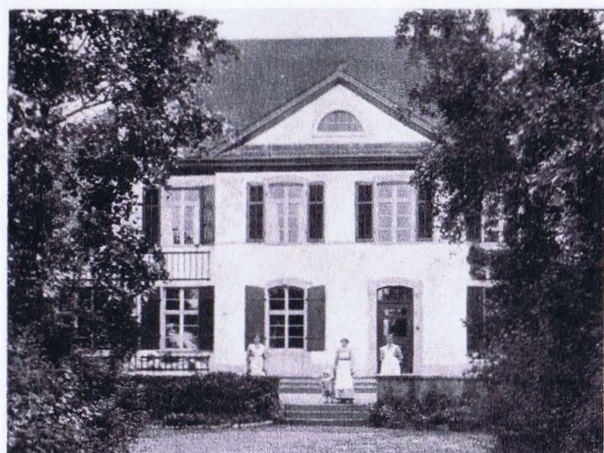
Heimschule: 3.—9. Klasse, 1.—3. Klasse besucht die Dorfschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Fritz Dick.

Kostgeld: Fr. 400.— jährlich.

Anmeldungen an Herrn Dr. J. Mercier, Glarus.



Birr. — Schweiz. Pestalozziheim Neuhof.

Zweck der Anstalt: Erziehung und Berufslehre von Knaben des nachschulpflichtigen Alters.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 50 (Knaben).

Eintrittsalter: von 14 bis 18 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 8,
des Gesamtpersonals: 11.

Heimschule in individuellen und Berufsklassen.

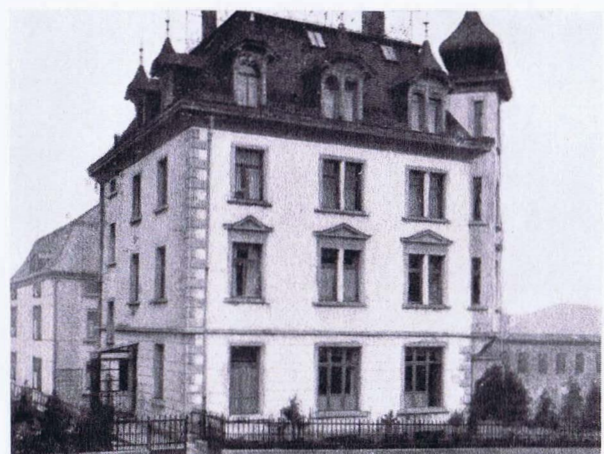
Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Gärtnerei, Schuhmacherei, Schneiderei, Schreinerei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft, Geflügel- und Kleintierhaltung, allgemeine Werkstätte.

Leiter der Anstalt: Otto und Johanna Baumgartner.

Kostgeld: Jährlich Fr. 660.— für Schweizer, Fr. 900.— für Ausländer.

Anmeldungen an die Leitung des Schweiz. Pestalozziheims Neuhof, Birr (Aargau).



Bruggen-St. Gallen. — Erziehungsheim Sonnenbühl.

Zweck der Anstalt: Nacherziehung gefährdeter Mädchen.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 30 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 bis 18 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, *des Gesamtpersonals:* 5.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Neben Geschäftsarbeit außerhalb des Hauses, Ertüchtigung in hauswirtschaftlicher Hinsicht (Gesang, Turnen, Deutsch etc.).

Leiterin der Anstalt: Frau B. Nübly.

Kostgeld: Fr. 3.— pro Tag, vom Schützling für gewöhnlich selber verdient, wenn nicht, kommt der Versorger für den Rest und die Nebenauslagen auf.

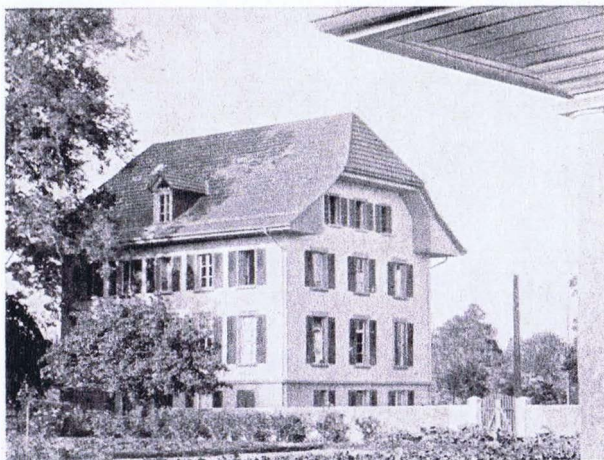
Anmeldungen an Frau B. Nübly, Vorsteherin.



Bilten

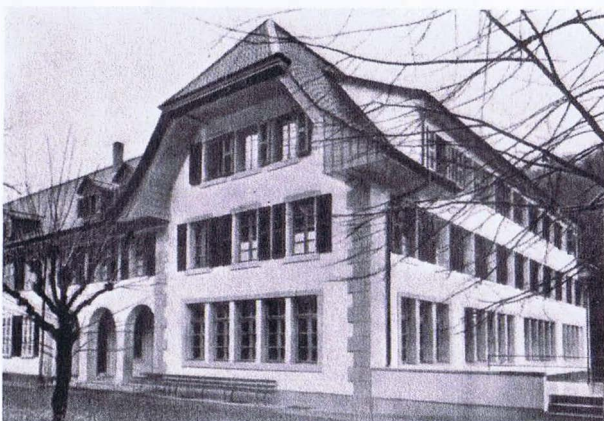


Brüttelen. Aebiheim



Brünen-Bümpliz. — Knabenerziehungsanstalt „Neue Grube“.

Zweck der Anstalt: Erziehungsanstalt.
Konfession: protestantisch.
Höchstzahl der Plätze: 35 (Knaben).
Eintrittsalter: vom 3. bis 8. Altersjahr.
Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 7.
Heimschule: 2 Klassen.
Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.
Leiter der Anstalt: Ed. Widmer.
Kostgeld: Fr. 600.—
Anmeldungen an Herrn Dr. C. Bäschlin, Direktor, Pavillonweg, Bern.



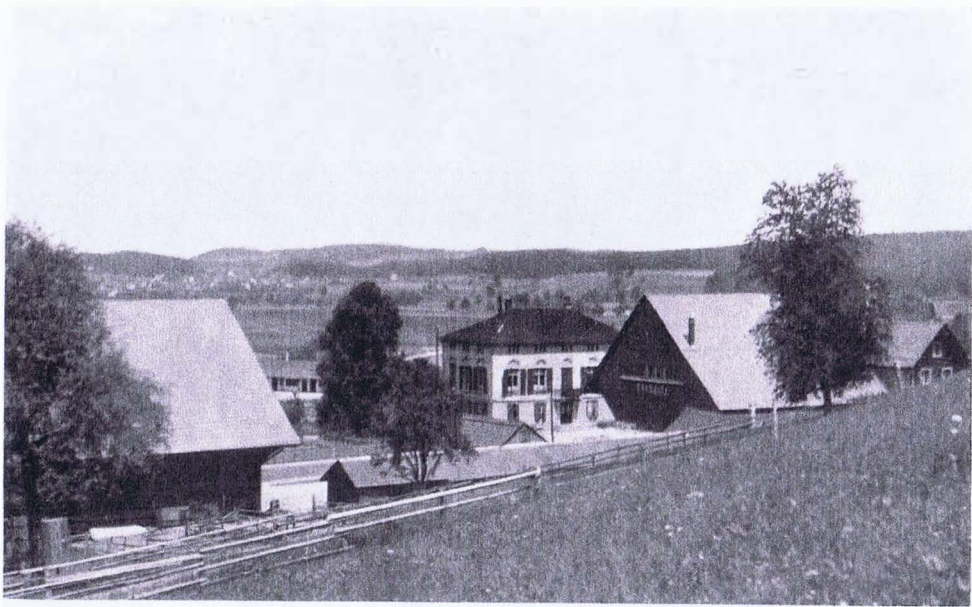
Brüttelen. — Kant. Erziehungsheim und Waisenhaus „Aebiheim“.

Zweck der Anstalt: Erziehung gefährdeter Mädchen im schulpflichtigen Alter.
Konfession: reformiert.
Höchstzahl der Plätze: 55 (Mädchen).
Eintrittsalter: von 8 bis 15 Jahren.
Zahl der ständigen Erzieher: 6, des *Gesamtpersonals:* 11.
Heimschule: für 8.—15. Jahr.
Beschäftigungsmöglichkeiten: Im ersten Jahr nach Schulaustritt noch 1 Jahr Haushaltungsschule obligatorisch.
Leiter der Anstalt: Hans Busenhart.
Kosten: Jährlich Fr. 350.— bis 400.— für bernische Kantonsangehörige.
Anmeldungen an Kant. Armendirektion in Bern, Münsterplatz 3.



Brütten. — Erziehungsanstalt „Sonnenbühl“.

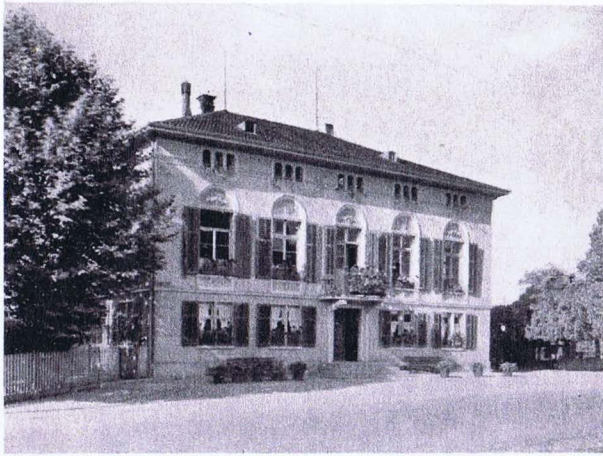
Zweck der Anstalt: Erziehung schulpflichtiger Kinder.
Konfession: reformiert.
Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben 22—24, Mädchen 16—18).
Eintrittsalter: von 6 bis 12 Jahren.
Zahl der ständigen Erzieher: 5, des *Gesamtpersonals:* 8.
Heimschule: alle Primarklassen.
Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft und Garten, Schreinerei, Haushalt.
Leiter der Anstalt: F. Bürgi, Hausvater.
Kosten: Fr. 450.— pro Jahr.
Anmeldungen: an Herrn Dekan Ryhiner, Präsident, Seidenstr. 35, Winterthur.



Brütisellen. C. Appenzellersche Stiftung



Buch. «Friedeck»



Brüttsellen. — C. Appenzellerstiftung, Erziehungsheim für Knaben.

Zweck des Heimes: Erziehung schwererziehbarer Knaben im Alter von 15—18 Jahren.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 30 (Knaben).

Eintrittsalter: von 15 bis 18 Jahren.

Aufenthaltsdauer: 3 Jahre (ausnahmsweise 2 Jahre).

Zahl der ständigen Erzieher: 2,
des *Gesamtpersonals:* 12.

Heimschule: für alle.

Werkstätten für berufliche Vorlehren: für Handfertigkeitunterricht.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft und Gemüsegärtnerei.

Leiter der Anstalt: F. Wagner.

Kosten: Fr. 500.— pro Jahr.

Anmeldungen an F. Wagner, Vorsteher.



Bubikon. — Erziehungsanstalt Friedheim.

Zweck der Anstalt: Erziehung heimatloser Kinder.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben 26, Mädchen 14).

Eintrittsalter: von 6 bis 13 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4,
des *Gesamtpersonals:* 8 bis 9.

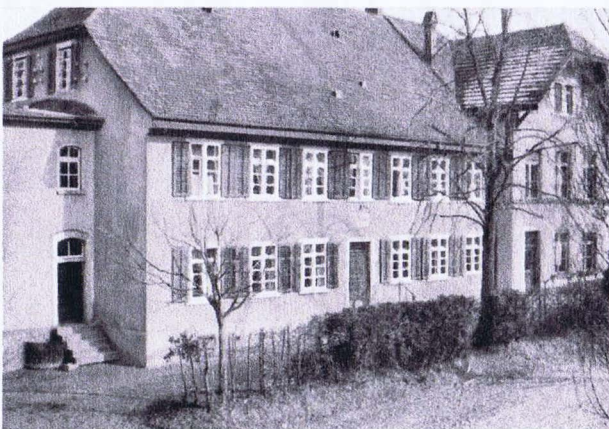
Heimschule: 1—9 Klassen.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft und Garten.

Leiter der Anstalt: H. Keller-Wehrli.

Kosten: Fr. 500.—

Anmeldungen an die Anstalt.



Buch (Kt. Schaffhausen). — Erziehungsanstalt Friedeck.

Zweck der Anstalt: Erziehungsanstalt.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben 26, Mädchen 14).

Eintrittsalter: vom 6. bis 12. Altersjahr.

Zahl der zuständigen Erzieher: 4,
des *Gesamtpersonals:* 8—9.

Heimschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Ernst Wittwer, Lehrer.

Pflegegeld: für Kantonsbürger Fr. 360.—, übrige Fr. 480.— pro Jahr.

Anmeldungen an Herrn Pfr. Schnyder, Präsident der Anstaltskommission, Schaffhausen.



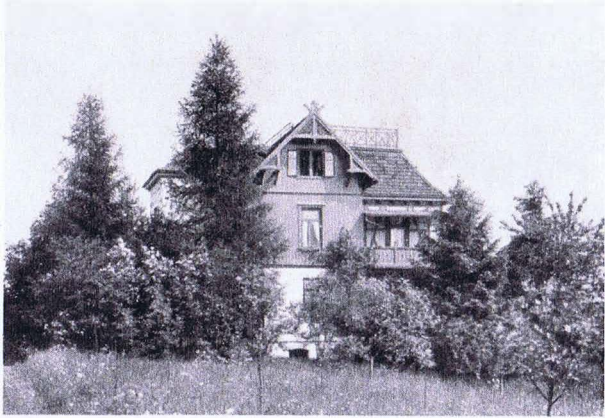
Bülach



Heimgarten



Burgstein. «Hoffnung»



Bülach. — Stadtzürcherisches Mädchenasyl
Heimgarten.

Zweck der Anstalt: Erziehung gefährdeter Mädchen.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 37 (Mädchen).

Eintrittsalter: 15—22 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 6.

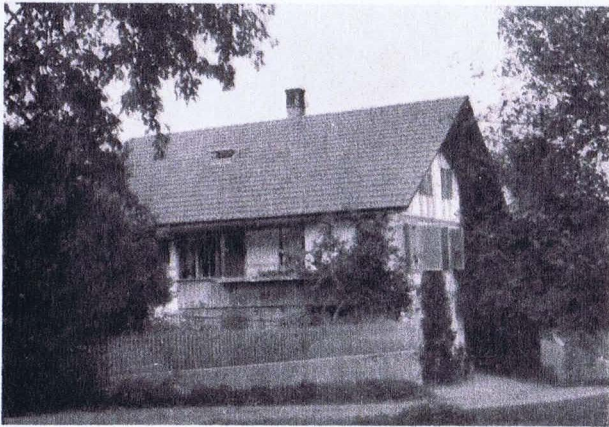
Fortbildungsschule im Heim.

Werkstätten für berufliche Vorlehren in Schneiderei, Weißnäherei, Wasch- und Glätterei, Gärtnerei, Hauswirtschaft (inkl. Kochen), Strickerei.

Leiterin der Anstalt: Frä. Aeberle.

Kosten: Jährlich Fr. 600.— im Minimum, ohne Kleider und Nebenauslagen.

Anmeldungen an das Wohlfahrtsamt der Stadt Zürich.



Burgstein. — Kinderheim „Hoffnung.“

Zweck der Anstalt: Erziehung von Trinkerkindern.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 6—7 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: von 1 bis 7 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 1 Mutter, des *Gesamtpersonals:* 2.

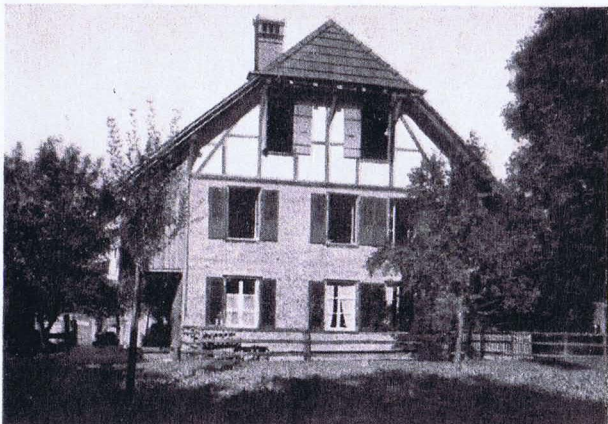
Dorfschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Garten- und Hausarbeit.

Leiterin der Anstalt: Frä. Margrit Zbinden.

Kostgeld: Fr. 360.— für Kantonsbürger, Fr. 460.— für Außerkantonale.

Anmeldungen an Herrn Pfarrer Oettli, Präsident der Kinderheim-Kommission, Bern.



Detligen. — Kinderheim „Hoffnung“.

Zweck der Anstalt: Erziehung von Trinkerkindern.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 9—10 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: von 1—7 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 1 Mutter, des *Gesamtpersonals:* 2 weibl. Kräfte.

Dorfschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Garten- und Feldarbeit (bei Bauern), Lernen des Haushaltes.

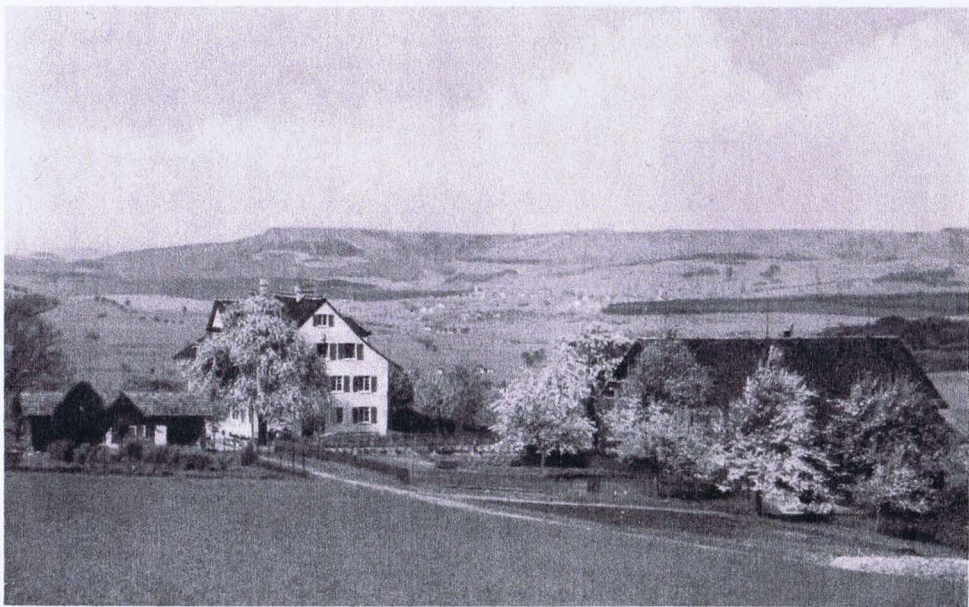
Leiterin der Anstalt: Fräulein Ida Juker.

Kostgeld: Fr. 360.— für Kantonsangehörige, Fr. 460.— für Außerkantonale.

Anmeldungen an Herrn Pfr. Oettli, Präsident der Kinderheim-Kommission, Bern.



Detligen. «Hoffnung»



Dielsdorf. «Burghof»



Dielsdorf. — Pestalozzihaus der Stadt Zürich, Burghof.

Zweck der Anstalt: Beobachtungs- und Erziehungsheim für Jugendliche.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 30 (Knaben).

Eintrittsalter: von 15 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 7 Personen.

Fortbildungsschule (im Winter).

Beschäftigungsmöglichkeiten mit Lerngelegenheit für Gärtnerei und Landwirtschaft. Bastelwerkstatt und Schreinerwerkstatt in den Wintermonaten.

Leiter der Anstalt: P. Wieser.

Kosten: Fr. 50.— bis 70.— pro Monat.

Anmeldungen an Dr. Schiller, I. Amtsvormund, Selnaustraße 9, Zürich.



Effingen: Meyersche Erziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Christliche Erziehung von Halbwaisen, Waisen, verwahrloster, schwererziehbarer und sittlich gefährdeter Knaben.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 33 (Knaben).

Eintrittsalter: von 6 bis 13 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 8.

Heimschule: 8 Klassen (aarg. Primarschule).

Beschäftigungsmöglichkeiten: Basteln, Holzwerkstätte, Handfertigkeit und Landwirtschaft, besonders Gartenbau.

Leiter der Anstalt: Hauseltern Emmy u. Jakob Kohler-Hartmann.

Jährliches Kostgeld: Fr. 500.— bis 700.—; Aargauer: Minimum Fr. 500.—, Maximum Fr. 600.—; andere: Minimum Fr. 500.—, Maximum Fr. 700.—.

Anmeldungen an die Hauseltern.



Enggstein. — Knabenerziehungsanstalt.

Knaben-Erziehungsanstalt.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 50 (Knaben).

Eintrittsalter: von 8 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 12.

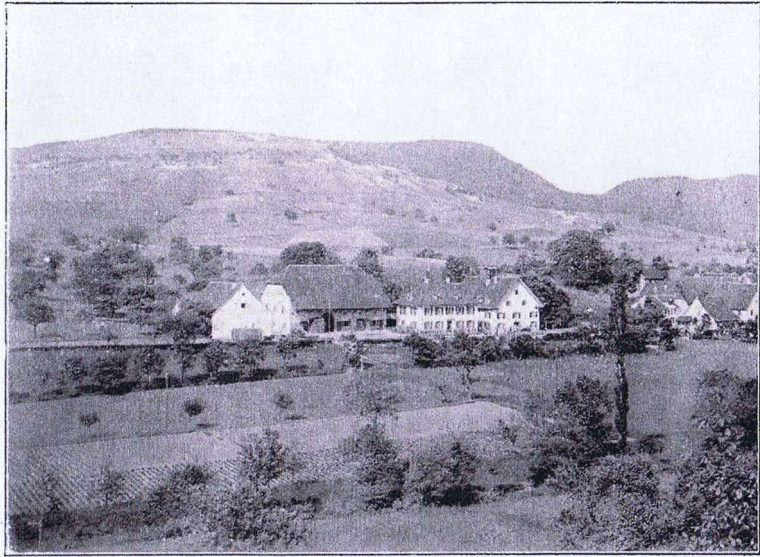
Heimschule: für das 1.—9. Schuljahr (2 Klassen).

Beschäftigungsmöglichkeiten: Handfertigkeit am Holzbank, Landwirtschaft.

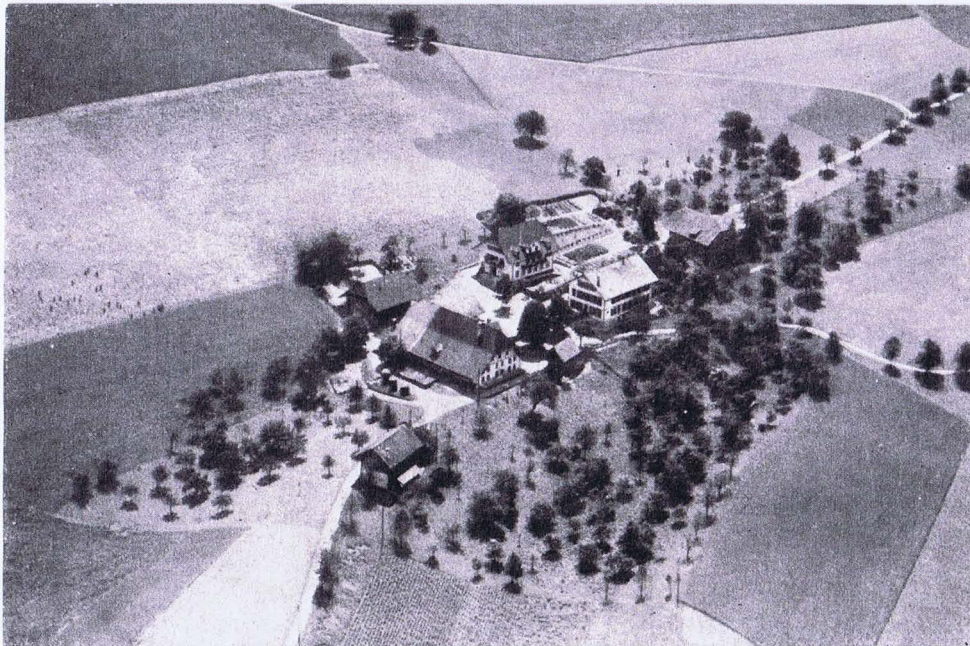
Leiter der Anstalt: E. Bürgi, Vorsteher.

Kostgeld: jährlich Fr. 300.— bis Fr. 500.—.

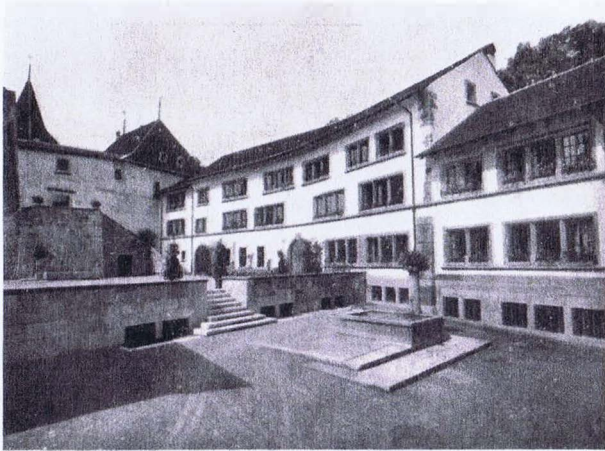
Anmeldungen an den Vorsteher.



Effingen. «Meyersche Anstalt»



Enggistein



Erlach. — Kant. Knabenerziehungsheim.

Zweck der Anstalt: gefährdete und verwahrloste Knaben zu tüchtigen, brauchbaren Menschen zu erziehen.

Konfession: protestantisch; es sind auch katholische Zöglinge da.

Höchstzahl der Plätze: 60 (Knaben).

Eintrittsalter: vom 8. bis 14. Altersjahr.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 12 bis 13.

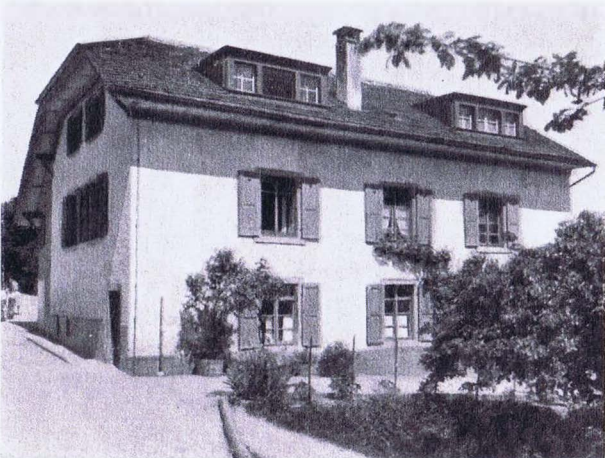
Heimschule für alle 9 Schuljahre; gut begabte Knaben besuchen die Sekundarschule von Erlach.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Werkstatt für Handfertigkeit (Hobelbank), Unterricht in Kartonage und Flechten, Gartenarbeiten, Obstbaumpflege, Rebbau und Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Friedr. P. Anker.

Kostgeld: Fr. 350.— bis 400.— pro Jahr.

Anmeldungen an kant. Armendirektion in Bern.



Farnsburg b. Gelterkinden. — Beobachtungsstation.

Zweck der Anstalt: Heilpädagogische Beobachtungsstation.

Konfession: interkonfessionell.

Höchstzahl der Plätze: 20 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: von 7 bis 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 4.

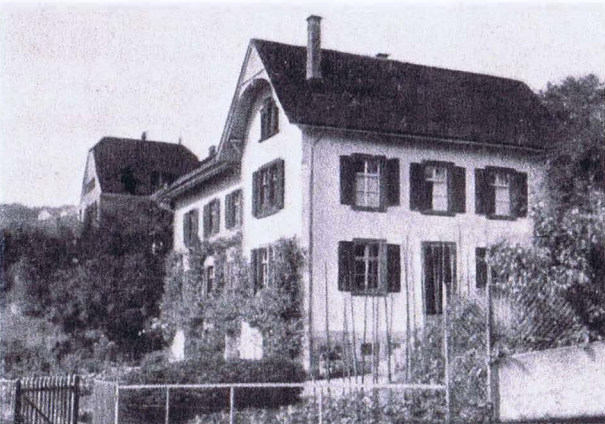
Heimschule: für 7- bis 14-jährige.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Handfertigkeit-Unterricht: Laubsägen, Modellieren, Papparbeiten; fernere Gartenarbeit.

Leiterin der Anstalt: Margrit Lutz, Lehrerin.

Kostgeld: Fr. 3.— pro Tag.

Anmeldungen an Schulfürsorgeamt oder Schularzt, Basel.



Frenkendorf. — Mädchenanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Mädchen.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 22 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 7—12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 4.

Heimschule: für alle Altersstufen.

Beschäftigungsmöglichkeiten: in Hauswirtschaft und Garten.

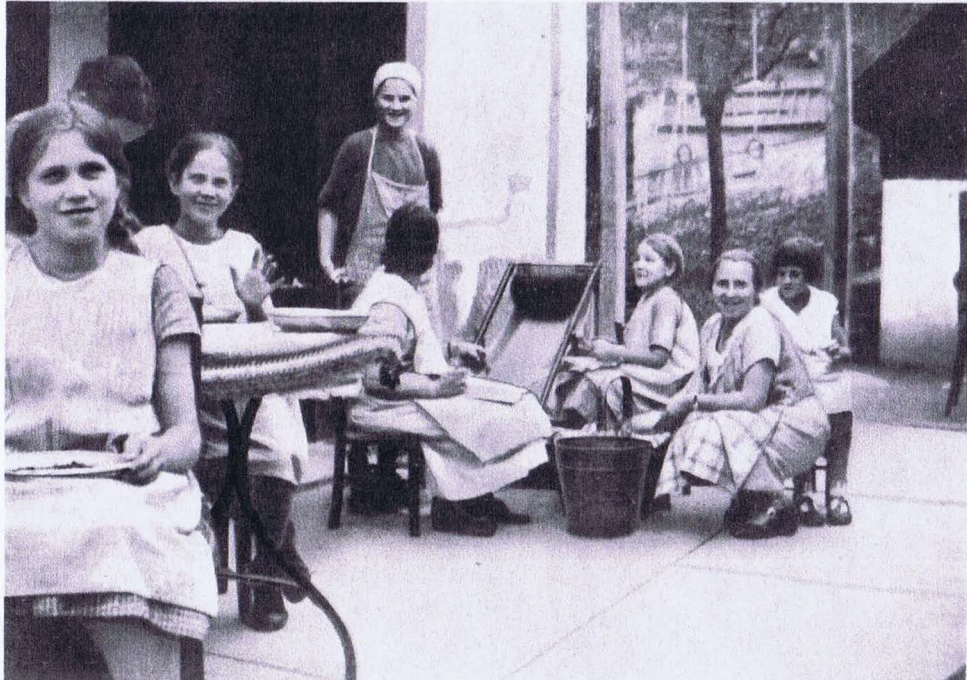
Leiterin der Anstalt: Hausmutter M. Dill.

Kostgeld: Fr. 400.— pro Jahr.

Anmeldungen an Herrn Pfr. Lendorff, Präsident, Peter-
●chsstraße, Basel.



Erlach



Frenkendorf



Ganterschwil. — Kinderheim Sonnenhof.

Zweck der Anstalt: Erziehung fürsorgebedürftiger Kinder und Mädchen.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: Knaben und Mädchen von ca. 1—8 Jahren, Mädchen bis 15 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 5—6.

Heimschule: Kleinkinderschule, Arbeitsschule für Mädchen und Primarschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: im Haushalt und Garten.

Leiterin der Anstalt: Fräulein Reber.

Kostgeld: Fr. 1.50 bis 2.— pro Tag.

Anmeldungen an Pfr. R. Eugster, Ganterschwil.



Grabs. — Werdenbergische Erziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung Schwererziehbarer.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 37 (Knaben 24, Mädchen 13).

Eintrittsalter von 6 (ev. 5) bis 13 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 4.

Heimschule: für 6- bis 16-jährige.

Werkstätten: für Kartonage und Schreinerei; ferner Beschäftigung in Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: G. Engler.

Kosten: pro Zögling Fr. 400.— pro Jahr (alles inbegriffen).

Anmeldungen an die Kommission oder an den Hausvater.



Grenchen. — Kinderheim St. Josef.

Zweck der Anstalt: Katholische Erziehungsanstalt.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 160 (Knaben 80, Mädchen 80).

Eintrittsalter: vom 1. Monat bis zum 15. Altersjahr.

Zahl der ständigen Erzieher: 12, des *Gesamtpersonals:* 30.

Dorfschule.

Heimschule: für 7—15-jährige Schwachbegabte.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Mithilfe in Haus- und Landwirtschaft.

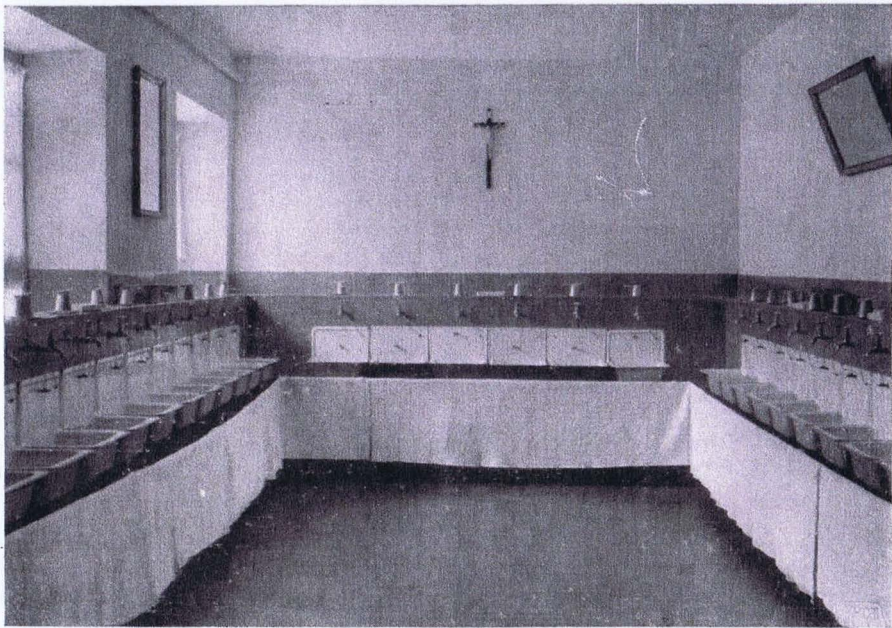
Leiter der Anstalt: Archivar Eug. Schibler.

Kosten: Säuglinge Fr. 40.— pro Monat, vom 2. Altersjahre an Fr. 35.—.

Anmeldungen an Kinderheim St. Josef, Grenchen.



Grabs



Grenchen. «St. Josephsheim»



Häutligen. Kinderheim „*Hoffnung*“.

Zweck des Heimes: Erziehung von Trinkerkindern.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 9 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: von 1 bis 7 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 1 Mutter, des *Gesamtpersonals:* 2 weibl. Kräfte.

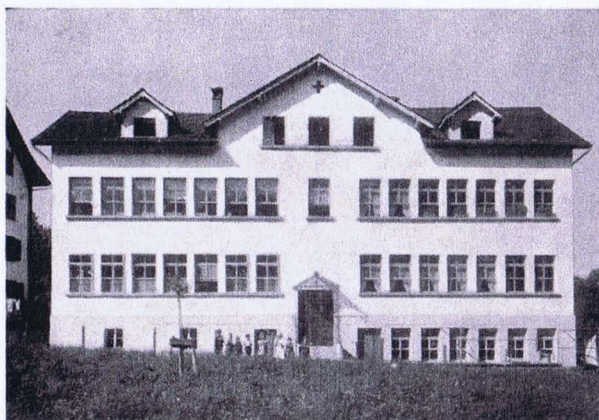
Dorfschule.

Beschäftigung in Garten- und Feldarbeit, zum Teil bei Bauern; für Mädchen tüchtiges Lernen der Hausgeschäfte.

Leiterin des Heimes: Fräulein Lina Sieber.

Kostgeld: Jährlich Fr. 360.— für Kantonsangehörige, Fr. 460.— für Außerkantonale.

Anmeldungen an Herrn Pfr. Oettli, Präsident der Kinderheim-Kommission, Bern.



Hergiswil. — Arbeiterinnenheim *Sonnenhalde*.

Zweck der Anstalt: Erziehung Schwererziehbarer.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 24 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 bis 24 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 5.

Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Gärtnerinnen, Weißnäherinnen und Schneiderinnen.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Hauswirtschaft, Waschen, Bügeln.

Leiterin der Anstalt: Frau Agnes Bloch-Ming.

Kostgeld je nach Abmachung.

Anmeldungen an die Leitung.



Hergiswil. — Fürsorgeheim „*Alpenblick*“.

Zweck der Anstalt: Katholische Entbindungsanstalt.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Mädchen und Frauen).

Eintrittsalter: unbegrenzt.

Zahl der ständigen Erzieher: 4,
des *Gesamtpersonals:* 18.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Hauswirtschaft, inkl. Waschen und Bügeln.

Leiterin der Anstalt: Frau Agnes Bloch-Ming.

Kosten: Pro Tag Fr. 2.50 bis 3.50, je nach den Verhältnissen.

Anmeldungen an die Direktion.



Hergiswil



Herisau. Wiesen



Hergiswil. — Kinderheim „Alpenblick“.

Zweck der Anstalt: Pflege der Kinder his zum 3. Altersjahre.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 90.

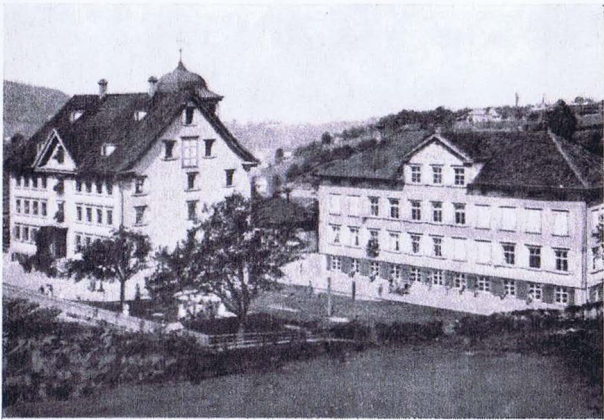
Eintrittsalter: von der Gehurt his zum 3. Altersjahre.

Zahl der ständigen Pflegerinnen: 22, des *Gesamtpersonals:* 28.

Leiterin der Anstalt: Frau Agnes Bloch-Ming.

Kostgeld: Fr. 1.50 bis 2.— pro Tag.

Anmeldungen an die Direktion.



Herisau. — Waisenhaus.

Zweck der Anstalt: Versorgung von Ganzwaisen, Halbwaisen, Kindern aus schwierigen Verhältnissen, Schwachsinnigen leichteren Grades; aufgenommen werden nur Herisauer Bürger. Gegenwärtig 76 Kinder.

Konfession: evangelisch; doch auch einzelne katholische Kinder.

Höchstzahl der Plätze: 80 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: von 4 bis 16 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2 (die Waiseltern), des *Gesamtpersonals:* 7 Angestellte.

Dorfschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Garten, Verarbeitung von Holz für den eigenen Haushalt.

Leiter der Anstalt: Huldreich Zwingli.

Kostgeld: Pro Jahr Fr. 310.— his 360.—.

Anmeldungen an Armensekretariat Herisau, resp. für Ganzwaisen: Waisenamt Herisau.



Herisau. — Kinderheim „Gott hilft“, Wiesen.

Zweck der Anstalt: Beobachtung und Nacherziehung schwererziehbarer, schulpflichtiger Knaben.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 20 (Knaben).

Eintrittsalter: von 8 bis 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 6.

Zweiteilige Heimschule für 7- bis 15-jährige.

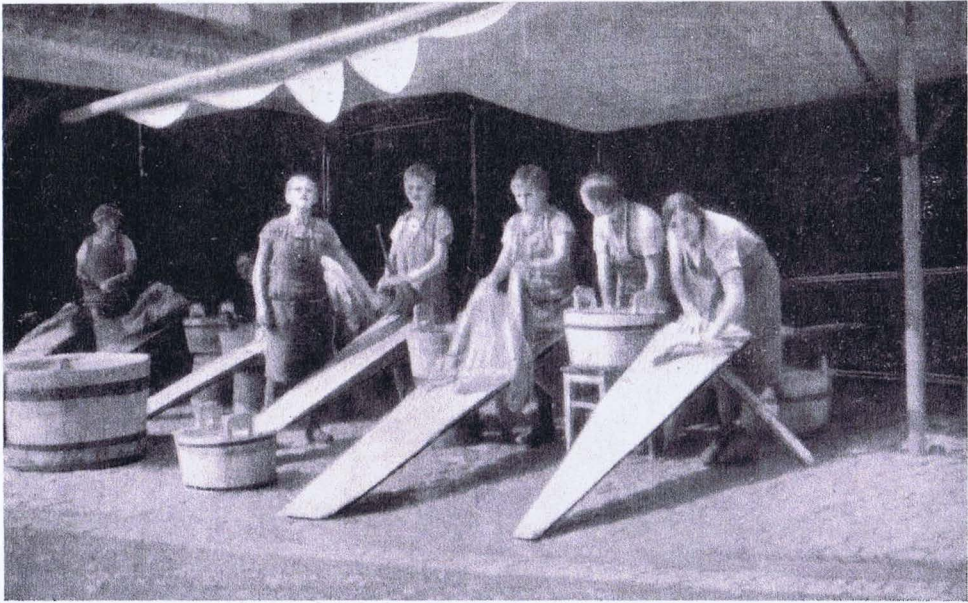
Werkstätten: Bastel- und Flickwerkstatt.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Mithilfe bei landwirtschaftlichen Arbeiten.

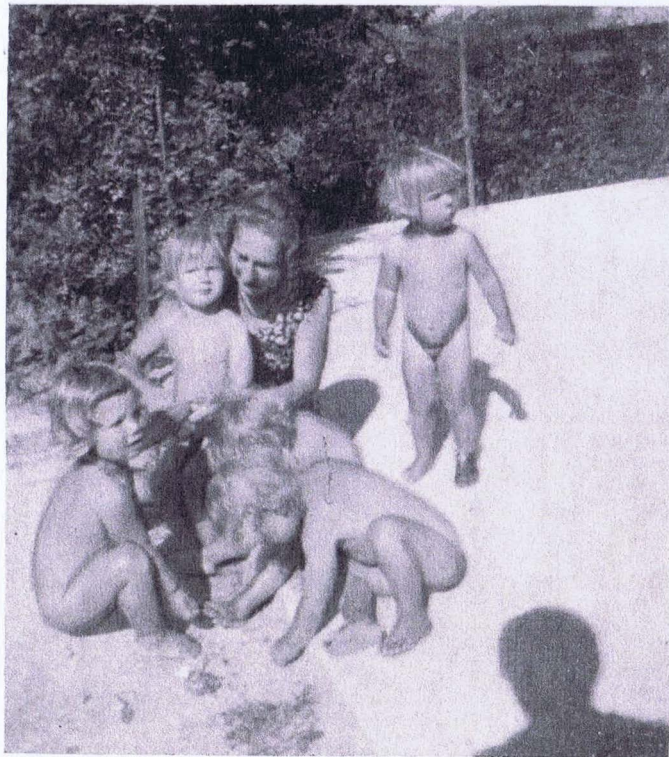
Leiter der Anstalt: G. Grimm-Schnurrenberger.

Kosten: Verschieden nach wirtschaftlichen Verhältnissen der Versorger. Minimum Fr. 360.— pro Jahr.

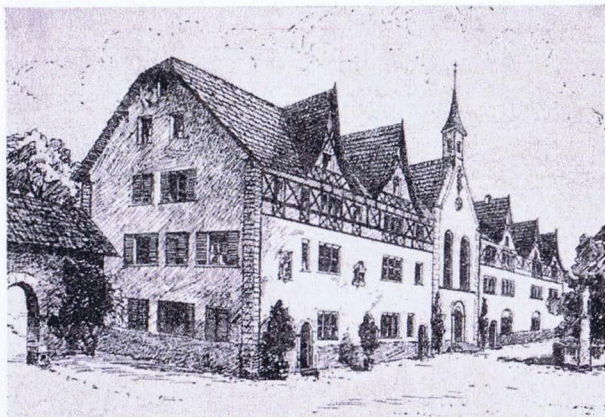
Anmeldungen an Hausvater.



Kehrsatz

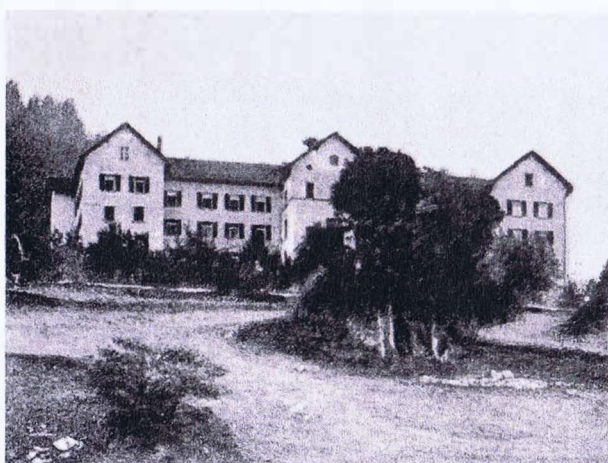


Plankis-Chur



Hermetschwil. - Kinderheim „St. Benedikt“.

Zweck der Anstalt: Kindererziehung.
Konfession: katholisch.
Höchstzahl der Plätze: 80 (Knaben und Mädchen).
Eintrittsalter: von 2 bis 14 Jahren.
Zahl der ständigen Erzieher: 5,
des Gesamtpersonals: 12.
Heimschule: für 7- bis 14-jährige.
Leiterin der Anstalt: Sr. Oberin.
Kostgeld: Fr. 1.20 im Tag.
Anmeldungen an Sr. Oberin des Kinderheims St. Benedikt, Hermetschwil.



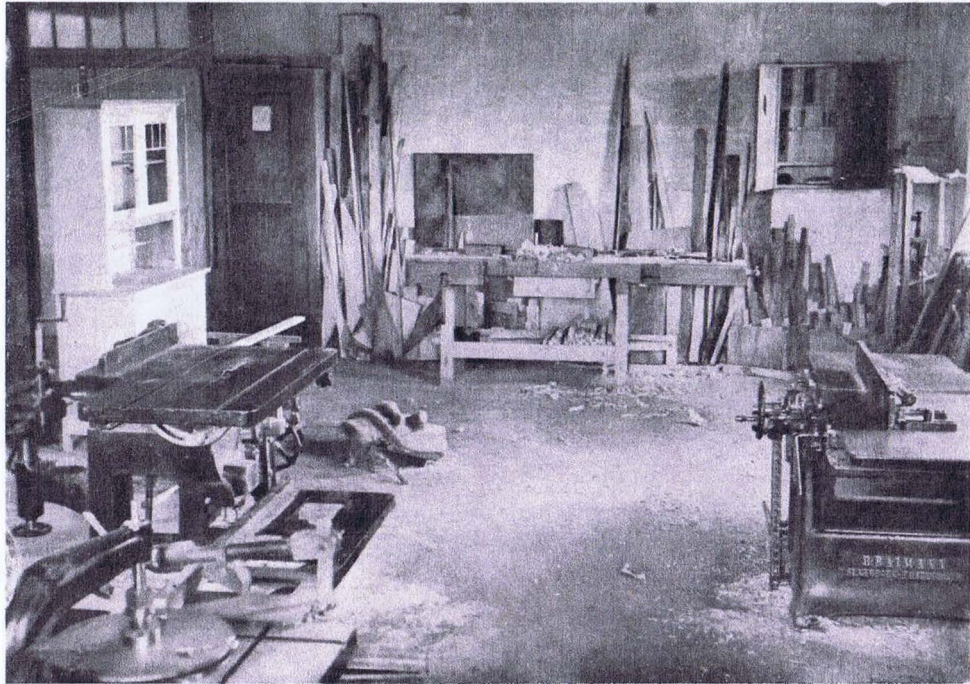
Jlanz. — Erziehungsheim Löwenberg, Schleuis.

Zweck der Anstalt: Jugenderziehung.
Konfession: katholisch.
Höchstzahl der Plätze: 100 (Knaben 50, Mädchen 50).
Eintrittsalter: von 6 bis 15 Jahren.
Zahl der ständigen Erzieher: 10,
des Gesamtpersonals: 16.
Heimschule: für die 8 Primarklassen.
Beschäftigungsmöglichkeiten: Feld- u. Gartenarbeiten.
Leiter der Anstalt: Hochw. Hr. Pfarrer Vieli Velers.
Kosten: für Jahreszöglinge Fr. 1.— pro Tag, für Winterschüler Fr. 1.50.
Anmeldungen an die Oberin der Anstalt.

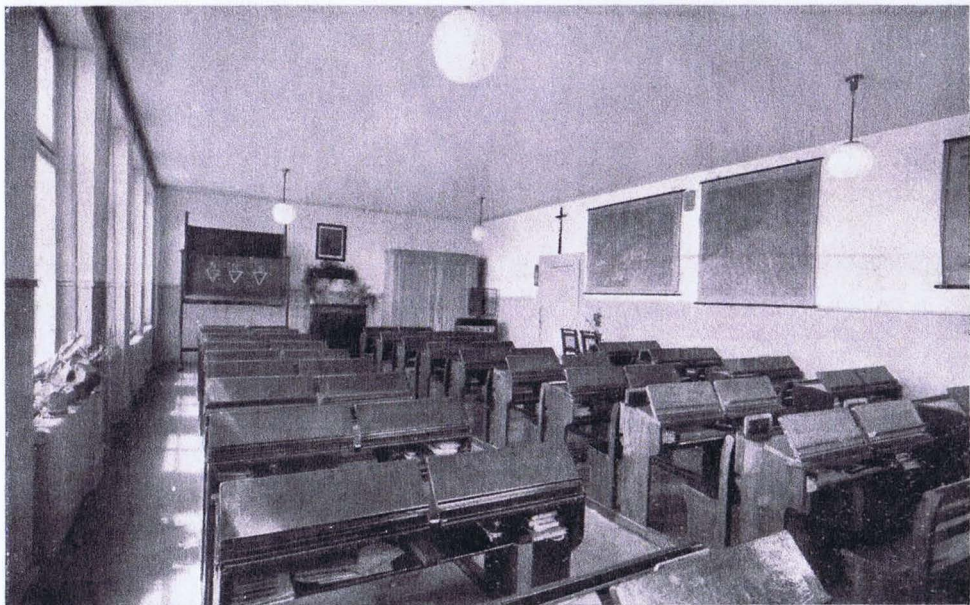


Kehrsatz. — Kant. Erziehungsheim.

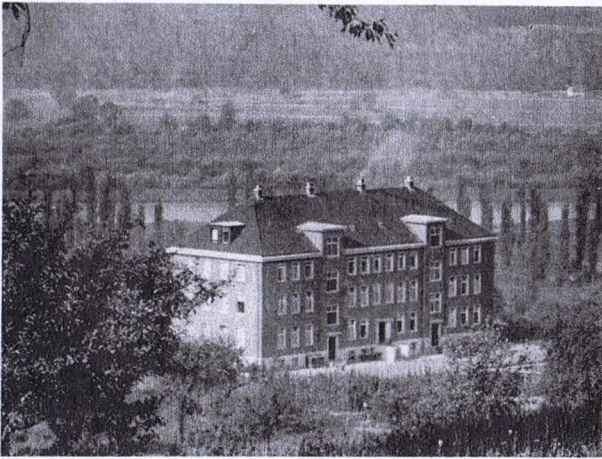
Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Mädchen im schulpflichtigen Alter.
Konfession: protestantisch.
Höchstzahl der Plätze: 42 (Mädchen).
Eintrittsalter: von 7 bis 15 Jahren.
Zahl der ständigen Erzieher: 5,
des Gesamtpersonals: 12.
Heimschule: für 7- bis 15-jährige; Unterklasse 4, Oberklasse 5 Schuljahre.
Beschäftigungsmöglichkeiten: Handarbeit, häusliche Arbeit, Garten- und Feldarbeit.
Leiter der Anstalt: G. Salzmann.
Kostengeld: Fr. 350.— bis 400.— pro Jahr.
Anmeldungen an Staatliches Erziehungsheim Kehrsatz.



Knutwil. «St. Georg»



Klingnau



Klingnau. — Erziehungsanstalt St. Johann.

Zweck der Anstalt: Erziehung von erziehungsbedürftigen Knaben und Mädchen.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 100 (Knaben 50, Mädchen 50).

Eintrittsalter: von 0 bis 16 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 10,
des *Gesamtpersonals:* 15.

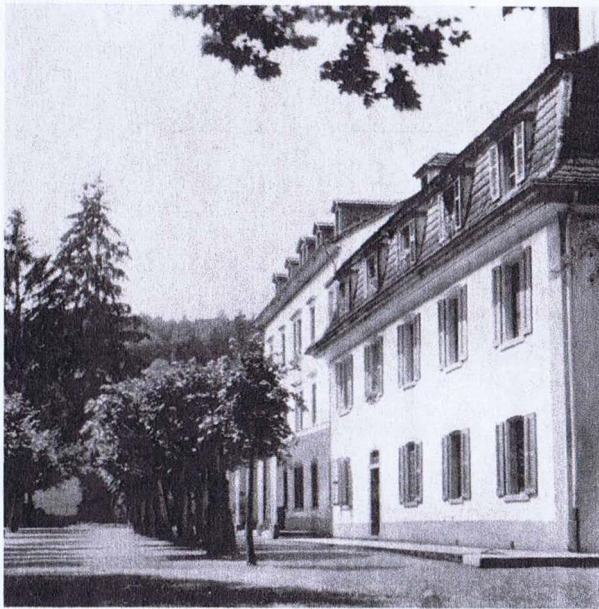
Heimschule: für 7- bis 15-jährige.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Mithilfe in Haus- und Gartenarbeit, Stuhlsitzflechten.

Leiterinnen der Anstalt: Schwestern von Ingenbohl.

Kostgeld: Fr. 30.— bis 50.— pro Monat.

Anmeldungen an die Oberin der Anstalt St. Johann, Klingnau.



Knutwil-Bad. — Erziehungsheim St. Georg.
Post Büron.

Zweck des Heimes: Fürsorgeerziehung und Bildung schwererziehbarer, sittlich gefährdeter oder abwegig gewordener Knaben im Alter von 12—18 Jahren.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 90.

Eintrittsalter: von 12 bis 18 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 10,
des *Gesamtpersonals:* 20.

Heimschule: für die obere Klassen der Primarschule. Gewerbliche Fortbildungsschule und Bürgerschule.

Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Schreinerei, Schlosserei, Schneiderei, Schuhmacherei und Gärtnerei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Land- und Hauswirtschaft.

Leiter des Erziehungsheimes: Br. Direktor.

Kosten: Fr. 720.— für außerkantonale Zöglinge.

» 600.— für kantonale Zöglinge.

dazu » 80.— für Handwerkslehrlinge im ersten Lehrjahre.

» 50.— für Handwerkslehrlinge im zweiten Lehrjahre.

Anmeldungen an die Direktion des Heimes.



Knutwil-Bad. — Post Büron. Aufnahme- und Durchgangsheim „St. Georg“.

Zweck der Anstalt: Heilpädagogische Beobachtungsstation für schulentlassene Jugendliche.

Konfession: römisch-katholisch.

Höchstzahl der Plätze: zunächst 6 (Knaben).

Eintrittsalter: vom 14. bis 18. Lebensjahr.

Zahl der ständigen Erzieher: 1, des *Gesamtpersonals:* 3.

Kostgeld: Fr. 4.— pro Tag.

Leiter der Anstalt: Br. Direktor und Priv.-Doz. Dr. J. Spieler.

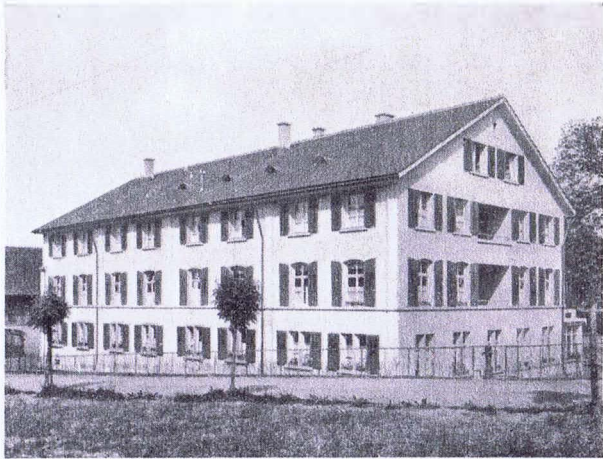
Anmeldungen an Aufnahme- und Durchgangsstation «St. Georg», Knutwil-Bad, Post Büron, Tel. 55.



Landorf



Landorf



Kreuzlingen. — Anstalt Bernrain.

Zweck der Anstalt: Erziehung verwaarloster Kinder, die in geordneten Haushaltungen nicht untergebracht werden können.

Konfession: interkonfessionell.

Höchstzahl der Plätze: 45 Knaben und 15 Mädchen.

Eintrittsalter: 6.—14. Altersjahr.

Zahl der ständigen Erzieher: 5,
des Gesamtpersonals: 7—8.

Heimschule: für 7.—15. Altersjahr.

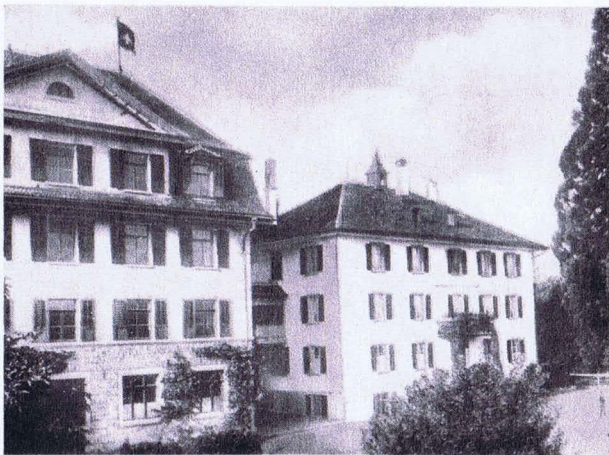
Lehrwerkstätten: keine, doch wird Handfertigkeitsunterricht in Kartonage und Schreinerei erteilt.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: in einer ausgedehnten Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Arn. Landolf.

Jahreskosten: Fr. 450.—, inbegriffen spezielle Berufsausbildung nach dem Austritt.

Anmeldungen an Anstalt Bernrain, Kreuzlingen.



Kriens-Luzern. — Schweiz. Erziehungsanstalt Sonnenberg.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Knaben.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 60 (Knaben).

Eintrittsalter: von 8 bis 15 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4,
des Gesamtpersonals: 12.

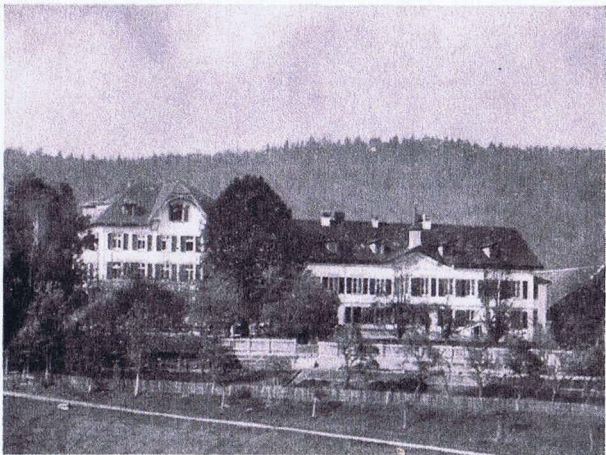
Heimschule: für 7- bis 15-jährige (Unterschule, Oberschule und Sekundarschule).

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft, Gartenarbeit und Handfertigkeitsunterricht.

Leiter der Anstalt: Josef Brunner, Vorsteher.

Kostgeld: Fr. 400.— bis 600.— pro Jahr.

Anmeldungen an Vorsteher Brunner.



Landorf b. Köniz. — Kant. Knabenerziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehungsanstalt.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 60 (Knaben).

Eintrittsalter: von 7 bis 16 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4,
des Gesamtpersonals: 14.

Heimschule: 1.—3., 4.—6., 7.—9. Schuljahr (3 Stufen).

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft Gartenbau, Schreinerei, Handfertigkeit.

Leiter der Anstalt: Hans Abplanalp.

Kostgeld: Fr. 350.—, für Außerkantonale Fr. 400.— bis Fr. 600.—.

Anmeldungen an die kantonale Armendirektion, Bern.



Lausen. «Wolfbrunnen»



Lütisburg. «St. Iddaheim»



Lausen. — Frauenheim Wolfbrunnen.

Zweck der Anstalt: Hilfe für entgleiste Mädchen und Frauen.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 45 (Erwachsene 29, Kinder 16).

Eintrittsalter: von 18 Jahren an, ev. früher.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 6.

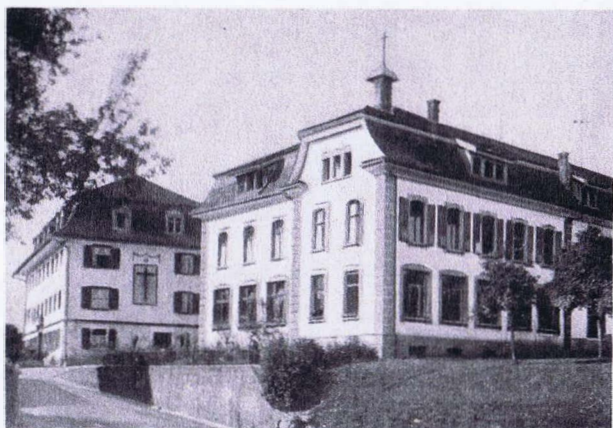
Werkstätten: Kunden-Wäscherei u. -Glättere, Näherei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushalt- und Gartenarbeit, Kinderpflege.

Leiterin der Anstalt: Schwester Lisa Staub.

Kostgeld: Fr. 240.— bis 360.— jährlich.

Anmeldungen an den Vorstand des Frauenheims Wolfbrunnen.



Lütisburg. — St. Iddaheim.

Zweck der Anstalt: Erziehungsanstalt.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 175 (Knaben 120, Mädchen 55).

Eintrittsalter: von 3 bis 17 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 18,
des *Gesamtpersonals:* 25.

Heimschule: 1.—8. Kl. Primarschule; Spezialklassen für Schwachbegabte.

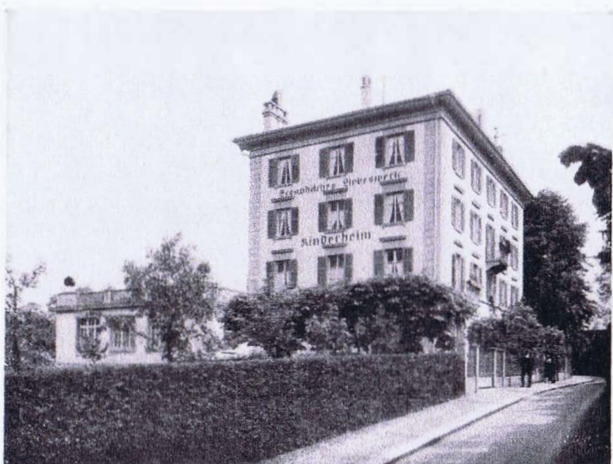
Werkstätten für berufliche Voll-Lehren in Schuhmacherei und Schneiderei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Hw. Dir. J. Frei.

Kostgeld: Fr. 1.20 pro Tag.

Anmeldungen an die Direktion.



Luzern. — Kinderheim des Seraphischen Liebeswerkes (Wesemlin) Kapuzinerweg 21.

Zweck der Anstalt: Rettung und Erziehung sittlich und religiös gefährdeter Kinder.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 60 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: von 2 bis 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 7,
des *Gesamtpersonals:* 10.

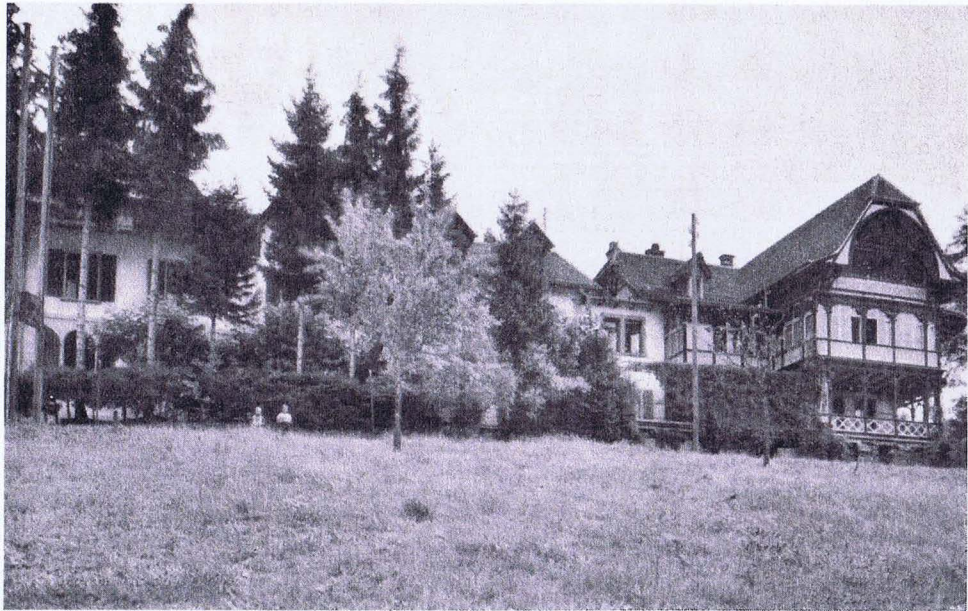
Stadtschulen Luzern.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haus-, Garten- und für Mädchen Näharbeiten. Handfertigkeitswerkstätte.

Leiter der Anstalt: Pater Elisäus Wechsler.

Pflegegeld: je nach den finanziellen Verhältnissen der Versorger.

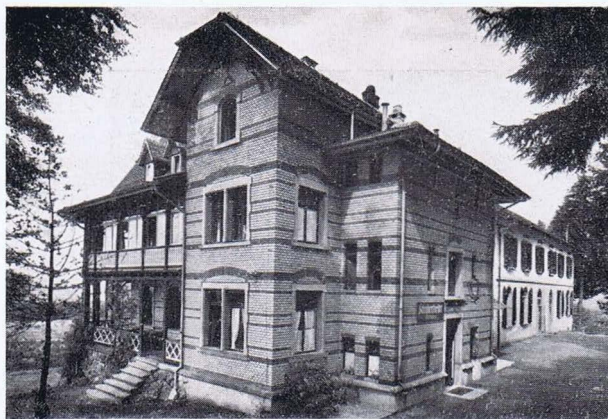
Anmeldungen an Seraph. Liebeswerk Luzern.



Mettmenstetten. «Paradies»



Mollis



Mettmenstetten. — Kinderheim Paradies.

Zweck der Anstalt: Aufnahme versorgungsbedürftiger und erholungsbedürftiger Kinder.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 80—90 (Knaben u. Mädchen).

Eintrittsalter: von 1 bis 14 Jahren.

Dorfschule (Primar- und Sekundarschule).

Beschäftigungsmöglichkeiten: Gartenarbeit und Haushaltung.

Leiterin der Anstalt: Frl. A. Bütikofer.

Kostgeld: Fr. 45—60.— pro Monat, Kurkinder Fr. 2.50 pro Tag.

Anmeldungen an Kinderheim Paradies, Mettmenstetten (Kt. Zürich).



Mollis. — Mädchenerziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung verwahrloster oder der Verwahrlosung ausgesetzter Mädchen.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 24 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 6 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 4.

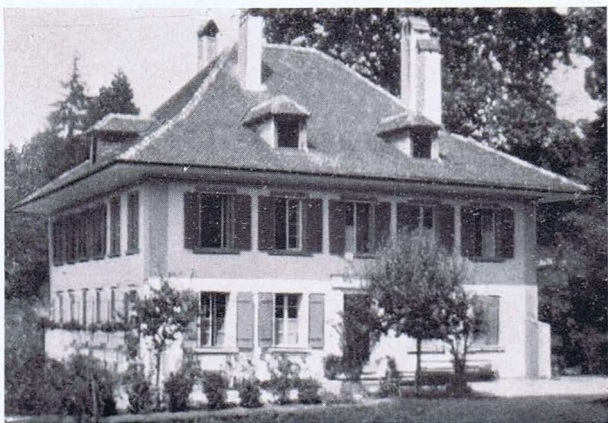
Heimschule: für die Primarschulstufen.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Hauswesen und Gartenarbeit.

Leiter der Anstalt: R. Leuzinger.

Kostgeld: jährlich Fr. 400.— pro Kind.

Anmeldungen an Herrn Oberrichter Streiff in Glarus.



Muri b. Bern. - Erziehungsheim „Wartheim“.

Zweck der Anstalt: Erziehungsheim.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 24 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 2 bis 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 1, des *Gesamtpersonals:* 3.

Dorfschule.

Leiterin der Anstalt: Anna Bürgi, Vorsteherin.

Kostgeld: Fr. 450.— pro Jahr für Kantonsbürger, Fr. 500.— für Außerkantonalen.

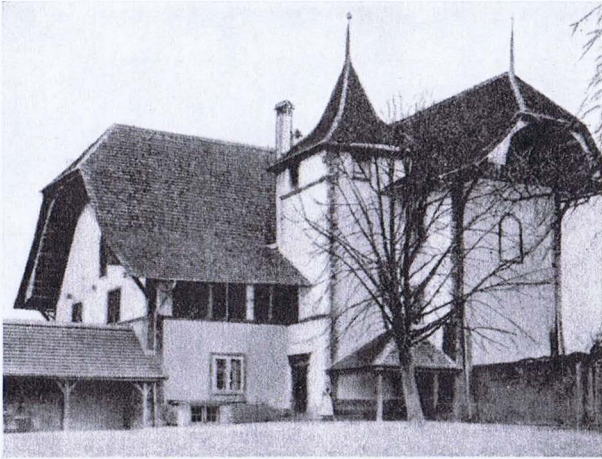
Anmeldungen an die Präsidentin, Frl. E. v. Tavel, Thormannstr. 54, Bern.



Oberbipp



Oberbüren



Murten. — Waisenhaus Burg.

Zweck der Anstalt: Waisenhaus.
Konfession: protestantisch.
Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben 25, Mädchen 15).
Eintrittsalter: von 6 bis 15 ev. 16 Jahren.
Zahl der ständigen Erzieher: 2.
Heimschule: alle Klassen.
Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.
Leiter der Anstalt: Hch. Abegglen, Verwalter.
Kostgeld: Kantonsbürger jährlich Fr. 150.—, Außer-
 kantonale Fr. 300.—.
Anmeldungen an Waisenhaus Burg, Murten.



Niederwangen. — Erziehungsheim „Auf der Grube“.

Zweck des Heimes: Knabenerziehungsheim.
Konfession: protestantisch.
Höchstzahl der Plätze: 36 (Knaben).
Eintrittsalter: von 6 bis 12 Jahren.
Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 9.
Heimschule: für das 1.—9. Schuljahr in 2 Klassen.
Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft, Hand-
 fertigkeit.
Leiter des Heimes: Joh. Bürgi.
Kostgeld: Fr. 50.— monatlich.
Anmeldungen an den Leiter.



Oberbipp. — Erziehungsanstalt.

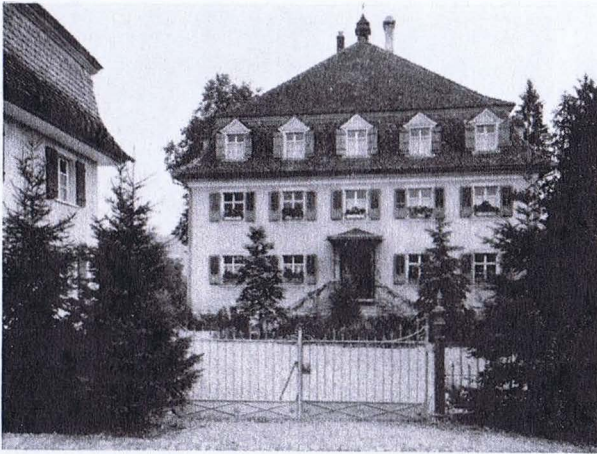
Zweck der Anstalt: Erziehung vernachlässigter und
 schwererziehbarer Knaben.
Konfession: protestantisch.
Höchstzahl der Plätze: 55 (Knaben).
Eintrittsalter: von 7 bis 15 Jahren.
Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 8.
Heimschule: für alle Altersstufen.
Beschäftigungsmöglichkeiten: Handfertigkeitsunterricht
 und Landwirtschaft.
Leiter der Anstalt: Herr Krebs.
Anmeldungen an den Vorsteher.



Oberflachs. Kasteln



Oberuzwil. Neubau



Oberbüren. — Erziehungsanstalt Thurhof.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Knaben.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 50.

Eintrittsalter: bis zum 16. Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 4,
des *Gesamtpersonals:* 7—8.

Heimschule.

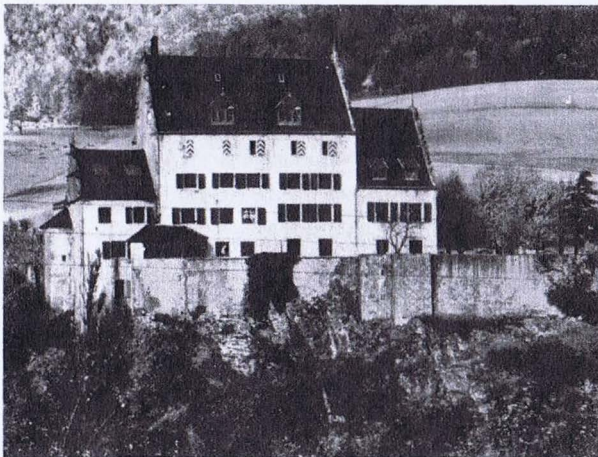
Werkstätten für berufliche Vorlehren: Schuhmacherei, Zementerei, Gärtnerei, Schreinerei, Landwirtschaft.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Bastelwerkstätte und Hobelbank.

Leiter der Anstalt: Hr. Seiler.

Kostgeld: Fr. 400.— bis 450.— jährlich.

Anmeldungen an die Leitung der Anstalt Thurhof, Oberbüren.



Oberflachs. — Erziehungsanstalt Schloß Kasteln.

Zweck der Anstalt: Erziehung Schwererziehbarer.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben 25, Mädchen 15).

Eintrittsalter: von 7 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 7.

Heimschule: für das 1.—8. Schuljahr.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Hobelbank und Bastelarbeit; Landwirtschaft; Hausgeschäfte.

Leiter der Anstalt: H. u. L. Schelling-Geyer.

Kostgeld: Kantonale Zöglinge Fr. 500.—, außerkantonale Fr. 700.—.

Anmeldungen an Erziehungsanstalt Kasteln (Aargau).



Oberuzwil. — Erziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung von schwererziehbaren Knaben und Zuführung zum Beruf.

Konfession: paritätisch.

Höchstzahl der Plätze: 60 (Knaben).

Eintrittsalter: von 8 bis 18 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 5,
des *Gesamtpersonals:* 14.

Heimschule: für die ganze Primarschule; die Sekundarschüler besuchen die Schule im Dorf.

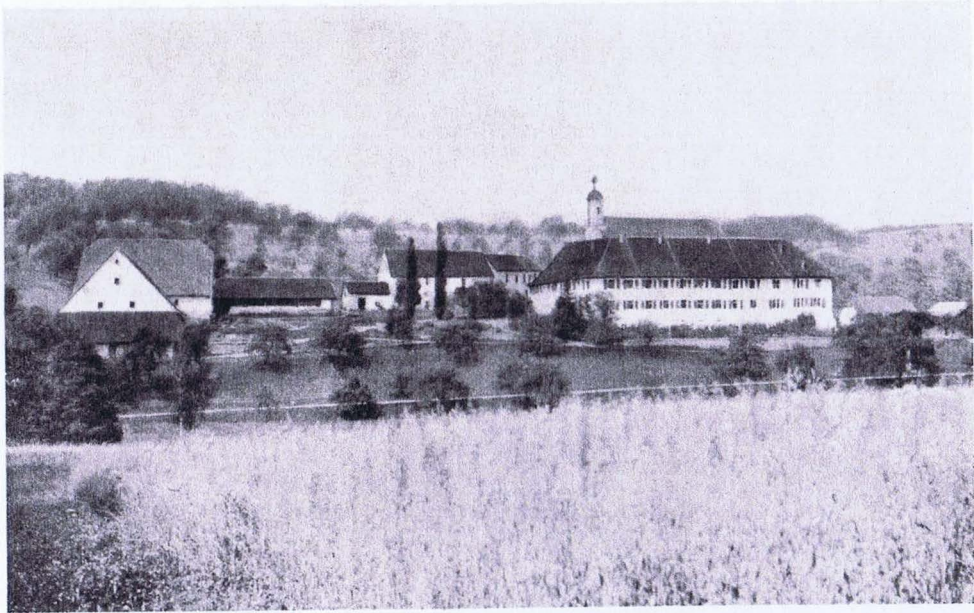
Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Schreiner, Schneider, Schuhmacher, Gärtner. Halbexternengruppe 10—20 Knaben der Metallbranche.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: E. Hofstetter.

Kostgeld: Kantonsbürger Fr. 450.— bis 550.—, außerkantonale Schweizerbürger Fr. 500.— bis 600.—.

Anmeldungen an die st. gallische Erziehungsanstalt Oberuzwil.



Olsberg. Pestalozzistiftung



Ottenbach



Olsberg. — Kant. Pestalozzistiftung.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer und verwahrloster Knaben.

Konfession: paritätisch.

Höchstzahl der Plätze: 60 (Knaben).

Eintrittsalter: von 7 bis 16 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3,
des *Gesamtpersonals:* 12.

Heimschule: für das 7. bis 16. Altersjahr.

Werkstätten für berufliche Vorlehren: Kartonage, Korbflechten, Schreinerei und Gärtnerei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Karl Gerber.

Jährliches Kostgeld: Fr. 350.— bis 500.— für Aargauer,
Fr. 500.— bis 700.— für Außerkantonalen.

Anmeldungen an Karl Gerber, Vorsteher der kant. Erziehungsanstalt Olsberg.



Ottenbach. — Frauenkolonie.

Zweck der Anstalt: Willensschwachen und Gefährdeten Schutz und Leitung zu geben.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 23 (Mädchen und Frauen).

Eintrittsalter: von 20 bis über 30 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 5, des *Gesamtpersonals:* 5.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Wäscherei und Glättereierie, Näherei und Gartenbau und Hauswirtschaft.

Leiterin der Anstalt: Hausmutter M. Müller.

Kostgeld: pro Tag Fr. 1.20.

Anmeldungen an Frauenkolonie Ottenbach.



Plankis b. Chur. — Erziehungs- und Kinderheim, J. P. Hosang'sche Stiftung.

Zweck der Anstalt: Erziehungsheim.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 50 (Knaben 20, Mädchen 30).

Eintrittsalter: vom Säugling bis zum 16. Altersjahr.

Zahl der ständigen Erzieher: 2,
des *Gesamtpersonals:* 12.

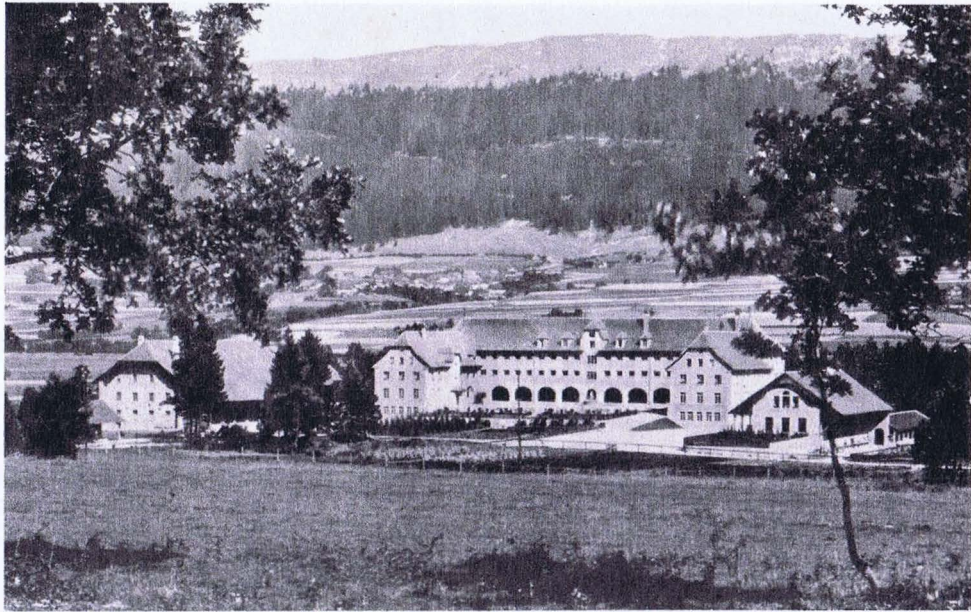
Gesamtschule im Heim für 7- bis 16-jährige.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Werkstatt für Handfertigkeitunterricht; Mithilfe in der Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Chr. Simmen-Pozzy.

Kostgeld: Säugling Fr. 45.— bis 60.— monatlich, Vorschulpflichtige Fr. 46.— monatlich, vom 6.—16. Jahr Fr. 460.— im Jahr.

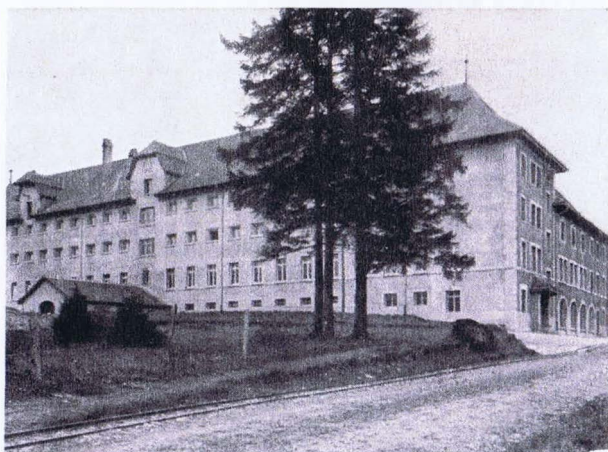
Anmeldungen an den Vorsteher des Erziehungsheims Plankis.



Prêles. Tessenberg



Rathausen



Prêles. — Kant. Zwangserziehungsanstalt „Tessenberg“.

Zweck der Anstalt: Nacherziehung Gefährdeter und Verwahrloster.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 100 (Knaben).

Eintrittsalter: von 15 bis 19 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3,
des *Gesamtpersonals:* 21.

Heimschule: Gewerbeschule (3 Klassen).

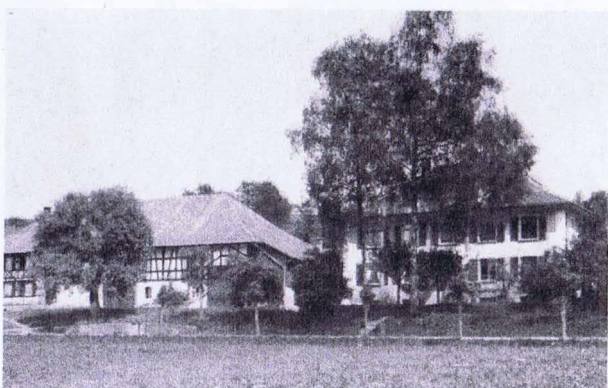
Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Schuster, Schneider, Schmiede, Wagner, Gärtner, Schreiner.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Vorsteher Anliker.

Kostgeld: Fr. 300.— für Berner, Fr. 600.— für Außer-kantonale.

Anmeldungen an kant. Polizeidirektion in Bern.



Rätterschen. — Pestalozzihaus.

Zweck der Anstalt: Erziehung von Schwererziehbaren.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 22 (Knaben).

Eintrittsalter: von 7 bis 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 3.

Heimschule: für das 7.—15. Altersjahr (Primarklassen), die Sekundarschüler gehen in die Dorfschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Rob. Huber.

Kostgeld: Fr. 450.— per Zögling und per Jahr.

Anmeldungen an Herrn H. Reiser, Präsident der Kommission für Kinderversorgung, Winterthur.



Rathausen b. Luzern. — Kant. Erziehungsanstalt für arme Kinder.

Zweck der Anstalt: Pflege und Erziehung.

Konfession: röm.-katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 230 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: von 2½ bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 12,
des *Gesamtpersonals:* 30.

Heimschule: für das 7. bis 14. Altersjahr (7 Primarkl.).

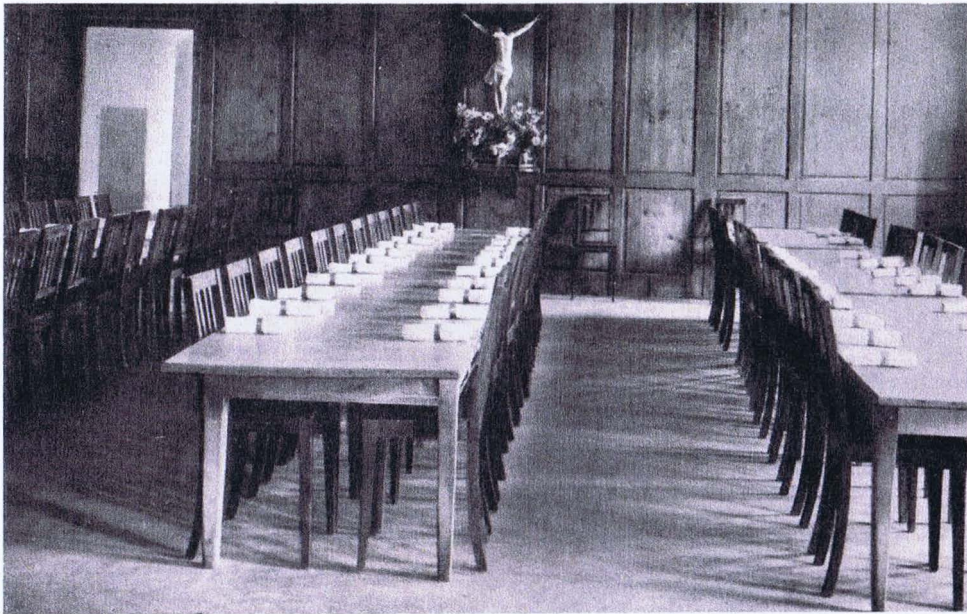
Werkstätten für berufliche Vorlehren: Weißnäherei, Knabenschneiderei, Schusterei, Bau- und Möbelschreinerei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft, Haus- und Gartenarbeit, Buchbinderei, Handfertigkeit.

Leiter der Anstalt: G. Leisibach, Direktor.

Jährliches Kostgeld: bei Gemeindeversorgung Fr. 250.— bis 330.—; für Private Fr. 350.— bis 500.— und darüber (in Spezialfällen).

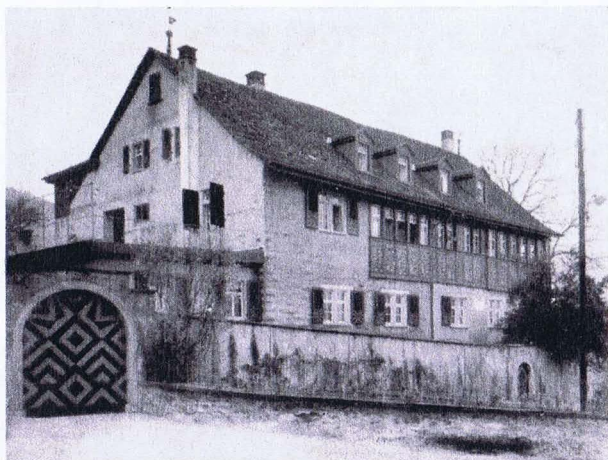
Anmeldungen an die Direktion; Tel.: Luzern 25.160.



Rathausen



Reinach. «Erlenhof»



Rebstein. — Mädchenerziehungsanstalt Burg.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Mädchen.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 45 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 6 bis 15 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 6.

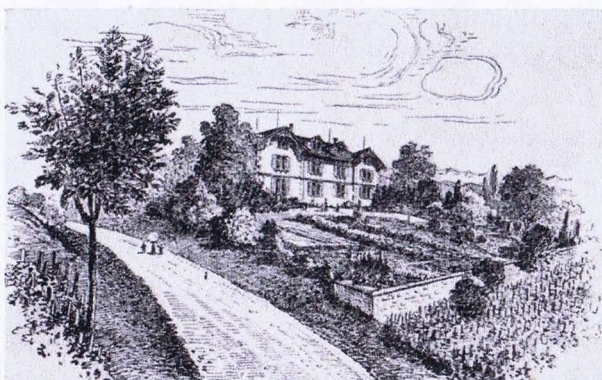
Heimschule: für 8 Klassen.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushaltungskurs.

Leiter der Anstalt: Dekan Ackermann und ehrw. Schwestern von Ingenbohl.

Kostgeld: Kantonsbürger: Fr. 6.—, Außerkantonaler Fr. 7.— pro Woche.

Anmeldungen an Sr. Oberin, Anstalt Burg, Rebstein.



Redlikon-Stäfa. — Kinderheim.

Zweck der Anstalt: Erziehung von Schwererziehbaren.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 20 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 4 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 3.

Heimschule: für die 1.—8. Klasse.

Leiterin der Anstalt: Frl. Guggenbühl, Hausmutter.

Kostgeld: Fr. 500.— pro Jahr.

Anmeldungen an Kinderheim Redlikon-Stäfa.



Reinach. — Landheim Erlenhof der Basler Webstube, Verein für Jugendfürsorge.

Zweck der Anstalt: Beherbergung, Erziehung und Beschäftigung schwererziehbarer, obdachloser, verwahrloster Burschen.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 30 (Burschen).

Eintrittsalter: von 14 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 6, des *Gesamtpersonals:* ca. 12.

Fortbildungsunterricht für 14- bis 20-jährige.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft, Gärtnerei und Edelobstkultur.

Hauseltern: E. u. M. Müller-Müller.

Kostgeld: Fr. 50.— bis Fr. 80.— pro Monat.

Anmeldungen an Vormundschaftsbehörde Baselstadt oder Bureau der Basler Webstube, Missionsstr. 47, Basel.



Richterswil



Richterswil



Richterswil. — Schweiz. Erziehungsheim.

Zweck der Anstalt: Erziehung von schwererziehbaren Mädchen.

Konfession: röm.-katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 70 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 15 bis 25 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 10, des *Gesamtpersonals* 20 (6 Gehilfinnen, 4 Angestellte).

Heimschule: Nachhilfschule für Schulentlassene und Vorbereitungskurs f. die staatl. Prüfung (2 Klassen).

Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Schneiderei, Weißnäherei, Wäscherei, Glättere.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Hauswirtschaft, Gartenbau, Steppdecken- und Matratzennäherei.

Hausleitung: Sr. Clara Birlauf.

Kostgeld: Fr. 1.— pro Tag.

Anmeldungen an die Leiterin des Erziehungsheims Richterswil (Telephon 115).

Generaldirektion der Häuser der Schwesternvereini-gung: Sr. M. Elisabeth Feigenwinter, Vorsteherin.
Sr. Frieda Broheil, Assistentin.



Riehen-Basel. — Anstalt zur guten Herberge.

Zweck der Anstalt: Erziehung verlassener und gefährdeter Mädchen.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 6 bis 15 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 8.

Heimschule: für 7- bis 14-jährige.

Leiter der Anstalt: V. Holbro.

Kostgeld: Fr. 500.— pro Jahr.

Anmeldungen an die Justizdirektion Basel.



Ringwil. — Kant. Erziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Knaben.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 28 (Knaben).

Eintrittsalter: von 15 bis 18 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 11 (3 Knechte, 3 Handwerker, 3 weibliche Dienstboten).

Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Schneiderei, Schuhmacherei, Gärtnerei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: U. Müller.

Kostgeld: Fr. 1.50 bis 2.— pro Tag.

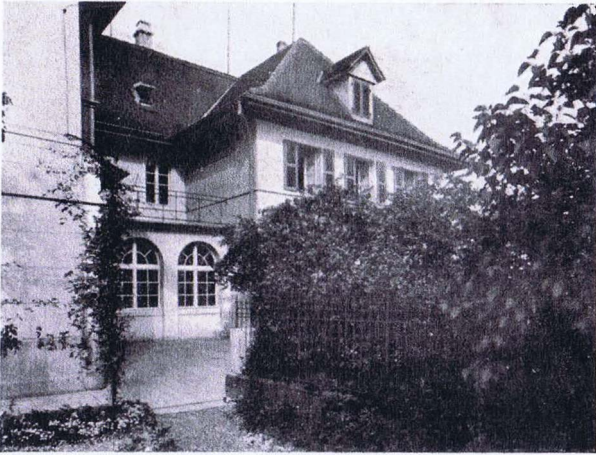
Anmeldungen an Justizdirektion Zürich.



Ringwil



Rorbas. «Freienstein»



Rombach b. Aarau. — Anstalt Obstgarten.

Zweck der Anstalt: Geschädigte Schulmädchen zu erziehen und zu schulen und womöglich für's Gute zu gewinnen.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 30 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 6 bis 15 Jahren.

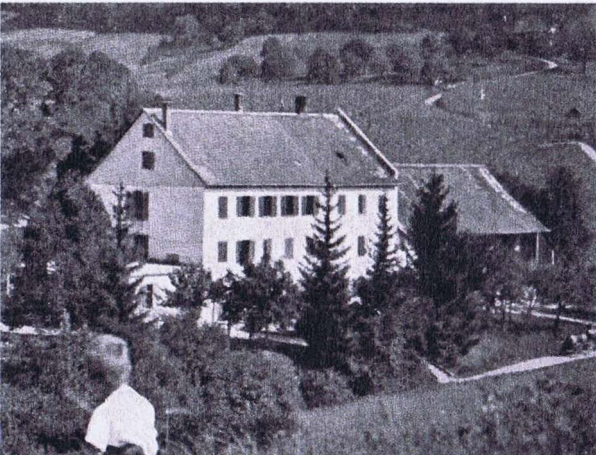
Zahl der ständigen Erzieher: 5, des *Gesamtpersonals:* 6.

Heimschule: für alle 7 Primarklassen.

Leiterin der Anstalt: Frl. M. L. Elsaesser.

Kostgeld: jährlich Fr. 500.—.

Anmeldungen an Obstgarten oder an dessen Präs.,
Frau Pfr. Schmuziger, Aarau.



Rorbach. — Erziehungsanstalt Freienstein.

Zweck der Anstalt: Erziehung verwaelter Kinder.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 35 (Knaben 20, Mädchen 15).

Eintrittsalter: von 6 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 8.

Heimschule: für 6- bis 15-jährige.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Garten.

Leiter der Anstalt: G. Bürgi, Hausvater.

Jährliches Kostgeld: Fr. 500.— pro Zögling.

Anmeldungen an den Hausvater.



Schaffhausen. — Töchterinstitut auf der Steig.

Zweck der Anstalt: Heim für erziehungsbedürftige Mädchen.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 12 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 4 bis 15 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 1—2,
des *Gesamtpersonals:* 2.

Stadtschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Erlernung der Hausgeschäfte (inkl. Kochen).

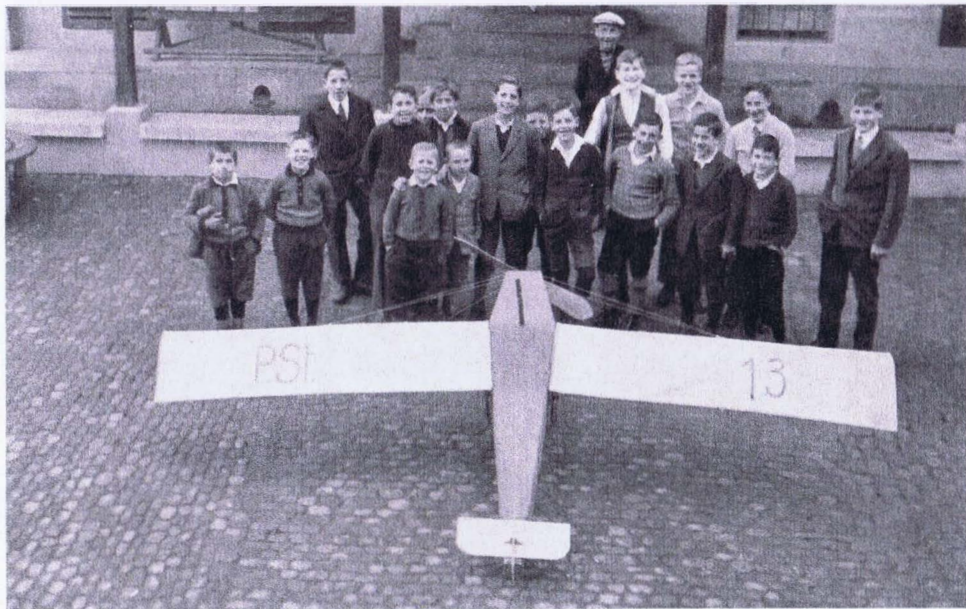
Leiter der Anstalt: Hausmutter.

Vorstand: Präsident: Pfarrer Dr. Nagel, Damenkomitee: Präsidentin: Frau Moser-Siegerist.

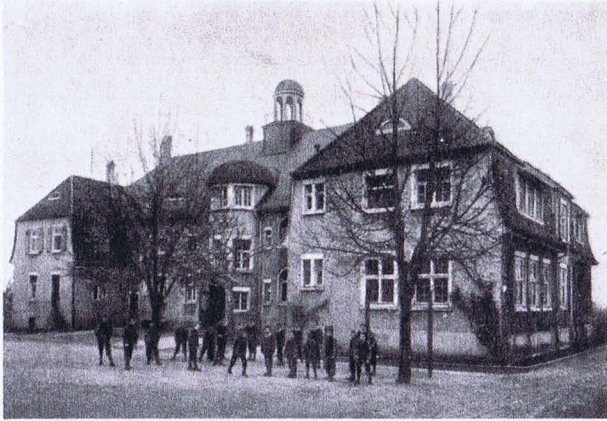
Anmeldungen an Vorstand oder Institut.



Rombach



Schlieren. Pestalozzistiftung



Schillingsrain b. Liestal. — Erziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Knaben.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben).

Eintrittsalter: von 7 bis 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 5.

Heimschule: für alle Altersstufen.

Leiter der Anstalt: H. und B. Schweizer-Nägelin.

Kostgeld: Fr. 350.—

Anmeldungen an die Leitung der Erziehungsanstalt Schillingsrain b. Liestal.



Schlieren. — Pestalozzistiftung.

Zweck der Anstalt: Erziehung von Schwererziehbaren, sowie von Heimatlosen und Knaben aus schwierigen Verhältnissen.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben).

Eintrittsalter: von 6 bis 16 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, des *Gesamtpersonals:* 9.

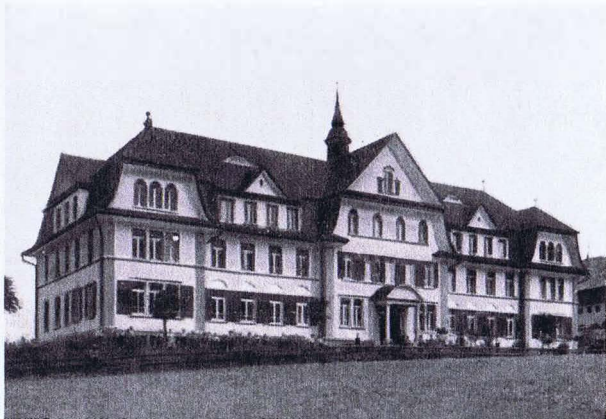
Heimschule: mit *Unterschule* (1.—5. Kl.) und *Oberschule* (6.—9. Kl.).

Beschäftigungsmöglichkeiten: Schreiner- und Bastelwerkstätte, Korbflechterei, Garten u. Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: G. Fausch.

Kostgeld: Fr. 500.— jährlich.

Anmeldungen an den Präsidenten, Hrn. Pfr. M. Boller, Zürich 4, Stauffacherstr. 8.



Schüpfheim. — Kinderasyl.

Zweck der Anstalt: Zweite Heimat für arme Kinder.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 140 (Knaben 80, Mädchen 60).

Eintrittsalter: von ½ bis 15 Jahren.

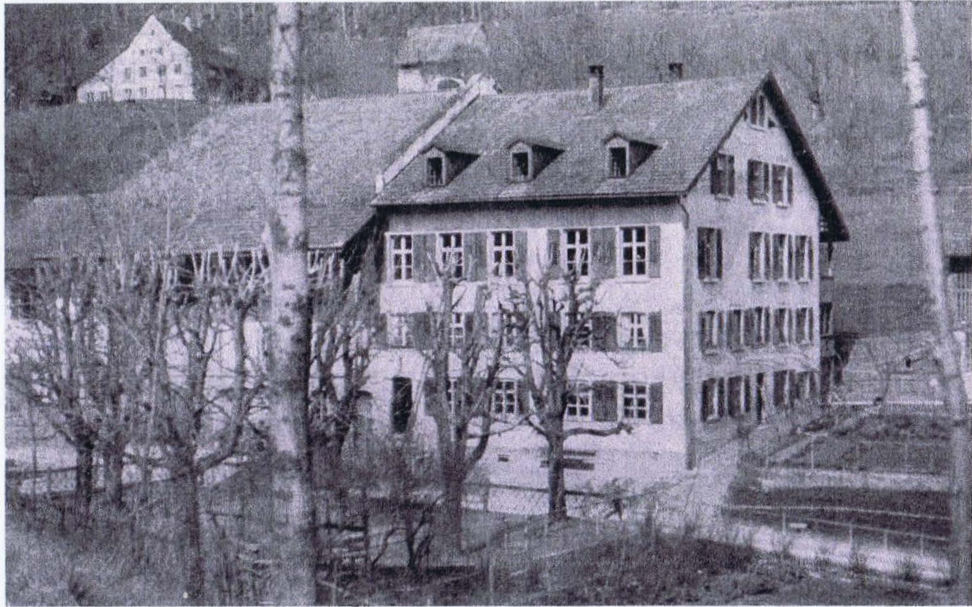
Zahl der ständigen Erzieher: 14 Schwestern und P. Katechet.

Heimschule: 3 Schulen (1. Schule: 1., 2., 3. Klasse; 2. Schule: Spezialklasse für Schwache; 3. Schule: 4., 5., 6., 7. Klasse).

Leiter der Anstalt: Herr Nationalrat Balmer, Schüpfheim und Sr. Oberin.

Kostgeld: Bürger 80 Rp., Auswärtige Fr. 1.— pro Tag.

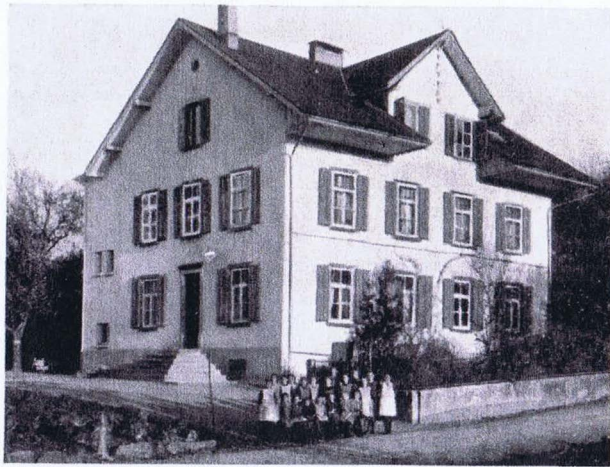
Anmeldungen an Kinder-Asyl, Schüpfheim.



Sissach. «Sommerau»



Solothurn. Dischersche Anstalt



Seengen. — Erziehungsanstalt Friedberg.

Zweck der Anstalt: Erziehung von Mädchen vom 5. bis 16. Altersjahr.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 20 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 5 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals* 3.

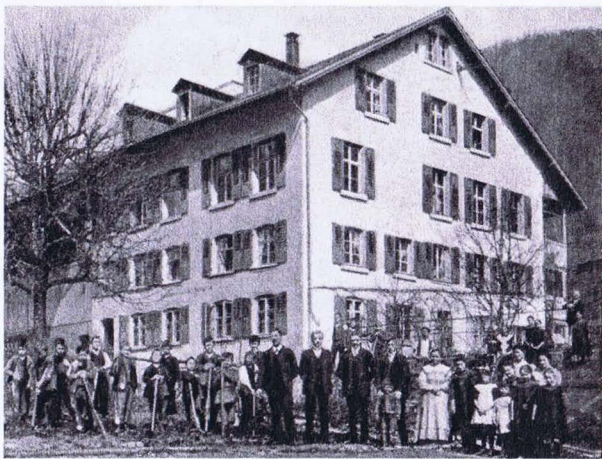
Heimschule: für 7- bis 15-jährige.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Mithilfe im Haushalt und Pflanzland.

Leiterin der Anstalt: Fräulein Rosette Bürgi.

Kostgeld: Fr. 500.— jährlich.

Anmeldungen an den Präsidenten, Hrn. Pfr. H. Tanner, Fahrwangen.



Sissach-Gelterkinden (Post Diepflingen). Erziehungsanstalt Sommerau.

Zweck der Anstalt: Erziehung vollsinniger, schulpflichtiger Kinder.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 36 (Knaben 22, Mädchen 14).

Eintrittsalter: 6 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 7.

Heimschule: für 6- bis 14-jährige.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft, Korbflechterei.

Leiter der Anstalt: J. Thommen-Müller.

Kostgeld: Fr. 400.— bis Fr. 500.— pro Jahr.

Anmeldungen an Hausvater J. Thommen.



Solothurn. — Dischersche Anstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung verwaarloster und gefährdeter Mädchen.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 30 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 4 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 6.

Stadtschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushaltung, Gartenbau, Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Eugen Wiß.

Kostgeld: Fr. 1.— pro Tag (ohne Kleider).

Anmeldungen an die Leitung der Anstalt.



Solothurn. St. Theresienhaus



Stäfa. Dorinastift



Solothurn. — St. Theresiahaus Steingruben.

Zweck der Anstalt: Fürsorgeerziehung Gefährdeter.

Konfession: Römisch-katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 25 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 bis 20 Jahren.

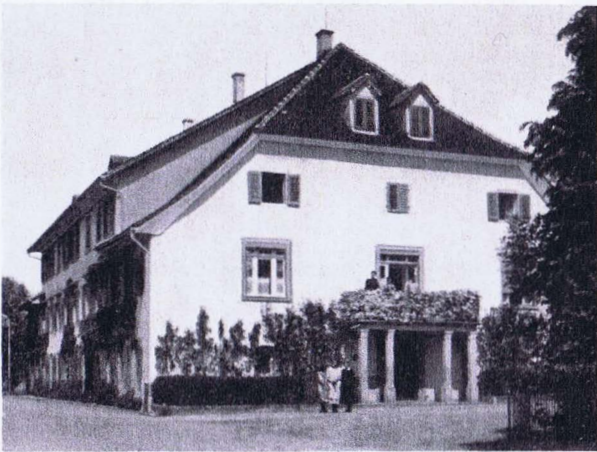
Zahl der ständigen Erzieher: 5, des *Gesamtpersonals:* 6.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Gelegenheit, die Weißnäherei und den Hausdienst zu erlernen; Arbeit in Fabriken, wodurch der Unterhalt durch die Zöglinge selbst verdient wird.

Leiterin der Anstalt: Frl. P. Otter, Fürsorgerin.

Kostgeld: Fr. 75.— monatlich, inkl. Wäsche.

Anmeldungen an die Leitung des St. Theresiahauses, Steingruben-Solothurn.



Stäfa. — Mädchenheim.

Zweck der Anstalt: Heim für schwererziehbare Mädchen.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 34 (Mädchen).

Eintrittsalter: von mindestens 12 bis 18 Jahren (meist erst von 14 Jahren).

Zahl der ständigen Erzieher: 6, des *Gesamtpersonals:* 6.

Heimschule: Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule.

Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Schneiderei und Glätterei.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Hauswirtschaftslehre und Gärtnerei.

Leiterin der Anstalt: Emmi Kronauer.

Kostgeld: Fr. 720.—.

Anmeldungen an Mädchenheim Stäfa.



Stäfa. — Waisenhaus.

Zweck der Anstalt: Armen oder verwaisten Kindern Pflege und eine richtige Erziehung angedeihen zu lassen.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 32 (Knaben 20, Mädchen 12).

Eintrittsalter: von 4 bis 16 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: Hauseltern, des *Gesamtpersonals:* 5.

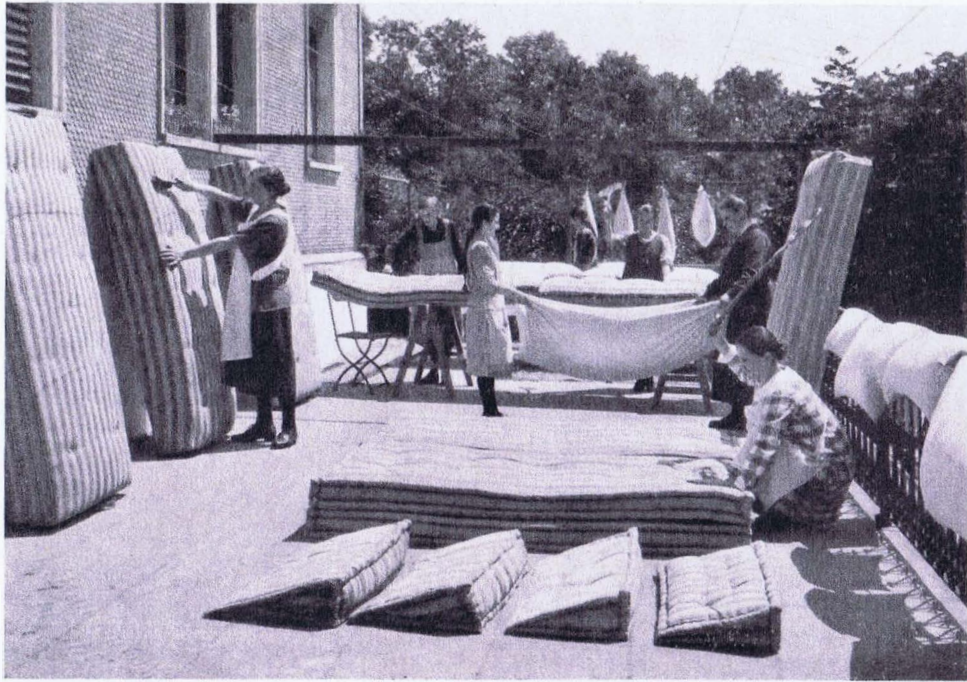
Dorfschule: für Kl. 1—3.

Heimschule: für Kl. 4—8.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Basteln und Hobelbank für Knaben, Nähen etc. für Mädchen; Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: J. Hirt.

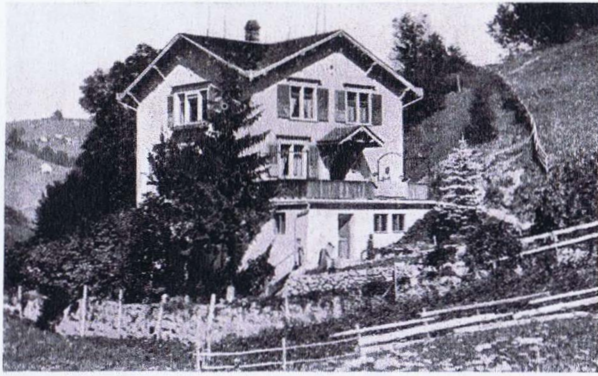
Anmeldungen an Waisenhauskommission Stäfa.



St. Gallen. «Waldburg»



St. Gallen. Wienerberg



Stein. — Kinderheim Felsengrund.

Zweck der Anstalt: Erziehung alkoholbelasteter Kinder.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 10 (Knaben 5, Mädchen 5).

Eintrittsalter: von 3 bis 13 Jahren.

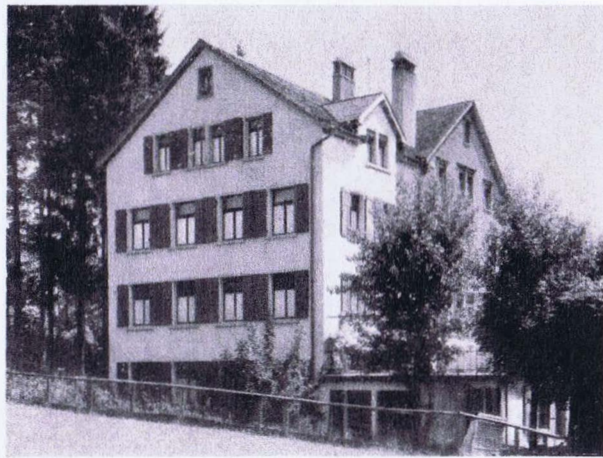
Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 2.
Zum Teil *Dorfschule* und zum Teil *Heimschule*, je nach Bedürfnis.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushalt, Holz, Bastelwerkstatt.

Leiterin der Anstalt: D. Wehrli, Lehrerin.

Kostgeld: Fr. 1.50 bis 3.— pro Tag.

Anmeldungen an die Hausmutter.



St. Gallen - Rotmonten. — Fürsorgeheim Waldburg, Sonnenhaldenstraße 57.

Zweck der Anstalt: Nacherziehung gefährdeter Mädchen.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 34 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 bis 22 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 6, des *Gesamtpersonals:* 7.

Heimschule: Fortbildungsschule.

Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Weißnähen und Feinglätten.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushalt, Kochen, Waschen, Handarbeiten, Garten.

Leiterin der Anstalt: W. Baumgartner, Vorsteherin.

Kostgeld: Fr. 350.— pro Jahr.

Anmeldungen an die Vorsteherin.



St. Gallen. — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Wienerbergstraße 19.

Zweck der Anstalt: Erziehung schutzbedürftiger Mädchen.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 58 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 8,

des *Gesamtpersonals:* 10.

Heimschule: Fortbildungsstufe.

Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Glätterei, Wäscherei, Hauswirtschaft.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Gartenarbeiten und Nähkurse.

Leiterinnen der Anstalt: Freundinnen junger Mädchen (2 Vorsteherinnen).

Kostgeld: Erste zwei Jahre je Fr. 400.—; drittes Jahr Fr. 100.—.

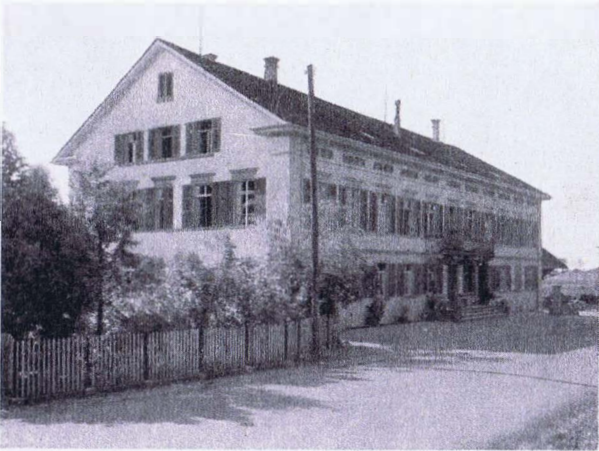
Anmeldungen an den Präsidenten des Asylkomitees: Herrn Pfr. Hoch, St. Gallen, oder an die Vorsteherinnen.



Tagelswangen



Trogen. «Schurtanne»



Tagelswangen. — C. Appenzellersche Anstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Mädchen.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 48 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 15 bis 18 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, des *Gesamtpersonals:* 9.

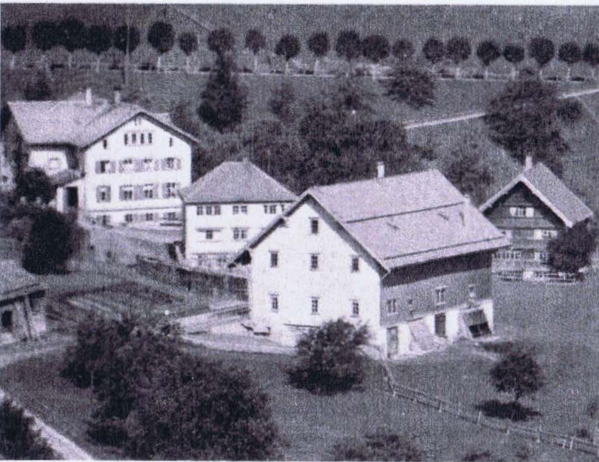
Haushaltungsschule im Heim.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushaltung, Gärtnerei, Schäftenähen, Landwirtschaft, Näherei.

Leiter der Anstalt: J. Zellweger, Lehrer.

Kostgeld: in drei Jahren Fr. 1000.— (400.—, 400.— und 200.—), ev. wird das Kostgeld etwas erhöht.

Anmeldungen an Heimleitung Tagelswangen.



Trogen. — Waisenhaus Schurtanne.

Zweck der Anstalt: Waisen- und Erziehungsanstalt.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben 20, Mädchen 20).

Eintrittsalter: von 5 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 5.

Dorfschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft und Holzspalten.

Leiter der Anstalt: D. Camenisch, Hausvater.

Kostgeld: Fr. 700.— bis 900.—.

Anmeldungen an die Hauseltern.



Uebewil. — St. Marguerite (franz. = Villars-les-Joncs)

Zweck der Anstalt: Erziehung junger Mädchen.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 59 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 14 Jahren an.

Zahl der Erzieher: 6.

Zahl des Gesamtpersonals: 12.

Heimschule: Haushaltungs- u. Kochschule mit Diplom.

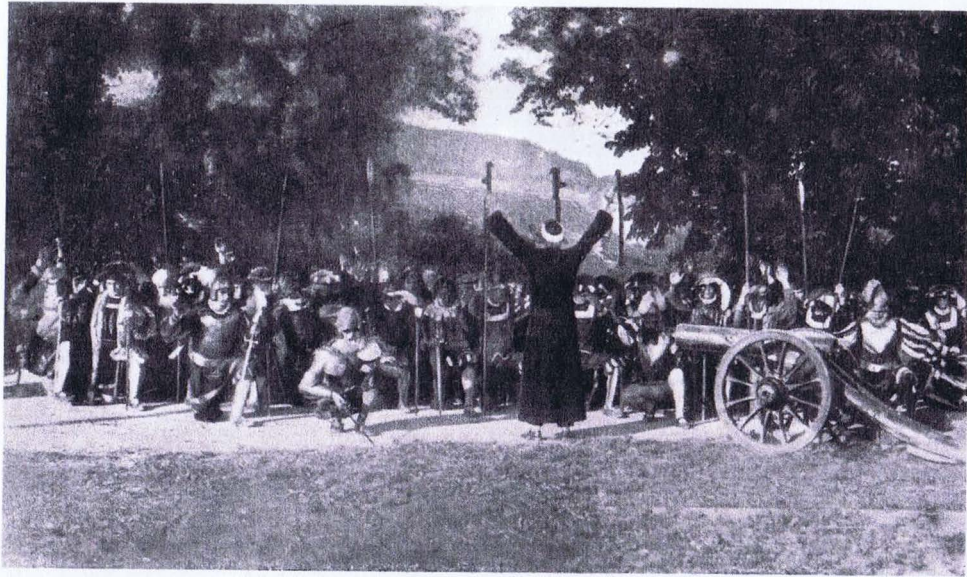
Teillehren: Weberei, Näherei, Stickerei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Wäscherei, Bügeln, Gärtnerei, Weberei, Maschinen- und Handstrickerei.

Leiterin der Anstalt: Schwester M. Xaveria Frey, Oberin.

Kostgeld und andere Auslagen: 1 Fr. pro Tag.

Anmeldungen an die Vorsteherin.



Uetikon



Wabern-Bern. «Morija»



Uitikon a. A. — Arbeitserziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung jüngerer Verwahrloster und Verbrecher.

Konfession: reformiert und katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 56 (Knaben).

Eintrittsalter: von 18 bis 24 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2,
des *Gesamtpersonals:* 10.

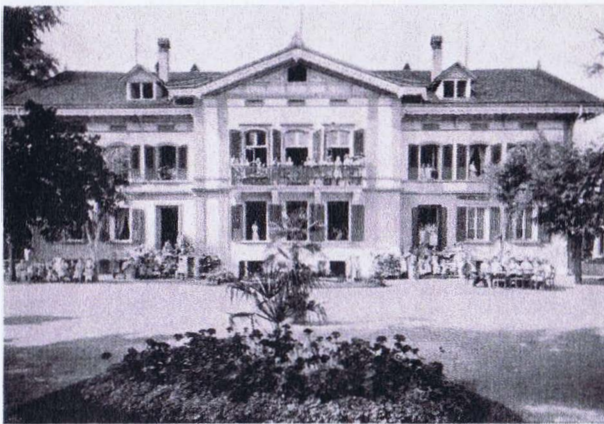
Handwerkerschule im Heim.

Werkstätten für berufliche Voll-Lehren: Schreiner,
Gärtner, Schlosser, Schuhmacher.

Leiter der Anstalt: Fr. Gerber.

Kostgeld: Fr. 1.50 bis 3.— pro Tag.

Anmeldungen an die kant. Justizdirektion Zürich.



Wabern-Bern. — Viktoria-Stiftung.

Zweck des Heimes: Kindererziehung.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 84 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 3 bis 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 8,
des *Gesamtpersonals:* 12.

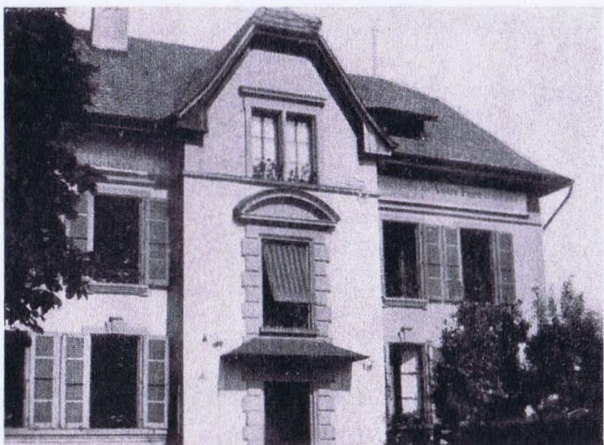
Heimschule für alle Altersstufen; 3 Klassen und Hausdienstlehrjahr.

Beschäftigungsmöglichkeiten: in Kochen, Weißnähen, Waschen, Haushalt, Glätten, Gartenbau und Geflügelzucht.

Leiter des Heimes: R. Lüthi.

Kostgeld: Fr. 500—800 pro Jahr.

Anmeldungen an den Vorsteher der Viktoriastiftung Bern-Wabern.



Wabern-Bern. - Orphelinat français „Morijsa“

Zweck der Anstalt: Erziehung verlassener und verwahrloster Kinder, Knaben bis 10 Jahre.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 28 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: 1—12 Jahre, Knaben nur bis 7 Jahre.

Zahl der ständigen Erzieher: 4; des *Gesamtpersonals:* 5.

Heimschule.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haushalt und Garten.

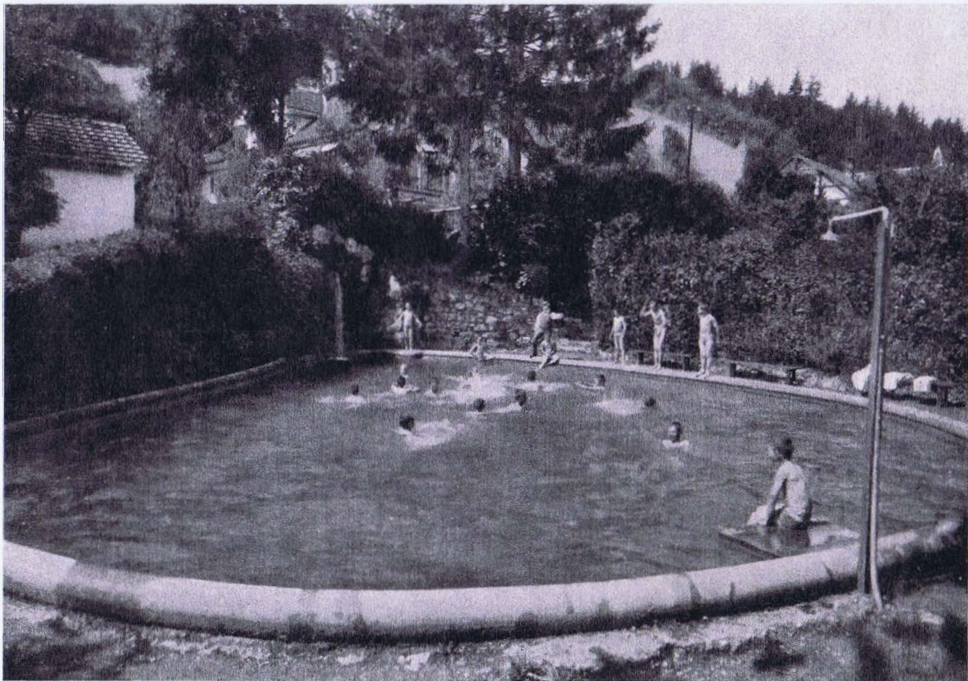
Leiterin der Anstalt: Schwester M. Henry.

Kostgeld: Fr. 450.— jährlich.

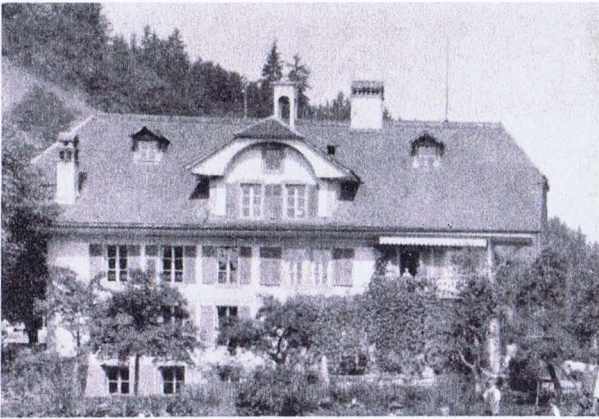
Anmeldungen an Pfr. O. Römer, Bern.



Wädenswil



Wabern. Bächtelen



Wabern-Bern. — Schweiz. Erziehungsanstalt Bächtelen.

Zweck der Anstalt: Erziehung sittlich gefährdeter Knaben.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 60 (Knaben).

Eintrittsalter: von 6 bis 13 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 5,
des Gesamtpersonals: 12.

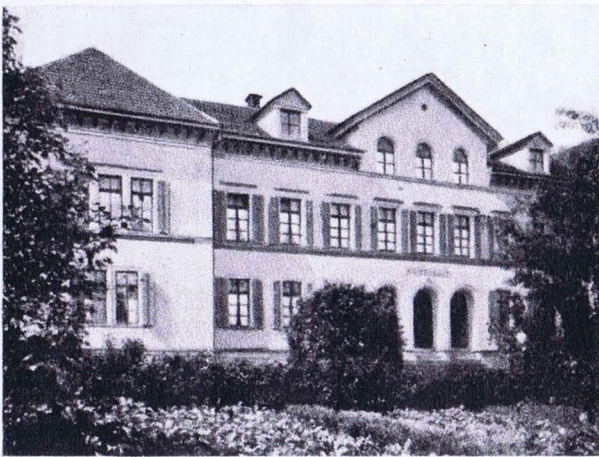
Heimschule: für 1.—9. Schuljahr; 3 Klassen.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft u. Handfertigkeit.

Leiter der Anstalt: Paul Schneider.

Kostgeld: mindestens Fr. 500.— pro Jahr.

Anmeldungen an den Vorsteher.



Wädenswil. — Waisenhaus.

Zweck der Anstalt: Erziehung schlupflichtiger, verlassener Kinder.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 40 (Knaben 20, Mädchen 20).

Eintrittsalter: von 5 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, *des Gesamtpersonals:* 6.

Dorfschule (Primar- und Sekundarklassen).

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haus- und Landwirtschaft, Gärtnerei.

Leiter der Anstalt: Frieda und Fritz Landolf-Müller.

Kostgeld: 70 Fr. monatlich.

Anmeldungen an Armenpflege Wädenswil oder die Waisenhaus-Kommission.



Wangen b. Olten. — Beobachtungsheim Bethlehem.

Zweck der Anstalt: Beobachtung entwicklungsgehemmter Kinder.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 30 (10 Knaben, 10 Mädchen und 10 Kleinkinder).

Eintrittsalter: von 5 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 6—8,
des Gesamtpersonals: ca. 14.

Heimschule: für alle Altersstufen.

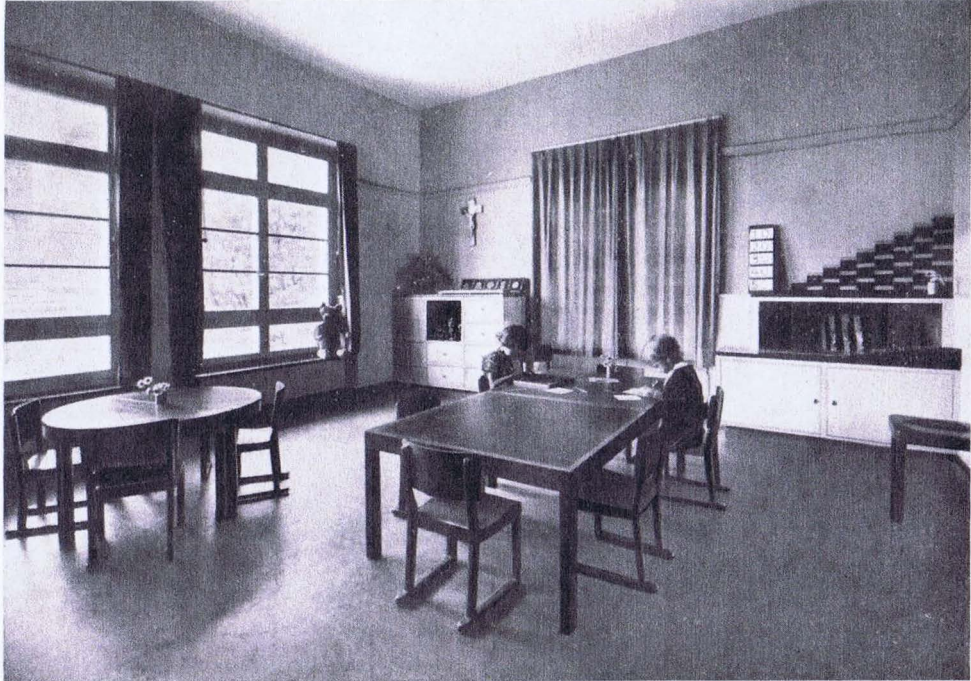
Kostgeld: Fr. 2.50 pro Tag.

Leiterin der Anstalt: Fr. Glutz.

Psychologischer Berater: Privatdozent Dr. G. Spieler.

Psychiatrischer Berater: Dr. med. Boßhard.

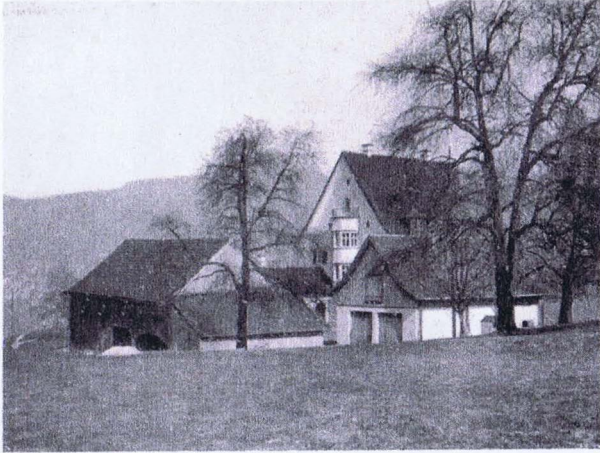
Anmeldungen an die Leitung des Beobachtungsheims Bethlehem Wangen b. Olten oder an das Seraphische Liebeswerk Solothurn, St. Antoniushaus.



Wangen b. Olten. «Bethlehem»



Ziegelbrücke. «Linthkolonie»



Wattwil. — Erziehungsanstalt Hochsteig.

Zweck der Anstalt: Erziehung von schwererziehbaren Knaben.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 25.

Eintrittsalter: von 6 bis 13 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 5.

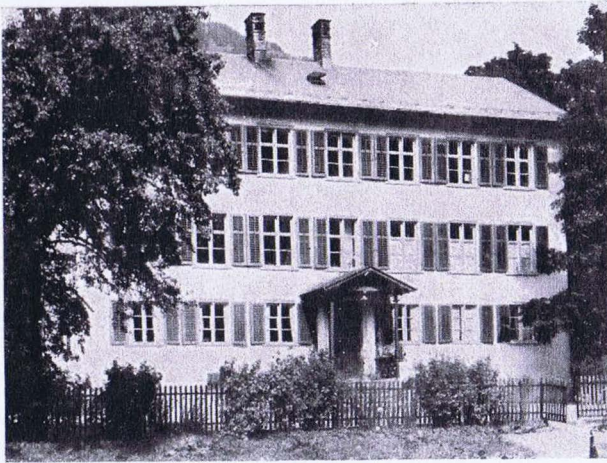
Heimschule: für alle Altersstufen.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Handfertigkeitsunterricht in Schreiner-, Bast-, Kartonage- und Peddigröhrarbeiten, Landwirtschaft, Holzgewerbe, Hausgeschäfte.

Leiter der Anstalt: K. Kägi.

Kostgeld: Fr. 450—550 jährlich.

Anmeldungen an Erziehungsanstalt Hochsteig, Lichtensteig-Wattwil (Toggenburg).



Ziegelbrücke. — Erziehungsanstalt „Linthkolonie“.

Zweck der Anstalt: Erziehung armer, verwaister, verwaahrloster, bildungsfähiger Knaben, die im Kanton Glarus verbürgert sind.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 28.

Eintrittsalter: von 7 bis 13 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2 Hauseltern und 1 Lehrer, des *Gesamtpersonals:* 10.

Dorfschule: für Sekundarschüler und ausnahmsweise auch für Primarschüler.

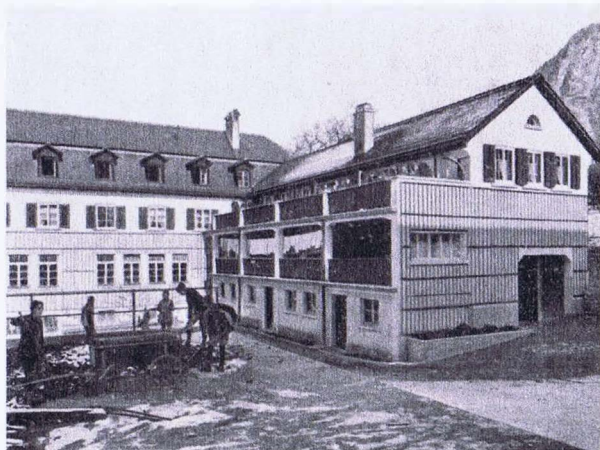
Heimschule für die übrigen, Klasse 1—9.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Landwirtschaft.

Leiter der Anstalt: Ch. Bähler.

Kostgeld: Fr. 400.— jährlich.

Anmeldungen an die Direktion der evangelischen Hilfsgesellschaft des Kantons Glarus, Herrn Dr. J. Mercier, Stadtpräsident, Glarus.



Zizers. — Stiftung der Kinderheime „Gott Hilf“ in Zizers, Felsberg, Foral, Igis und Says.

(Vergl. auch Herisau «Wiesen»)

Zweck der Anstalt: Arme, verwaiste und verwaahrloste Kinder aufzunehmen, zu erziehen und Heimat zu bieten.

Konfession: evangelisch.

Höchstzahl der Plätze: 180 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: von 1 bis 12 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 21, des *Gesamtpersonals:* 60.

Dorfschule: wird von 2 Heimen besucht.

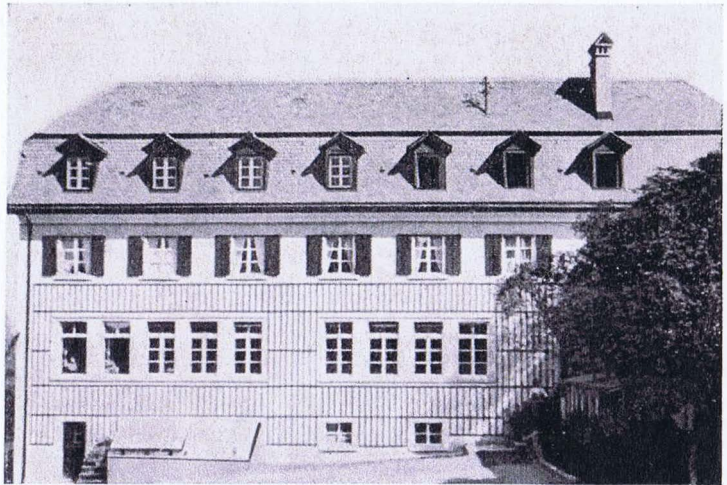
Heimschule: wird von 3 Heimen besucht; 7- bis 12-jährige in 3 Klassen, ferner Spezialklasse für Schwachbegabte.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Garten, Landwirtschaft.

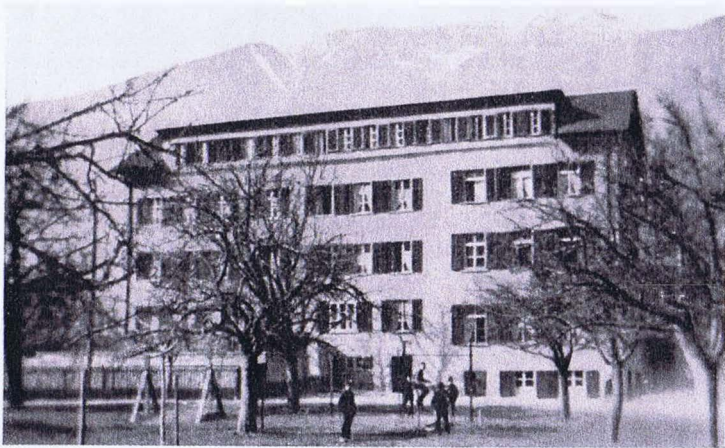
Leiter der Anstalt: Hauseltern E. B. Rupflin.

Kostgeld: 30—50 Fr. monatlich, nach Zahlungsmöglichkeit der Versorger.

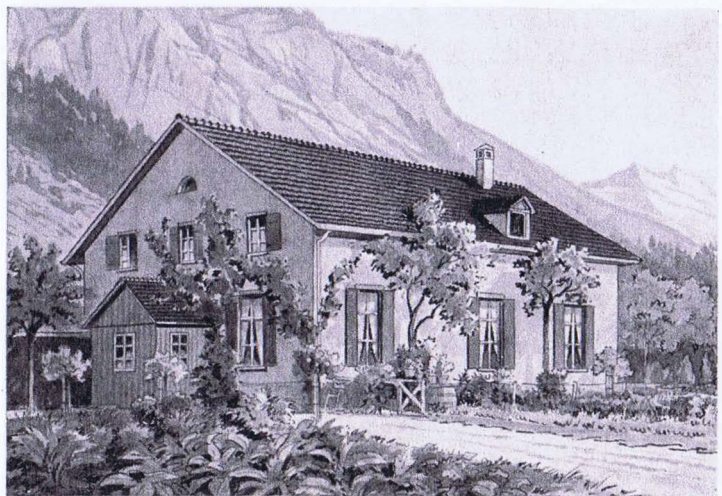
Anmeldungen an Zentralverwaltung der Kinderheime «Gott Hilf» in Zizers.



Zizers



Foral



Felsberg



Zürich. — Knabenheim Selnau.

Zweck der Anstalt: Vorübergehende Aufnahme gefährdeter schulentlassener Knaben.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 39.

Eintrittsalter: von 15 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 2, des *Gesamtpersonals:* 5.

Zum Teil Gewerbeschule: 16—20-Jährige.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Papier- und Klebarbeiten für Internierte.

Leiter der Anstalt: H. Kramer.

Kostgeld: Fr. 3.— bis 5.— pro Tag.

Anmeldungen an das Städtische Knabenheim Selnau, Zürich 1.



Zürich. — Mädchenheim Pilgerbrunnen, Badenerstraße 397.

Zweck der Anstalt: Soweit möglich berufliche und hauswirtschaftliche Ertüchtigung.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 27.

Eintrittsalter: von 15 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4 Schwestern, des *Gesamtpersonals:* 7 Personen.

Fortbildungsunterricht im Heim.

Voll-Lehren: Wäscherei, Glätterei und Weißnäherei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Garten unter Leitung diplomierter Gärtnerin.

Leiterin der Anstalt: Schwester Martha Waldvogel.

Kostgeld: Fr. 300.— pro Jahr.

Anmeldungen an Frau Dir. Müller-Fischli, Präsidentin, Bellariastraße 33, Zürich 2, oder an die Anstalt: Mädchenasyl Pilgerbrunnen, Zürich, Badenerstraße 397.



Zürich. — Kant. Kinderhaus Stephansburg, Kartausstraße.

Zweck der Anstalt: Psychiatrische Beobachtung schwer-erziehbarer Kinder.

Konfession: frei.

Höchstzahl der Plätze: 20 (Knaben 14, Mädchen 6).

Eintrittsalter: von 2 bis 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 5, des *Gesamtpersonals:* 8 (2 Ärzte).

Heimschule: für alle Altersstufen.

Beschäftigungsmöglichkeiten: allerlei Bastelarbeiten und im Garten.

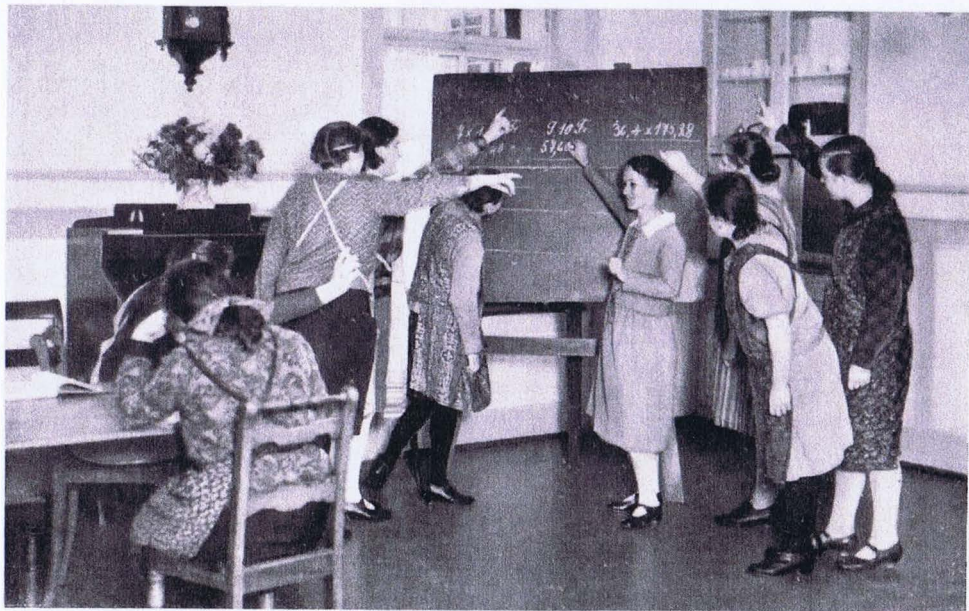
Leiter der Anstalt: Dr. med. J. Lutz.

Kostgeld: gemäß kantonaler Verordnung (Fr. 1.30 bis 1.50 für armengünstige Zürcher).

Anmeldungen an Kinderhaus Stephansburg, Zürich 8.



Zürich-Selnau



Zürich. «Pilgerbrunnen»



Zürich. — Magdalenenheim, Wytellikerstraße 45.

Zweck der Anstalt: Erziehung schwererziehbarer Mädchen.

Konfession: protestantisch.

Höchstzahl der Plätze: 26.

Eintrittsalter: von 14 bis 26 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: Hausmutter und 7 Gehilfinnen; *Gesamtpersonal:* 8.

Im Heim nur Schulentlassene.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Erziehung zu allen Hausarbeiten nebst Nähen, Waschen, Glätten.

Leiterin der Anstalt: Hausmutter Schwester Luise Häberlin.

Anmeldungen an die Hausmutter Schwester Luise Häberlin, Wytellikerstraße 45, Zürich 8.



Zürich. — Mädchenheim der Heilsarmee, Ottenweg 20.

Zweck der Anstalt: Erziehungs- und Rettungsheim.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 26.

Eintrittsalter: von 15 bis 27 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 6,
des Gesamtpersonals: 11—12.

Voll-Lehren: Wäscherei, Glättere, Schneiderei und Weißnäherei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Hausarbeit und Zimmerdienst.

Leiter der Anstalt: die Anstalt steht unter dem N. H. Q. der Heilsarmee und wird von der durch die H. A. eingesetzten Vorsteherin geleitet.

Anmeldungen an die Vorsteherin vom Mädchenheim der Heilsarmee, Ottenweg 20, Zürich 8.



Zürich. — Dapples-Stiftung, Südstraße 120.

Zweck der Anstalt: Erziehung von Psychopathen und Schwererziehbaren.

Konfession: reformiert.

Höchstzahl der Plätze: 28 intern, 10 extern (Knaben).

Eintrittsalter: von 14 bis 20 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3,
des Gesamtpersonals: 13.

Heim-Gewerbeschule mit 3 Klassen.

Voll-Lehren in Schreinerei, mech. Werkstätte, Bau-schlosserei.

Andere Beschäftigungsmöglichkeiten: Hausarbeiten und Garten.

Leiter der Anstalt: W. Schweingruber.

Kostgeld: Fr. 3.50 pro Tag.

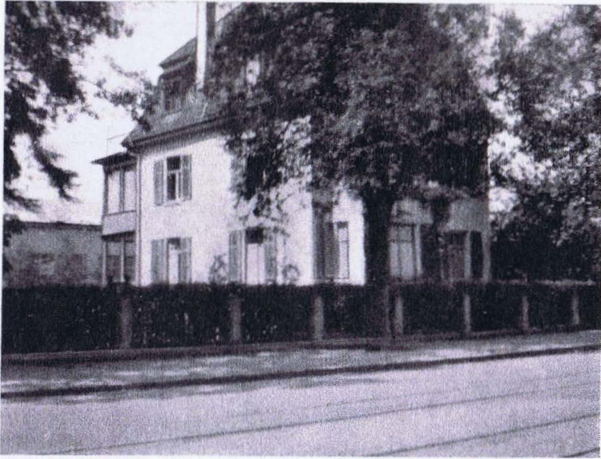
Anmeldungen an Direktion der schweiz. Anstalt für Epileptische.



Zürich. Heilsarmee



Zürich. Dapples



Zürich. — Mädchenheim Tannenhof, Winterthurerstraße 147.

Zweck der Anstalt: Durchgangstation für sittlich gefährdete, schwererziehbare, mittel- und obdachlose Mädchen.

Höchstzahl der Plätze: 17 (Mädchen und Frauen).

Eintrittsalter: von 14 bis 60 Jahren.

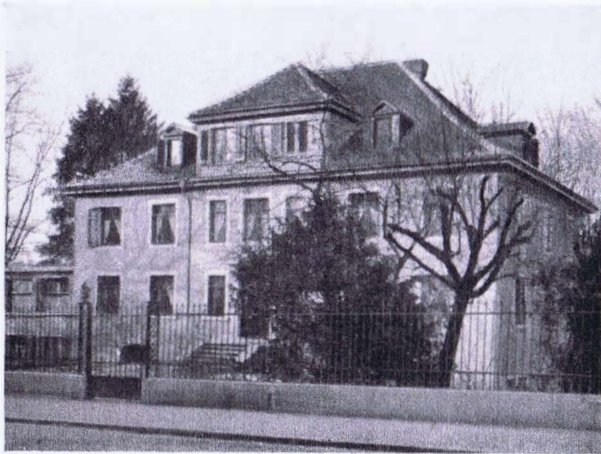
Zahl der ständigen Erzieher: 1—2,
des Gesamtpersonals: 3.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Kartonagearbeiten, Kleb- und Faltsarbeiten.

Leiter der Anstalt: L. Jenny.

Kostgeld: Fr. 3.20.

Anmeldungen an Fr. L. Jenny, Tannenhof, Zürich 6.



Zürich. — Städt. Jugendheim Artergut, Zürich 7, Klosbachstraße 25.

Zweck der Anstalt: Vorübergehende Aufnahme und Beobachtung von Kindern.

Konfession: paritätisch.

Höchstzahl der Plätze: 34 (27 Vorschulpflichtige; 7 Jungmädchen).

Eintrittsalter: von 2—6 und von 14—18 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 4, *des Gesamtpersonals:* 7.

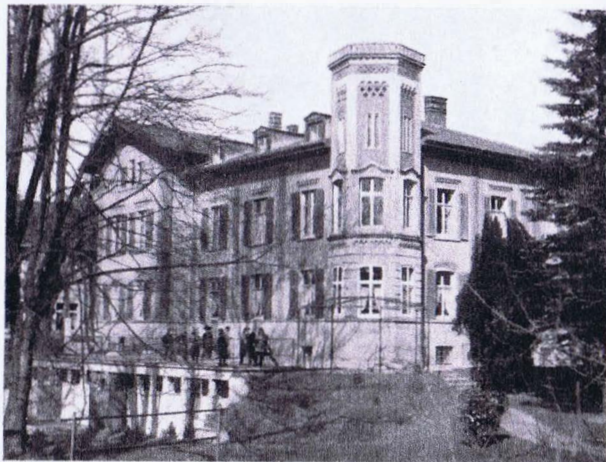
Heimschule: Keine.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haus- und Gartenarbeit.

Leiterin der Anstalt: Lina Zulauf.

Tägliches Pflegegeld: Fr. 1.50 für 2- bis 6-jährige;
Fr. 3.— bis 3.50 für Schulentlassene.

Anmeldungen an die städtischen Jugendämter I und IIIa, Löwenstr. 20, Wengistr. 1 und Selnaustr. 11.



Zürich. — Städt. Jugendheim, Zürich 6, Rötelstraße.

Zweck der Anstalt: Vorübergehende Aufnahme und Beobachtung von Kindern.

Konfession: neutral.

Höchstzahl der Plätze: 32 (Knaben und Mädchen).

Eintrittsalter: von 6 bis 14 Jahren.

Zahl der ständigen Erzieher: 3, *des Gesamtpersonals:* 6.

Schulen in der Stadt.

Beschäftigungsmöglichkeiten: Haus- und Gartenarbeit.

Leiterin der Anstalt: Marie Großhans.

Kostgeld: Täglich Fr. 2.— bis 3.50.

Anmeldungen an die städtischen Jugendämter I und IIIa, Löwenstr. 20, Wengistr. 1 und Selnaustr. 11.

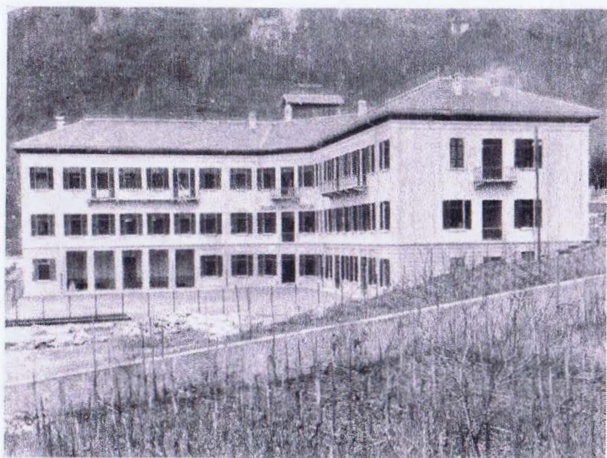


Zürich. Artergut



Zürich. Rötelstraße

MAISONS D'ÉDUCATION POUR ENFANTS DIFFICILES EN SUISSE ROMANDE



Bellinzona. — Ricovero E. von Mentlen.

Scopo dell'Istituto: L'educazione e istruzione dell'infanzia abbandonata.

Confessione: cattolica.

Numero massimo dei posti: 210 (ragazzi da 2—10; ragazze 2—18).

Ammissione: dopo i 2 anni.

Numero degli educatori: 10.

Numero del personale: 12.

Scuola nell'Istituto: 5 classi maschili, 8 femminili.

Direttore dell'Istituto: Ingegnere Rocco Bonzanigo.

Prezzo di pensione: Fr. 30.— mensili al massimo.

Le domande di ammissione sono indirizzate alla Direzione Ricovero von Mentlen, Bellinzona.



Châtelards. Lutry. — Asile des jeunes Filles.

But de l'établissement: recevoir des fillettes de mauvais caractère ou disposition ou provenant de mauvais milieux.

Confession: protestante.

Nombre maximum des places: 18.

Admission: à partir de 8 ans.

Nombre des éducateurs: 3.

Nombre du personnel de l'établissement: 3.

Ecole d'établissement: de 8 à 15 ans.

Possibilités d'occupation: école ménagère.

Directrice de l'établissement: Mlle Germain.

Prix de pension et autres frais: 40 francs par mois; trousseau de début ou 100 francs.

Les demandes d'admission sont à adresser à un membre du comité.

Président: Dr Arnold Verrey, Lausanne.

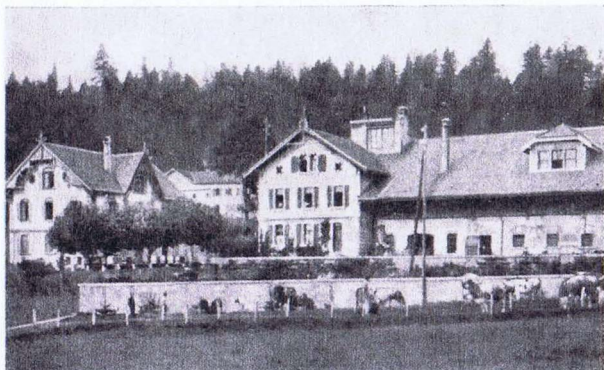
Présidente du comité des dames: Mlle Gabrielle Curchod, Lausanne.



Bellinzona

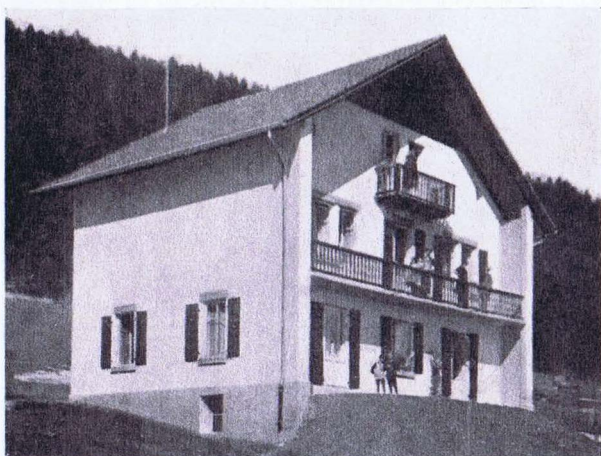


Châtelard sur Lutry



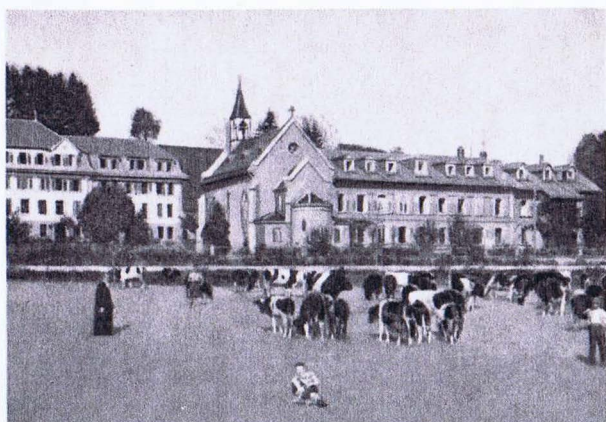
La Chaux-de-Fonds. — Orphelinat Communal.

But de l'établissement: maison pour orphelins.
Confession: toutes confessions.
Nombre maximum des places: 40 (garçons 30, filles 10).
Admission: entre 3 et 8 ans.
Point d'éducateurs, les élèves vont dans différents collèges, d'après leur degré.
Nombre du personnel de l'établissement: 4.
Ecole de l'endroit: en ville.
Ateliers pour apprentissages de métiers.
Directeur de l'établissement: F. Kaufmann.
Prix de pension et autres frais: fr. 400.— par an, payable par trimestre.
Les demandes d'admission sont à adresser au comité de direction ou au directeur.



Chézard s. Cernier. — Oeuvre des „Petites Familles“.

But de l'établissement: 2 foyers pour enfants de buveurs.
Confession: protestante.
Nombre maximum des places: 16 à 20 filles et garçons.
Admission: de la naissance à 6 ans.
Nombre des éducateurs: 2 mères de famille.
Nombre du personnel de l'établissement: 4.
Ecole de l'endroit.
Apprentissages de métiers dans des ateliers de la région: charpentier, menuisier, ébéniste, jardinier, couturière, lingère, etc.
Directeur de l'établissement: S. Grandjean, pasteur à Chézard.
Prix de pension et autres frais: 300 fr. par an. Trousseau d'entrée fr. 200.—.
Les demandes d'admission sont à adresser à M. S. Grandjean, pasteur à Chézard, président du comité directeur.



Drogneins. — Institut St-Nicolas.

But de l'établissement: maison de relèvement pour garçons difficiles.
Confession: catholique.
Nombre maximum des places: 110.
Admission: à partir de 8 ans.
Nombre des éducateurs: 8.
Nombre du personnel de l'établissement: 21.
Ecole de l'établissement: 7 à 16 ans, 8 classes.
Ateliers pour apprentissages de métiers.
Apprentissages complets: reliure, taillerie, cordonnerie, menuiserie, forge, jardinier.
Autre possibilité d'occupation: agriculture.
Directeur de l'établissement: frère directeur.
Prix de pension et autres frais: 400 à 720 francs par an.
Les demandes d'admission sont à adresser à la direction de l'Institut.



La Chaux-de-Fonds



Drogens



Dombresson



Dombresson. — Orphelinat Cantonal,
Institution Borel.

But de l'établissement: éducation des enfants pauvres, orphelins ou abandonnés.

Confession: réformée.

Nombre max. des places: 120 (garçons 70, filles 50).

Admission: de 2 ans minimum et 8 ans maximum.

Nombre des éducateurs: 10.

Nombre du personnel de l'établissement: 18.

Ecole de l'endroit: primaire et ménagère.

Ateliers pour apprentissages de métiers.

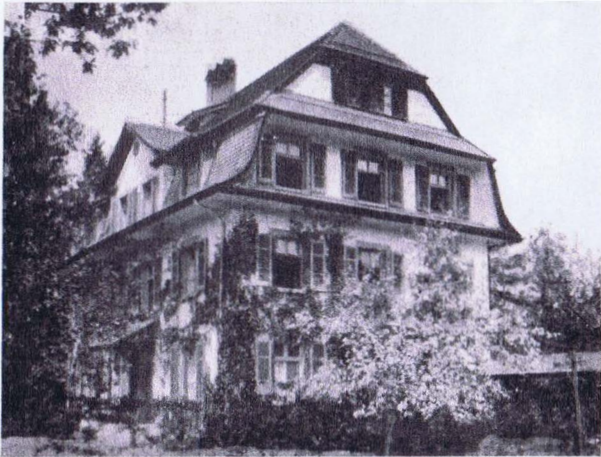
Apprentissages: tous les métiers.

Autre possibilité d'occupation: agriculture.

Directeur de l'établissement: Henr. Morier.

Prix de pension et autres frais: 400 et 450 fr., tout compris.

Les demandes d'admission sont à adresser à la direction.



Genève. — Maison d'éducation „Florissant“
Genève, Cottages 21.

But de l'établissement: Protection et relèvement moral de la jeune fille.

Confession: protestante, mais toutes sont admises exception de confession de foi.

Nombre maximum des places: 43.

Admission: à partir de 14 ans.

Nombre des éducateurs: 10.

Nombre du personnel de l'établissement: 11.

Apprentissages: couture, repassage, cuisine.

Autres possibilités d'occupation: blanchissage, jardinage, travail de maison.

Directeur de l'établissement: H. Rossel.

Prix de pension et autres frais: 30 fr. par mois.



Genève. — Refuge de Grange-Canal.

But de l'établissement: relèvement et rééducation.

Confession: protestante.

Nombre maximum des places: 12 lits (filles).

Admission: à partir de 15 ans.

Nombre des éducateurs: une directrice et ses deux aides, soit maîtresse de couture, maîtresse de blanchissage.

Ecole de l'établissement: leçons à la maison.

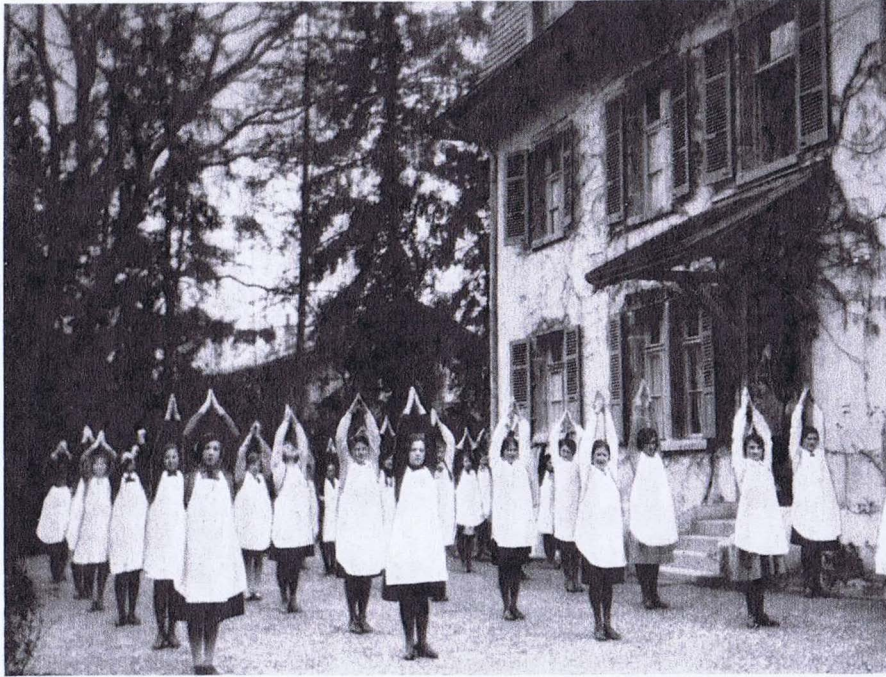
Apprentissages: couture, blanchissage, repassage.

Autres possibilités d'occupation: travail de maison, jardinage, broserie.

Directrice de l'établissement: Mlle Emma Richard.

Prix de pension et autres frais: 150 francs représentant le droit d'entrée. En plus: frais de maladie, dentiste, etc.

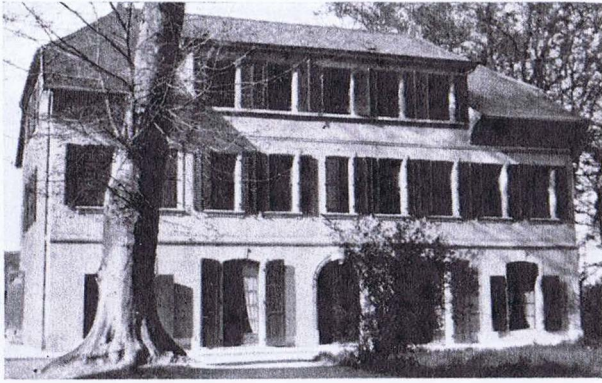
Les demandes d'admission sont à adresser à Mlle Richard, 78 route de Chêne, Grange-Canal, Genève.



Genève. Florissant

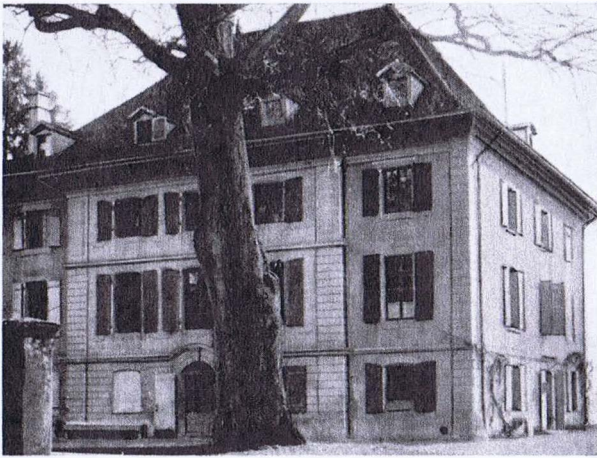


Genève. Grange-Canal



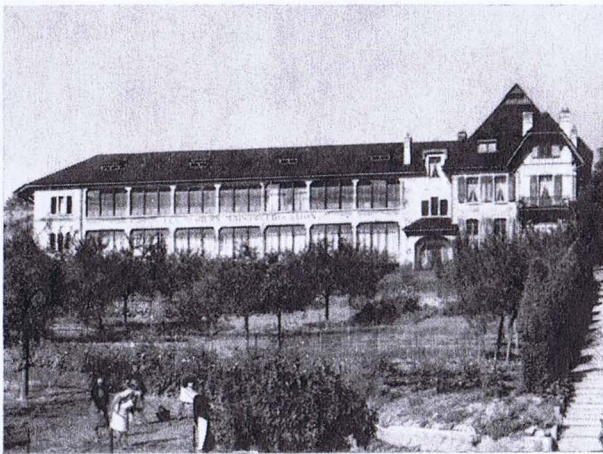
Genève. — Maison des Charmilles.

But de l'établissement: éducation d'enfants difficiles.
Confession: indifférent.
Nombre maximum des places: 36 (garçons).
Admission: à partir de 7 ans.
Nombre des éducateurs: 4.
Nombre du personnel de l'établissement: 5.
Ecole de l'établissement: de 7 à 15 ans, 3 classes.
Occupations manuelles: menuiserie, cartonnage, van-
 nerie, jardinage.
Directeur de l'établissement: Ch. Baud.
Prix de pension et autres frais: 75 fr. par mois.
Les demandes d'admission sont à adresser à M. Du-
 villard, directeur de l'Ecole du Grütli.



**Genève-Annemasse. — Maison d'édu-
 cation à Chêne-Bougerie „La Pommière“**

But de l'établissement: éducation de fillettes.
Confession: protestante.
Nombre maximum des places: 35.
Admission: à partir de 5 ans.
Nombre des éducateurs: 3.
Ecole de l'endroit.
Ecole de l'établissement: leçons pour les enfants hors
 de l'école.
Apprentissages: service de maison, couture, repassage.
Directrice de l'établissement: Mlle Christen.
Prix de pension et autres frais: 30 fr. par mois. Assu-
 rance scolaire.
Les demandes d'admission sont à adresser à la prési-
 dente Mme Boissonnas, Chevillardé 11, Genève.



**Grandson. — Maison d'éducation pour
 jeunes filles arriérées „Les Muriers“.**

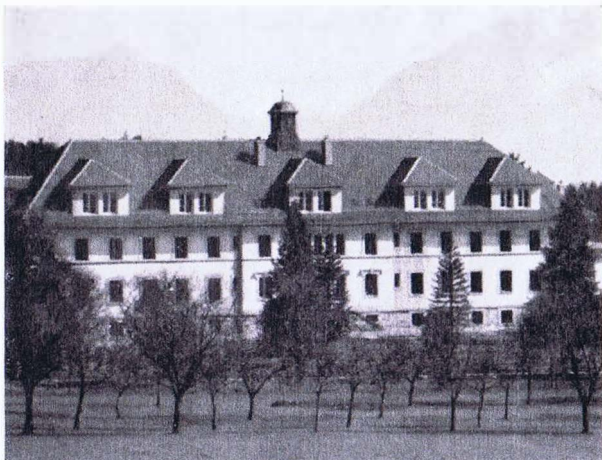
But de l'établissement: rééducation des jeunes filles
 arriérées.
Confession: protestante.
Nombre maximum des places: 52 (filles).
Admission: de 8 ans à 20 ans maximum.
Nombre des éducateurs: 4.
Nombre du personnel de l'établissement: 4.
Ecole de l'établissement avec 2 classes.
Ateliers pour apprentissages partiels: tissage de toiles
 à la main.
Autres possibilités d'occupation: jardinage, travaux
 domestiques.
Directrice de l'établissement: Mlle F. E. Kernen.
Prix de pension et autres frais: 720 fr. par an.
Les demandes d'admission sont à adresser à Mlle
 Kernen.



Grandson



Lausanne. Orphelinat



Lausanne. — Ecole de réforme „Les Croisettes“.

But de l'établissement: rééducation.
Confession: interconfessionnel.
Nombre maximum des places: 54 (garçons).
Admission: à partir de 12 ans.
Nombre des éducateurs: 4.
Nombre du personnel de l'établissement: 9.
Ecole de l'établissement: 2 classes pour tous les élèves.
Apprentissages: menuiserie complet, horticulture partiel, boulangerie partiel.
Autre possibilité d'occupation: agriculture.
Directeur de l'établissement: Paul Diserens.
Prix de pension et autres frais: d'après la fortune de 0 à fr. 2.50 par jour.
Les demandes d'admission sont à adresser au Département de justice et police du canton de Vaud.



Lausanne. — Oeuvre des Clochettes.

But de l'établissement: rééducation.
Confession: libre.
Nombre de jeunes filles: 20.
Nombre du personnel de l'établissement: 5.
Possibilités d'occupation: ménage, couture, matelas, lessive.
Directrice de l'établissement: A. Balley-Vuilleumier.
Prix de pension et autres frais: 30 à 45 frs. par mois.
Les demandes sont à adresser: Oeuvre des Clochettes, chemin des Cèdres, Lausanne.



Lausanne. — Orphelinat de Lausanne.

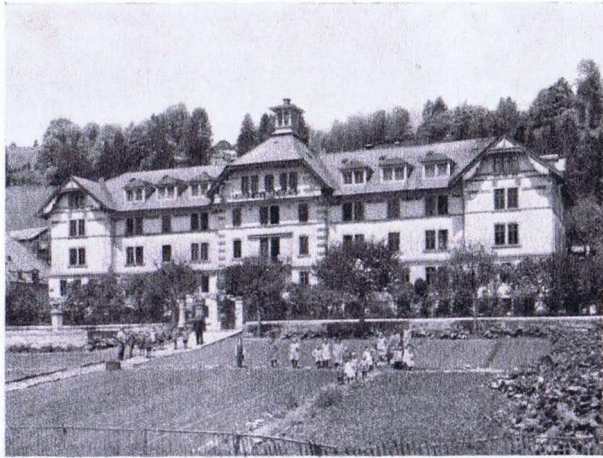
But de l'établissement: éducation.
Confession: protestante.
Nombre maximum des places: 45 (garçons).
Admission: à partir de 6 ans.
Nombre des éducateurs: 3.
Nombre du personnel de l'établissement: 7.
Ecole de l'établissement: 2 classes de 6 à 16 ans.
Possibilités d'occupation: jardin, atelier, verger.
Directeur de l'établissement: Robert Murdter.
Prix de pension et autres frais: 60 à 90 fr.
Les demandes d'admission sont à adresser à la direction.



Le Locle



Loveresse



Le Locle. — Asile des Billodes.

But de l'établissement: Recueillir et élever des enfants orphelins ou moralement abandonnés.

Confession: protestante.

Nombre maximum des places: 100 (garçons 35, filles 65).

Admission: à partir de 2 ans.

Nombre des éducateurs: 3.

Nombre du personnel de l'établissement: 12.

Ecole de l'endroit.

Ecole de l'établissement: 1 classe (de 6 à 10 ans).

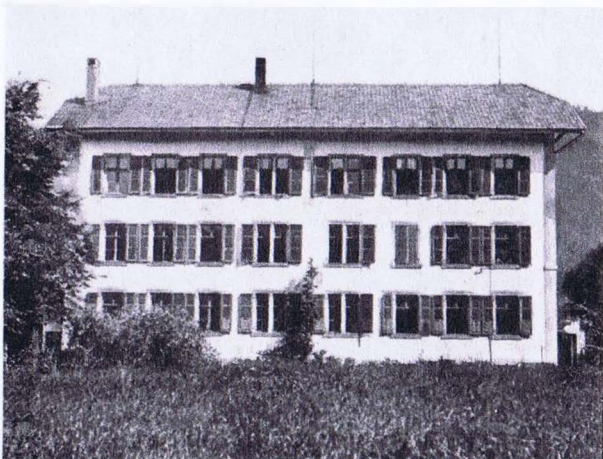
Apprentissage: couture pour dames.

Autres possibilités d'occupation: travaux de ménage.

Directeur de l'établissement: Edgar Thiébaud.

Prix de pension et autres frais: fr. 40.— à fr. 42.50 par mois pour entretien complet.

Les demandes d'admission sont à adresser au directeur.



Loveresse. — Maison cantonale d'éducation pour jeunes filles.

But de l'établissement: Education et instruction d'orphelines et de fillettes abandonnées.

Confession: mixte.

Nombre maximum des places: 40.

Admission: à partir de 6 ans.

Nombre des éducatrices: 2 institutrices.

Nombre du personnel de l'établissement: 1 lingère, 1 cuisinière, 2 domestiques.

Ecole de l'établissement: 2 classes (scolarité).

Apprentissages: tenue du ménage, cuisine.

Autres possibilités d'occupation: couture, lingerie, jardin, campagne.

Directeur de l'établissement: L. Membrez.

Prix de pension et autres frais: 350 fr. annuellement.

Les demandes d'admission sont à adresser à la Direction de l'établissement ou à la Direction de l'assistance publique du canton.



Marin. — Maison d'éducation Bellevue.

But de l'établissement: refaire ou compléter l'éducation de jeunes filles.

Nombre maximum des places: 30 (filles).

Admission: à partir de 14 jusqu'à 20 ans.

Nombre du personnel de l'établissement: 4—5.

Possibilités d'occupation: ménage, blanchissage, couture, jardinage.

Directeur de l'établissement: Société suisse de réforme pénitentiaire et de patronage.

Prix de pension et autres frais: fr. 1.50 par jour plus médecin et pharmacie.

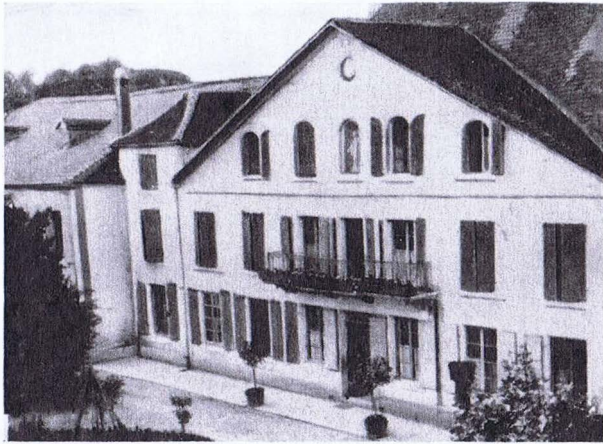
Les demandes d'admission sont à adresser à la directrice O. Lehmann.



Marin



Montet



Montet (Broye). - Orphelinat-Institut Marini.

But de l'établissement: élever des orphelins ou enfants pauvres et leur procurer un métier.

Confession: catholique.

Nombre maximum des places: 90 (garçons).

Admission: à partir de 7 ans jusqu'à 18 ans (jusqu'au diplôme).

Nombre des éducateurs: 10.

Nombre du personnel de l'établissement: 18.

Ecole de l'établissement: 3 classes, tous les cours primaires.

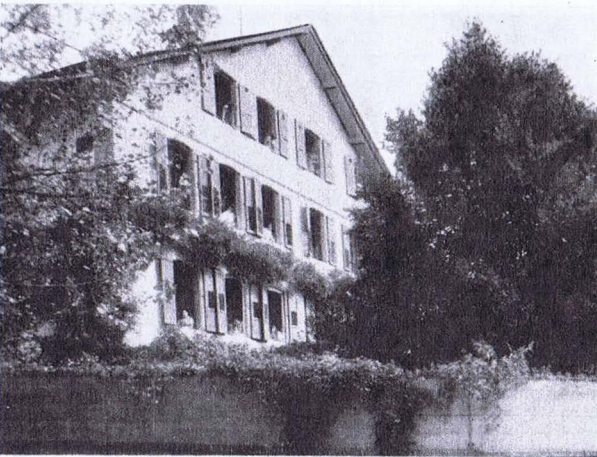
Apprentissages complets: jardinier, charbonnier, cordonnier, tailleur, maître vachers.

Autres possibilités d'occupation: Nous avons encore dans notre établissement tous les cours professionnels, cours de ferme, cours de perfectionnement et cours de cadet.

Directeur de l'établissement: l'abbé C. Ferrari.

Prix de pension et autres frais: fr. 35 tout compris par mois.

L'établissement reçoit quelques élèves de langue allemande ou italienne qui désirent apprendre la langue française pour le prix de 40 fr. par mois, tout compris. Les demandes d'admission sont à adresser à la direction de l'Orphelinat-Institut Marini.



Moudon. — Institut Au grand air.

But de l'établissement: éducation normale d'enfants difficiles ou retardés.

Confession: mixte, plutôt protestante.

Nombre maximum des places: 65 (garçons 35, filles 30).

Admission: à partir de 7 ans.

Nombre des éducateurs: 4.

Nombre du personnel de l'établissement: 10.

Ecole de l'établissement: de 7 à 16 ans, 3 classes.

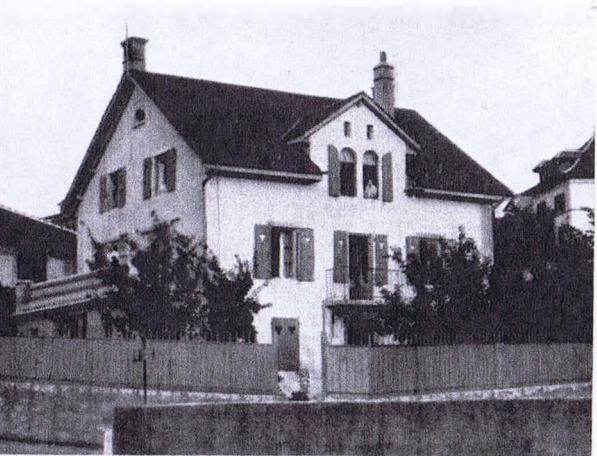
Apprentissages: couture, travail de maison, cuisine.

Autres possibilités d'occupation: jardin, travaux ménagers.

Directeur de l'établissement: Henri Rochat-Bujard.

Prix de pension et autres frais: 3 fr. 50 Vaudois, 4 fr. Suisses, 5 fr. étrangers par jour.

Les demandes d'admission sont à adresser à la direction.



Neuchâtel. — Asile de la Ruche, Beauregard 10.

But de l'établissement: rééducation de jeunes filles.

Confession: Protestante.

Nombre maximum des places: 18.

Admission: à partir de 14 ans.

Nombre des éducateurs: 4.

Nombre du personnel de l'établissement: 6.

Apprentissages: blanchissage, repassage.

Autres possibilités d'occupation: couture et tous les travaux tenues de ménage et jardin.

Directrice de l'établissement: Mlle M. Suter.

Prix de pension et autres frais: prix d'entrée 150 à 200 fr.

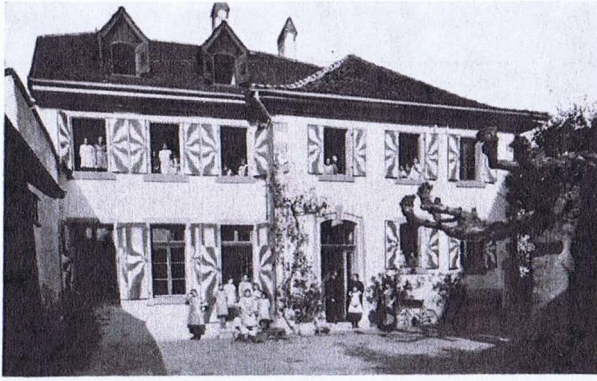
Les demandes d'admission sont à adresser à la directrice de la Ruche, 10 a Beauregard, Neuchâtel.



Neuchâtel. La Ruche



Riva San Vitale



Penthaz. — Orphelinat de Penthaz (pour jeunes filles).

But de l'établissement: créer aux enfants abandonnés une nouvelle famille.

Confession: protestante.

Nombre maximum des places: 25 (filles).

Admission: à partir de 6 ans.

Nombre des éducateurs: 2.

Nombre du personnel de l'établissement: 1.

Ecole de l'établissement: 1 classe.

Apprentissages: Travaux de ménage.

Directeur de l'établissement: U. Paquier.

Prix de pension et autres frais: 420 fr. par an.

Les demandes d'admission sont à adresser au directeur.



Riva San Vitale. -- Istituto Discoli.

Scopo dell'Istituto: correzione e rieducazione dei giovanetti di carattere difficile.

Confessione: cattolica.

Numero massimo dei posti: 90 (tutti fanciulli).

Ammissione: dagli 8 ai 16 anni.

Numero degli educatori: 5.

Numero del personale: 7.

Scuola nell'Istituto: Elementare minore 5 classi, maggiore 3 classi.

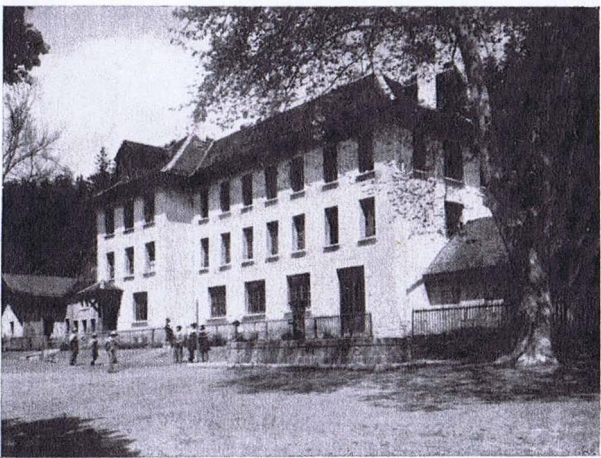
Dopo l'età scolastica i giovanetti s'indirizzano ad un mestiere completo: sarto, calzolaio, falegname con relativo corso di coltura pareggiato ai corrispondenti corsi dello Stato per ogni effetto di legge.

Altre possibilità di occupazione: lavori agricoli (frutteto, vigneto, orto e giardino).

Direttore dell'Istituto: Don Giuseppe Legnani.

Prezzo di pensione e spese: diaria fr. 1.50, spese di biancheria, calzature, cancelleria, riscaldamento e luce ecc.

Le domande di ammissione sono indirizzate alla Direzione dell'Istituto Canisio in Riva San Vitale (Ticino).



Serix s. Oron. — Institution agricole et professionnelle.

But de l'établissement: éducation normale d'enfants difficiles de caractère.

Confession: protestante.

Nombre maximum des places: 72 (garçons).

Admission: à partir de 7 ans.

Nombre des éducateurs: 8.

Nombre du personnel de l'établissement: 15.

Ecole de l'établissement: 7 à 16 ans, 1 classe.

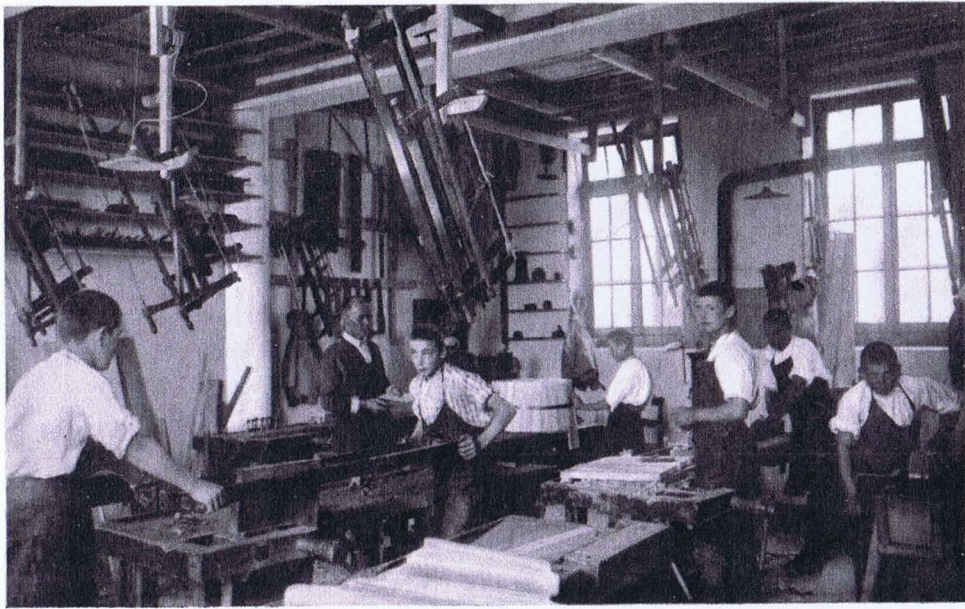
Apprentissages: menuiserie, forge et charronnage, corbonnerie.

Autres possibilités d'occupation: jardin, ferme.

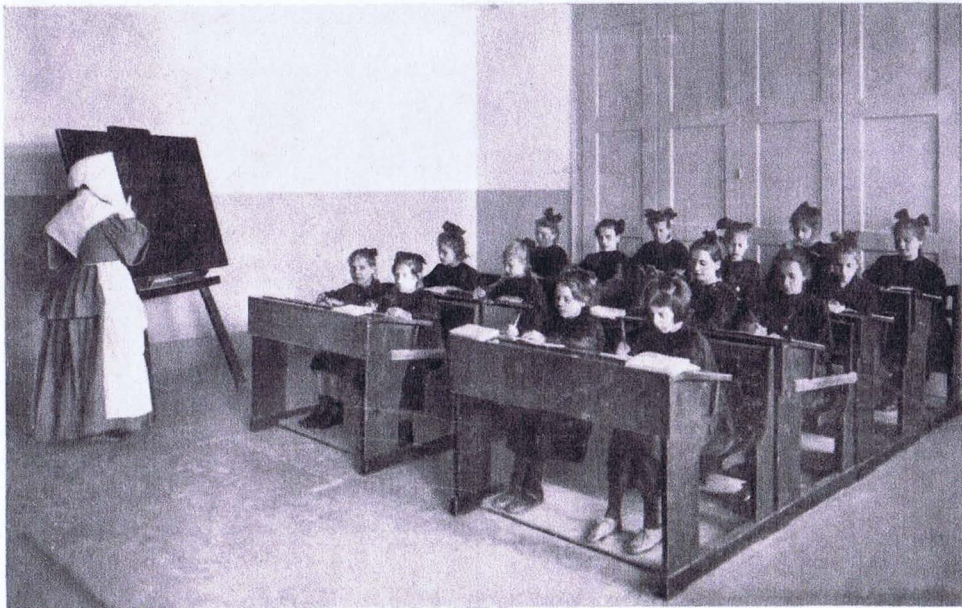
Directeur de l'établissement: J. Tappy.

Prix de pension et autres frais: 60 à 75 fr. par mois et 80 fr. indemnité trousseau.

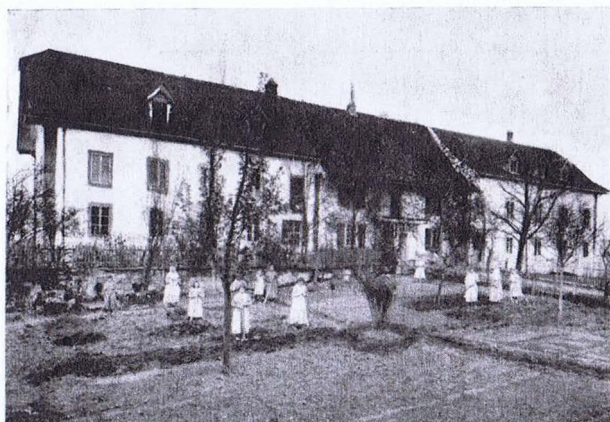
Les demandes d'admission sont à adresser à la direction.



Serix



Sonnenwyl



Sonnenwyl. — Maison de la Ste-Famille.

But de l'établissement: amélioration religieuse et morale des jeunes filles dont le caractère, l'éducation négligée et les antécédents réclament une surveillance spéciale.

Confession: l'œuvre est catholique, mais on y accepte aussi des jeunes filles d'autres confessions.

Nombre maximum des places: 120 à 130 filles.

Admission: à partir de l'âge de 6 ans et exceptionnellement plus jeunes.

Nombre des éducatrices: 10.

Nombre du personnel: 15.

Ecole de l'établissement: toutes les classes primaires en français ou en allemand suivant le canton d'origine. De 6 à 15 ans.

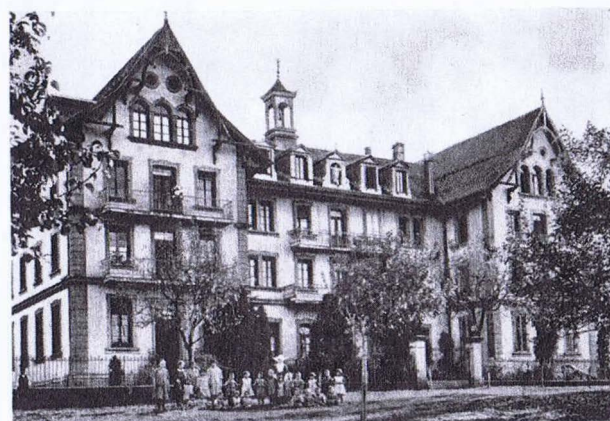
Ateliers: lingerie, broderie, coupe, repassage.

Autres possibilités d'occupation: cuisine, ménage.

Directrice: Sœur Marthe, Supérieure.

Prix de pension: 30 fr. par mois, plus blanchissage 1 fr. par mois et entretien des vêtements.

Les demandes d'admission sont à adresser à Madame la Supérieure, Maison de la Sainte-Famille, Sonnenwyl, par Praroman, Fribourg.



Tavel. — Orphelinat de Tavel.

But de l'établissement: éducation et instruction des enfants pauvres.

Confession: catholique.

Nombre maximum des places: 170 (garçons 90, filles 80).

Admission: à partir de 1 semaine.

Nombre des éducateurs: 12.

Nombre du personnel de l'établissement: 24.

Ecole de l'endroit: 9 à 16 ans.

Ecole de l'établissement: 7 à 8 ans.

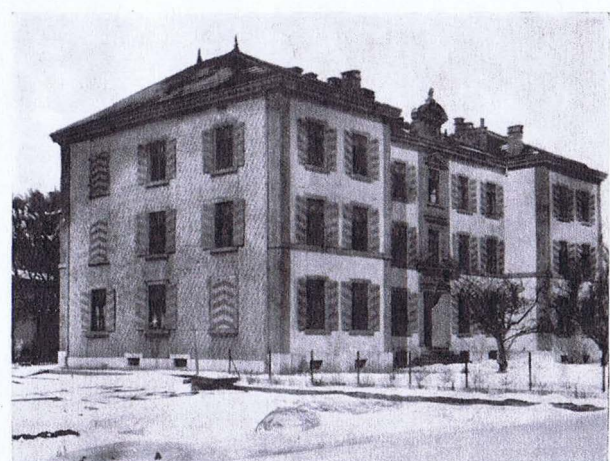
Apprentissage: agriculture.

Autre possibilité d'occupation: cuisine.

Directeur de l'établissement: J. Zurkinden.

Prix de pension et autres frais: 35 fr.

Les demandes d'admission sont à adresser à la direction.



Verrières. — Institution Sully Lambelet.

But de l'établissement: Education d'orphelines et de fillettes moralement abandonnées.

Confession: protestante.

Nombre maximum des places: 50 (filles 47).

Admission: à partir de 4 ans.

Nombre des éducateurs: 6.

Nombre du personnel de l'établissement: 9.

Ecole de l'endroit.

Apprentissages partiels en couture, enseignement ménager, travaux de maison.

Autres possibilités d'occupation: jardinage, élevage, apiculture.

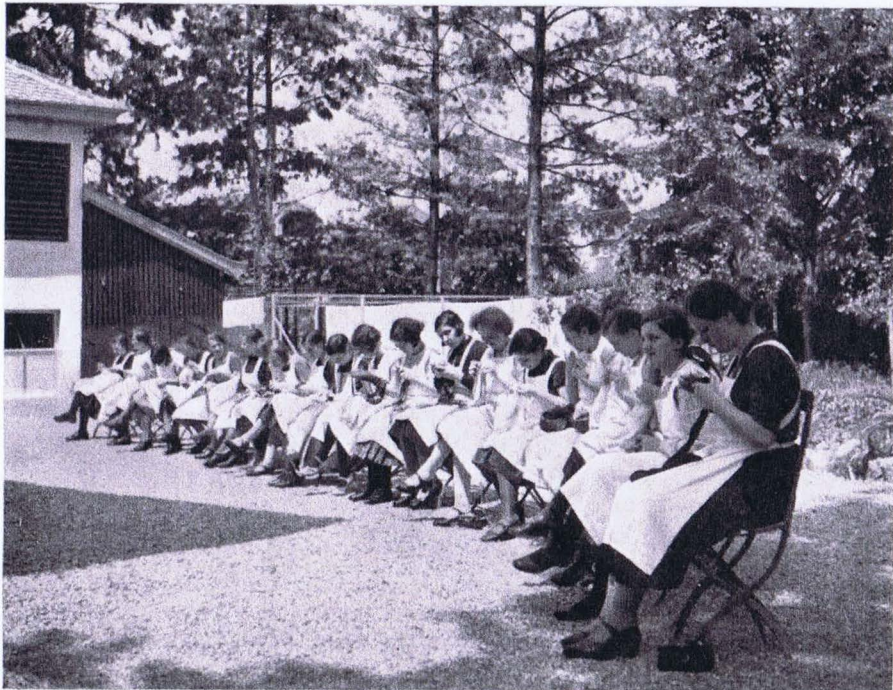
Directeurs de l'établissement: Monsieur et Madame G. Guye-Wyss.

Prix de pension et autres frais: 200 francs par année.

Les demandes d'admission sont à adresser au Président du Conseil d'administration.



Verrières



Vevey



Vevey. — „Le Phare“ Armée du Salut.

But de l'établissement: maison de rééducation pour jeunes filles.

Confession: protestante.

Nombre maximum des places: 48.

Admission: à partir de 14 ans.

Nombre des éducateurs: 10 avec la directrice.

Nombre du personnel de l'établissement: 4.

Apprentissages partiels: lingerie, couture, broderie.

Autres possibilités d'occupation: blanchissage, ménage, jardin et cuisine.

Directrice de l'établissement: Mlle Bürki.

Prix de pension et autres frais: 40 fr. par mois.

Les demandes d'admission sont à adresser au Phare-Elim directement.

Nachtrag - Suite

Genève. — Asile temporaire du Petit Lancy.

But de l'établissement: Hospitalisation de garçons confiés par décision de justice 283 ff. C. C. S.

Confession: non confessionnel.

Nombre maximum des places: 25.

Admission: à partir de 6 ans jusqu'à majorité (exceptionnel).

Nombre des éducateurs: 1 directeur et son épouse.

Nombre du personnel de l'établissement: 2.

Ecole de l'endroit: Petit Lancy.

Possibilité d'occupation: jardinage.

Directeur de l'établissement: M. Ochs.

Prix de pension et autres frais: selon barème.

Genève. — Asile temporaire des Petits Délices.

But de l'établissement: Hospitalisation de filles confiées par décision de justice 283 ff. C. C. S.

Confession: non confessionnel.

Nombre maximum des places: 26.

Admission: à partir de 6 ans jusqu'à majorité (exceptionnel).

Nombre des éducateurs: 1 directrice.

Nombre du personnel de l'établissement: 2.

Ecole de l'endroit: en ville.

Possibilité d'occupation: couture.

Directrice de l'établissement: Mlle Collomb.

Prix de pension et autres frais: selon barème.

Kerns. — Deschwandsche Erziehungsanstalt.

Zweck der Anstalt: Erziehung armer Waisen.

Konfession: katholisch.

Höchstzahl der Plätze: 12 (Mädchen).

Eintrittsalter: von 2 Jahren bis zur Schulentlassung.

Zahl der ständigen Erzieher: 1, des *Gesamtpersonals:* 5.

Dorfschule: 1.—3. Kl. Knaben und Mädchen, 4.—5. Kl. Mädchen.

Kostgeld: Fr. 250.—.

Leiter der Anstalt: Herr Präs. Durrer, Kerns.

Anmeldungen an Herrn Präs. Durrer-Durrer, Kerns.

Nur für Mädchen der Gemeinde Kerns.

Tramelan. - Oeuvres des „Petites Familles“

But de l'établissement: éducation des enfants moralement abandonnés, principalement des enfants de buveurs.

Confession: protestante.

Nombre maximum des places: 8 ou 10 (garçons et filles).

Admission: à partir de quelques mois.

Nombre des éducateurs: 2.

Nombre du personnel de l'établissement: 4.

Ecole de l'endroit.

Directrice de l'établissement: la mère de famille.

Prix de pension et autres frais: 320 fr. par an.

Les demandes d'admission sont à adresser à J. Ramseyer, pasteur, à Sonvilier.

Seite 98
(Leer, unpaginiert)

Alphabetisches Verzeichnis der Anstalten.

	Seite		Seite
Aarburg — Staatliche Zwangserziehungsanstalt	1	Dielsdorf — Pestalozzihaus der Stadt Zürich,	
Aarwangen — Staatliches Erziehungsheim für		Burghof	23
Knaben	1	Dombresson — Orphelinat cantonal, Institution	
Aatal — Pestalozzihaus Schönenwerd der Stadt		Borel	83
Zürich	3	Drogens — Institut St-Nicolas	81
Abtwil (St. Gallen) — Evangel. Erziehungsanstalt		Effingen — Meyersche Erziehungsanstalt	23
Langhalde	3	Enggistein — Knabenerziehungsanstalt	23
Aeschi b. Thun — Kinderheimat «Tabor»	3	Erlach — Staatl. Knabenerziehungsheim	25
Albisbrunn b. Hausen a. A. — Landerziehungs-		Farnsburg b. Gelterkinden — Kant. Beob-	
heim	5	achtungsstation	25
Altdorf — Erziehungsanstalt Uri	5	Frenkendorf — Mädchenanstalt	25
Altstätten (St. Gallen) — Erziehungsheim vom		Ganterschwil — Kinderheim Sonnenhof	27
Guten Hirten	5	Genève — Asile temporaire du Petit Lancy	97
Altstätten (St. Gallen) — Evangel. Waisenschule	7	Genève — Asile temporaire des Petits Délices	97
Baden — Kinderheim Klösterli «Maria Krönung»	7	Genève — Maison des Charmilles	85
Balgach — Erziehungsanstalt Wyden	7	Genève — Maison d'éducation «Florissant», Cot-	
Basel — St. Katharinaheim (Holeestraße 119)	9	tages 21	83
Basel — Aufnahme- und Durchgangsheim		Genève — Refuge de Grange-Canal	83
«Sonnenblick» (Holeestraße 123)	9	Genève-Annemasse — Maison d'éducation à	
Basel — Bürgerliches Waisenhaus	9	Chêne-Bougerie «La Pommière»	85
Basel — Asyl für schutzbedürftige Mädchen,		Grabs — Werdenbergische Erziehungsanstalt	27
Nonnenweg 61	11	Grandson — Maison d'éducation pour jeunes	
Basel — Basler Jugendheim, Zweig der Basler		filles arriérées «Les Muriers»	85
Webstube für Jugendfürsorge	11	Grenchen — Kinderheim St. Joseph	27
Basel — Mädchenheim der Heilsarmee, Gundel-		Häutligen — Kinderheim «Hoffnung»	29
dingerstraße 446	11	Hergiswil — Arbeiterinnenheim Sonnenhalde	29
Basel-Stadt — Kant. Erziehungsheim Kloster-		Hergiswil — Fürsorgeheim «Alpenblick»	29
fichten	13	Hergiswil — Kinderheim «Alpenblick»	31
Bellinzona — Ricovero E. von Mentlen	79	Herisau — Waisenhaus	31
Bern , «Brunnadern» — Anstalt für gefährdete		Herisau — Kinderheim «Gott hilft», Wiesen	31
Mädchen, Elfenaueweg	13	Hermetschwil — Kinderheim St. Benedikt	33
Bern-Liebfeld — Erziehungsanstalt Steinhölzli	13	Ilanz — Erziehungsheim Löwenberg, Schleuis	33
Bilten — Erziehungsanstalt Linthkolonie	15	Kehrsatz — Staatl. Erziehungsheim für Mädchen	33
Birr — Schweiz. Pestalozziheim «Neuhof»	15	Kerns — Deschwandsche Erziehungsanstalt	97
Bruggen-St. Gallen — Mädchenerziehungs-		Klingnau — Erziehungsanstalt St. Johann	35
heim Sonnenbühl	15	Knutwil-Bad — Erziehungsanstalt St. Georg	35
Brünnen-Bümpliz — Knabenerziehungsanstalt		Knutwil-Bad — Aufnahme- und Durchgangs-	
«Neue Grube»	17	heim St. Georg	35
Brüttelen — Kant. Erziehungsheim und Waisen-		Kreuzlingen — Anstalt Bernrain	37
haus «Aebiheim»	17	Kriens-Luzern — Erziehungsanstalt Sonnen-	
Brütten — Erziehungsanstalt Sonnenbühl	17	berg	37
Brüttisellen — C. Appenzellersche Stiftung,		La Chaux-de-Fonds — Orphelinat communal	81
Erziehungsheim für Knaben	19	Landorf b. Köniz — Kant. Knabenerziehungs-	
Bubikon — Erziehungsanstalt Friedheim	19	anstalt	37
Buch (Schaffhausen) — Erziehungsanstalt Fried-		Lausanne — Ecole de réforme «Les Croisettes»	87
eck	19	Lausanne — Oeuvre des Clochettes	87
Bülach — Städt. Mädchenasyl Heimgarten	21	Lausanne — Orphelinat de Lausanne	87
Burgistein — Kinderheim «Hoffnung»	21	Lausen — Frauenheim Wolfbrunnen	39
Châtelard s. Lutry — Asile des jeunes Filles	79	Le Locle — Asile des Billodes	89
Chézard s. Cernier — Oeuvre des «Petites Fa-		Loveresse — Maison cantonale d'éducation pour	
milles»	81	jeunes filles	89
Detligen — Kinderheim «Hoffnung»	21	Lütisburg — St. Iddaheim	39

	Seite		Seite
Luzern — Kinderheim des Seraphischen Liebeswerkes (Wesemlin), Kapuzinerweg 21	39	Solothurn — Dischersche Anstalt	59
Marin — Maison d'éducation Bellevue	89	Solothurn — St. Theresiahaus Steingruben	61
Mettmenstetten — Kinderheim Paradies	41	Sonnenwyl — Maison de la Ste-Famille	95
Mollis — Mädchenerziehungsanstalt	41	Stäfa — Mädchenheim Dorinastift	61
Montet (Broye) — Orphelinat Institut Marini	91	Stäfa — Waisenhaus	61
Moudon — Institut Au grand air	91	Steiu — Kinderheim Felsengrund	63
Muri b. Bern — Erziehungsanstalt «Wartheim»	41	St. Gallen-Rotmonten — Fürsorgeheim Wald- burg, Sonnenhaldenstraße 57	63
Murten — Waisenhaus Burg	43	St. Gallen — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Wienerbergstraße 19	63
Neuchâtel — Asile de la Ruche, Beauregard 10	91	Tagelswangen — C. Appenzellersche Anstalt	65
Niederwangen — Erziehungsheim «Auf der Grube»	43	Tavel — Orphelinat de Tavel	95
Oberbipp — Erziehungsanstalt	43	Tramelan — Oeuvre des «Petites Familles»	97
Oberbüren — Erziehungsanstalt Thurhof	45	Trogen — Waisenhaus Schurtanne	65
Oberflachs — Erziehungsanstalt Schloß Kasteln	45	Uebewil — St. Marguerite	65
Oberuzwil — Erziehungsanstalt	45	Utikon a. A. — Arbeiterziehungsanstalt	67
Olsberg — Kant. Pestalozzistiftung	47	Verrières — Institution Sully Lambelet	95
Ottenbach — Frauenkolonie	47	Vevey, La Tour-de-Peilz — «Le Phare», Armée du Salut, 1, Rue de la Paix	97
Penthaz — Orphelinat de Penthaz pour jeunes filles	93	Wabern-Bern — Victoria-Stiftung	67
Plankis b. Chur — Erziehungs- und Kinder- heim J. P. Hosang'sche Stiftung	47	Wabern-Bern — Orphelinat français «Morija»	67
Prêles — Zwangserziehungsanstalt «Tessenberg»	49	Wabern-Bern — Schweiz. Erziehungsanstalt «Bächtelen»	69
Rätterschen — Pestalozzihaus	49	Wädenswil — Waisenhaus	69
Rathausen b. Luzern — Kant. Erziehungs- anstalt für arme Kinder	49	Wangen b. Olten — Beobachtungsheim Bethlehem	69
Rebstein — Mädchenerziehungsanstalt Burg	51	Wattwil — Erziehungsanstalt Hochsteig	71
Redlikon-Stäfa — Kinderheim	51	Ziegelbrücke — Erziehungsanstalt Linthkolonie	71
Reinach — Landheim Erlenhof, Zweig der Basler Webstube	51	Zizers — Stiftung der Kinderheime «Gott hilft» in Zizers, Felsberg, Foral, Igis und Says	71
Richterswil — Schweiz. Erziehungsheim	53	Zürich — Knabenheim Selnau	73
Riehen-Basel — Anstalt zur guten Herberge	53	Zürich — Mädchenheim Pilgerbrunnen, Badener- straße 397	73
Ringwil — Kant. Erziehungsanstalt	53	Zürich — Kant. Kinderhaus Stephansburg, Kart- hausstraße	73
Riva San Vitale — Istituto Discoli	93	Zürich — Magdalenenheim, Wytellikerstraße 45	75
Rombach b. Aarau — Anstalt Obstgarten	55	Zürich — Mädchenheim der Heilsarmee, Otten- weg 20	75
Rorbas — Erziehungsanstalt Freienstein	55	Zürich — Dapples-Stiftung, Südstraße 120	75
Schaffhausen — Töchterinstitut auf der Steig	55	Zürich — Mädchenheim Tannenhof, Winter- thurerstraße 147	77
Schillingsrain b. Liestal — Erziehungsanstalt	57	Zürich — Städt. Jugendheim Artergut, Zürich 7, Klosbachstraße 25	77
Schlieren — Pestalozzistiftung	57	Zürich — Städt. Jugendheim Erika, Zürich 6, Rötelstraße 55	77
Schüpfheim — Kinderasyl	57		
Seengen — Erziehungsanstalt Friedberg	59		
Serix s. Oron — Institution agricole et pro- fessionnelle	93		
Sissach-Gelterkinden — Erziehungsanstalt Sommerau	59		

Verzeichnis der Anstalten nach Kantonen.

	Seite
Zürich	
Aatal — Pestalozzihaus Schönenwerd der Stadt Zürich	3
Albisbrunn b. Hausen a. A. — Landerziehungsheim	5
Brütten — Erziehungsanstalt Sonnenbühl	17
Brüttisellen — C. Appenzellersche Stiftung, Erziehungsheim für Knaben	19
Bubikon — Erziehungsanstalt Friedheim	19
Bülach — Städt. Mädchenasyl Heimgarten	21
Dielsdorf — Pestalozzihaus der Stadt Zürich, Burghof	23
Mettmenstetten — Kinderheim Paradies	41
Ottenbach — Frauenkolonie	47
Räterschen — Pestalozzihaus	49
Redlikon-Stäfa — Kinderheim	51
Richterswil — Schweiz. Erziehungsheim	53
Ringwil — Kant. Erziehungsanstalt	53
Rorbas — Erziehungsanstalt Freienstein	55
Schlieren — Pestalozzistiftung	57
Stäfa — Mädchenheim Dorinastift	61
Stäfa — Waisenhaus	61
Tagelswangen — C. Appenzellersche Anstalt	65
Utikon a. A. — Arbeitserziehungsanstalt	67
Wädenswil — Waisenhaus	69
Zürich — Knabenheim Selnau	73
Zürich — Mädchenheim Pilgerbrunnen, Badenerstraße 397	73
Zürich — Kant. Kinderhaus Stephansburg, Karthausstraße	73
Zürich — Magdalenenheim, Wytellikerstraße 45	75
Zürich — Mädchenheim der Heilsarmee, Ottenweg 20	75
Zürich — Dapples-Stiftung, Südstraße 120	75
Zürich — Mädchenheim Tannenhof, Winterthurerstraße 147	77
Zürich — Städt. Jugendheim Artergut, Zürich 7, Klosbachstraße 25	77
Zürich — Städt. Jugendheim Erika, Zürich 6, Rötelstraße 55	77
Bern	
Aarwangen — Staatliches Erziehungsheim für Knaben	1
Aeschi b. Thun — Kinderheimat «Tabor»	3
Bern , «Brunnadern» — Anstalt für gefährdete Mädchen, Elfenauweg	13
Bern-Liebefeld — Erziehungsanstalt Steinhölzli	13
Brünnen-Bümpliz — Knabenerziehungsanstalt «Neue Grube»	17
Brüttelen — Kant. Erziehungsheim und Waisenhaus «Aebiheim»	17
Burgistein — Kinderheim «Hoffnung»	21
Detligen — Kinderheim «Hoffnung»	21
Enggistein — Knabenerziehungsanstalt	23
Erlach — Staatl. Knabenerziehungsheim	25
Häutligen — Kinderheim «Hoffnung»	29
Kehrsatz — Staatl. Erziehungsheim für Mädchen	33
Landorf b. Köniz — Kant. Knabenerziehungsanstalt	37
Loveresse — Maison cantonale d'éducation pour jeunes filles	89
Muri b. Bern — Erziehungsanstalt «Wartheim»	41
Niederwangen — Erziehungsheim «Auf der Grube»	43
Oberbipp — Erziehungsanstalt	43
Prêles — Zwangserziehungsanstalt «Tessenberg»	49
Tramelan — Oeuvre des «Petites Familles»	97
Wabern-Bern — Victoria-Stiftung	67
Wabern-Bern — Orphelinat français «Moriya»	67
Wabern-Bern — Schweiz. Erziehungsanstalt «Bächtelen»	69
Luzern	
Knutwil-Bad — Erziehungsanstalt St. Georg	35
Knutwil-Bad — Aufnahme- und Durchgangsheim St. Georg	35
Kriens-Luzern — Erziehungsanstalt Sonnenberg	37
Luzern — Kinderheim des Seraphischen Liebeswerkes (Wesemlin), Kapuzinerweg 21	39
Rathausen b. Luzern — Kant. Erziehungsanstalt für arme Kinder	49
Schüpfheim — Kinderasyl	57
Uri	
Altdorf — Erziehungsanstalt Uri	5
Unterwalden (Obw.)	
Kerns — Deschwandsche Erziehungsanstalt	97
Unterwalden (Nidw.)	
Hergiswil — Arbeiterinnenheim Sonnenhalde	29
Hergiswil — Fürsorgeheim «Alpenblick»	29
Hergiswil — Kinderheim «Alpenblick»	31
Glarus	
Bilten — Erziehungsanstalt Linthkolonie	15
Mollis — Mädchenerziehungsanstalt	41
Ziegelbrücke — Erziehungsanstalt Linthkolonie	71
Freiburg	
Drognens — Institut St-Nicolas	81
Montet (Broye) — Orphelinat Institut Marini	91
Murten — Waisenhaus Burg	43
Sonnenwyl — Maison de la Ste-Famille	95
Tavel — Orphelinat de Tavel	95
Uebewil — St. Marguerite	65
Solothurn	
Grenchen — Kinderheim St. Joseph	27
Solothurn — Dischersche Anstalt	59
Solothurn — St. Theresiahaus Steingruben	61

Solothurn	Seite
Wangen b. Olten — Beobachtungsheim	
Bethlehem	69
Basel-Stadt	
Basel — St. Katharinaheim (Holeestraße 119)	9
Basel — Aufnahme- und Durchgangsheim «Sonnenblick» (Holeestraße 123)	9
Basel — Bürgerliches Waisenhaus	9
Basel — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Nonnenweg 61	11
Basel — Basler Jugendheim, Zweig der Basler Webstube für Jugendfürsorge	11
Basel — Mädchenheim der Heilsarmee, Gundel- dingerstraße 446	11
Basel-Stadt — Kant. Erziehungsheim Kloster- fichten	13
Riehen-Basel — Anstalt zur guten Herberge	53
Basel-Land	
Farnsburg b. Gelterkinden — Kant. Beob- achtungsstation	25
Frenkendorf — Mädchenanstalt	25
Lausen — Frauenheim Wolfbrunnen	39
Reinach — Landheim Erlenhof, Zweig der Basler Webstube	51
Schillingsrain b. Liestal — Erziehungsanstalt	57
Sissach-Gelterkinden — Erziehungsanstalt Sommerau	59
Schaffhausen	
Buch (Schaffh.) — Erziehungsanstalt Friedeck	19
Schaffhansen — Töchterinstitut auf der Steig	55
Appenzell (A.-Rh.)	
Herisan — Waisenhaus	31
Herisau — Kinderheim «Gott hilft», Wiesen	31
Trogen — Waisenhaus Schurтанne	65
St. Gallen	
Abtwil (St. Gallen) — Evangel. Erziehungsanstalt Langhalde	3
Altstätten (St. Gallen) — Erziehungsheim vom Guten Hirten	5
Altstätten (St. Gallen) — Evangel. Waisenschule	7
Balgach — Erziehungsanstalt Wyden	7
Bruggen-St. Gallen — Mädchenerziehungs- heim Sonnenbühl	15
Ganterschwil — Kinderheim Sonnenhof	27
Grabs — Werdenbergische Erziehungsanstalt	27
Lütisburg — St. Iddaheim	39
Oberbüren — Erziehungsanstalt Thurhof	45
Oberuzwil — Erziehungsanstalt	45
Rebstein — Mädchenerziehungsanstalt Burg	51
Stein — Kinderheim Felsengrund	63
St. Gallen-Rotmonten — Fürsorgeheim Wald- burg, Sonnenhaldenstrasse 57	63
St. Gallen — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Wienerbergstraße 19	63
Wattwil — Erziehungsanstalt Hochsteig	71

Graubünden	Seite
Ilanz — Erziehungsheim Löwenberg, Schleuis	33
Plankis b. Chur — Erziehungs- und Kinder- heim J. P. Hosang'sche Stiftung	47
Zizers — Stiftung der Kinderheime «Gott hilft» in Zizers, Felsberg, Foral, Igis und Says	71
Aargau	
Aarburg — Staatliche Zwangserziehungsanstalt	1
Baden — Kinderheim Klösterli «Maria Krönung»	7
Birr — Schweiz. Pestalozziheim «Neuhof»	15
Effingen — Meyersche Erziehungsanstalt	23
Hermetschwil — Kinderheim St. Benedikt	33
Klingnau — Erziehungsanstalt St. Johann	35
Oberflachs — Erziehungsanstalt Schloß Kasteln	45
Olsberg — Kant. Pestalozzistiftung	47
Rombach b. Aarau — Anstalt Obstgarten	55
Seengen — Erziehungsanstalt Friedberg	59
Thurgau	
Kreuzlingen — Anstalt Bernrain	37
Tessin	
Bellinzona — Ricovero E. von Mentlen	79
Riva San Vitale — Istituto Discoli	93
Waadt	
Châtelard s. Lutry — Asile des jeunes Filles	79
Grandson — Maison d'éducation pour jeunes filles arriérées «Les Muriers»	85
Lausanne — Ecole de réforme «Les Croisettes»	87
Lausanne — Oeuvre des Clochettes	87
Lausanne — Orphelinat de Lausanne	87
Moudon — Institut Au grand air	91
Penthaz — Orphelinat de Penthaz pour jeunes filles	93
Serix s. Oron — Institution agricole et pro- fessionnelle	93
Vevey, La Tour-de-Peilz — «Le Phare», Armée du Salut, 1, Rue de la Paix	97
Neuenburg	
Chézard s. Cernier — Oeuvre des «Petites Fa- milles»	81
Dombresson — Orphelinat cantonal, Institution Borel	83
La Chaux-de-Fonds — Orphelinat communal	81
Le Locle — Asile des Billodes	39
Marin — Maison d'éducation Bellevue	89
Neuchâtel — Asile de la Ruche, Beauregard 10	91
Verrières — Institution Sully Lambelet	95
Genf	
Genève — Asile temporaire du Petit Lancy	97
Genève — Asile temporaire des Petits Délices	97
Genève — Maison des Charmilles	85
Genève — Maison d'éducation «Florissant», Cot- tages 21	83
Genève — Refuge de Grange-Canal	83
Genève-Annemasse — Maison d'éducation à Chêne-Bougerie «La Pommière»	85

Verzeichnis der Anstalten nach Konfessionen.

Protestantisch

	Seite		Seite
Aarwangen — Staatliches Erziehungsheim für Knaben	1	Kehrsatz — Staatl. Erziehungsheim für Mädchen	33
Abtwil (St. Gallen) — Evangel. Erziehungsanstalt Langhalde	3	Lausanne — Orphelinat de Lausanne	87
Aeschi b. Thun — Kinderheimat «Tabor»	3	Lausen — Frauenheim Wolfbrunnen	39
Altstätten (St. Gallen) — Evangel. Waisenschule	7	Le Locle — Asile des Billodes	89
Balgach — Erziehungsanstalt Wyden	7	Muri b. Bern — Erziehungsanstalt «Wartheim»	41
Basel — Bürgerliches Waisenhaus	9	Murten — Waisenhaus Burg	43
Basel — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Nonnenweg 61	11	Neuchâtel — Asile de la Ruche, Beauregard 10	91
Basel — Mädchenheim der Heilsarmee, Gundelingerstraße 446	11	Niederwangen — Erziehungsheim «Auf der Grube»	43
Bern , «Brunnadern» — Anstalt für gefährdete Mädchen, Elfenauweg	13	Oberbipp — Erziehungsanstalt	43
Bern-Liebefeld — Erziehungsanstalt Steinhölzli	13	Oberflachs — Erziehungsanstalt Schloß Kasteln	45
Bilten — Erziehungsanstalt Linthkolonie	15	Ottenbach — Frauenkolonie	47
Bruggen-St. Gallen — Mädchenerziehungsheim Sonnenbühl	15	Penthaz — Orphelinat de Penthaz pour jeunes filles	93
Brünnen-Bümpliz — Knabenerziehungsanstalt «Neue Grube»	17	Prêles — Zwangserziehungsanstalt «Tessenberg»	49
Brüttelen — Kant. Erziehungsheim und Waisenhaus «Aebiheim»	17	Bäterschen — Pestalozzihaus	49
Brütten — Erziehungsanstalt Sonnenbühl	17	Bedlikon-Stäfa — Kinderheim	51
Brüttisellen — C. Appenzellersche Stiftung, Erziehungsheim für Knaben	19	Rombach b. Aarau — Anstalt Obstgarten	55
Bubikon — Erziehungsanstalt Friedheim	19	Borbas — Erziehungsanstalt Freienstein	55
Buch (Schaffh.) — Erziehungsanstalt Friedeck	19	Schaffhausen — Töchterinstitut auf der Steig	55
Burgstein — Kinderheim «Hoffnung»	21	Schillingsrain b. Liestal — Erziehungsanstalt	57
Châtelard s. Lutry — Asile des jeunes Filles	79	Schlieren — Pestalozzistiftung	57
Chézard s. Cernier — Oeuvre des «Petites Familles»	81	Seengen — Erziehungsanstalt Friedberg	59
Detligen — Kinderheim «Hoffnung»	21	Serix s. Oron — Institution agricole et professionnelle	93
Dombresson — Orphelinat cantonal, Institution Borel	83	Sissach-Gelterkinden — Erziehungsanstalt Sommerau	59
Effingen — Meyersche Erziehungsanstalt	23	Stäfa — Mädchenheim Dorinastift	61
Enggistein — Knabenerziehungsanstalt	23	Stäfa — Waisenhaus	61
Erlach — Staatl. Knabenerziehungsheim	25	Stein — Kinderheim Felsengrund	63
Frenkendorf — Mädchenanstalt	25	St. Gallen — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Wienerbergstraße 19	63
Ganterschwil — Kinderheim Sonnenhof	27	Tagelswangen — C. Appenzellersche Anstalt	65
Genève — Maison d'éducation «Florissant», Cottages 21	83	Tramelan — Oeuvre des «Petites Familles»	97
Genève — Refuge de Grange-Canal	83	Trogen — Waisenhaus Schurtanne	65
Genève-Annemasse — Maison d'éducation à Chêne-Bougerie «La Pommière»	85	Wabern-Bern — Victoria-Stiftung	67
Grabs — Werdenbergische Erziehungsanstalt	27	Wabern-Bern — Orphelinat français «Morija»	67
Grandson — Maison d'éducation pour jeunes filles arriérées «Les Muriers»	85	Wabern-Bern — Schweiz. Erziehungsanstalt «Bächtelen»	69
Häutligen — Kinderheim «Hoffnung»	29	Wädenswil — Waisenhaus	69
Herisau — Waisenhaus	31	Wattwil — Erziehungsanstalt Hochsteig	71
Herisau — Kinderheim «Gott hilft», Wiesen	31	Ziegelbrücke — Erziehungsanstalt Linthkolonie	71
		Zizers — Stiftung der Kinderheime «Gott hilft» in Zizers, Felsberg, Foral, Igis und Says	71
		Zürich — Mädchenheim Pilgerbrunnen, Badenerstraße 397	73
		Zürich — Magdalenenheim, Wytellikerstraße 45	75
		Zürich — Mädchenheim der Heilsarmee, Ottenweg 20	75
		Zürich — Dapples-Stiftung, Südstraße 120	75

Katholisch

	Seite		Seite
Altdorf — Erziehungsanstalt Uri	5	Lütisburg — St. Iddaheim	39
Altstätten (St. Gallen) — Erziehungsheim vom Guten Hirten	5	Luzern — Kinderheim des Seraphischen Liebes- werkes (Wesemlin), Kapuzinerweg 21	39
Baden — Kinderheim Klösterli «Maria Krönung»	7	Montet (Broje) — Orphelinat Institut Marini	91
Basel — St. Katharinaheim (Holeestraße 119)	9	Oberbüren — Erziehungsanstalt Thurhof	45
Basel — Aufnahme- und Durchgangsheim «Sonnenblick» (Holeestraße 123)	9	Rathausen b. Luzern — Kant. Erziehungs- anstalt für arme Kinder	49
Bellinzona — Ricovero E. von Mentlen	79	Rebstein — Mädchenerziehungsanstalt Burg	51
Drogens — Institut St-Nicolas	81	Richterswil — Schweiz. Erziehungsheim	53
Grenchen — Kinderheim St. Joseph	27	Riva San Vitale — Istituto Discoli	93
Hergiswil — Arbeiterinnenheim Sonnenhalde	29	Schüpfheim — Kinderasyl	57
Hergiswil — Fürsorgeheim «Alpenblick»	29	Solothurn — St. Theresiahaus Steingruben	61
Hergiswil — Kinderheim «Alpenblick»	31	Sonnenwyl — Maison de la Ste-Famille	95
Hermetschwil — Kinderheim St. Benedikt	33	St. Gallen-Rotmonten — Fürsorgeheim Wald- burg, Sonnenhaldenstraße 57	63
Hanz — Erziehungsheim Löwenberg, Schleuis	33	Tavel — Orphelinat de Tavel	95
Kerns — Deschwandsche Erziehungsanstalt	97	Uebewil — St. Marguerite	65
Klingnan — Erziehungsanstalt St. Johann	35	Wangen b. Olten — Beobachtungsheim Bethlehem	69
Knntwil-Bad — Erziehungsanstalt St. Georg	35		
Knntwil-Bad — Aufnahme- und Durchgangs- heim St. Georg	35		
Kriens-Luzern — Erziehungsanstalt Sonnenberg	37		

Interkonfessionell

	Seite		Seite
Aarburg — Staatliche Zwangserziehungsanstalt	1	Marin — Maison d'éducation Bellevue	89
Aatal — Pestalozzihaus Schönenwerd der Stadt Zürich	3	Mettmenstetten — Kinderheim Paradies	41
Albisbrunn b. Hausen a. A. — Landerziehungs- heim	5	Mollis — Mädchenerziehungsanstalt	41
Basel — Basler Jugendheim, Zweig der Basler Webstube für Jugendfürsorge	11	Moudon — Institut Au grand air	91
Basel-Stadt — Kant. Erziehungsheim Kloster- fichten	13	Oberuzwil — Erziehungsanstalt	45
Birr — Schweiz. Pestalozziheim «Neuhof»	15	Olsberg — Kant. Pestalozzistiftung	47
Bülach — Städt. Mädchenasyl Heimgarten	21	Plankis b. Chur — Erziehungs- und Kinder- heim J. P. Hosang'sche Stiftung	47
Dielsdorf — Pestalozzihaus der Stadt Zürich, Burghof	23	Reinach — Landheim Erlenhof, Zweig der Basler Webstube	51
Farnsburg b. Gelterkinden — Kant. Beob- achtungsstation	25	Riehen-Basel — Anstalt zur guten Herberge	53
Genève — Asile temporaire du Petit Lancy	97	Ringwil — Kant. Erziehungsanstalt	53
Genève — Asile temporaire des Petits Délices	97	Solothurn — Dischersche Anstalt	59
Genève — Maison des Charmilles	85	Utikon a. A. — Arbeitserziehungsanstalt	67
Krenzingen — Anstalt Bernrain	37	Vevey, La Tour-de-Peilz — «Le Phare», Armée du Salut, 1, Rue de la Paix	97
La Chaux-de-Fonds — Orphelinat communal	81	Verrières — Institution Sully Lamhelet	95
Landorf b. Köniz — Kant. Knabenerziehungs- anstalt	37	Zürich — Knabenheim Selnau	73
Lausanne — Ecole de réforme «Les Croisettes»	87	Zürich — Kant. Kinderhaus Stephansburg, Kart- hausstraße	73
Lausanne — Oeuvre des Clochettes	87	Zürich — Mädchenheim Tannenhof, Winter- thurerstraße 147	77
Loveresse — Maison cantonale d'éducation pour jeunes filles	89	Zürich — Städt. Jugendheim Artergut, Zürich 7, Klosbachstraße 25	77
		Zürich — Städt. Jugendheim Erika, Zürich 6, Rötelstraße 55	77

Verzeichnis der Anstalten nach Geschlecht der Insassen.

Knaben

	Seite		Seite
Aarburg — Staatliche Zwangserziehungsanstalt . . .	1	Kriens-Luzern — Erziehungsanstalt Sonnenberg	37
Aarwangen — Staatliches Erziehungsheim für Knaben	1	Landorf b. Köniz — Kant. Knabenerziehungsanstalt	37
Aatal — Pestalozzihaus Schönenwerd der Stadt Zürich	3	Lausanne — Ecole de réforme «Les Croisettes»	87
Albisbrunn b. Hausen a. A. — Landerziehungsheim	5	Lausanne — Orphelinat de Lausanne	87
Balgach — Erziehungsanstalt Wyden	7	Montet (Broye) — Orphelinat Institut Marini	91
Basel — Basler Jugendheim, Zweig der Basler Webstube für Jugendfürsorge	11	Niederwangen — Erziehungsheim «Auf der Grube»	43
Basel-Stadt — Kant. Erziehungsheim Klosterfichten	13	Oberbipp — Erziehungsanstalt	43
Bilten — Erziehungsanstalt Linthkolonie	15	Oberbüren — Erziehungsanstalt Thurhof	45
Birr — Schweiz. Pestalozziheim «Neuhof»	15	Oberuzwil — Erziehungsanstalt	45
Brünnen-Bümpliz — Knabenerziehungsanstalt «Neue Grube»	17	Olsberg — Kant. Pestalozzistiftung	47
Brüttisellen — C. Appenzellersche Stiftung, Erziehungsheim für Knaben	19	Prêles — Zwangserziehungsanstalt «Tessenberg»	49
Dielsdorf — Pestalozzihaus der Stadt Zürich, Burghof	23	Rätersehen — Pestalozzihaus	49
Drogens — Institut St-Nicolas	81	Reinach — Landheim Erlenhof, Zweig der Basler Webstube	51
Effingen — Meyersche Erziehungsanstalt	23	Ringwil — Kant. Erziehungsanstalt	53
Enggistein — Knabenerziehungsanstalt	23	Riva San Vitale — Istituto Discoli	93
Erlach — Staatl. Knabenerziehungsheim	25	Schillingsrain b. Liestal — Erziehungsanstalt	57
Genève — Asile temporaire du Petit Lancy	97	Schliereu — Pestalozzistiftung	57
Genève — Maison des Charmilles	85	Serix s. Oron — Institution agricole et professionnelle	93
Herisau — Kinderheim «Gott hilft», Wiesen	31	Utikon a. A. — Arbeitserziehungsanstalt	67
Knutwil-Bad — Erziehungsanstalt St. Georg	35	Wabern-Bern — Schweiz. Erziehungsanstalt «Bächtelen»	69
Knutwil-Bad — Aufnahme- und Durchgangsheim St. Georg	35	Wattwil — Erziehungsanstalt Hochsteig	71
		Ziegelbrücke — Erziehungsanstalt Linthkolonie	71
		Zürich — Knabenheim Selnau	73
		Zürich — Dapples-Stiftung, Südstraße 120	75

Mädchen

	Seite		Seite
Altstätten (St. Gallen) — Erziehungsheim vom Guten Hirten	5	Brüttelen — Kant. Erziehungsheim und Waisenhaus «Aebiheim»	17
Basel — St. Katharinaheim (Holeestraße 119)	9	Bülaeh — Städt. Mädchenasyl Heimgarten	21
Basel — Aufnahme- und Durchgangsheim «Sonnenblick» (Holeestraße 123)	9	Châtelard s. Lutry — Asile des jeunes Filles	79
Basel — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Nonnenweg 61	11	Frenkendorf — Mädchenanstalt	25
Basel — Mädchenheim der Heilsarmee, Gundelingerstraße 446	11	Genève — Asile temporaire des Petits Délices	97
Bern , «Brunnadern» — Anstalt für gefährdete Mädchen, Elfenuweg	13	Genève — Maison d'éducation «Florissant», Cottages 21	83
Bern-Liebefeld — Erziehungsanstalt Steinhölzli	13	Genève — Refuge de Grange-Canal	83
Bruggen-St. Gallen — Mädchenerziehungsheim Sonnenbühl	15	Genève-Annemasse — Maison d'éducation à Chêne-Bougerie «La Pommière»	85
		Grandson — Maison d'éducation pour jeunes filles arriérées «Les Muriers»	85
		Hergiswil — Arbeiterinnenheim Sonnenhalde	29
		Hergiswil — Fürsorgeheim «Alpenblick»	29

	Seite
Kehrsatz — Staatl. Erziehungsheim für Mädchen	33
Kerns — Deschwandsche Erziehungsanstalt . . .	97
Lausanne — Oeuvre des Clochettes	87
Lausen — Frauenheim Wolfbrunnen	39
Loveresse — Maison cantonale d'éducation pour jeunes filles	89
Marin — Maison d'éducation Bellevue	89
Mollis — Mädchenerziehungsanstalt	41
Muri b. Bern — Erziehungsanstalt «Wartheim»	41
Neuchâtel — Asile de la Ruche, Beauregard 10	91
Ottenbach — Frauenkolonie	47
Penthaz — Orphelinat de Penthaz pour jeunes filles	93
Rebstein — Mädchenerziehungsanstalt Burg . . .	51
Redlikon-Stäfa — Kinderheim	51
Richterswil — Schweiz. Erziehungsheim	53
Riehen-Basel — Anstalt zur guten Herberge . . .	53
Rombach b. Aarau — Anstalt Obstgarten	55
Schaffhausen — Töchterinstitut auf der Steig	55
Seengen — Erziehungsanstalt Friedberg	59
Solothurn — Dischersche Anstalt	59

	Seite
Solothurn — St. Theresiahaus Steingruben . . .	61
Sonnenwyl — Maison de la Ste-Famille	95
Stäfa — Mädchenheim Dorinastift	61
St. Gallen-Rotmonten — Fürsorgeheim Wald- burg, Sonnenhaldenstraße 57	63
St. Gallen — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Wienerbergstraße 19	63
Tagelswangen — C. Appenzellersche Anstalt . . .	65
Uebewil — St. Marguerite	65
Vevey, La Tour-de-Peilz — «Le Phare», Armée du Salut, 1, Rue de la Paix	97
Wabern-Bern — Victoria-Stiftung	67
Zürich — Mädchenheim Pilgerbrunnen, Badener- straße 397	73
Zürich — Magdalenenheim, Wytellikerstraße 45	75
Zürich — Mädchenheim der Heilsarmee, Otten- weg 20	75
Zürich — Mädchenheim Tannenhof, Winter- thurerstraße 147	77
Zürich — Städt. Jugendheim Artergut, Zürich 7, Klosbachstraße 25	77

Gemischt

	Seite
Abtwil (St. Gallen) — Evangel. Erziehungsanstalt Langhalde	3
Aeschi b. Thun — Kinderheimat «Tabor»	3
Altdorf — Erziehungsanstalt Uri	5
Altstätten (St. Gallen) — Evangel. Waisenschule	7
Baden — Kinderheim Klösterli «Maria Krönung»	7
Basel — Bürgerliches Waisenhaus	9
Bellinzona — Ricovero E. von Mentlen	79
Brütten — Erziehungsanstalt Sonnenbühl	17
Bubikon — Erziehungsanstalt Friedheim	19
Buch (Schaffh.) — Erziehungsanstalt Friedeck	19
Burgstein — Kinderheim «Hoffnung»	21
Chézard s. Cernier — Oeuvre des «Petites Fa- milles»	81
Detligen — Kinderheim «Hoffnung»	21
Dombresson — Orphelinat cantonal, Institution Borel	83
Farnsburg b. Gelterkinden — Kant. Beob- achtungsstation	25
Gantersehvil — Kinderheim Sonnenhof	27
Grabs — Werdenbergische Erziehungsanstalt . . .	27
Grenchen — Kinderheim St. Joseph	27
Häutligen — Kinderheim «Hoffnung»	29
Hergiswil — Kinderheim «Alpenblick»	31
Herisau — Waisenhaus	31
Hermetschwil — Kinderheim St. Benedikt	33
Ilanz — Erziehungsheim Löwenberg, Schleuis . . .	33
Klingnau — Erziehungsanstalt St. Johann	35
Kreuzlingen — Anstalt Bernrain	37
La Chaux-de-Fonds — Orphelinat communal	81
Le Locle — Asile des Billodes	89

	Seite
Lütisburg — St. Iddaheim	39
Luzern — Kinderheim des Seraphischen Liebes- werkes (Wesemlin), Kapuzinerweg 21	39
Mettmenstetten — Kinderheim Paradies	41
Moudon — Institut Au grand air	91
Murten — Waisenhaus Burg	43
Oberflachs — Erziehungsanstalt Schloß Kasteln	45
Planlis b. Chur — Erziehungs- und Kinder- heim J. P. Hosang'sche Stiftung	47
Rathausen b. Luzern — Kant. Erziehungs- anstalt für arme Kinder	49
Borbas — Erziehungsanstalt Freienstein	55
Schüpfheim — Kinderasyl	57
Sissach-Gelterkinden — Erziehungsanstalt Sommerau	59
Stäfa — Waisenhaus	61
Stein — Kinderheim Felsengrund	63
Tavel — Orphelinat de Tavel	95
Tramelan — Oeuvre des «Petites Familles» . . .	97
Trogen — Waisenhaus Schurttanne	65
Verrières — Institution Sully Lambelet	95
Wabern-Bern — Orphelinat français «Morija»	67
Wädenswil — Waisenhaus	69
Wangen b. Olten — Beobachtungsheim Bethlehem	69
Zizers — Stiftung der Kinderheime «Gott hilft» in Zizers, Felsberg, Foral, Igis und Says	71
Zürich — Kant. Kinderhaus Stephansburg, Kart- hausstraße	73
Zürich — Städt. Jugendheim Erika, Zürich 6, Rötelstraße 55	77

Verzeichnis der Anstalten nach Alter der Insassen.

Vorschulpflichtige

	Seite		Seite
Aeschi b. Thun — Kinderheimat «Tabor» . . .	3	Luzern — Kinderheim des Seraphischen Liebes-	
Aldorf — Erziehungsanstalt Uri	5	werkes (Weselin), Kapuzinerweg 21	39
Altstätten (St. Gallen) — Evangel. Waisenschule	7	Mettmeustetten — Kinderheim Paradies . . .	41
Baden — Kinderheim Klösterli «Maria Krönung»	7	Muri b. Bern — Erziehungsanstalt «Wartheim»	41
Basel — Bürgerliches Waisenhaus	9	Plankis b. Chur — Erziehungs- und Kinder-	
Bellinzona — Ricovero E. von Mentlen	79	heim J. P. Hosang'sche Stiftung	47
Brünnen-Bümpliz — Knabenerziehungsanstalt		Rathausen b. Luzern — Kant. Erziehungs-	
«Neue Grube»	17	anstalt für arme Kinder	49
Burgistein — Kinderheim «Hoffnung»	21	Redlikon-Stäfa — Kinderheim	51
Chézard s. Cernier — Oeuvre des «Petites Fa-		Schüpfheim — Kinderasyl	57
milles»	81	Solothurn — Dischersche Anstalt	59
Detligen — Kinderheim «Hoffnung»	21	Stäfa — Waisenhaus	61
Dombresson — Orphelinat cantonal, Institution		Stein — Kinderheim Felsengrund	63
Borel	83	Tavel — Orphelinat de Tavel	95
Ganterschwil — Kinderheim Sonnenhof	27	Tramelan — Oeuvre des «Petites Familles» . .	97
Grächen — Kinderheim St. Joseph	27	Wabern-Bern — Victoria-Stiftung	67
Häutligen — Kinderheim «Hoffnung»	29	Wabern-Bern — Orphelinat français «Morija»	67
Hergiswil — Kinderheim «Alpenblick»	31	Wädenswil — Waisenhaus	69
Herisan — Waisenhaus	31	Wangen b. Olten — Beobachtungsheim	
Hermetschwil — Kinderheim St. Benedikt . . .	33	Bethlehem	69
Klingnau — Erziehungsanstalt St. Johann . . .	35	Zizers — Stiftung der Kinderheime «Gott hilft»	
La Chaux-de-Fonds — Orphelinat communal	81	in Zizers, Felsberg, Foral, Igis und Says . . .	71
Lausen — Frauenheim Wolfbrunnen	39	Zürich — Kant. Kinderhaus Stephansburg, Kart-	
Le Locle — Asile des Billodes	89	hausstraße	73
Lütisburg — St. Iddaheim	39	Zürich — Städt. Jugendheim Artergut, Zürich 7,	
		Klosbachstraße 25	77

Schulpflichtige

	Seite		Seite
Aarwangen — Staatliches Erziehungsheim für		Brüttelen — Kant. Erziehungsheim und Waisen-	
Knaben	1	haus «Aebiheim»	17
Aatal — Pestalozzihaus Schönenwerd der Stadt		Brütten — Erziehungsanstalt Sonnenbühl . . .	17
Zürich	3	Bubikon — Erziehungsanstalt Friedheim . . .	19
Abtwil (St. Gallen) — Evangel. Erziehungsanstalt		Buch (Schaffh.) — Erziehungsanstalt Friedeck	19
Langhalde	3	Châtelard s. Lutry — Asile des jeunes Filles	79
Aeschi b. Thun — Kinderheimat «Tabor» . . .	3	Dombresson — Orphelinat cantonal, Institution	
Albisbrunn b. Hausen a. A. — Landerziehungs-		Borel	83
heim	5	Drogens — Institut St-Nicolas	81
Aldorf — Erziehungsanstalt Uri	5	Effingen — Meyersche Erziehungsanstalt . . .	23
Altstätten (St. Gallen) — Evangel. Waisenschule	7	Enggistein — Knabenerziehungsanstalt . . .	23
Baden — Kinderheim Klösterli «Maria Krönung»	7	Erlach — Staatl. Knabenerziehungsheim . . .	25
Balgach — Erziehungsanstalt Wyden	7	Farnsburg b. Gelterkinden — Kant. Beob-	
Basel — Bürgerliches Waisenhaus	9	achtungsstation	25
Basel-Stadt — Kant. Erziehungsheim Kloster-		Frenkendorf — Mädchenanstalt	25
fichten	13	Ganterschwil — Kinderheim Sonnenhof	27
Bellinzona — Ricovero E. von Mentlen	79	Genève — Asile temporaire du Petit Lancy . . .	97
Bern-Liebefeld — Erziehungsanstalt Steinhölzli	13	Genève — Asile temporaire des Petits Délices . .	97
Bilten — Erziehungsanstalt Linthkolonie	15	Genève — Maison des Charmilles	85
Brünnen-Bümpliz — Knabenerziehungsanstalt		Genève-Annemasse — Maison d'éducation à	
«Neue Grube»	17	Chêne-Bougerie «La Pommère»	85

	Seite		Seite
Grabs — Werdenbergische Erziehungsanstalt . . .	27	Rathausen b. Luzern — Kant. Erziehungs-	
Grandson — Maison d'éducation pour jeunes		anstalt für arme Kinder	49
filles arriérées «Les Muriers»	85	Rehstein — Mädchenerziehungsanstalt Burg .	51
Grenchen — Kinderheim St. Joseph	27	Redlikon-Stäfa — Kinderheim	51
Herisau — Waisenhaus	31	Riehen-Basel — Anstalt zur guten Herberge .	53
Herisau — Kinderheim «Gott hilft», Wiesen .	31	Riva San Vitale — Istituto Discoli	93
Hermetschwil — Kinderheim St. Benedikt . .	33	Rombach b. Aarau — Anstalt Obstgarten . .	55
Ilanz — Erziehungsheim Löwenberg, Schleuis .	33	Borbas — Erziehungsanstalt Freienstein . . .	55
Kehrsatz — Staatl. Erziehungsheim für Mädchen	33	Schaffhausen — Töchterinstitut auf der Steig	55
Kerns — Deschwandsche Erziehungsanstalt . .	97	Schillingsrain b. Liestal — Erziehungsanstalt	57
Klingnau — Erziehungsanstalt St. Johann . . .	35	Schlieren — Pestalozzistiftung	57
Kreuzlingen — Anstalt Bernrain	37	Schöpfheim — Kinderasyl	57
Kriens-Luzern — Erziehungsanstalt Sonnenberg	37	Seengen — Erziehungsanstalt Friedberg . . .	59
La Chaux-de-Fonds — Orphelinat communal	81	Serix s. Oron — Institution agricole et pro-	
Landorf b. Köniz — Kant. Knabenerziehungs-		fessionnelle	93
anstalt	37	Sissach-Gelterkinden — Erziehungsanstalt	
Lausanne — Ecole de réforme «Les Croisettes»	87	Sommerau	59
Lausanne — Orphelinat de Lausanne	87	Solothurn — Dischersche Anstalt	59
Le Locle — Asile des Billodes	89	Sonnenwyl — Maison de la Ste-Famille . . .	95
Loveresse — Maison cantonale d'éducation pour		Stäfa — Mädchenheim Dorinastift	61
jeunes filles	89	Stäfa — Waisenhaus	61
Lütisburg — St. Iddaheim	39	Stein — Kinderheim Felsengrund	63
Luzern — Kinderheim des Seraphischen Liebes-		Tavel — Orphelinat de Tavel	95
werkes (Wesemlin), Kapuzinerweg 21	39	Tramelan — Oeuvre des «Petites Familles» .	97
Mettmenstetten — Kinderheim Paradies . . .	41	Trogen — Waisenhaus Schurttanne	65
Mollis — Mädchenerziehungsanstalt	41	Verrières — Institution Sully Lambelet . . .	95
Montet (Broye) — Orphelinat Institut Marini	91	Wabern-Bern — Victoria-Stiftung	67
Moudon — Institut Au grand air	91	Wabern-Bern — Orphelinat français «Morija»	67
Muri b. Bern — Erziehungsanstalt «Wartheim»	41	Wabern-Bern — Schweiz. Erziehungsanstalt	
Murten — Waisenhaus Burg	43	«Bächtelen»	69
Niederwangen — Erziehungsheim «Auf der		Wädenswil — Waisenhaus	69
Grube»	43	Wangen b. Olten — Beobachtungsheim	
Oberbipp — Erziehungsanstalt	43	Bethlehem	69
Oberbüren — Erziehungsanstalt Thurhof . . .	45	Wattwil — Erziehungsanstalt Hochsteig . . .	71
Oberflachs — Erziehungsanstalt Schloß Kasteln	45	Ziegelbrücke — Erziehungsanstalt Linthkolonie	71
Oberuzwil — Erziehungsanstalt	45	Zizers — Stiftung der Kinderheime «Gott hilft»	
Olsberg — Kant. Pestalozzistiftung	47	in Zizers, Felsberg, Foral, Igis und Says . .	71
Penthaz — Orphelinat de Penthaz pour jeunes		Zürich — Kant. Kinderhaus Stephansburg, Kart-	
filles	93	hausstraße	73
Plankis b. Chur — Erziehungs- und Kinder-		Zürich — Städt. Jugendheim Erika, Zürich 6,	
heim J. P. Hosang'sche Stiftung	47	Rötzelstraße 55	77
Räterschen — Pestalozzihaus	49		

Nachschulpflichtige

	Seite		Seite
Aarburg — Staatliche Zwangserziehungsanstalt .	1	Basel — Basler Jugendheim, Zweig der Basler	
Albisbrunn b. Hausen a. A. — Landerziehungs-		Webstube für Jugendfürsorge	11
heim	5	Basel — Mädchenheim der Heilsarmee, Gundel-	
Altstätten (St. Gallen) — Erziehungsheim vom		dingerstraße 446	11
Guten Hirten	5	Bern , «Brunnadern» — Anstalt für gefährdete	
Basel — St. Katharinaheim (Holeestraße 119) .	9	Mädchen, Elfenaueg	13
Basel — Aufnahme- und Durchgangsheim		Birr — Schweiz. Pestalozziheim «Neuhof» . .	15
«Sonnenblick» (Holeestraße 123)	9	Bruggen-St. Gallen — Mädchenerziehungs-	
Basel — Asyl für schutzbedürftige Mädchen,		heim Sonnenbühl	15
Nonnenweg 61	11		

	Seite		Seite
Brüttisellen — C. Appenzellersche Stiftung, Erziehungsheim für Knaben	19	Reinach — Landheim Erlenhof, Zweig der Basler Webstube	51
Bülach — Städt. Mädchenasyl Heimgarten . . .	21	Richterswil — Schweiz. Erziehungsheim . . .	53
Dielsdorf — Pestalozzihaus der Stadt Zürich, Burghof	23	Ringwil — Kant. Erziehungsanstalt	53
Drogens — Institut St-Nicolas	81	Riva San Vitale — Istituto Discoli	93
Genève — Asile temporaire du Petit Lancy . . .	97	Solothurn — St. Theresiahaus Steingruben . . .	61
Genève — Asile temporaire des Petits Délices . .	97	Stäfa — Mädchenheim Dorinastift	61
Genève — Maison d'éducation «Florissant», Cot- tages 21	83	St. Gallen-Rotmonten — Fürsorgeheim Wald- burg, Sonnenhaldenstraße 57	63
Genève — Refuge de Grange-Canal	83	St. Gallen — Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Wienerbergstraße 19	63
Grandson — Maison d'éducation pour jeunes filles arriérées «Les Muriers»	85	Tagelswangen — C. Appenzellersche Anstalt . . .	65
Hergiswil — Arbeiterinnenheim Sonnenhalde . .	29	Uebewil — St. Marguerite	65
Hergiswil — Fürsorgeheim «Alpenblick» . . .	29	Ultikon a. A. — Arbeitserziehungsanstalt . . .	67
Knutwil-Bad — Erziehungsanstalt St. Georg . . .	35	Vevey, La Tour-de-Peilz — «Le Phare», Armée du Salut, 1, Rue de la Paix	97
Knutwil-Bad — Aufnahme- und Durchgangs- heim St. Georg	35	Zürich — Knabenheim Selnau	73
Lausanne — Ecole de réforme «Les Croisettes»	87	Zürich — Mädchenheim Pilgerbrunnen, Badener- straße 397	73
Lausanne — Oeuvre des Clochettes	87	Zürich — Magdalenenheim, Wytellikerstraße 45	75
Lausen — Frauenheim Wolfbrunnen	39	Zürich — Mädchenheim der Heilsarmee, Otten- weg 20	75
Lütisburg — St. Iddaheim	39	Zürich — Dapples-Stiftung, Südstraße 120 . . .	75
Marin — Maison d'éducation Bellevue	89	Zürich — Mädchenheim Tannenhof, Winter- thurerstraße 147	77
Montet (Broye) — Orphelinat Institut Marini	91	Zürich — Städt. Jugendheim Artergut, Zürich 7, Klosbachstraße 25	77
Neuchâtel — Asile de la Ruche, Bearegard 10	91		
Oberuzwil — Erziehungsanstalt	45		
Ottenbach — Frauenkolonie	47		
Prêles — Zwangserziehungsanstalt «Tessenberg»	49		



Da,
lesen Sie mal,
Minna!

Besser und billiger, einfacher und schonender waschen Sie, wenn Sie nach der **Burnus-Waschmethode** waschen und zwar mit:



BURNUS-Einweichmittel, in der Patrone,

einweichen, weil in diesem Falle schon durch das Einweichen, fast die ganze Wascharbeit getan wird. Das nachträgliche Vor- oder Nachwaschen mit der reinen, weissen



WALZ-Seife

wird Ihnen dadurch ebenfalls wesentlich erleichtert und Sie sparen an Seife. Kochen Sie überdies die Wäsche mit dem neuen, milden



BURNUS-Seifenpulver, im Paket,

welches weder Chlor, noch Wasserglas enthält, **nur 10—15 Minuten**, so werden Sie überzeugt sein, dass die Burnus-Waschmethode nicht nur die **billigste**, sondern auch die einfachste und schonendste Methode ist. Beim Gebrauch unserer



WALZ-Seifenflocken,

für Seiden, Wolle und speziell bei Verwendung von Waschmaschinen, beachten Sie die hohe Schaum- und Waschkraft dieser Flocken.

WALZ & ESCHLE A.-G BASEL

Keine Paginierung

Empfehlenswerte Firmen und Lieferanten für Anstaltsbedarf.

*Maisons-fournisseurs et entrepreneurs recommandés
pour les besoins d'asile.*

Inserenten-Verzeichnis nach Branchen. *Liste des annonceurs en ordre professionnel.*

	Seite · Page		Seite · Page
Apotheken und Drogerien — Pharmacies et Drogueries		Hausheer J., Ottenbach/Zch.	55
Alther R., St. Gallen	43	Hediger-Schmid J., Schlieren	55
Bahnhof-Apotheke, Dr. E. Bürgi, Wetzikon	45	Hohl Emil, Herisau	53
Bölsterli, Altstetten/Zch.	24	Huber Ad., Kriens	47
Cardis J., Moudon	58	Hügi Konrad, Riehen	46
Fahrni Hans, Bern	49	Hungerbühler E., Metzgergasse 16, St. Gallen	49
Finsler im Meiershof, Zürich	24	Kaeser E., Erlach	34
Gysin G., Liestal	36	Kappeler Rud., Stäfa	51
Hauser, Affoltern a. A.	55	Kaul O., Baden	22
Hug Dr. Otto, Luzern	37	Keimer-Mahler A., Regensberg	45
Lobeck Arnold, Herisau	53	Knaus U., Effretikon	49
Merz-Quidort H., Drogerie, Stein a. Rh.	44	Kocher R., Erlach	46
Münzel F. H., Baden	39	Krattiger F., Riehen	46
Quidort Gebrüder, A.-G., Schaffhausen	4	Krieger Eduard, Triengen (Luzern)	49
Rätus-Apotheke, Dr. H. P. Mirer, Chur	38	Kurz A., Erlach	56
Salis & Dr. Hofmann, Zürich	38	Leuenberger F., Grandson	42
Ullius — Baltensperger & Cie., Hs., Chur	41	Martin Karl, St. Gallen 6	38
Zurgilgen Hans, Bassersdorf und Schwamendingen		Meyer-Witz H., Neuweilerstraße 17, Basel	57
		Möhr's Erben J., Chur	60
Architekten — Architectes		Montandon A., Neuchâtel	49
Stettler & Hunziker, Bern	26	Muller A., Genève	25
		Nyfeler Willy, Aarwangen	34
Automobile — Automobiles		Rist, Altstätten	54
Fleury Albert, Genève	60	Scheitlin Paul, Stäfa	51
		Schleith-Herzig E., Emmishofen	48
Bäckereien, Konditoreien — Boulangeries et Pâtisseries		Schmucki J., Niederurnen	46
Bachmann Jos., Luzern	48	Setz J., Luzern	46
Bättig Jos., Luzern	48	Specht R., Basel	37
Bangerter, Wwe., Lausen (Baselland)	59	Stromeier, Wwe., Lausen (Baselland)	46
Bolle Fernand, Les Verrières	54	Suter Xav., Luzern	38
Bollini Jak., Dielsdorf	38	Sutter-Krattiger F., Neu-Allschwil	38
Bürkli Karl, Chur	30	Sutter Hans, Chur	391
Burri Albert, Bümpliz	45	Uttinger-Kuhn Paul, Gundeldingerstraße 391, Basel
Burri-Wüest Th., Kriens	50	Weißkopf-Leupin J., Frenkendorf (Baselland)	54
Ehinger Alfred, Gundeldingerstraße 480, Basel	42	Zimmermann F., Kreuzlingen	35
Frölicher Wwe. E., Solothurn	24		
Gogel Th., Allschwilerstraße 11, Basel		Bandweberei — Tissage de rubans	
Gubler J., St. Gallen		Baumann Otto, Männedorf	35
Güttinger Johanna, Schottikon b. Elgg			
		Banken — Banques	
		Graubündner Kantonalbank, Chur	1
		Schweizerische Volksbank, Bern	6

keine Paginierung

	Seite · Page
Baumwoll- und Wollstrickgarne — Fils de coton et de laine	
Burkhard-Dreier Fritz, vormals Burkhard & Cie., Oberburg	30
Erdin Schwestern, Aarau	51
Ernst & Co., H., Aarwangen	44
Frey-Siegrist P., Schaffhausen	54
Heer & Co., Oberuzwil (St. G.)	7
Larcher & Cie. E., Zürich	27
Pfister-Wirz A.-G., Zürich	3
Steiner & Cie., Langenthal	50
Straeßle W., Altstätten	52
Bau- und mech. Schlossereien — Serruriers	
Fauguel L., Les Verrières	56
Kronenberger Ls. Söhne, Luzern	48
Lehmann & Jenni, Bern-Weißenbühl	45
Roth Rud., Unholzgasse 16, Riehen	49
Wenger Fritz, Erlach	49
Baugeschäfte und Sägereien — Entreprises en bâtiments et scieries	
Andrey Paul, Neuveville	61
Braun & Mory, Riehen	46
Fritschi Jakob, Wangen b. Olten	50
Gautschi G., Affoltern a. A.	34
Hirzel Gebrüder, Wetzikon	35
Hoegger Max, Notkerstraße 42, St. Gallen	24
Lütschg & Sohn, Mollis	35
Römer & Fehlbaum A.-G., Biel	24
Spillmann Joh., Zug	14
Zeyer Jost, Kriens	37
Bau- und Möbelschreinereien — Menuiseries en bâtiments et de meubles	
Bachmann Hch. Söhne, Hochdorf	31
Füeg Gebr., Solothurn	50
Montandon & Cie., Giez	61
Schilter M., Olten	40
Stolz W., Riehen	46
Bestecke — Couverts de table	
Banholzer Gebr., Solothurn	50
Deiß Chr., Stäfa	34
Droeser Sohn, Basel	36
Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	2
Hurni F., Luzern	48
Bettwaren und Bettwäsche — Literie et linge de lit	
Bielmann & Cie. A.-G., Luzern	13
Gresch-Krauß, Winterthur	36
Kamm & Cie., Mühlehorn	48
Kumpf-Krebs Elisab., Gerbergäßlein 10, Basel	41
Lumpert & Co., St. Gallen	41

	Seite · Page
Buchdruckerei — Imprimerie	
Ruegg Emile & Co., Zurich	63
Buchhandlungen — Librairies	
Evangel. Gesellschaft, Chur, St. Gallen, Herisau	53
Bürsten- und Glaswaren — Brosses et articles en verre	
Arnold & Co., Büron (Luzern)	28
Droeser Sohn, Basel	36
Scheffmacher Arthur, Schaffhausen	54
Thoma Jacq., Winterthur	36
Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften V. O. L. G., Winterthur	4
Bunt- und Leinenwebereien — Tissages de fils teints et de laine	
Leinenweberei Langenthal A.-G., Langenthal	13
Matter Gebrüder, Kölliken	21
Bureau- und Schulmaterialien — Articles de bureau et matériels scolaires	
Kaiser & Co. A.-G., Bern	22
Kant. Lehrmittel-Verlag, Luzern	48
Chemische Produkte — Produits chimiques	
Brewa, Chemische Produkte A.-G., Basel	46
Meyer Dr. Otto, Richterswil	48
Treuter-Nägelin, Basel	46
Chemisch-technische Produkte — Produits chimico-techniques	
A.-G. für chem.-techn. Produkte, vormals Misteli & Cie., Aarau	9
Chem. Fabrik Greifensee	25
Fischer G. H., Fehraltorf	31
Flury & Cie., Zollikofen (Bern)	22
Gysin G., Liestal	36
Hegner & Co., Chur	53
Lustenberger & Cie., Luzern	25
Peter J., Uster	24
Royal A.-G., Luzern	48
Schaffhauser Sylvester, Goßau (St.-G.)	14
Tavernaro-Lüseher H., Wülflingen	27
Tobler & Co., Altstätten (St. G.)	21
Trutmann W. & Co., Zürich	17
Wenger A., Gümligen	29
Devotionalien — Articles de dévotion	
Bandschapp J., Baden	31
Drogerien — Drogueries	
Finsler im Meiershof, Zürich	24
Gysin G., Liestal	36
Schneider R., Ins-Anet	51
Weber Familie, Bubikon (Kt. Zürich)	51

Kleine Paginierung

	Seite · Page		Seite · Page
Dünger, Getreide- und Futtermittel — Engrais, céréales et fourrages		Gartenschläuche — Tuyaux pour jardins	
Benz Otto, Winterthur	26	Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	2
Jauslin Alfred, Basel	32	Geschirr — Vaisselle	
Kunaths Geflügelfarm, Aarau	9	«Owo»-Edelgeschirr-Vertretung für die deutsche Schweiz: Walter E. Frech, Rheinfelden. Tel. 300	2
Möhr's Erben, J., Chur	38	Scheurmann & Co., Olten und Aarburg	40
Popp August, Bischofszell	54	Toulefer S. A., La Chaux-de-Fonds	59
Schegg & Cie., Montlingen	19	Gipser- und Malergeschäfte — Gyseries et peintres	
Schmid & Schweizer, Bern	10	Boissonnas Emile, Chêne-Bougeries	60
Eier, Käse, Konserven — Oeufs, fromages et conserves		Marina Genesisio, Dombresson	59
Faßbind Franz, Brunnen	28	Rindlisbacher Gebr., Aarwangen	49
Mächler Hans, Solothurnerstraße 48, Basel		Rüdissler-Sonder G., Baden	12
Einrichtungen für Apotheken und Laboratorien — Installations de pharmacies et de laboratoires		Senn Alb., Basel	36
Auer & Co. A.-G., Zürich	55	Tarchini A., Fribourg	59
Eisenwaren und Beschläge — Articles en fer		Thür-Liechti Wilh., Altstätten	52
Bender F., Zürich	34	Glas- und Porzellanwaren — Articles en verre et de porcelaine	
Brunner Hch., Bassersdorf	54	Banholzer Gebr., Solothurn	50
Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	2	Ditting Carl, Zürich	27
Locher A., Altstätten	39	Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	2
Scheurmann & Co., Olten und Aarburg	40	Glashütte Büllach	19
Vontobel J., Affoltern a. A.	55	Holderegger Rob., Herisau	53
Eisenwaren, Werkzeuge, Haushaltungsartikel — Articles en fer, outils et articles de ménage		Hurni F., Luzern	48
Besson G., Moudon	58	Löffler & Co., Basel	46
Bielmann & Cie. A.-G., Luzern	13	Proff-Attinger W., Zürich	55
Bohnert-Gugger K., Erlach	49	Gummiwaren und Gummiläufer — Objets et passages en caoutchouc	
Braillard F. & Fils, Moudon	58	Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	2
Jan Frédéric & Co., Oron-la-Ville	61	Haushaltungsartikel jeder Art — Articles de ménage de tout genre	
Kuhn W., Güterstraße 169, Basel		Bazar Lang, Baden	44
Leu's Wwe. Alb., Altdorf	47	Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	2
Toulefer S. A., La Chaux-de-Fonds	59	Geiser Rudolf, Langenthal	44
Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften, V. O. L. G., Winterthur	4	Tschäppät A.-G., Biel	13
Weder J., Balgach (St. G.)	52	Herrenmodeartikel — Articles de mode pour messieurs	
Elektrische Unternehmungen — Entreprises électriques		Handschin-Tschudi M., Sissach	47
Bachelin Ed., Biel	27	Holz- und Kohlenhandlungen — Commerce de bois et charbons	
Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern	39	Besson G., Moudon	58
Elektrizitätswerke Freiburg	51	Beusch J. U. Wwe., Buchs (St. G.)	52
Kiener-Zeier Alois, Chur	39	Boudry Paul, Oron-la-Ville	61
Meyer Emil, Riehen	46	Brechbühl H., Muri-Bern	49
Münger Ad., Schiers und Landquart	35	Bryner Jak., Zürich	16
Rüegg, Conzett & Cie., Chur	38	Cuendet & Martin, Lausanne-Yverdon	60
Schneider & Brändli, St. Gallen	41	Duriaux M. Vve., Fribourg	59
Feuerwehrgeräte — Engins pour pompiers		Grunauer Adolf & Co., Basel	46
Ehrsam-Denzler & Co., Wädenswil	14		
Gartengeräte — Ustensiles de jardin			
Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	2		

Kleine Paginierung

	Seite - Page		Seite - Page
Huber A., Schlieren	55	Hafen E., Kreuzlingen	7
Jäggi-Honegger J., Rüti (Zch.)	55	Herzog & Co., Stäfa	28
Kübler Ed. & Co., Winterthur	26	Kaufhaus «Albis», Zürich	47
Locher A., Altstätten	39	Leutwyler Rob., Aarau und Brugg	9
Margot & Lambelet, Bôle-Colombier	60	Ott-Meinen J., Schaffhausen	54
Perret Ernest, Genève	60	Schmuki & Co., Wil	11
Pulver Fritz, Wetzikon	51	Schneider J., Altstätten	42
Reinle Emil, Baden	51	Schnyder & Cie., Luzern	37
Rietmann Gebr., St. Gallen	54	Sträble Joh., Wil	11
Scheurmann & Co., Olten und Aarburg	40	Weber W., Stäfa	34
Siegrist J., Aigle	58	Weil J., Chur	24
Specht Walter, Seva-Agentur, Flawil	59	Wiegner A., Winterthur	36
Steinauer R., Fribourg	59	Korbwaren, Rohrmöbel — Articles de vannerie, meubles en jonc	
Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossen- schaften, V. O. L. G., Winterthur	4	Droeser Sohn, Basel	36
Vuichard Francis, Genève	60	Krankenpflegeartikel — Articles d'infirmes	
Vulkan, Kohlenhandels-A.-G., Zürich	35	Hubbuch E., Chur	45
Wahli Robert, Genève	60	Kücheneinrichtungen und Küchengeschirr — Installations de cuisine et vaisselle	
Waldburger Ed., St. Gallen	42	Banholzer Gebr., Solothurn	50
Hotels und Gasthöfe — Hôtels et auberges		Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	2
Gasthof zum «Bären», Dittli-Müller E., Mollis	51	Kunststein- und Steinhauergeschäft — Fabrique de pierres artificielles et tailleurs de pierres	
Gasthof zum «Ochsen», Merz Herm., Emmishofen	43	Della-Chiesa Anton, Nidau b. Biel	51
Hotel zur «Traube», Schmid Reinhard, Chur	53	Kupferschmiede, Verzinkerei — Chaudronniers et zingueries	
Käse — Fromage		Plüß G., Zürich	55
Emmental A.-G., Zollikofen (Bern)	15	Landesprodukte — Produits agricoles	
Käserei Aarwangen	49	Mettler Aug., Sohn, Seewen (Schwyz)	54
Zimmermann M., Brunnen	39	Stumpff E., vormals G. A. Stumpff, St. Gallen	41
Kaffee-Surrogate — Surrogats de café		Verband Landwirtschaftl. Genossenschaften der Nordwestschweiz, Depot Basel, Basel	
Berger G., Konolfingen	29	Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossen- schaften, V. O. L. G., Winterthur	4
Kaufhäuser — Grands Magasins		Landwirtschaftliche Maschinen — Machines agricoles	
Brandeis Louis, Baden	51	Bucher-Guyer, Niederweningen (Zürich)	33
Jelmoli A.-G., Zürich	18	Staffelbach & Cie., Sursee	39
Velati-Pavarin & Co., Moudon	61	Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossen- schaften, V. O. L. G., Winterthur	4
Kleiderstoffe — Etoffes pour vêtements		Lebens- und Genußmittel, Kolonialwaren — Aliments, victuailles et denrées coloniales	
Bänziger-Eigenmann Jak., Herisau	53	Baumgartner Hans, Wil (St. G.)	11
Eigenmann & Co., Herisau	53	Bolle Fernand, Les Verrières	59
Guenin & Cie., Biel	42	Coaz-Wassali & Co., Chur	53
Kaum & Cie., Mühlehorn	48	Coopératives Réunies, La Chaux-de-Fonds	59
Meister & Co., Zürich	18	Dahler-David E., Riehen	46
Pfenninger-Käppeli H., Sursee	47	Danielewitsch S., Basel	36
Schudel Hans, Basel	20		
Steffen Jost, Luzern	38		
Zürcher & Co., Langnau (Bern)	30		
Konfektion — Confections			
Augsburger & Franel, Travers	58		
Bähler Alfred, Travers	59		
Bär-Weber, Luzern	16		
Bloch-Meyer C., La Neuveville	56		
Bloch Gebrüder, Winterthur	26		
Eigenmann & Co., Herisau	53		
Fame & Cie., Oron-la-Ville	61		

Keine Paginierung

	Seite - Page
Dünnenberger Konrad, Weinfelden	23
Eisenring Erwin, Wil (St. G.)	23
Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempttal	6
Fame & Cie., Oron-la-Ville	61
Faßbind Franz, Brunnen	28
Feißel Mathieu, Zürich	34
Fischer Albert, Auslikon (Pfäffikon)	40
Flad & Burkhardt A.-G., Oerlikon	55
Gächter Fam., Altstätten	52
Gruppi-Riniker M., Schinznach-Dorf	51
Gysin G., Liestal	36
Haas Gebrüder, Basel	46
Haco Gesellschaft A.-G., Gümliigen (Bern)	21
Hauser-Vettiger F., Näfels	28
Huber Gebr., Altdorf	38
Hürlimann Ernst, Wädenswil	13
Jan Frédéric & Co., Oron-la-Ville	61
Jundt-Metzler J., Muttenz	20
Kläsi J., Rapperswil	35
Krayer-Ramsperger Aktiengesellschaft, Basel	
Künzle-Keel J., Altstätten	52
Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft, Malans	53
Lang Hans, Nachfolger von Duß & Co., Luzern	28
Lindenmann & Co., Zürich	55
Möhr's Erben J., Chur	38
Nagel Clara, Solothurn	50
Schenker A., Bülach	33
Schweiz. Citrovinfabrik, Zofingen	51
«La Semeuse», Bienne, Chaux-de-Fonds, Vevey	58
Sigrist-Meyer F., Luzern	48
Tanner 212 J. J., Herisau	40
Trullas & Cie. S. A., Lausanne, Genève	60
Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossen- schaften, V. O. L. G., Winterthur	4
Völlmin E., Sissach	40
Weniger & Cie., Zürich	55
Winzeler & Cie., Bern und Zürich	1
Wirz Rob., Basel	46
Leder, Fouraturen und Gerbereien — Cuirs, fournitures de cuir et tanneries	
Bisang jun., J., Horw (Luzern)	47
Brunner Jul., Burgdorf	49
Buchmann & Cie., Zug	29
Gosteli C., Les Verrières	59
Haeny R., Aarau	43
Höhn & Bütikofer, Zürich	25
Jutzeler Jacques, Neuchâtel	59
Liechti A.-G., Hasle-Rüegsau	21
Marti & Co. E., Langenthal	44
Schriever H., Luzern	37
Schürmann & Co., Zürich	55
Leinwandfabrikation — Fabrication de toiles	
Obrist-Meienhofer, Langenthal	50

	Seite - Page
Manufakturwaren — Articles manufacturés	
Bener & Co., Chur	39
Bloch Gebrüder Winterthur	26
Bollag Leopold jun., Rheinfelden	33
Brunner's Erben C., Zürich	27
Bühler Eugen, Sirnach	54
Clerc-Gobet Vve., Romont	57
Egger & Co., Langenthal	44
Eigenmann & Co., Herisau	53
Fame & Cie., Oron-la-Ville	61
Furrer & Cie., Schaffhausen	31
Guenin & Cie., Biel	42
Hubmann C., Kreuzlingen	43
Ott-Meinen J., Schaffhausen	54
Stäheli J. G., Amriswil	35
Steffen Jost, Luzern	38
Streiff Mathias, Mollis	51
Welti H. E., Ottenbach (Zch.)	53
Wiegner A., Winterthur	36
Maschinenfabriken — Fabriques de machines	
Peter Konrad & Cie. A.-G., Liestal	20
Mech. Werkstätten — Ateliers mécaniques	
Lanz E., Huttwil	18
Mercerie, Bonneterie	
Brütsch C., Schaffhausen	54
Frey-Siegrist, Schaffhausen	54
Friderich & Wappler, St. Gallen	41
Guttman Frères, Lausanne	60
Hubmann C., Kreuzlingen	43
Magazine zu den Vier Jahreszeiten, Markt- gasse 23, Basel	
Mauerhofer Walter, Bern	33
Pfirter Schwestern, Pratteln	46
Rime & Cie., Lausanne et Le Sentier	8
Straeble W., Altstätten	52
Sturzenegger Paula, Altstätten	42
Wiegner A., Winterthur	36
Metzgereien und Charcuterien — Boucheries et charcuteries	
Amster Fritz, Schinznach-Dorf	31
Bachmann Jules, Luzern	16
Bauer C., Basel	36
Baumann Wwe., Erlach	45
Bill Robert, St. Gallen	52
Blättler Jean, Luzern	48
Bühler R., Yverdon	58
Doggwiler Hans, Luzern	15
Eugster Paul, Altstätten	52
Eymann-Matthey F., Yverdon	56
Forrer A., Genève	60

keine Paginierung

	Seite - Page		Seite - Page
Gaillard-Schneiter, Grandson	56	Ofenbaugeschäfte— Fabrique de poêles	
Girsberger J., Neuchâtel	57	Ganzmann Ad., Liestal	47
Grimm Ernst, Erlach	49	Orthopäden, Bandagisten — Bandagistes	
Heer-Stüßi Gabriel, Niederurnen	51	Lehmann & Uhlmann, Bern	10
Jäggi Fritz, Oberwinterthur	55	Papeterien, Buchbindereien — Papeteries,	
Lendenmann J., Herisau	53	Relieurs	
Loepfe Eug., St. Gallen	41	Gredinger M., Chur	45
Mangold-Zeller Erwin, Liestal	47	Gysin-Schieß G., Herisau	53
Matter-Meier H., Baden	44	Hagenbuch Fritz, Aarau	43
Pulver's Söhne Fritz, Bern	49	von Matt, Sursee	47
Ritter Rudolf, Altstätten	42	Papierfabrikation — Fabrication de papier	
Roth Ferd., Niederbipp (Bern)	50	Bron Alois, Lausanne	60
Schlotterer Ernst, Basel	46	Parqueterien — Fabriques de parquets	
Schmid Eugen, Luzern	48	Renfer & Co. A.-G., Biel	24
Schmid Hans, Dielsdorf	54	Photographische Artikel — Articles photographiques	
Schmid-Wieser O., Schaffhausen	54	Fischer-Aeschbacher, Olten	40
Schneider H., Landquart	53	Sägereien — Scieries	
Straub Th., Yverdon	57	Blum Eduard, Schaubern-Knutwil (Luzern)	
Stöcklin A., Binningen	33	Felber Joh., Sursee	47
Surber J., Bülach	19	Lietha & Co., Grüsch (Graubünden)	38
Thévenaz Victor, Yverdon	60	Siegrist J., Aigle	58
Wild Werner, St. Gallen	12	Spillmann Joh., Zug	14
Wirth J., Schaffhausen	54	Samenhandlungen — Commerces de semences	
Wullschleger Walter, Aarburg	50	et graines	
Zimmermann Fr., Solothurn	50	Beck G. & M., Sursee	47
Milch und Milchprodukte — Lait et produits		Bohnert-Gugger K., Erlach	49
laitiers		Vatter Gustave, Genève	60
Brönnimann E., Hergiswil	47	Sanitätsgeschäfte — Magasins pour articles de santé	
Girschweiler Alfred, Ottenbach (Zeh.)	45	Hubbuch E., Chur	45
Käseerei Aarwangen	49	Löbeck Arnold, Herisau	53
Laiteries Réunies, Genève	60	Schuhiger A. & Co., Luzern	15
Milchzentrale Solothurn	50	Zurgilgen Hans, Bassersdorf und Schwamendingen	41
Müller Geschw., Basel	32	Sanitäre Installationen, Spenglerei, Heizungen	
Verband nordostschweiz. Käseerei- und Milchgenos-		etc. — Installations sanitaires, ferblanteries,	
senschaften, Winterthur	27	chauffages centraux, etc.	
Werly Charles, Grandson	59	Bauermeister A., Neuchâtel	59
Müllereien — Minoteries		Christinat A., Faoug	61
Aktienmühle Basel	2	Eger-Schultheiß E., Schmiedg. 6, Riehen	
Forter-Heller Jacob, Rebstein	52	Eichmüller C., Altstätten	52
Häfliger Hans, Eiken	22	Fischer A., Wetzikon	9
Haegler & Cie. A., Lausen	32	Fivaz J., Genève	56
Jutzi Fr., Burgdorf	30	Grasset F., Genève	60
Mühle Dübendorf (Kappeler & Schüle)	11	Grieder Alfred, Liestal	32
Musikinstrumente — Instruments de musique		Gygax R., Biel	44
Hug & Co., St. Gallen	41	Hartmeyer jun. Alb., Altstätten	52
Stöhr Carl, Herisau	53	Kirsch Fritz, Bäretswil	51
Nähmaschinen — Machines à coudre			
Gelbert Heinrich, Generalvertreter für die			
Schweiz, Zürich	16		
Singer S.A., Genève	58		
Zimmermann-Felix A., Weggisgasse 33, Luzern			

keine Paginierung

	Seite - Page
Leuzinger J. & D., Mollis und Netstal	35
Meier Alb., Mettmenstetten	55
Pürli & Co., Biel	29
Rindlisbacher F. & Fils, Cernier	61
Weder Max & Co., St. Gallen	12
Sattler und Tapezierer — Selliers et tapissiers	
Hasler J., Altstätten	52
Schürch Alfred, Erlach	49
Spörri Wilh., Bäretswil (Zch.)	45
Studer Josef, Olten	45
Schirme — Parapluies	
Eberle-Nüesch A., Balgach (Rheintal)	52
Schreinereien — Menuiseries	
Düscher W., Ins-Ariet	45
Hirzel Edw., Wetzikon	18
Schuhe — Chaussures	
Dickenmann Jakob, Berneck	52
Georges Gebrüder, Bern	10
Jenny-Stüßi, Glarus	20
Kurth J., Neuchâtel	57
Kurth J., Neuveville	56
Schäfer Xaver, Solothurn	50
Schmocker Ernst, Erlach	49
Schuhhaus zum Bieltor, Solothurn	50
Schuhhaus «Löw» A.-G., Huttwil	42
Schuhhaus Pfister, Solothurn	50
Senn M., Herisau	39
Weigold H., Winterthur	26
Schulmöbelfabrik — Fabrique de mobilier scolaire	
Hunziker Söhne, Thalwil	34, 59
Seidenstoffe — Tissus de soie	
Altmann & Co., Weesen	51
Galliker B., Luzern	48
Seifen, Kerzen, Parfümerien — Savons, bougies, parfumerie	
Fischer G. H., Fehraltorf	31
Gysin G., Liestal	36
Hegner & Co., Chur	53
Jundt-Metzler J., Muttenz	20
Keller & Cie., Konolfingen	29
Lustenberger & Cie., Luzern	25
Müller Rud., Altstätten (St.G.)	25
Schnyder Gebr. & Co. A.-G., Biel-Madretsch	23
Sträuli, Wädenswil	35
Walz & Eschle A.-G., Basel vor Inserenten-Verzeichnis	
Spital- und Anstaltsmobiliar — Mobilier pour hôpitaux et asiles	
Bigler, Spichiger & Co. A.-G., Biglen-Bern	5

	Seite - Page
Tapezierer- und Möbelgeschäfte — Tapissiers et commerce de meubles	
Neuenschwander Otto, Aarwangen	49
von Angern & Maurer, Solothurn	31
Tapezierer-Artikel — Articles et fournitures pour tapissiers	
Schoop & Co., Zürich	17
Technische Öle und Fette — Huiles et graisses industrielles	
Geiger Ernst A.-G., Biel	12
Teigwarenfabriken — Fabriques de pâtes alimentaires	
Aschinger F., Schaffhausen	43
Biehly-Meyer A., Sissach	40
Dalang Eduard, Muttenz	14
Krattiger-Thommen Paul, Hölstein	32
Nyffenegger & Co., Münsingen	50
Teppiche — Tapis	
Bossart, Bern	3
Brodbeck & Cie., Biel	23
Droeser Sohn, Basel	36
Hallensleben, Luzern	3
Haßler, Aarau	3
Linsi, Luzern	15
Rüegg-Perry, Zürich	3
Schmitz-Balmer Fr., Luzern	48
Textilwaren (Bett-, Tisch- und Hauswäsche) — Articles textiles (linge de lit, table et ménage)	
Bähler Alfred, Travers	59
Banz-Theiler R., Luzern	48
Egli Kaspar, Luzern	37
Ehrbar Ernst, St. Gallen	41
Emery A. & Fils, La Chaux-de-Fonds	59
Flückiger Alfred, Langenthal	50
Guthauser & Freiermuth, Rheinfelden	2
Hauser-Burgdorfer A., St. Gallen	43
Herzog & Co., Stäfa	28
Obrist-Meienhofer, Langenthal	50
Perrenoud John Vve., La Chaux-de-Fonds	59
Pfister-Wirz A.-G., Zürich	3
Trudel & Co., Männedorf	28
Winzeler & Cie., Bern und Zürich	1
Zihler J. A., Bern	30
Torfmul- und Torfstreu — Litière de tourbe	
Schegg & Cie., Montlingen	19
Transportunternehmungen — Entreprises de transport	
Boudry Paul, Oron-la-Ville	61
Landi Jean, Grandson	58
Oetli-Ahl Oskar, Winterthur	26

Kleine Paginierung

	Seite · Page
Tuchfabrikation — Fabrication de draps	
Aebi & Zinsli, Sennwald	43
Pfenniger & Co. A.-G., Wädenswil	8
Tuchfabrik Schild A.-G., Bern und Liestal	10
Tuchfabrik Truns (Graubünden)	6
Zürcher & Co., Langnau (Bern)	30
Türvorlagen — Passages (tapis de coco)	
Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	
Uhren und Bijouterie — Horlogerie et bijouterie	
Deiß Chr., Stäfa	34
Furrer P., Luzern	37
Vertretungen — Agences	
Mury Aug., Lausanne	57
Wäschefabrik, Berufskleider — Fabrique de lingerie et vêtements de travail	
Fischer Jakob Söhne, Triengen	40
Gantenbein-Ruf B., Grabs	52
Wäschereiartikel — Fournitures pour buanderies	
«Eswa» Einkaufs-Zentrale für schweiz. Wäschereibetriebe, Zürich	17
Gut H., Wuhrrstraße 16, Zürich 3	
Wäscherei-Maschinen — Machines pour blanchisseries	
Heuser L., Basel	32
Schultheß Ad. & Co., Zürich	19
Wagner — Fabrique de charrons	
Gloor Ad., Altstätten	52
Waschanstalten, Kleiderfärbereien — Buanderies et teintureries de vêtements	
Pedolin's Erben N. A.-G., Chur	53
Wasch- und Putzmittel — Articles de buanderie	
Nägelin & Cie. Emil, Basel	8
Wasser-Entkalker — Adoucisseurs d'eau	
Elektro-Lux A.-G., Zürich	3
Weine — Vins	
Bernheim Emil, Bern	33
Guyer & Schelling, St. Gallen	54
Karthaas Otto Erben, Luzern	37

	Seite · Page
Küchler A., Alpnach-Dorf	51
Küffer-Blank E., Ins und Cortaillod	33
Lang, Schuler & Cie. A.-G., Luzern	48
Lozeron Paul, Auvornier	59
Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften, V. O. L. G., Winterthur	4
Werkzeugfabrikation — Fabrication d'outils	
Bolmann V., Kriens	47
Werkzeuge — Outils	
Frech Walter E., Rheinfelden. Tel. 300	
Geiger Ernst A.-G., Biel	12
Geiser Rudolf, Langenthal	44
Scheurmann & Co., Olten und Aarburg	40
Werkzeuge für Schreinerei, Schusterei, Feld und Garten — Outils pour menuiserie, cordonnerie et instruments agricoles	
Hellmüller & Zingg, Eisenhandlung, Oberuzwil	
Staffelbach & Cie., Sursee	39
Woldecken — Couvertures de laine	
Aebi & Zinsli, Sennwald	43
Bänziger-Eigenmann Jak., Herisau	53
Banz-Theiler R., Luzern	48
Egli Kaspar, Luzern	37
Eigenmann & Co., Herisau	53
Furrer & Cie., Schaffhausen	31
Guthauser & Freiermuth, Rheinfelden	2
Lumpert & Co., St. Gallen	41
Stäheli J. G., Amriswil	35
Steffen Jost, Luzern	38
Woll-Webereien — Tissages de laine	
Oberholzer & Co., Wald (Zch.)	17
Zentralheizungen — Chauffages centraux	
Christinat A., Faoug	61
Gygax R., Biel	44
Hälg F., St. Gallen und Zürich	7
Müller Joh., Rüti (Zch.)	5
Pärli & Co., Biel	29
Rindlisbacher F. & Fils, Cernier	61
Thür Jac., Altstätten	25
Ziegelwerke — Tuileries	
Lauper & Cie., Pieterlen b. Biel	29
Zbinden Fr., Erlach	30
Zündhölzer — Allumettes	
Fischer G. H., Fehraltorf	31

Kleine Paginierung

Das Spezialhaus für Großbetriebe

WINZELER & C^{IE} **BERN UND ZÜRICH**

empfiehlt aus seinen Abteilungen

KOLONIALWAREN

Tee · Kaffee · Konserven
und diverse Lebensmittel

TEXTILWAREN

Bettwäsche · Hauswäsche · Tischwäsche
und andere Spezialitäten

Eigene Kaffeerösterei · Erstklassige Fabrikvertretungen

Graubündner Kantonalbank **Chur**

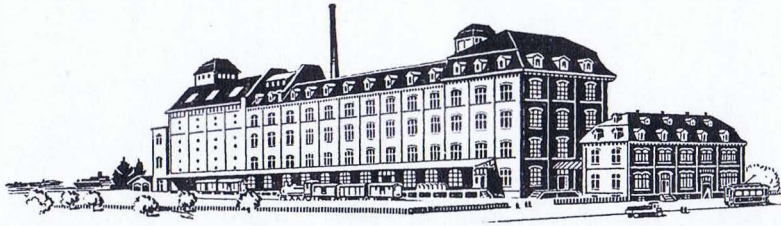
Staatsgarantie

66 Agenturen und Korrespondenten-
stellen im Kanton

Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte

1

*Ab hier neue Sei 7
beginnende Paginierung*



AKTIENMÜHLE BASEL

Weißmehl, Backmehl, Vollkornmehl, Grahamschrot, Roggenmehl
in bekannt erstklassiger Qualität
Lieferant verschiedener Anstalten

Die beste Bezugsquelle der Anstalten, Spitäler und Hotels

für:

Bett-, Tisch- und Küchenwäsche
(nach Wunsch mit Nameneinwebung)

Woldecken

Bettfedern und Flaum

Guthauser & Freiermuth

Telephon 250

für:

**Restaurations- u.
Küchengeschirr**

Glas u. Porzellan

**Eisen-
und Stahlwaren**



Walter E. Frech

Telephon 300

en gros und en detail
Rheinfelden (Schweiz)

Muster und prima Referenzen von ersten Häusern stehen zu Diensten.

Die Teppichhäuser

Hassler **Aarau**
Ruegg-Perry **Zürich**
Hallensleben **Luzern**
Bossart **Bern**

*sind die bewährten Bezugs-
quellen für:*

Linoleum
Inlaid
Teppiche
Decken

und von andern Artikeln

Wollwaren
Unterkleider
Garne

PFISTER-WIRZ A.-G.

ZÜRICH

Rennweg 57 Zweierstraße 33
Schaffhauserplatz

Wasser-
Entkalker
Electrolux

Der bewährte Apparat zur Ver-
hinderung von Schäden und Un-
annehmlichkeiten durch Kessel-
stein-Ablagerungen.

Größtmögliche Schonung der Wä-
sche — Betriebsmaterialersparnis.

Modelle in jeder, auch der klein-
sten Größe, für Anstalten, Kran-
kenhäuser, Kliniken, Sanatorien
und Aerzte!

Sehen Sie den Electrolux-Filter
vor — wir unterbreiten Ihnen
gerne unverbindlich unser An-
gebot. Gerade auf diesem Gebiet
zahlreiche Referenzen.

ELECTRO LUX A.-G.

SCHMIDHOF · ZÜRICH

ABTEILUNG: FILTER TELEPHON 52.756

Die Teppichhäuser

Hassler	Aarau
Ruegg-Perry	Zürich
Hallensleben	Luzern
Bossart	Bern

sind die bewährten Bezugsquellen für:

Linoleum
Inlaid
Teppiche
Decken

und von andern Artikeln

Wollwaren
Unterkleider
Garne

PFISTER-WIRZ A.-G.
ZÜRICH

Rennweg 57 Zweierstraße 33
Schaffhauserplatz

Wasser-
Entkalker

Electrolux

Der bewährte Apparat zur Verhinderung von Schäden und Unannehmlichkeiten durch Kesselstein-Ablagerungen.

Größtmögliche Schonung der Wäsche — Betriebsmaterialersparnis.

Modelle in jeder, auch der kleinsten Größe, für Anstalten, Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien und Aerzte!

Sehen Sie den Electrolux-Filter vor — wir unterbreiten Ihnen gerne unverbindlich unser Angebot. Gerade auf diesem Gebiet zahlreiche Referenzen.

ELECTRO LUX A.-G.
SCHMIDHOF · ZÜRICH

ABTEILUNG: FILTER TELEPHON 52.756

Anstalten bedienen sich vorteilhaft des V. O. L. G.

Für Garten und Feld:

Hilfsdünger, Torfmull, Sämereien
Garten- und Feldgeräte, landwirtschaftl.
Maschinen
Futtermittel, Geflügelfutter S. E. G.
Schädlingsbekämpfungsmittel

Für den Haushalt:

Obst, Kartoffeln, Bienenhonig
Qualitätsdörrobst VOLG, Dörrbohnen
Weine · Kolonial- und Tuchwaren
Bürsten- und Glaswaren
Eisenwaren, Kohlen, Holzwaren

Alkoholfreier Obstsaff VOLG (kaltsterilisiert)

Apfeltee VOLG

Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften V. O. L. G. Winterthur

Niederlassungen: ZÜRICH · LENZBURG · BÜRGLLEN (Thurgau) · CHUR

SALIS & D^R HOFMANN · ZÜRICH 4 **APOTHEKER** Stauffacherquai 2, neben dem Tagesanzeiger

Vorteilhafte Bezugsquelle für:

Medikamente

Verbandstoffe · Sanitätsartikel

Komplette ärztliche Einrichtungen · Hausapotheken

Bewährtes Eigenfabrikat: **Pyraphen-Pulver**

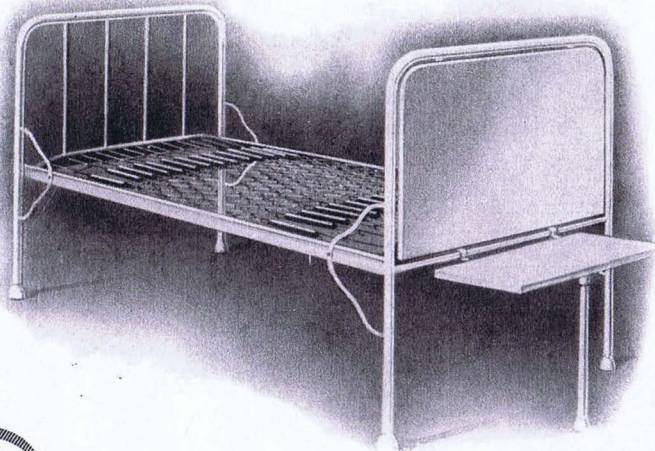
bei Kopfweh, Neuralgie, Migräne, Zahnschmerzen

Prompte Bedienung

Offerten und Vertreterbesuch bereitwilligst

Telephon 33.369

BIGLA-SPITAL- und -ANSTALTSMOBILIAR



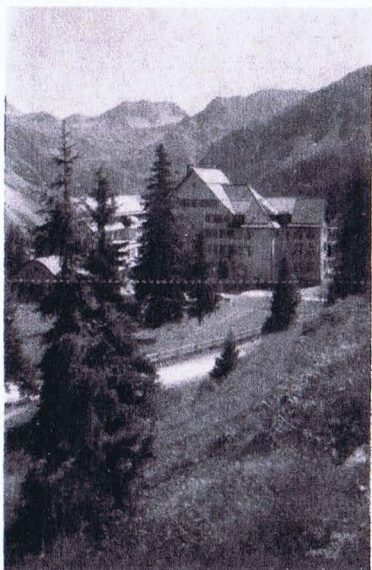
Bigler, Spichiger & Co A.G. Biglen-Bern

stellen wir seit nahezu 30 Jahren als Spezialität her und mehr als 200 Spitäler und Anstalten sind von uns möbliert worden. Für tadellose und zweckmäßige Ausführung unserer Fabrikate übernehmen wir jede Garantie.

Außer diesen Artikeln fabrizieren wir auch normalisierte, kombinierbare **Büro-, Bibliothek- und Archivmöbel** aus Stahl und liefern dazu die geeigneten Materialien für neuzeitliche Registraturen und Kartotheken.

Die letzte Neuheit sind die eleganten und praktischen **Bigla-Stahlrohrmöbel** mit federndem Sitz (Pat. und D.R.P.).

Verlangen Sie Kataloge oder unverbindlichen Vertreterbesuch.



Kantonale Bündner Heilstätte, Arosa

JOH. MÜLLER Zentralheizungsfabrik RÜTI - ZÜRICH

GEGRÜNDET 1878

Heizungen · Lüftungen
Warmwasser-Versorgungen
Oelfeuerungen

Telephon 30, Filiale Zürich Telephon 20.324

GELD-Vorschüsse und Anlage

durch die

Schweizerische
Volksbank



*Aus reiner Schafwolle
von unverwüstlicher Tragfähigkeit ist das*



Trunser Tuch

*Grösste Auswahl
schönster Muster
werden franco zur
Einsicht gesandt.*



Tuchfabrik Truns

GRAUBÜNDEN

Bei Einsendung des Ausschnitts dieser Annonce gewähren wir Extracabatt

**In eine gut geleitete, sparsam ge-
führte Küche gehört eine Flasche
Maggi's Suppenwürze.**



Für kalte Tage die bewährte

Zentralheizung

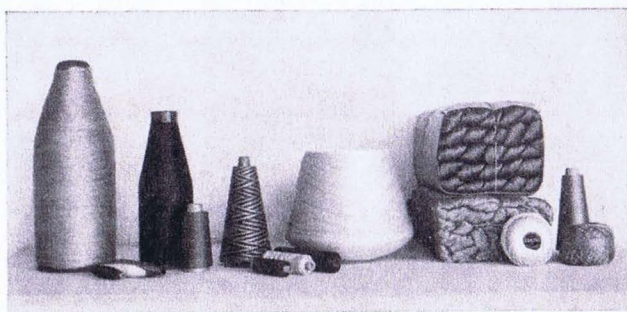
F. HÄLG · ST. GALLEN, Lukasstr. 30 · ZÜRICH, Kanzleistr. 19

FÜR ANSTALTEN EXTRA GÜNSTIG

*Gute Strapazieranzüge,
Mäntel und Windjacken,
starke Hosen, Westen,
Joppen und Pullovers.*

Telephon No. 340

E. Hafen, Maß- u. Konfektionshaus, Kreuzlingen



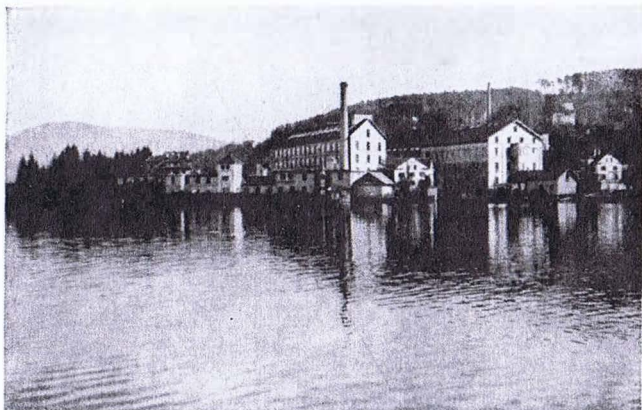
**Veredelte Baumwoll- und
Kunstseidenzwirne für die
gesamte Textilindustrie**

Großes Farben-Sortiment in
Handwebgarnen
matt und Hochglanz

H. C. - Garne zum Sticken,
Stricken, Häkeln, Stopfen

Ueber 500 koch- und lichtechte Farben lagernd

HEER & Co. · OBERUZWIL (Kt. St. Gallen)



Pfenninger & C^o A.G.

Wädenswil (Zürichsee)

Die Tuchfabrik der guten
Herren- und Damenstoffe

Arbeit ist des Blinden Licht

Zur Lieferung von Wasch- und Putz-
mitteln aller Art empfehlen sich

EMIL NÄGELIN & CO.

Neuer industrieller Blindenbetrieb
BASEL 7, Markgräflerstr. 34 · Tel. 44.656

Fabrikation und Vertrieb für Wasch- und Putzmittel

Verlangen Sie Spezial-Offerte

«*Herosa*»

Marque déposée

Manufacture de Bonneterie

RIME & C^{IE}

Mercerie, laines et cotons en gros

LAUSANNE et LE SENTIER

A.-G. für chem.-techn. Produkte, vorm. Misteli & Cie.

Aarau

Tel. 15.15

Fabrikation von festen und flüssigen Bodenwachsen, Huffett gelb und schwarz, Lederöl ELASTOL, Lederfett, Metallputzmittel, Riemenharz fest und flüssig, Wagenfett etc.

Alle industriellen Oele und Fette - Import feinsten Oliven- und Speiseöle



Spezial-Haus
für Herren- und
Knaben-Bekleidung

ROB. LEUTWYLER
AARAU UND BRUGG

Lieferungen für Anstalten

Gewissenhaft · Preiswert

la. Referenzen

EIGENES ATELIER



Auch Ihr
Hühnerhof

soll Ihnen Freude machen. Er soll Eier liefern, wenn sie rar sind und darf kein Verlustposten sein in Ihrer Anstalt. - Eine Reihe Ihnen nahestehender Institutionen verwenden seit Jahren unser bewährtes Eierproduktionsfutter, unsere futter-sparenden Tröge und halten von unsern bewährten Leistungshühnern. - Verlangen Sie bitte unsern ausführlichen Katalog und unsere Monatsschrift „Gügg-Grüggüü“, sie wird Ihnen manchen Wink geben. Zu persönlicher Beratung zur Sanierung Ihrer Hühnerzucht stehen wir gerne zur Verfügung.

Kunaths Geflügelfarm
Aarau Telephone 9.89



A. FISCHER - WETZIKON
SPEZIALGESCHÄFT FÜR SANITÄRE ANLAGEN

Bad-, Wasch- und Klosetteinrichtungen

Gasherde, Gasboiler, Elektr. Heißwasserspeicher und Kleinboiler, kompl. Warmwasseranlagen

Kühlschränke - Englische Bleiarbeit - Pläne und Kostenvoranschläge

Telephon 978.591

Tuchfabrik Schild A.-G.

Bern und Liestal

Kleiderstoffe

Neue Dessins in großer Auswahl

Woldecken, uni und Jaccard

Fabrikpreise Verlangen Sie Muster!

Schmid & Schweizer

Getreide und Futtermittel
Bern

*Die vorteilhafte
Bezugsquelle für
Futtermittel aller Art,
Feld- u. Gemüsesämereien,
Düngemittel,
Torfmull,
Heu und Stroh*

Telephon 29.551
Engros, Migros, Detail.



Solide
Strapazier-
SCHUHE

Gebrüder 
Georges
Bern
Marktgasse 42

LEHMANN & UHLMANN

Orthopäden, Bandagisten

BERN Kramgasse 64 Tel. 22.686

Eigene Fabrikation in künstlichen Gliedern,
orthopäd. Apparaten - Stütz - Korsetten,
sowie Bruchbändern und Leib - Binden

Artikel für Krankenpflege

Verlangen Sie Spezial-Offerten und Muster in sämtlichen Gsödwaren und Mühlen-Artikeln, la. Speise-Oelen und -Fetten, vorteilhaften Kaffees und Kakao, Teigwaren etc. von

Hans Baumgartner in Wil (st.-G.)

Kolonialwaren en gros — Waschartikel

Als **Spezialität** empfehle ich „POMO-CITRO“, das vorteilhafte und gesunde alkoholfreie Getränk für Anstalten.

Herren-
Knaben-Bekleidung

Stoffe in großer Auswahl

Pullover - Westen

Wäsche

von

Joh. Strässle
KONFEKTION
Wil

sind
unübertroffen

an
Qualität und Preiswürdigkeit

Verlangen Sie bitte Muster!

Mühle Dübendorf

Kappeler & Schüle - Kontrollfirma

en gros migros en détail

ihre anerkannt erstklassigen Futtermischungen für Hühner, Enten, Kaninchen, Schweine und Rindvieh, Marke „Ursana“,

ihre Spezialartikel wie Fisch-, Fleisch- und Blutmehl, Sojaschrot, Grite, Holzkohlengrieß, etc. etc.

ihre prima Rohprodukte und Futtermehle, Streumaterial wie Stroh, Torfmull, Torfstreue, Dünger, Heu etc. etc.

Telephon 934.215

Anstalten Kauft Eueren Bedarf bei den INSERTENTEN dieses gemeinnützigen WERKES!

Wir empfehlen uns höfl. als **billige, leistungsfähige Lieferanten** von

Herren- und Knaben-Kleidern

vom billigsten bis besten Genre

SCHMUKI & CO., Z. MODEHAUS, WIL

VERSAND überallhin!

Metzgerei * WERNER WILD * Wursterei

ST. GALLEN · Multergasse 39/41

empfiehlt höflich

Prima Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch

Stets täglich frische Wurst- und Charcuteriewaren

Max Weder & Co. St. Gallen

Wassergasse 1 + Telephon 249

SANITÄRE ANLAGEN

TOILETTEN · BÄDER
CLOSETS

WASCHKÜCHEN-
EINRICHTUNGEN

MALER-ATELIER

G. RÜDISSER-SONDER

BADEN (Kt. AARGAU)

TELEPHON 1440

empfiehlt sich für alle

Malerarbeiten

in gewissenhafter und
geschmackvoller Ausführung

ERNEST
**Geisler** SA
Industrielle Bedarfsartikel Fournitures industrielles
NEUHAUSSTR. 29 · BIEL · BIENNE · TEL. 4 4 75 ·

Transmissionsorgane Klus

Treibriemen

Verlangen Sie unser Warenverzeichnis

Alle industriellen Öle und Fette

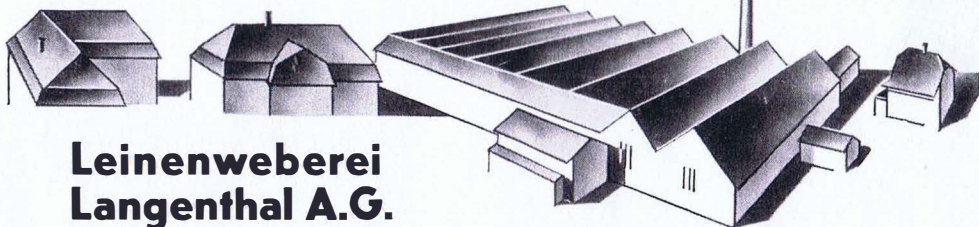
Englische

Holzbearbeitungswerkzeuge

Spear & Jackson Ltd., Sheffield

Kreissägen + **Waldsägen** + **Gattersägen**

Mühsägen + **Hobelmesser** etc.



Leinenweberei Langenthal A.G.

Vertrauenshaus für Anstalts-, Hotel- und Hauswäsche aller Art
Fertige Aussteuern direkt ab Fabrik

Zweiggeschäfte:
BERN, Spitalgasse 4, ZÜRICH, Strehlgasse 29

Speiseöl AMBROSIA



das feine
Koch- und Salatöl

ist gesund, naturrein
leicht verdaulich

Verlangen Sie plombierte Originalabfüllungen

BIELMANN & CIE A.G.

gegründet 1829

Eisenwaren

Beschläge - Werkzeuge

Haus- und Küchengeräte

Bettstellen - Bettwaren

**Spezialpreise
für Anstalten**

TSCHÄPPÄT A.G. «AU MÉNAGE PRATIQUE»

BIEL, KANALGASSE 36

Telephon 41.95

Haus gegründet 1871

Spezialhaus für Küche und Haushalt

Permanente Küchen=Ausstellungen



Beste Bienenwachs- Bodenwiche

für Parkett, Möbel,
Linoleum und Inlaid
in jeder Farbe



die feine Ledercreme

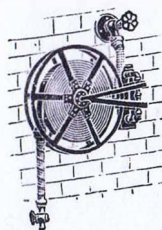
mit Hochglanz
u. konservierend, in
diversen Packungen
und Farben

Die guten Schweizerprodukte von **Sylvester Schaffhauser, Gossau (St. Gallen)**



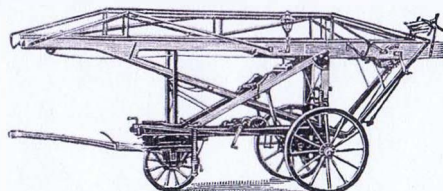
Feuer- Lösch-Einrichtungen

für Anstalten
Spitäler
Fabriken etc.



**Bockleitern
Schiebleitern**

Spezialität: Mechanische Leitern



**EHRSAM-DENZLER & CO.
WÄDENSWIL**

Joh. Spillmann, Zug

Sägerei, Holzhandlung, Hobelwerk

Telephon 41.353

Spillmann-Täfer · Fastäfer geschliffen
Engl. Riemen · Douglas- u. Pitchpine-Rifts
Fichten- und Tannen-Klotzbretter
Steirische u. polnische Föhren-Klotzbretter
la. slawonische und hiesige Eichen
Buchen- und Lärchen-Klotzbretter
Bauholz nach Liste
Kantbretter · Latten

Sanitätsgeschäft A. SCHUBIGER & Co, Luzern

Vorteilhafte Bezugsquelle für:

Krankenmobilen, Sanitäre Apparate, Chirurg. Instrumente, Verbandmaterial, Gummistoffe, Gummiwaren, Bandagen, Leibbinden, Krampfadernstrümpfe, Schuheinlagen.

Sämtliche Artikel zur **Gesundheits-, Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderpflege.**

Offerten, Auswahlendungen und Vertreterbesuch prompt · Telephon 20.201



Teppiche

Vorlagen
Decken
Perser Teppiche
Vorhänge
Linoleum
stets vorteilhaft von
Linsi
Teppichhaus zum
Burgertor
Luzern

Als vorzüglich in Qualität

als auch sehr vorteilhaft im Verbrauch empfehle besonders den titl. Anstalten und Institutionen die beim Publikum sehr beliebt gewordene

Schwarten-Wurst.

Die Wurst ist gekocht, mundet fein und eignet sich sehr gut als **Beilage zu Gemüse, Bohnen, Sauerkraut** etc., ist auch wegen der langen Haltbarkeit **als Touristenwurst** speziell zu empfehlen.

Per Stück, zirka 500 Gramm, nur **Fr. 1.—**

Zu jeder Wurst gibts eine Gebrauchsanweisung.

Höflich empfiehlt sich

HANS DOGGWILER

METZGEREI + WURSTEREI

LUZERN

Zürichstraße 61 + Steinenstraße 8

Telephon 25.326

Decken Sie Ihren Bedarf an

Emmentalerkäse

Greyerzerkäse

Sbrinzreibkäse

Tilsiter- und Magerkäse

bei der

Emmental A.-G. Zollikofen (Bern)

Sie werden zufrieden sein!

mit Filialen in **GOSSAU** (St. Gallen) und **LUZERN**



Die bevorzugte
Nähmaschine
für Institute
und Anstalten

„PFAFF“

Adressennachweis durch den
Generalvertreter f. die Schweiz

HEINR. GELBERT
ZÜRICH 3, Gießhübelstr. 62

Qualitätskohlen

für alle Feuerungen liefert Ihnen
prompt und garantiert griesfrei
zu vorteilhaften Preisen

KOHLN-BRYNER ZÜRICH 2 - WOLLISHOFEN

Seestraße 361 - Tel. 54.137

Gegründet 1886

EN GROS · EN DÉTAIL

Große gedeckte Lagerräume

Fuhrhalterei

Pferde- und Autobetrieb

Spedition jeder Art

Das führende Spezialhaus für

DAMEN- UND KINDER- KONFEKTION

Damen- u. Kinderwäsche
Damen- und Kinder-Unter-
kleider / Strickwesten /
Pullover / Strümpfe und
Handschuhe

Verlangen Sie Spezial-
offerte für komplette
Zöglings-Aussteuern!

Bär-Weber

Pfistergasse / LUZERN / Tel. 21.600

Jules Bachmann Luzern

Großmetzgerei Fleischkonservenfabrik

Beste Bezugsquelle für

ff. Fleisch- und

Wurstwaren

Fleischkonserven

Touristenproviant

SCHOOP & Co.

TAPEZIERER-ARTIKEL
ZÜRICH

Polstermaterialien
Matratzendrille, Bettzeuge
Möbelstoffe, Posamenten
Vorhangstoffe, Störrenartikel
Komplette Rollschienen-
Garnituren



W. Trutmann & Co., Zürich 1
Polituren- und Lackfabrik
Telephon 46.589

Lacke, Polituren, Mattierun-
gen, Beizen, Leime, Polierlei-
nen, Schleifpapiere, Pinsel.

Bedienen Sie sich bei uns!
Sie werden zufrieden sein.

Romi

Alles für die Wäsche

finden Sie bei der Spezialfirma

ESWA

Einkaufs-Zentrale f. schweiz. Wäschereibetriebe

ZÜRICH

Dreikönigstraße 10 - Telephon 32.808

Wir liefern auch Wäscheband
mit eingewobenen Namen
und Zahlen, in diversen
Arten, schön und billig.

OBERHOLZER & CO

Sagenrain WALD (Zürich)

Baumwoll- und Woll-Weberei

BAUMWOLLSTOFFE: roh u. ausgerüstet

Mousseline, Batiste, Opale, Voile,
Imitatvoile, Etamine, Satin, Bazin,
Vorhangstoffe, Leintuchstoffe in
Baumwolle u. Halbleinen, Taschen-
tücher, Kleider- und Schürzenstoffe,
Handtuchstoff, Popeline, Aermel-
futterstoff.

KUNSTSEIDESTOFFE UND CRÊPES

WOLLSTOFFE: Damenkleiderstoffe,
Wollmousselines, Crêpes.

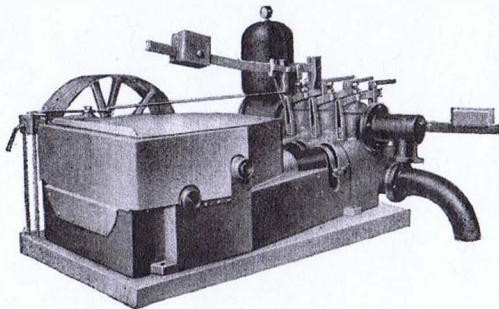
STOFF-MEISTER

ZÜRICH 1

TALACKER 11, BEIM PARADEPLATZ

Kleiderstoffe für
Damen und Herren
seit 45 Jahren
unsere Spezialität.

LANZ- HOCHDRUCK-PUMPEN



Beste Referenzen

Mit selbsttätiger Schmierung. Fahrbare und feste Modelle, sind leichtgängig, bequem und zuverlässig. Pumpen für alle Verhältnisse. Verlangen Sie unverbindliche Offerte und Vorführung

E. LANZ · HUTTWIL

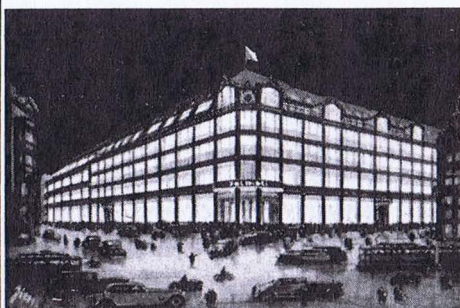
Mechanische Werkstätte - Telephon Nr. 171



Qualitätsmöbel

Feiner Innen-Ausbau
in allen Holz- und Stilarten

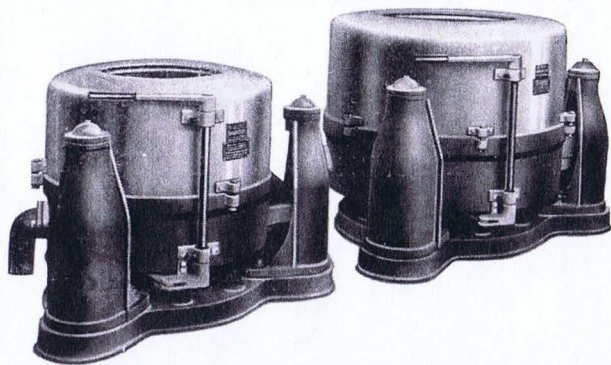
Edw. Hirzel · Wetzikon
SCHREINEREI



JELMOLI

ZÜRICH

Lieferant vieler Anstalten und Vereine



AD. SCHULTHESS & CO., Zürich

**Aelteste Wäscherei - Maschinenfabrik
der Schweiz**

baut als Spezialität:

**Waschmaschinen, Zentrifugen, Trocken-
apparate, Mangen etc.**

für alle Antriebs- und Beheizungsarten.

**RESTAURANT
UND METZGEREI**

J. SURBER · BÜLACH

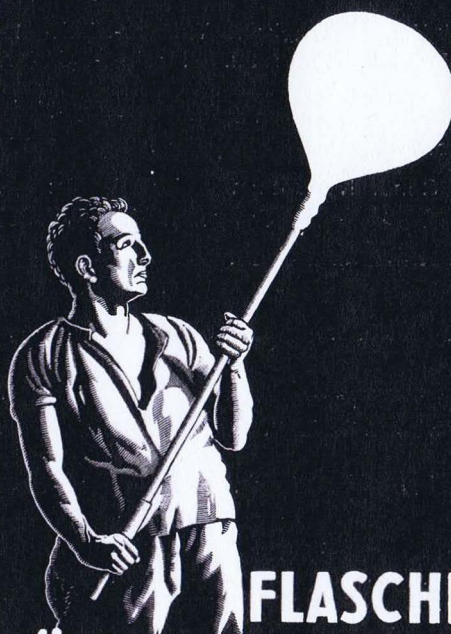
bietet seinen Gästen:

*vorzügliche
Küche*

*selbsteingekellerte
Landweine*

*Erstklassige
Fleisch- und Wurstwaren*

GLASHÜTTE BÜLACH



**FLASCHEN
FÜR JEDEN ZWECK**

Rheintaler Torfmull - Torfstreue

in bester, **gereinigter** Qualität zu vorteilhaften Preisen direkt ab Fabrik

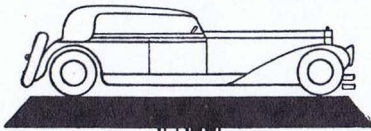
**TORFSTREUEFABRIK
NEUMEYER & SAVARY**

vormals

Schegg & Cie., Montlingen



Telephon No. 30.84



PETER

Auto-Heber für Personen- und Lastwagen

1—10 Tonnen Tragkraft, Wasser-, Luft- und Oel-Betrieb, sind erstkl. Schweizer-Fabrikat.

Konrad Peter & Cie. A. G., Liestal
Maschinenfabrik Telefon 575

Generalvertreter für die Schweiz:
D. LIEBERLES, Spalenring 138, BASEL

Tuchverland

Hans Schudel * Basel 2

GÜTERSTRASSE 204 · TELEPHON 46.036

Reichhaltige Auswahl in **Herrenkleiderstoffen** und **Futterstoffen**, wie

Halbwollserge

Baumwollserge

Baumwollsatin

Schneiderleinen

Aermel- und Giletfutter etc.

Hänselprodukte

Musterkollektionen zur Verfügung

Prompte und preiswerte Bedienung

SCHUHHANDLUNG zum goldenen Stiefel GLARUS

bietet größte Auswahl in Strapazierschuhen



Es empfiehlt sich den titl. Anstalten bestens

JENNY-STUSSI
Hauptstraße

Meine Spezialitäten:

FINESSA: Butterhaltiges Speisefett

ST. JAKOB: Feinstes Speiseöl

FINA: Ia. Kokosnußfett

Röstkaffee, nur reinschmeckend

Ia. Ceylon-Tee

Kolonialwaren

Seifen:

Schmierseife, weiß und gelb

Feinste Kernseifen 72 %

Flüssige Seife.

Bodenwische:

Fest und flüssig.

Lederfett, Lederöl, Maschinenöl.

Alles nur Qualitätsware!

J. JUNDT-METZLER
MUTTENZ

TM Das Zeichen der
Qualitäts-Produkte

WÜRFEL SUPPEN-STANGE
WÜRZE Bouillon EXTRAKT

HACO GESELLSCHAFT A.G. GÜMLIGEN

Sie staunen

wie wunderbar ein so gebüffelter Boden aussieht. Speziell in einer Anstalt, einem Heim, wo alles so blitzsauber und hygienisch eingerichtet ist, erleichtert Ihnen die altbewährte Büffel-Beize die Pflege der Tannenböden. Schöne Farbe, prächtigen Spiegel haben gebüffelte Böden, und erst die Nachbehandlung ist ein Kinderspiel, deshalb geben auch Sie allen Zimmern mit rohen Tannen- oder Pichpineböden mit Büffel-Beize ein festliches Aussehen.

Verlangen Sie unsere Spezialpreisliste für Krankenhäuser und Anstalten.

Tobler & Co.
Chemische Fabrik
Altstätten St.-G.

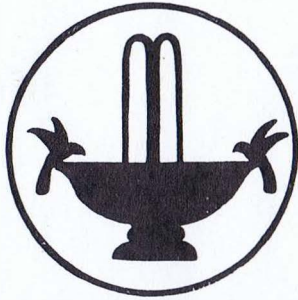
Gebrüder Matter
Kölliken

BUNTWEBEREI

Schürzen-, Blusen- und Ueberkleiderstoffe

Bett- und Tischkölsch

dann
Trockene Füße!
Liechti-sohlen
Gerberei Hasle-Rüegsau



Beste Bezugsquelle für

**Schulmaterialien
Bureauartikel
Papierwaren
Bureaumöbel
Geschenksartikel**

K A I S E R

& Co. A.-G., Bern

Kennen Sie

schon die feine Schuh-Crème
und die seit Jahren bewährte
Bienenwachs-Bodenwischse

FLORIN?

Wenn nicht, so machen Sie
bitte einen Versuch.

**Fabrikanten: Chem. Fabrik
Flury & Cie., Zollikofen Bern**

*Hans Häfliger
z. Mühle
Eiken
Telephon 12*

A. Keimer-Mahler

Regensburg

(Dielsdorf), Tel. 941.162

*Bäckerei und
Konditorei*

*Seifen und
Waschmittel,
die diesen
alten Namen
tragen, sind
gut, aus-
giebig und*



Schnyder

*kosten nur
was sie
wert sind.*

**G e b r ü d e r
Schnyder & Co.
Biel-Madretsch**

Erwin Eisenring

Wil
St. Gallen

Ob. Bahnhofstraße
Telephon 109

Kolonialwaren

O **Teppiche**
orientteppiche

Linoleum

Die große Auswahl
Vorteilhafte Preise

**TEPPICHHAUS
BRODBECK & CIE., BIEL**

Kolonialwaren

Konrad Dünnenberger · Weinfelden

Telephon 73

DROGEN - FARBEN - LACKE

Bodenwische etc.

beziehen Sie vorteilhaft in der

Drogerie
Finsler im Meiershof
Zürich

Tel. 44.750

Gegr. 1833

Drogerie
Bölsterli

ZÜRICH - ALTSTETTEN · FLORAGASSE 14

jetzt: Jakob Fügli-Straße 14

Kräuterhaus und Sanitätsgeschäft
Kaffee-Rösterei

PROMPTER POSTVERSAND

▽ Römer & Fehlbaum ^{A.G.} _{S.A.} ▽

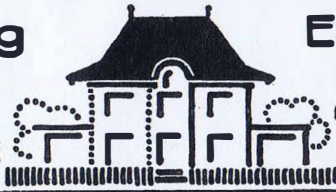
Bauunternehmung

Architektur / Maurerei

Zimmerei / Schreinerei

Parqueterie / Sägerei

— Biel / Bienne



Entreprise générale

Architecture / Maçonnerie

Charpenterie / Menuiserie

Parqueterie / Scierie.

— Tel. N^o 44.66. —

RENFER & CIE ^A BIEL-BÖZINGEN

SÄGEREIEN, HOBELWERK, PARKETT-, KISTEN-, KÖBEL- UND PACK-
FASSFABRIK - MASTEN- UND SCHWELLEN-IMPRÄGNIERANSTALT

WANNATION: NETT-BÖZINGER - TELEPHON 4466 - TELEGRAMM-ADRESSE: RENFER BÖZINGER

J. WEIL - CHUR

VORMALS WEIL-NAPHTALY

OBERE GASSE · TELEPHON 4.48

Herren- und Knabenkleidung

FRAU JOHANNA GÜTTINGER

Bäckerei **SCHOTTIKON** b/Elgg Gasthaus

Vorzügliche Küche - Gute Landweine - Gesellschafts-
lokal - Bauernstube Telephon 28

Beste und billigste Bezugsquelle

für Seifen, Seifenflocken, fl. Seife, Waschpulver etc.
Schuhcreme, Bodencreme, Bodenwische, Bodenöle etc.
Badezusätze, Toilettenseifen, Parfümerien jeder Art

J. PETER Chem. Fabrik Olaj **USTER**

ALFALIN

konzentrierte, neutrale, flüssige

WASCHSEIFE

mit neuest. Fettlösungsmitteln desinfizierend

Für **stark beanspruchte Wäsche** von Spitälern und Anstalten erprobt und verwendet. Amtl. analysiert und begutachtet.

Sauerstoffbleichpulver, Seifenschuppen 85%ig, Waschmehl für Geschirrabwaschmaschinen, Kernseifen, Seifenspäne, Silberseife, Schmierseifen, FORMOL, flüssige Putzseife, desinfizierend, Silberwaschseife, Silberglanzstärke.

LUSTENBERGER & CIE.

FABRIKATION VON SEIFEN UND CHEMISCHEN PRODUKTEN

GEGR. 1897 **LUZERN**

ALTAR KERZEN

von **Kud. Müller**

Wachskerzen-Fabrik

ALTSTÄTTEN (St. Gallen)



Leder für Schuhmacher

nebst allen Furnituren

Werkzeuge

Reelle Bedienung + Qualitätsware

Höhn & Bütikofer

Lederhandlung

Spitalgasse 3 **Zürich 1** Tel. 25.446

Bäckerei Rist Altstätten

Telephon 177

Sämtl. Brotsorten, täglich frisches Hefengebäck, großes Lager in feinstem Weizenmehl u. Maisgrieß.

Bisquits - Chocolate - Zwieback

Rist-Backpulver, das beste Treibmittel

Jac. Thür Altstätten

Telephon Nr. 69

Zentralheizungen aller Systeme, Warmwasser-Versorgungen, Bade-, Toiletten- und Klosett-einrichtungen, Wäscherei-Anlagen.

CHEMISCHE FABRIK GREIFENSEE

Aktiengesellschaft
Telephon 969.427

Herstellerin der rühmlichst bekannten Spezialitäten:

„MUBA“

EDELWACHS-BODENBEIZE

„GADES“

EDELWACHS-BODENWICHSE

„TUBAL“

EDELWACHS-SCHUHCRÈME

Fabrikation und Handel in technischen Ölen und Fetten - Lieferantin staatl. und privater Anstalten



Düngkalkhydrat (Aetzkalk)

empfiehlt als älteste Spezialfirma

OTTO BENZ · WINTERTHUR

vormals **CARL BENZ**

Dünger en gros **Feldstr. 23 · Tel. 11.88**

Schweizerische Kontrollfirma

ED. KÜBLER & CO

Gegr. 1877 **WINTERTHUR** Tel. 3.66

empfehlen

KOHLN **KOKS**
BRIKETS **HEIZÖL**

in bewährten erstklassigen Qualitäten

Direkte Zechenverbindungen - Mod. Lagereinrichtungen

Brennmaterial ist ein Vertrauensartikel, man kauft dasselbe am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft mit langjährigen Erfahrungen.

Schuhwaren aller Art

in gediegener Auswahl und allen Preislagen · Für empfindliche Füße reichhaltiges Lager in orthopädischen Schuhen

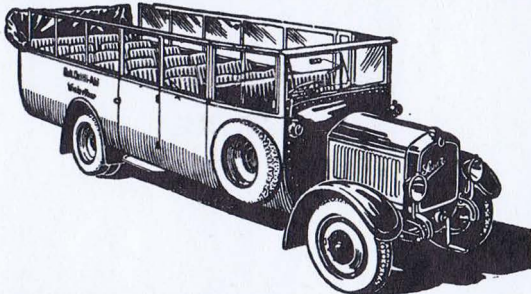
Spezialist für Bekleidung anormaler Füße

Mit höflicher Empfehlung

SCHUHHAUS WEIGOLD

Marktgasse 62

Telephon 57



Gesellschaftsfahrten mit modernsten **Car Alpin**

Möbeltransporte mit großen, geschlossenen Autos werden zuverlässig und prompt ausgeführt

Holz- und Kohlenhandlung

Osk. Oettli-Ahl, Winterthur Telephon **10.40**

Gebrüder Bloch

Herren- u. Damenkonfektion
Manufakturwaren

Winterthur, Neumarkt 1

Telephon 11.53

STETTLER & HUNZIKER

Architekten

BERN

BAULEITUNG

der Erweiterungs- und Umbauten des Erziehungsheimes und Waisenhauses „Aebiheim“

B r ü t t e l e n

**Strapazierfähiges Porzellan, Glas und
Metallwaren für Anstalten und Spitäler**

Meine Offerte wird Sie angenehm überraschen

Spezial-Abteilung für Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen

Carl Ditting

Rennweg 35

Zürich

E. Larcher & Cie. Zürich 3

Weststraße 75

Woll- und Baumwollgarne



SCHUTZMARKE

Fabrikation regulär gestrickter Strümpfe
und Socken — Prompte Bedienung

Milch und Milchprodukte

liefert der

**Verband nordostschweiz.
Käserei- und
Milchgenossenschaften**

Molkereien und Milchzentralen:

**Zürich, Winterthur, Schaff-
hausen, Glarus und Chur**

Spezialhaus

für

**Baumwolltücher, roh und gebl.
Leinenwaren, Handtuchstoffe
Schürzenstoffe, Oxfords
Zephir, Flanelle, Flanellette
Barchent, Woldecken**

Billigste Preise für Spitallieferungen
Muster zu Diensten

C. Brunners Erben, Zürich
In Gassen

«TAVOLEX»

Das beste flüssige Reinigungsmittel für Anstalten, Schulen etc.

TAVOLBODENWICHSE
*prima Qualität, fest und flüssig.
Prima Referenzen.*

Fabrikant:

H. TAVERNARO-LÜSCHER
Fabrikation chem.-techn. Produkte
WÜLFINGEN

Ed. Bachelin ~ Biel

ELEKTRISCHE UNTERNEHMUNGEN

Seevorstadt 64 ~ Tel. 48.30

Herzog & Co. Stäfa

Zürich

Stoffe · Konfektion · Teppiche

Spezialität:
Bett-, Küchen-
u. Tischwäsche
fertig und am Meter

*Verlangen Sie unsere
Muster und Spezial-
preise für Anstalten.*

F. HAUSER-VETTIGER

Direkter Café-Import, Café-Großrösterei

Telephon 40.38

Telephon 40.16



„LINTHOF“
NÄFELS

Café roh und gebrannt
diverser Provenienzen

Spezialität „Finita“
Café-Ersatzmittel

Schneiderei-Bedarf

Futterstoffe
und
Zutaten

Kollektionen-
Ausgabe von
Herren- u. Damen-
Stoffen
der Firma

Trudel & Co.
Tel. 929.013
Männedorf (Zch.)

Dugdale Bros
Ltd.
Huddersfield

FRANZ FASSBIND BRUNNEN

Gründung 1875 + Telephon 210

SPEZIALITÄT: Eier und Butter

Ferner:

Landesprodukte · Südfrüchte
Kolonialwaren · Fleischwaren
Fischkonserven · Teigwaren

alles in prima Qualität zu den billigsten
Tagespreisen

Hans Lang, Luzern

Nachfolger von Duss & Co.

Industriestraße 5, Telephon 20.181

Kaffeerösterei, Speiseöle,
Kolonialwaren

liefern zu Vorzugspreisen an INSTITUTE und
ANSTALTEN. Anerkannt erstklassige Qualität.

Verlangen Sie Vertreterbesuch oder Preisliste.



Bürstenhölzer u. Besenhölzer

für alle Verwendungszwecke, herge-
stellt auf Grund einer 30-jährigen
Erfahrung, liefern vorteilhaft

ARNOLD & CO. BÜRON (LUZERN)

Zentralheizungen
Oelfeuerungen
Sanitäre Anlagen

PÄRLI & CO.

**Biel - Bern - Pruntrut
Lausanne - Delémont**



Buchmann & Cie. Zug

*Feine Leder aller Art
für Handarbeiten*

A. Wenger, Gümligen
Lackfabrik

Nitrozellulose-Spritzlacke
„Nitrola“

farblos und farbig

Mattierungen, Polituren, Beizen
Farben, Oele

LAUPER & CIE.
ZIEGEL- UND DECKENSTEINWERKE
PIETERLEN bei Biel

liefern als Spezialität folgende neue Produkte:

Flachpfannen „LUDOWICI“

Der schöne Ziegel mit dem vollständig dichten Falzenschluß. Minimal mögliche Dachneigung 15 bis 18 Grad.

Stallbodenplatten aus Klinkermaterial

Außerordentliche Härte, geringe Abnutzung, gute Isolierung.

Laupersteine für Decken ohne Überbeton

Geeignet für Stalldecken. Einzige Decke dieser Art aus nur einem Steinelement.

Klinker für Fassaden und Bodenbeläge

Reiche Farbenskala, dauerhaft, frostbeständig, druckfest.

G. BERGER

*Fabrikation von Cichorien
Kaffee-
Essenzen*

KONOLFINGEN

Telephon 67

Spezialität:

Cichorien mit Feigen Marke „REAL“

KELLER & CIE.

Chemische und Seifen-Fabrik Stalden
KONOLFINGEN

liefern vorteilhaft in prima Qualität:

Seifen, Seifenseifen, Waschmittel
für alle Zwecke.

Ferner Putzmittel wie

**Sandschmierseife und Sandseife, Flecken-,
Desinfektions- und Fußbodenpräparate.**

Muster, Prospekte und Preisofferte gerne zu Diensten.
Erste Auszeichnungen und Referenzen.

J. A. Zihler, Bern Textile en gros

Anstaltslieferant in: Leinenwaren
Baumwolltücher
Bazin
Költsch
Matratzendrill
Hemdenbarchent
Oxford
Schürzenstoff
Halblein und Halbtücher
Manchester und Griss
Fertige Hosen - Gilets
Joppen und Röcke

Telephonieren Sie
bitte: Bern 22.723

Albert Burri

GROSS- u. KLEINBÄCKEREI

Bümpliz



SPEZIALITÄT: MALZZWIEBACK

TELEPHON 46.099

ZIEGELEI FR. ZBINDEN Gegr. 1626 ERLACH

Spezialität:
BIBERSCHWANZZIEGEL

naturrot u. engobiert

*Auf Bestellung: Mittel-
alterliche Handziegel,
Drainierrohre usw.*

Verlangen Sie unsere Offerten.



Milrise- Haferflöckli

spelzenfrei
unerreicht

für Brei, Porridge, Birchermüesli und Suppen

HAFERMÜHLE

FR. JUTZI, BURGDORF

WEBGARNE

aus Baumwolle, Hanf, Flachs, Jute, roh, gebleicht, gefärbt, mercerisiert - Spezialität: Indanthren-farbige Leinen-, Jute- und Baumwollgarne



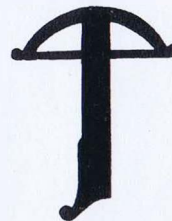
FILS POUR TISSAGE A LA MAIN

Coton, Chanvre, Lin, Jute, écri, blanchi, teint, mercerisé
Spécialité: Couleurs-Indanthren en lin, jute et coton

Fritz Burkhard-Dreier, vormals Burkhard & Cie.
OBERBURG (Bern)

Zürcher & Co., Tuchfabrik

Langnau (Bern) Gegründet 1869



**Solide
Kleiderstoffe**

für

Männer und Knaben

Zündhölzer

und Kerzen jeder Art, Schuhcrème
„Ideal“, Bodenwische, Bodenöl,
Stahlspäne, Essig-Essenz 80% etc.
liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer

schweiz. chem. Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zürich)

Gegründet 1860. Goldene Medaille Zürich 1894.

— Anstalts-Lieferant —



*Religiöse
Bijouterie
in Gold und Silber*

Medaillen in Aluminium, Neusilber, Silber und Gold. Halsketten in Alpacca, Silber und Gold. Rosenkränze in jeder Ausführung, Hangkreuze, Stehkreuze, Versehgarnituren, Sterbekreuze, Weihwasserbecken, gerahmte Bilder, Gebetbuchbildchen, Statuen in allen Größen.

Auswahlen prompt, auf Verlangen Preisliste.

J. BANDSCHAPP, Devotionalien en gros
BADEN (Kt. Aargau), Badstraße 4

Fritz Amsler

Gasthof und Metzgerei zum Bären
Schinznach-Dorf

Telephon 4

Vorzügliche Küche · Reelle Preise
Bestbekanntes Haus für Vereine
und Gesellschaften

Hch. Bachmann Söhne
Hochdorf

Möbelwerkstätte

Bauschreinerei

Erstklassige

Referenzen

VON ANGERN & MAURER
SOLOTHURN

HAUPTGASSE 17

**SPEZIALFIRMA
FÜR INNEN-
AUSSTATTUNG**

KOSTENLOSE BERATUNG

Benötigen Sie für Ihre Anstalt

Stoffe

für Bettwäsche, für Bekleidung
oder *Wolldecken*

so verlangen Sie unverbindlich Offerte von

FURRER & CIE.
SCHAFFHAUSEN

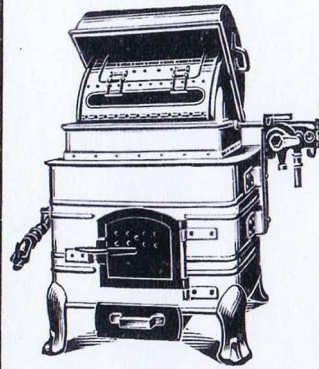
Geschw. Müller

Landwirte

Basel

Jakobsbergerholzweg

Milchlieferant des Rettungsheim
der Heilsarmee Basel



Wasch=
maschine

System

L. Heuser
Basel

Breisacherstr. 64

Die Werkstätte für
die Waschküche

Telephon 40.348

GRANO

Körnige Kraftfutter-Mischungen
für Geflügel, Schweine, Kaninchen und Pelztiere

hergestellt nach wissenschaftlich begründeten und
praktisch erprobten Rezepten, die von der eidgen.
agriculturchemischen Anstalt in Liebefeld-Bern als
Kontrollprodukte anerkannt sind.

Die durch das **Grano**-Verfahren erzielte körnige
Form ermöglicht erst eine erfolgversprechende
Trockenfütterung.

Mustersendungen u. Aufträge erledigt prompt jede
Grano-Kraftfutter-Vertriebsgesellschaft od. direkt

ALFRED JAUSLIN - BASEL
GRANO-KRAFTFUTTERFABRIK AG., Kontrollfirma

A. HAEGLER & C^{IE}

HANDELSMÜHLE

LAUSEN (Baselland)

TELEPHON 16

Alfred Grieder

Liestal

beim Bahnhof - Telephon 105

Bauspenglerei

Sanitäre Installationen

Fachgeschäft zur Ausführung
moderner **Bade-, Toiletten-
und Waschküchen-
Einrichtungen**

Paul Krattiger-Thommen

Hölstein (Baselland), Telephon 34

Teigwarenfabrik

Spezialität: Eierteigwaren

Manufakturwaren

en gros und en détail

Konfektion

Leopold Bollag jun.

Rheinfelden

Marktgasse, Tel. 43

Walter Mauerhofer, Bern

(Tel. 29.115, Wohng. 29.233) Amthausgasse 3

**Mercerie, Bonneterie,
Woll- und Baumwollgarne**

en gros

Sportwolle: „Elefant“

A. Stöcklin

Metzgerei und

Wursterei

Binningen

Telephon 28.990

**WEINHANDLUNG
EMIL BERNHEIM - BERN**

Breitenrainstraße 17

*Vertrauenshaus für
feine BEAUJOLAIS- und
BURGUNDERWEINE*

Telefon Keller 33.257, Telefon Wohnung 22.764

ROTER CORTAILLOD

Eigengewächs aus der berühmten Rebe
„LA MALADIÈRE“

liefert in Flaschen franko jede Station

**E. KÜFFER-BLANK, Rebbesitzer
INS UND CORTAILLOD**

Telephon Ins 32

Maschinenfabrik

BUCHER-GUYER

Niederweningen Zürich

Größte schweiz. Landmaschinenfabrik

SPEZIALITÄTEN:

Keltreimaschinen aller Art

Gülle - Verschlauchungsanlagen

Heuerntemaschinen „FAHR“

A. Schenker - Bülach

zum Kaffeebaum

Telephon 49

Kolonialwaren

Kaffeerösterei

F. Bender

Gute Werkzeuge, Bau- u. Möbel-Beschläge, Oberdorfstraße ZÜRICH

Feissel's Speiseöl „Des Souverains“

garantiert reines Naturprodukt aus frischen Früchten, kaltgepresst, das feinste aller Öle, vollständig geruchlos, vollfett, daher sehr ökonomisch im Gebrauch, rein und edel wie lauterer Gold, zu Salat-, Brat- und Kochzwecken.

Huileries des Souverains, Mathieu Feissel
Zürich

Schulmöbelfabrik Thalwil

HUNZIKER SÖHNE



Aelteste
Spezial-Fabrik
in der Schweiz

Schulmöbel in
jeder Ausführung

Verlangen Sie
Kataloge

CHR. DEISS STÄFA

Uhren, Bijouterie, Optik
Silberne Tafelgeräte und
Bestecke

Tel. 930.374

Eigene Fabrikations- und Reparatur-
Werkstätte

RUD. KAPPELER

BÄCKEREI UND
KONDITOREI

ERFRISCHUNGSRaum

STÄFA

TELEPHON No. 930.418

Konditorei und Bäckerei Paul Scheitlin · Stäfa

Telephon 930.228

Spezialhaus für
Qualitätsgebäck

W. WEBER, STÄFA

zum Merkur

Telephon 930.360

Spezialgeschäft für:

Damen- u. Herren-Moden

Bettwäsche, Wollwaren aller Art,
Handarbeiten etc.

G. Gautschi - Bauunternehmung - Affoltern a. A.

Hoch-, Eisenbeton- und Tiefbau
Reparaturen
Uebnahme schlüsselfertiger Bauten

Holzhandlung, Säge- und Hobelwerk
Hobelwaren
Holz für alle Bauzwecke

Vulkan, Kohlenhandels-A. G. Zürich

St. Peterstraße 1 - Telephon 37.673, 31.177

Kohlen, Koks, Brikets, Holz

Diese **3** sind gut und billig

„Seifenwolle“

die beliebte Seifenflocke

„Reka“

das selbsttätige Waschmittel

„Arina“

ein ausgezeichnetes Putzpulver

**SEIFENFABRIK STRÄULI
WÄDENSWIL**

ADOLF MUNGER

SCHIERS UND LANDQUART

Telephon 55.13

Telephon 52.32

*Elektr. Unternehmungen
Oelfeuerungen*

Schürzenbänder

Einfußband

Schuhnestel

liefert in Ia. Qualität und preiswert

Bandweberei Otto Baumann

Männedorf (Zürich)

Lütschg & Sohn

Hoch- und Tiefbau

Umbauten

Mollis

(Glarus) - Tel. 42.10

J. G. Stäheli · Amriswil

en gros

gegründet 1854

Das bekannte Qualitätshaus für

Woldecken

und alle

Manufakturwaren

J. & D. LEUZINGER

Bauspenglerei und sanitäre

Installationen

MOLLIS

Telephon 40.33

NETSTAL

Telephon 3.66



NUSSA

zum Brotaufstrich
und

NUSSELLA

sind Speisefette, die in keiner fortschrittlich
geführten Anstalt fehlen sollten

NUXO-WERK J. Kläsi, Rapperswil (St. Gallen)

ALB. SENN, Malermeister
Austraße 104 **BASEL** Tel. 47.241

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Spezialitäten:
Schriften, Möbel u. Glasschilder, Tapezieren,
Rupfen- und Calicot-Spannen

Kaffee-Import • Kolonialwaren
S. Danielewitsch, Basel

SPEZIALITÄT
in feinsten Kaffee-Mischungen
für **HOTELS, ANSTALTEN**
und **PENSIONEN**

Telephon 26.806

55 Jahre Bürstenfabrikation

Korbwaren
Rohrmöbel
Teppiche
Tafelgeräte
Bestecke in größter Auswahl

Anstalten haben Spezialpreise

Droeser Sohn, Eisengasse 11, Basel

Metzgerei Bauer

Basel

Schneidergasse 19
Telephon 40.944

Vorteilhafte Bezugsquelle
für gute Qualität
Ochsen- und Kalbfleisch

Drogerie zum Rathaus
G. GYSIN • LIESTAL

Kolonialwaren
Farben und Lacke • Chemikalien
Technische Produkte
Toiletten=Artikel



Das führende Haus für
gute Betten
Matratzen
Federzeug
Umarbeiten

Gresch-Krauss • Winterthur

Metzggasse 8

A. Wiegner

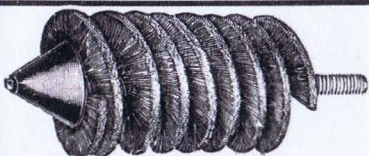
zum Zeit

Winterthur

Mercerie, Manufakturwaren

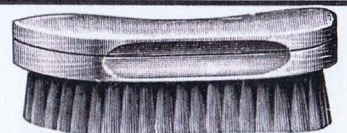
Konfektion

Wäsche, Putz, Modewaren



JACQ. THOMA
DRAHTBÜRSTEN-FABRIK
WINTERTHUR

Drahtbürsten aller Art in erstkl. Qualität



TELEPHON 7.73

Kaspar Egli, Luzern

Bahnhofstraße 7
gegenüber dem Wasserturm

Großes Spezialgeschäft

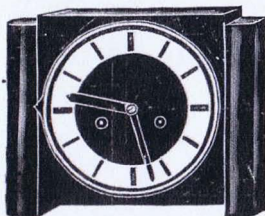
für Tisch-, Bett-, Küchenwäsche,
Woldecken und Hemdenstoffe

(En gros und en détail)

Lieferung von Anstalts-, Hotel-
und Brautausstattungen

Muster bereitwilligst

Sehr niedrige Preise



UHREN

jeder Art,
auch elektrische,
liefert sehr vorteilhaft

P. Furrer, Uhren- und Bijouteriehandlung
Luzern, Hertensteinstr. 19

MECHANISCHE SCHÄFFTEFABRIK

en gros **LEDERHANDLUNG** en détail

H. SCHRIEVER · LUZERN

Gegründet 1882

Telephon 21.033

Großes Lager in **sämtlichen Fournituren** zu
billigsten Tagespreisen. **Extraschäfte innerhalb**
24 Stunden. Vorzügliche Arbeit, la. Material.

Xav. Suter, Luzern

Maihof 2 - Telephon 21.673

Bäckerei und Konditorei

empfiehlt sich bestens

OTTO KARTHAUS ERBEN

Gründungsjahr 1869 **LUZERN** Telephon 20.087

Weinhandlung z. Schloßberg

Jost Zeyer

HOCH- UND TIEFBAU

Kriens

Anstaltslieferant für
Damenkleiderstoffe
Konfektion
Aussteuern



SCHNYDER

Reußbrücke

LUZERN

Apotheke Hug

Luzern Dr. Otto Hug
Alpenstraße 8

Hersteller und Vertrieb für die Schweiz von
VINTO Blut- und Nervenstärker bringt neue Kraft nach geistiger
und körperlicher Ueberanstrengung und Rekonvaleszenz von
erschöpfenden Krankheiten. 1/2 Liter Fr. 4.75, 1 Liter Fr. 8.—.
BROM-NERVACIT und **NERVACIT REIN**, hervorragendes, blut-
bildendes Nervenheilmittel. Flasche à Fr. 4.—.

GEBRÜDER HUBER, Kolonialwaren, ALTDORF

Spezialpreise für Lieferungen an Anstalten

Telephon 3

Spezialität: Feinste Röstkaffee

Drogerie Obertor Chur

Telephon 4.71

Hs. Ullius-Baltensperger & Cie.

Drogen · Farbwaren

RÜEGG, CONZETT & C^{IE}

ELEKTRISCHE ANLAGEN

CHUR

Telephon 243 · Postcheck 833

Handel mit elektr. Apparaten
Fernleitungsbau

J. MÖHR'S ERBEN

Martinsplatz **CHUR** Fil. Masanserstr.
(Gegr. 1792)

Kolonialwaren - Mahlprodukte

Futterwaren

Groß- und Feinbäckerei

Prompte Bedienung Versand nach auswärts

Bäckerei - Conditorei - Café

CARL BÜRKLI

CHUR Obertor

Telephon 5.16

Feinbäckerei

HANS SUTTER · CHUR

S P E Z I A L I T Ä T E N

Graham-Brot	Gugelhof und Pitten
Steinmetz-Brot	Biscottins
Dr. Bircher-Brot	Wienerkipfel
Diabetiker-Brot	Groccantes Nüss
Spez. Roggenbrot	Zwiebacke

Telephon 92

Prompter Versand!

Lietha & Co., Grüşch Sägerei und Hobelwerke

Schreinerbretter · Bauholz
Lärchenbretter etc.

Ofentrockene Hobelware
in allen Sortimenten

JUST STEFFEN'S VOLKSMAGAZIN

*Herren- und Damen-Kleiderstoffe
Schürzenstoffe - Baumwolltücher
Leinwand - Woldecken*

LUZERN

Weinmarkt 19

A. LOCHER, Altstätten (St. Gallen)

Telephon
No. 408

Grobeisen, Träger, Bleche, Röhren
Kanalisationsguß, Schrauben

Eisenwaren aller Art
Baubedarfsartikel · Kohlen

M. ZIMMERMANN

BRUNNEN (SCHWYZ)

TELEPHON 105

Alle Sorten **Käse**

auch im Anschnitt.

Gut und billig

bei

BENER

MARTINSPLATZ

& CO.

TELEPHON 8.96

CHUR

Möbel, Bettwaren, Wäsche, Teppiche

Schuhwaren

Großes Lager für jeden Bedarf

Anstalten und deren Insassen

Spezialpreise

Verlangen Sie bemusterte Offerten

Schuhhaus M. SENN, Herisau

Rätus-Apotheke u. Drogerie, Chur

Dr. H. P. Mirer, Rätushof, Telephon 7.79

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Drogen und Chemikalien

In- u. ausländischen Spezialitäten

Toilette - Artikeln

Kraftnähmitteln

Kindermehlen

Werkzeuge für alle Berufe



Baubeschläge, Möbel-
beschläge – Landwirt-
schaftliche Geräte und
Maschinen, Ersatzteile
zu landwirt. Maschinen.

Staffelbach & Cie.
Sursee

Neuzeitliche Beleuchtungsanlagen,
Leuchtschriften, elektromotorische
Antriebe aller Art erstellt das

Spezialgeschäft für Elektrotechnik

ALOIS KIENER-ZEIER

CHUR

Telephon 4.84

CENTRALSCHWEIZERISCHE KRAFTWERKE, LUZERN

Elektrizitätswerk Altdorf

Elektrizitätswerk Schwyz

Elektrische Großküchenanlagen für Anstalten — Beratung. Installation. Günstige Energiepreise

J. J. TANNER 212, Kolonialwaren en gros, HERISAU

Gegründet 1876

Direkter Import von Gsödwaren, Hülsenfrüchten, Kaffee, Tee, Reis, Dörrobst, Südfrüchten
la. Nizza Olivenöl in Fässern und Kannen

Landesprodukte, Konserven, Teigwaren, **Moderne Kaffee-Großrösterei**
Konfitüren, Fette, Reform-Nahrungsmittel Stets frisch gerösteter Kaffee in allen Preislagen. Verlangen Sie bemusterte Offerten.

A. BIEHLY-MEYER
Teigwarenfabrik
SISSACH

*Biehlys Teigwaren
sind ausgiebig und gut!*

Ihre Konfitüren und Gelées
mit SCHWEIZER



JD hergestellt

sind wohlschmeckender, billiger, haltbarer. In einigen Minuten jede Konfitüre fertig hergestellt.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften oder Bezugsquellenangabe durch:

Schweizer Pektin-Produkte Sissach
Telephon 99

Werkzeuge aller Art
Bau- und Möbel-Beschläge
Kochgeschirre

in Guß, Email, Aluminium etc.

SCHEURMANN & CO
OLTEN UND AARBURG
Eisen, Eisenwaren und Kohlen

fotohaus olten - ringstr. 16

erstes, ältestes fachgeschäft
für porträt-
und amateur-fotografie

ischer-aeschbacher

nachf. von f. aeschbacher
tel. 22.13 - postcheck Vb 133

M. SCHILTER, OLTEN
Möbelwerkstätte und Bauschreinerei
Tel. 27.02

empfiehlt sich den titl. Anstalten
zur Lieferung aller Arten Schreiner-
arbeiten, sowie auch Spezialmöbeln
für Schullokale und Fachwerkstätten.
Prompte meistermäßige Bedienung.

R. FISCHER

Kaffee - Kolonialwaren

Auslikon-Pfäffikon
(Zürich)

Telephon 975.168

Jakob Fischer Söhne
Triengen

Telephon 56

Wäschefabrik und Berufskleider



Droguerie und Sanitätsgeschäft von Hans Burgilgen

FABRIKATION UND EN GROS

Bassersdorf und Schwamendingen - Zürich

Kraft- u. Stärkungsmittel, Lager aller Toilette- und Badeseifen, medicin. Seifen, Badesalze, Spezialitäten u. Hausmarken von Zahnpasten u. Cremes. Lieferungen von Haus-Apotheken.

Das Spezial-Geschäft

für
Seidenstoffe · Modewaren
Mercerie nebst Plissieranstalt

bietet volle Gewähr für beste Qualitätswaren bei größter Auswahl und der heutigen Notlage angepassten Preisen.

FRIDERICH & WAPPLER

Multergasse 10

ST. GALLEN



Bettwaren

Unsere Spezialitäten für Anstalten:

Bettfedern und Flaum,
Woldecken, Matratzen, Eisenbett-
stellen, Bettwäsche Prima Referenzen

Lumpert & Co., St. Gallen



ST. GALLEN

Tel. 1053

Wir empfehlen uns bei Kauf von

Pianos
Flügel u. Harmoniums
Musikalien

Blas-
und Streichinstrumenten
mit Zubehör

Radios, Grammophone
und Platten

SCHNEIDER & BRÄNDLI

ST. GALLEN

Elektrische Kraft
Licht
Telefon **Anlagen**

Ia. Sämereien Landesprodukte

liefert in bester Qualität
und zu billigsten Preisen

E. STUMPP vormals G. A. Stumpp

Gegründet 1845

ST. GALLEN

Telephon 1005

Hinterlauben 13

ERNST EHRBAR

TEXTILIEN

Seidenhofstraße 6 · Telephon 38.71

ST. GALLEN

Spezialitäten:

Gewebe für Berufs- und Sportkleider
Bettwäsche und Gardinen

EUG. LOEPFE, METZGEREI - WURSTEREI, ST. GALLEN

MARKTGASSE 3

Filiale: FELSENSTR. 101

Das Haus für feine Fleisch- und Wurstwaren - Prompter Versand

GUENIN & CIE. TEL. 44 22 BIEL - BIENNE

**Manufakturwaren
en gros - Fabrikation**

Vorteilhafte Lieferanten der Anstalten für Futterstoffe und
Baumwolltücher, Hemden-, Schürzen- und Kleiderstoffe.

BÄCKEREI · CAFÉ · KONDI TOREI

KARL MARTIN

Vollkornbrot
Steinmetzbrot
Englischbrot
Spezialität:
Totenbeinli

ST. GALLEN C
St. Georgenstraße 72
Telephon 20.72

Das beste Brot

für Private und Anstalten ist dasjenige mit dem größten Nähr- und Gesundheitswert. Eltern und Erzieher lesen deshalb meine bestempfohlene Aufklärungsschrift: „**Vom täglichen Brot**, seine Geschichte und die Brotfrage der Gegenwart“. Zu beziehen zu Fr. 1.50 (mit Spesenzuschlag) vom Unterzeichneten.

Regelmäßige Hauslieferung am Platz und Versand nach auswärts in preis- und empfehlenswerten Qualitäten empfiehlt die

Reformbäckerei

J. Gubler, Engelgasse, St. Gallen

HEIZÖL

für Zentralheizungen in bester Qualität
liefert prompt zu vorteilhaften Preisen

Eduard Waldburger

Kohlen Holz Heizöl
St. Gallen Telephon 14.83

Metzgerei und Wursterei

RUDOLF RITTER

ALTSTÄTTEN (Rheintal)

*Beste Bezugsquelle für
prima Fleisch u. Wurstwaren*

**Paula Sturzenegger
Altstätten**

*Spezialgeschäft für Mercerie,
Wolle u. Handarbeiten*

In

*Damen-Konfektion
Herren- und Damen-Wäsche
Strümpfen und Socken*

stets reichhaltiges Lager.

*Konfektionshaus Schneider
Altstätten (St. Gallen)*

SCHUHHAUS „LÖW“ A.G., HUTTWIL TELEPHON 12

empfiehlt sich den tit. Anstalten bestens

Denken Sie an **Sennwald-Stoffe!**

Bessere finden Sie in dieser Preislage nirgends. Muster franko. Gediegene Auswahl für Herren und Damen. Wolldecken und Strickwollen billigst. Für Anstalten Spezialpreise.

Tuchfabrik Aebi & Zinsli
Sennwald (Kt. St. Gallen)

Baumwoll- u. Leinenwaren

für Bett-, Tisch-, Leib- und Küchenwäsche in großer Auswahl und erprobten Strapazier-Qualitäten. Sehr günstige Bezugsquelle für Anstalten, da billige Spezialpreise.

A. Hauser-Burgdorfer
St. Gallen, Kugelgasse 5

C. Hubmann, Kreuzlingen I

zum Merkur

Telephon No. 3.48 - Postcheck-Konto VIII c 516

Mercerie - Manufakturwaren
Trikotagen

Herren- und Damenwäsche, Handschuhe
Strumpfwaren, Wolle, Garne
Spezereien etc.



ALLE MÜTTER LOBEN=
Mea
Kinder-x Haus-Salbe
1. FR.
ALLE KINDER LIEBEN=
In allen Apotheken erhältlich.
Hauptdepot: Sternapotheke R. ALTHERR, St. Gallen.



F. Aschinger

zur „Tanne“

Schaffhausen

empfehl't „OWO“

EIERTEIGWAREN

SCHMACKHAFT UND AUSGIEBIG

Fritz Hagenbuch · Aarau

PAPETERIE · BUCHBINDEREI

EINRAHMUNGSGESCHÄFT

empfehl't

Schul-, Bureau- u. Geschenkartikel
Lederwaren

Restaurant z. Ochsen

Kreuzlingen · Emmishofen

Telephon 3.68

Gutgeführte Küche · Kellerspezialitäten

Guteingerichtete Metzgerei

Besitzer: HERM. MERZ

Gerberei

R. HAENY - AARAU

Leder und Schuhwaren

En gros und en détail

METZGEREI - CHARCUTERIE

H. MATTER-MEIER

BADEN (VORSTADT)

Zu jeder Zeit la. Qual. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch — Täglich frische Wurstwaren. Div. Sorten Aufschnitt. Spezialitäten: Feine Schweinswürste und Schweinsbratwürste.

Bekanntes Haus für Qualitätsware.

E. Marti & Co. Langenthal

Leder



Techn. Artikel

Furnituren

Gummiwaren

Gegründet 1874



Apotheke J. H. Münzel, Baden

PHARMACIE INTERNATIONALE
CHEMISCH-BACTERIOL. UND PHARMACEUT. LABORATORIUM

BADSTRASSE 5 • TEL. 404 • POSTCHECK-KONTO VI 621

MODERN EINGERICHTETES LABORATORIUM FÜR
HARN-ANALYSEN, SPUTUM-ANALYSEN ETC.

Rudolf Geiser, Langenthal

Spezialgeschäft für:

**Bau- und Möbelbeschläge,
Werkzeuge aller Art,
Innendekorationsartikel,
Fensterglas,
Haushaltungsartikel.**

Vorteilhafte Preise

BAZAR LANG, BADEN

BADSTRASSE 17-19 - TELEPHON NO. 2.41

Haushaltungsartikel

Lederwaren

Hotel- und

Spielwaren

Pensions-

Einrichtungen

Leinen

Baumwollwaren

offerieren vorteilhaft

**EGGER & CO.
LANGENTHAL**

R. GYGAX, BIEL

Stämpflistraße 111, Telephon 35.96

Zentralheizungen

Öl-Feuerungen

Sanitäre Anlagen

Warmwasserbereitungen

Technisches Bureau



Diese Marke bürgt
für vorzügliche Wollgarne

zum Hand- und Maschinenstricken

H. Ernst & Co., Aarwangen

LEHMANN & JENNI
BERN-WEISSENBUHL

Kochherdfabrikation
Heißwasser-Boileranlagen
Kesselschmiedearbeiten
Waschtröckne-Einrichtungen
für Hotels und Anstalten

Boucherie - Charcuterie

Baumann
Erlach

Telephon 7

Spezialität: Bauerngeräuchertes und
Würste zum roh Essen.

Bahnhof-Apotheke Wetzikon

Dr. E. Bürgi Tel. 978.430

*empfiehlt sich zur Lieferung aller
Medikamente und Sanitäts-Artikel*

JOS. STUDER - OLTEN

Munzingerplatz 2, Telephon 34.78

Auto-Sattlerei - Reise-Artikel
Teppiche etc.

WILH. SPÖRRI, SATTLEREI
BÄRETSWIL-ZÜRICH

Spezialität in kompletten Jochgeschirren
Zugjoch Ideal gesetzl. gesch. No. 23450
Traggeschirre für landwirt. Maschinen

Th. Burri-Wüest

Bäckerei - Kolonialwaren

Kriens Telephon 20.383

W. DUSCHER, INS-ANET

Mechan. Bau- und
Möbel-Schreinerei

Telephon 67

Telephon 67

Bandagen  Gummiwaren

Krankenpflegeartikel

E. HUBBUCH

Sanitätsgeschäft **CHUR** Telephon 2.35

Papier und Schreibwaren bei GREDINGER · CHUR

ALFRED GIRSCHWEILER

Sennerei

OTTENBACH (Zürich)

U. KNAUS

Café · Konditorei · Bäckerei

EFFRETIKON

Telephon 70.19

GEBRÜDER HAAS - BASEL 13 TEL 22.945
und 22.946
KAFFEE TEE KAKAO OLIVENOEL DÖRROBST

LÖFFLER & CO. - BASEL

Telephon 22.263 Gerbergasse 2
Kristall, Porzellan, Glas, Steingutwaren
Bestecke

METZGEREI UND WURSTEREI

ERNST SCHLOTTERER

Hegenheimerstr. 8 **BASEL** Telephon 44.099

R. SPECHT, Feinbäckerei u. Konditorei

Dornacherstraße 311 **BASEL** Telephon 42.739

SPEZIALITÄT:

Specht's Malz-Zwieback / Baslerleckerli

SACCHARIN

**PULVER
KRISTALLE
TABLETTEN**

MARKE DR. FAHLBERG

Rob.Wirz, Gundeldingerstr. 97, Basel

Treuter-Nägelin . Basel

Fabrikation hygien. Produkte

Telephon 27.627 - Schützengraben 10

BREWA Chemische Produkte A.-G.
Telephon 41.011 **BASEL 2**

Putz- und Desinfektionsmittel / Pissoiröle
Pissoirabbeize / Closetabbeizen / Putzcreme etc.

Wir empfehlen uns speziell für die
Lieferung an Schulen und Anstalten

F. KRATTIGER, Baselstr. 56. RIEHEN

TELEPHON 26.735

BÄCKEREI und KONDITOREI

sowie KAFFEE- und TEA-ROOM

BRAUN & MORY, Baugeschäft, RIEHEN

Schmiedgasse 8, Tel. 25.538

Ausführung sämtlicher Neu- und Umbauten, sowie
Reparaturen. Plananfertigung und Projekte.

**KAFFEEHALLE - KONDITOREI
KONRAD HUGI - RIEHEN**

BASELSTRASSE 18

Prima Gebäck und Getränke

EMIL MEYER - RIEHEN

Baselstraße 3 - Telephon 25.521

ELEKTRISCHE INSTALLATIONEN

Telephon-Anlagen

W. Stolz, Bau- u. Möbelschreinerei, Riehen

Wendelinsgasse 14 - Telephon 25.721

Sarglager

Leichentransporte im In- u. Ausland

F. Sutter-Krattiger, Neu-Allschwil

Bäckerei und Kolonialwaren

empfiehlt

Prima selbstgemachte Eiernudeln

Feinste Baslerleckerli

**Spezialhaus für frisches Obst u. Südfrüchte
Comestibles und Spezereien**

Hauslieferungen **E. Dahler-David** Marken der B.K.G.

Baselstraße 51 **Riehen** Telephon 26.683

SCHWESTERN PFIRTER

TUCH- UND MERCERIEHANDLUNG

PRATTELN

ADOLF GRUNAUER & CO.
AKTIENGESELLSCHAFT

KOHLN

BASEL
TELEPHON 23.768

AD. GANZMANN, LIESTAL
OFENBAU
BODEN- UND WANDBELÄGE

ERWIN MANGOLD-ZELLER
Metzgerei und Wirtschaft zum Neuhaus
Telephon 63 **LIESTAL**

Herrenmodeartikel
größte Auswahl, billige Preise, finden Sie bei
M. HANDSCHIN-TSCHUDI, SISSACH

E. BRÖNNIMANN
MOLKEREI
HERGISWIL (NIDW.)

Ad. Huber / Kriens
BÄCKEREI UND KONFITOREI
Telefon 20.845

V. Bollmann, Werkzeugfabrik
Kriens Spezialfirma für Einrichtung kompletter
Hobelbank - Werkstätten für Schulen,
Institute, Anstalten usw.

KAUFHAUS „ALBIS“

ZÜRICH
Telephon 56.033

Albisriederstraße 115
Postcheck VIII 17900

ALBISRIEDEN
Telephon 52.591

Herren- und Knabenkonfektion
Wäsche und Tricotagen

PRIMA REFERENZEN VON ANSTALTEN UND VERWALTUNGEN

H. Pfenniger - Käppeli / Sursee
TELEPHON 102
Herren- und Damenkleiderstoffe / Baumwollwaren
Bonneterie und Mercerie

Joh. Felber / Sursee
Sägerei, Holzhandlung und Zimmergeschäft
Telephon 215

G. & M. BECK Tel. 89 **SURSEE**
Eidg. Kontrollfirma, offeriert:
Feldsamen, Gemüse- und Blumensamen

J. BISANG jun.
Leder und Fournituren en gros
HORW (LUZERN)

PAPETERIE VON MATT, SURSEE
Telephon 62
Buchhandlung · Buchbinderei · Linieranstalt
Bureauartikel · Einrahmungen · Spielwaren

Eisenhandlung zur Krone
ALB. LEU's Wwe. · ALTDORF
Haushaltsartikel - Werkzeuge
Landwirtschaftliche Geräte

**LANG
SCHULER
WEINE**

Bekömmliche Tischweine
Flaschenweine erster Marken
Gar. reiner Meßwein
Lang Schuler & Cie., A. G., Luzern
Franziskanerplatz Telefon 21.175

Ls. Kronenberger Söhne
Luzern
EISENKONSTRUKTIONEN

METZGEREI UND CHARCUTERIE
JEAN BLÄTTLER Stadthofstr. 12 **LUZERN**
Telephon 16.82
Spezialgeschäft in Ia. Fleisch und Wurstwaren
Franko-Versand nach auswärts - Empfiehlt sich für Lieferungen an tit. Private, Institute und Anstalten - 1. Preis, Goldene Medaille, I. Schweizerische Kochkunstausstellung.

Luzerner Birnenweggen und Lebkuchen
Versandhaus
BÄCKEREI J. SETZ, LUZERN
Stadthofstrasse 13 - Telephon No. 25.422

Aussteuern in jeder Preislage
Betten, Wäsche, Woll- und Steppdecken
R. Banz-Theiler, Luzern
Seidenhofstr. 12, neben Schweiz. Nat.-Bank

Bodenwische, erstklassig, flüssig und fest
Schuhriemen in allen Farben
Bodenreinigungsmittel
Muster zu Diensten
Royal A.-G., Luzern



KANT. LEHRMITTEL-VERLAG
LUZERN

liefert sämtliches Schulmaterial

Kolonial- u. Lebensmittel-Geschäft
F. Sigrist-Meyer, Luzern
Ruflisbergstrasse 9
Prima Weine (Kleinverkauf) **ff. gebr. Kaffee**

HURNI
PILATUSSTR. 18 - LUZERN

Porzellan Kristall Bestecke

JOS. BÄTTIG - LUZERN
St. Karliquai 22 Tel. 21.694
BÄCKEREI UND KONDITOREI
empfehl't sich bestens

Wollen Sie gut bedient sein,
dann verlangen Sie Telephon 20.259
Metzgerei Eugen Schmid, Luzern
Prompter Versand franko!

Seidenhaus Galliker
LUZERN Pilatusstr. 22
Das bekannte Vertrauenshaus

FR. SCHMITZ-BALMER, LUZERN
Hertensteinstr. 47 Telephon 25.749
TEPPICH-SPEZIALHAUS
INLAID - LINOLEUM

JOS. BACHMANN, BÄCKEREI
Hirschengraben 45 - LUZERN
Vorteilhafteste Bezugsquelle für
WILLISAUER-RINGLI

Kleiderstoffe, Leibwäsche
Bettgefieder und Bettwäsche
beziehen Sie vorteilhaft bei
Kamm & Cie. · Mühlehorn

Dr. Otto Meyer Chemische Produkte
Richterswil-Zürich
Seife, Waschpulver, feste und flüssige Bodenwische, Hartwachs-
schuhwische, Schuhfett, Geschirrspülpulver, Fleckenreinigungsmittel,
Kesselsteinlösungsmittel, Bad- und Toilettepulver „Dulcis“, Oliven-
und Arachidöl usw. — Desinfektions- u. Desodorisierungsmittel
(Geruchsbekämpfung) usw. — **Chemikalien**

DROGERIE KIRCHENFELD
HANS FAHRNI, THUNSTR. 4
BERN

ERNST GRIMM
Groß- und Kleinmetzgerei
ERLACH - Telephon 43

FRITZ PULVER'S SÖHNE
METZGEREI - CHARCUTERIE
und VIEHHANDLUNG
Tel. 24.411 **BERN** Tel. 24.411

Ernst Schmocker
Schuhhaus
Reparaturen prompt und billig
Erlach - Telephon 60

Telephon 42.047 für
 **Holz, Kohlen, Koks** 
Spedition und Camionnage, Möbeltransporte
H. BRECHBÜHL, MURI-BERN

E. KAESER, ERLACH · Bäckerei · Konditorei
Hervorragende Spezialitäten:
Eier-Nudeln, eigenes Fabrikat
Malz-Zwieback, aus nur reiner Butter hergestellt
Prompter Versand nach auswärts.

Lederhandlung JUL. BRUNNER
vormals A. Federer, **BURGDORF**
*Leder, Maschinen, Nägel und Fournituren für Sattler
und Schuhmacher, sowie Treibriemen*

K. Bohnert-Gugger, Erlach
Telephon No. 40
**Eisenwaren, Haushaltsartikel
Sämereien**

Gebr. Rindlisbacher, Aarwangen
Gipser- und Malergeschäft
TELEPHON No. 60
Ausführung sämtl. Maler-, Gips- u. Verputz-Arbeiten

A. Kurz
Bäckerei und Konditorei
ERLACH

WILLY NYFELER, Bäckerei
Brot- und Feinbäckerei
AARWANGEN
Telephon 63

FRITZ WENGER, Schmiedmeister, ERLACH
empfiehlt sich für
Schmied- und Schlosserarbeiten aller Art

Otto Neuenschwander
SÄTLEREI UND MÖBELHANDLUNG
Aarwangen
TELEPHON 65

Alfred Schürch, Erlach
Sattler und Tapezierer
*Sportartikel
Anfertigung von Skis*

Käserei Aarwangen
Milch- und Käseprodukte aller Art
TELEPHON 58 **AARWANGEN**

**R. KOCHER BÄCKEREI
KONDITOREI
ERLACH
TEA-ROOM**
Telephon 52

Milchzentrale Solothurn

liefert
erstklassige Milchprodukte

Gebr. Füg, Solothurn

Werkhofstraße 19 - Telephon 936

Möbelwerkstätte

Xaver Schäfer, Solothurn

Stalden 23
Telephon 15.77

Schuhhaus

Walter Wullschleger, Aarburg

METZGEREI UND WURSTEREI

TELEPHON 123

BALLY-QUALITÄTSSCHUHE
SCHUHHAUS ZUM BIeltOR
SOLOTHURN Gurzelngasse 20, Tel. 11.12

Tuchhandlung Alfr. Flückiger

Telephon 4.44 **Langenthal** Postcheck IIIa 281

Damen- und Herrenstoffe - Ia. Schweizerfabrikate!
Bettwäsche, Küchenwäsche (leinen und baumwollen)

Wwe. E. Frölicher

Groß- und Kleinbäckerei
Weberngasse 5 **Solothurn** Telephon 546
Spezialität in Mailänderli

Obrist-Meienhofer

Leinwandfabrikation, Langenthal

Bett-, Tisch- und Küchenwäsche
Woldecken, Baumwolltücher etc.

Fräulein Clara Nagel
Kolonialwaren
Solothurn
13 Kronengasse 13

Steiner & Cie. Langenthal

vorm. J. R. Steiner
Telephon 101 - Postcheck IIIa 56

Baumwoll- u. Wollstrickgarne

Für Anstalten Spezialrabatt. Verlangen Sie bitte Muster und Preisliste.

Schuhwaren

liefert in bester Qualität und billigster Preislage das

Schuhhaus Pfister
Solothurn

Teigwarenfabrik

Nyffenegger & Co., Münsingen

empfiehlt den Anstalten bei Bedarf ihre
vorzüglichen Teigwarenprodukte

FR. ZIMMERMANN
METZGEREI UND WURSTEREI
SOLOTHURN
Bielstraße

Ferd. Roth, Niederbipp-Bern

Groß- und Kleinmetzgerei
Tel. 94.410 **Vieh- und Pferdehandlung**

GEBR. BANHOLZER · Solothurn
Kücheneinrichtungen
Glas · Porzellan · Bestecke

JAKOB FRITSCHI, Baugeschäft

WANGEN bei Olten *Telephon 35.16*

Ausführung von Maurer-, Schreiner- und
Zimmer-Arbeiten - Uebernahme ganzer Bauten
Für prompte und fachgemäße Arbeit wird garantiert

ANTON DELLA-CHIESA

Kunststein- und Steinhauerarbeit
NIDAU - Biel

Seidenweberei Weesen

ALTMANN & CO.
Rohseiden=Stoffe u. Seidengewebe aller Art

Küchler's Restaurant - Alpnach-Dorf

Weinhandel - Eigenbau-Spezialität
WALLISER WEINE
Spirituosen - Liköre

Die
freiburgischen Elektrizitätswerke
empfehlen die elektrische Küche, weil sparsame
und rasche Bedienung.

Droguerie

R. Schneider · Ins-Anet
Photo-Artikel • Techn. Produkte

EMIL REINLE - BADEN

KOHLN Telefon 16.70
GEGRÜNDET 1891

Bäckerei - Konditorei - Café
O. KAUL, BADEN

empfehlte täglich frisches Tee- und Kaffeegebäck, Wähen
in großer Auswahl, feine Patisserie u. Torten-Aufträge werden
prompt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus gebracht.
Zwieback — Badener Kräbeli Telefon 1.69

Warenhaus Louis Brandeis

Baden Beste Bezugsquelle für sämtliche Fourni-
turen der Schneiderei, Wäsche, Strümpfe,
Haushaltartikel aller Art.

FRITZ KIRSCH

SPENGLEREI UND INSTALLATIONS-GESCHÄFT
BÄRETSWIL Telefon 52

Gasthof und Metzgerei zum Bären

Telephon 41.83 **MOLLIS** Telephon 41.83
Ausgangspunkt für Frohnalp und Schiltgebiet
Bestens empfiehlt sich E. DITTL-MÜLLER, Koch

Mathias Streiff, Tuchhandlung, Mollis

empfehlte sich höflich zur Lieferung von:
Kleider- und Schürzenstoffen, rohen und gebleichten Tüchern,
sowie Leinen und Halbleinen für Bett-, Tisch- und Leibwäsche

Gabriel Heer=Stüssi, Niederurnen

Tel. 46.52 **METZGEREI und WURSTEREI** Tel. 46.52
Feiner Aufschnitt, Schinken, Salami, feine Wurstwaren.
Ia. Rind-, Kalb-, Schweine- und Schaffelsch.
Prompte Bedienung!

Konditorei - Café Schmucki

Niederurnen Telefon 47.17
Prompte Lieferung feiner Glarner-Spezialitäten
aus reiner Butter. — Modern eingerichteter Tea-Room

Schwwestern Erdin

Graben - AARAU
Wolle und Handarbeiten

M. Gruppi-Riniker

SPEZEREIGESCHÄFT UND HANDLUNG
Schinznach-Dorf



Mit **Citrovin**
sind alle Salate u. sauren Speisen
1 Ltr. Citrovin enthält die
Fruchtsäure von ca. 25 Citronen. *fein u. gesund.*

Schweiz. Citrovinfabrik · Zofingen

C. Eichmüller, Altstätten

Marktgasse
Spenglerei
Haushaltungsartikel

Telephon No. 197

Unkraut vertilgt schonend
für Wege, Plätze etc. rasch u. billig
„**TURGI**“ 1 Kg. (für 100m²) Fr. 1.20
Fam. Gächter, Altstätten

J. KÜNZLE-KEEL, Altstätten

(St. Gallen)

beste Bezugsquelle für **Kolonialwaren,**
Kaffee, Ia. Speiseöl, Kochfett.

Ewiglichtöl

Wolle, Garne, Mercerie, Handarbeiten, Wäsche
Unterkleider, Bonneterie, Bébéartikel

W. Straessle, Altstätten

Unter den Bögen

Gegr. 1852

ALB. HARTMEYER JUN.

Gasapparate - Gartenschläuche

Sanitäre Anlagen Altstätten

St. Gallen, Tel. 1.93

Fabrikation von **Schürzen - Herren- u. Damenwäsche**
besten Qualität - Komplette Aussteuern - Kleider-,
Hemden- und Schürzenstoffe, alles zu billigsten Preisen
Bitte überzeugen Sie sich durch Ihren werten Besuch.

B. GANTENBEIN-RUF, GRABS

Schirme

Große Auswahl für
HERREN, DAMEN und KINDER
Höflich empfiehlt sich

A. Eberle-Nüesch

b. Rößli **Balgach** Rheintal

J. WEDER, BALGACH (St. Gallen)

Eisenwaren + Haushaltartikel
Schlosserei + Installationen

PAUL EUGSTER, Metzgerei

ALTSTÄTTEN (Rheintal) · Telephon 22

empfiehlt sich für

Prima Fleisch und Wurstwaren

J. HASLER, ALTSTÄTTEN

(ST. GALLEN)

Sattler und Tapezierer, Ski-Artikel

WILH. THÜR-LIECHTI

DEKORATIONSMALER

empfiehlt sich für alle einschlägigen Arbeiten

Telephon 117 **ALTSTÄTTEN** (St. Gallen)

AD. GLOOR, ALTSTÄTTEN

(St. Gallen)

Mechan. Wagnerei

Karosseriebau und Skifabrikation

Wwe. J. U. BEUSCH, BUCHS

Telephon 85

(St. Gallen)

Holz- und Kohlen-Handlung
Landesprodukte

MÜHLE REBSTEIN

empfiehlt sämtliche **FUTTERARTIKEL** sowie
Weizen, ganz und gebrochen, **Maisschrot**
und gebrochen zu billigsten Preisen.

JAKOB FORTER-HELLER

Telephon 63

JAKOB DICKENMANN

Schuhhandlung u. Reparaturwerkstatt
BERNECK

Metzgerei und Wursterei

ROBERT BILL „Sternacker“ St. Gallen

Telephon 6.66

Prima Wurstwaren

Seifen- und Sodafabrik
chem.-techn. Produkte
HEGNER & CO. CHUR

Chem.
Waschanstalt &
Kleiderfärberei
Sedolin
Chur

IHRE für Jung und Alt und für Geschenk-
zwecke, bei der **Buchhandlung**
Bücher der **Evangel. Gesellschaft**
CHUR ST. GALLEN HERISAU
Grabenstraße Katharinengasse 21 Obstmarkt

E. Welti, Ottenbach Lieferung von Baum-
Tuchhandlung wolltüchern, Bett-
tüchern, Wolldecken,
Für Anstalten
Spezialpreise.

EMIL HOHL
Bäckerei und Konditorei · Café
Telephon 379 **HERISAU**

MUSIK gibt Unterhaltung, Geistes-
bildung und Erholung!
CARL STÖHR, Spezialhaus für Musik
HERISAU, Griesstraße Tel. 580
bedient gut und fachmännisch

JAK. BÄNZIGER-EIGENMANN
PLATZ - HERISAU
Damenkleiderstoffe, Weißwaren, Wolldecken
Für Anstalten Spezialpreise

J. LENDENMANN · HERISAU
METZGEREI Z. SCHLOSS
Prima Fleisch- und Wurstwaren

HOTEL UND METZGEREI
ZUR TRAUBE - CHUR
Bündner Spezialitäten - Zimmer mit fließendem Wasser
Gute Küche! Feine Weine!
REINHARD SCHMID

H. SCHNEIDER, Metzgerei
LANDQUART TELEPHON 52.37
Spezialität: Bündner Bindenfleisch

Landw. Konsumgenossenschaft
Malans **SPEZIALITÄT:**
Telephon 51.12 Bündner Dörrbirnen
und Frischobst

COAZ-WASSALI & C^{IE}, CHUR
Kolonialwaren
Spezialität: *KAFFEE und TEE*

ROB. HOLDEREGGER
Glashandlung **HERISAU**
en gros · en détail

EIGENMANN & Co. HERISAU
Z. TANNENBAUM
Herren- und Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwoll- und
Leinenwaren, Wolldecken, Frottierwäsche, Damenwäsche
Herren- und Knabenkonfektion aller Art
Bestgeführte Maßschneiderei

Apotheke Lobeck
Drogerie und Sanitätsgeschäft
zur Eiche **Herisau** Tel. 76

G. GYSIN-SCHIESS, HERISAU
Schul- und Bureaumaterialien
Reise-Artikel **TELEPHON 33**

C. Brütsch, Tanne 7, Schaffhausen
Wollwaren- und Mercerie-Geschäft
Gestrickte Unterkleider, Strümpfe und Socken

Manufakturwaren
Konfektion · Bleyle's Strickkleider
Weißwaren · Tricotagen
J. OTT-MEINEN, Schaffhausen
zum goldenen Löwen

Frau P. Frey-Siegrist
Fronwaagplatz · SCHAFFHAUSEN
*Spezialgeschäft für alle Arten Wollstrick- und
Seidengarne · Handschuhe · Mercerie*

DANGELGERÄTE UND MÜHLHÄMMER
verschiedener Ausführungen in Ia. Spezialstahl
Fachgemäße Reparaturen. Ältestes Spezial-Geschäft
Hch. BRUNNER, z. Neuhaus, BASSERSDORF

AUGUST POPP, BISCHOFZELL
TELEPHON 138
Spezialitäten in Hartweizengrieß,
Weißmehl und Kochmais — Futterwaren

Eugen Bühler, Tuechhof, Sirnach
Leinen-, Woll- und Baumwollstoffe jeder Art
EN GROS
Beste Bezugsquelle für Anstalten
Gewissenhafte, reelle Bedienung
Ein Versuch wird Ihnen die Bewährung meines Hauses beweisen

Heu, Stroh Futtermittel, Dünger, Torfmüll
kaufen Sie am vorteilhaftesten
bei der altbewährten Firma
Telephon 3.96 **AUGUST METTLER**
Landesprodukte und Düngerimport - Seewen-Schwyz

HANS SCHMID
Metzgerei, Wursterei u. Wirtschaft
Tel. 941.219 **DIELSDORF** Tel. 941.219

METZGEREI UND WURSTEREI
J. WIRTH, SCHAFFHAUSEN
Telephon Nr. 34 Webergasse 44
empfiehlt sich bestens

O. Schmid-Wieser, Schaffhausen
Metzgerei „zum Ochsen“ Vorstadt 17
empfiehlt sich in
Ia. Fleisch- und Wurstwaren

Erstklassige, selbstfabrizierte
BÜRSTEN u. PINSEL
Arthur Scheffmacher
SCHAFFHAUSEN - Münstergasse 20

f. Zimmermann
Konditorei = Bäckerei Café Strauß
Telephon 193 Kreuzlingen Telephon 193

Café - Konditorei - Bäckerei
E. Schleith-Herzig, Emmishofen
Telephon Kreuzlingen 465

KOHLEN
GEBRÜDER
RIETMANN
ST. GALLEN

**Felne offene und Flaschen-
WEINE**
Champagner, Spirituosen, Liqueurs
Guyer & Schelling, St. Gallen
Metzgergasse 7 Telephon 1013

Jak. Bollini · Dielsdorf
Bäckerei, Konditorei und Wirtschaft
Telephon 941.228

W. PROFF-ATTINGER, ZÜRICH 7

Hottingerstraße 48 — Telefon 23.695

*Langenthaler Porzellan
zu Fabrikpreisen*

Lindenmann & Co., Zürich 3

Telephon
No. 36.710

Lebensmittel en gros

LEDERHANDLUNG

SCHÜRMANN & CO., ZÜRICH 1

Schuhschäfte **LEDER** Schuhfurnituren
Leder für kunstgewerbliche Arbeiten

G. PLÜSS - ZÜRICH 4

Bauhallenstraße 11, Telephon 38.547

Kupferschmiede, Verzinnerei
Anfertigung sämtlicher Küchen-Artikel

WENIGER & CIE / ZÜRICH 6

Ihr Lieferant für / Votre fournisseur en

Confitures, Sirupe / Sirops, Dörrobst / Fruits secs, Tee, Café,
Suppenartikel/Potages, Biscuits, Fleisch-, Wurst-, Gemüsekonserven/
Cons. de viandes, de légumes, Bayr. Meerrettich/Raifort rapé, etc.

AUER & CO. A.G., ZÜRICH

Sihl-Quai
Nr. 131-133

**Spezialhaus für Einrichtung von
Apotheken u. Laboratorien**
Flaconnage Glasgeräte

Bäckerei = Konditorei

J. HEDIGER-SCHMID - SCHLIEREN

TELEPHON 917.400

Holz- und Kohlenhandlung
Fuhrhalterei - Mineralwasser

A. Huber Telephon 917.221 **Schlieren**

FEINE KOCHFETTE

von

Flad & Burkhardt A.-G., Oerlikon

Eisenwarenhandlung-
Spezialgeschäft

J. VONTOBEL, AFFOLTERN a. A.

FRITZ JÄGGLI, Oberwinterthur

RÖMERSTRASSE 172 - Tel. 15.13

METZGEREI - CHARCUTERIE

APOTHEKE HAUSER

AFFOLTERN a. A.

Alle gangbaren in- und ausländischen
Arzneimittel · Chemikalien und Drogen

Albert Meier, Spenglerei

Mettmenstetten

Tel. 950.210

J. Hausheer

BÄCKEREI = KONDITOREI

Ottenbach (Zch.)

J. JÄGGI-HONEGGER

RÜTI-Zürich

Telephon 80

HOLZ- UND KOHLENHANDLUNG

für Hausbrand und Industrie, en gros und en detail

Boucherie-Charcuterie
GAILLARD-SCHNEITER
Grandson

Spécialités:
Jambon en boîtes, Pâtés de foie gras

F. EYMANN-MATTHEY
YVERDON

Boucherie
Charcuterie

Toujours bien assorti en viande 1er choix
Charcuterie de campagne



Spécialité de mode
masculine - Le vêtement
confectionné
ou sur mesure pour
la ville, pour les tra-
vaux de l'usine et de
la campagne.

CHAPELLERIE
CHEMISERIE

C. Bloch-Meyer
LA NEUVEVILLE
(Berne)

ferblanterie, plomberie
installations sanitaires

J. Fivaz
9, terrassière

genève
téléphone 25.768

F. LEUENBERGER

Spécialités:

Pains d'anis et
macarons fins

GRANDSON

Achetez vos chaussures à la
CORDONNERIE J. KURTH

NEUVILLE
GRAND' RUE

NEUCHÂTEL
RUE DU SEYON 3

CHAUX-DE-FONDS
RUE NEUVE 2

FRIBOURG
RUE DE LAUSANNE 51

MONTREUX
AVENUE DES ALPES 44

LANDERON
GENÈVE

COURS DE RIVE 1
CONFÉDÉRATION 7
CROIX D'OR 6
AUX DOCKS DE RIVESA.

L. Fauguel, Les Verrières

Serrurerie, Appareillage

Gd. Bourgeaud - Téléphone 13

Maison renommée pour
ses premières qualités

Boeuf, Veau, Porc et Mouton

Spécialité: Saucissons neuchâtelois
Charcuterie fine

J. Girsberger - Neuchâtel

20, Rue Fleury - Tél. 50

*Vous aurez de la marchandise
fraîche... Un service rapide et
soigné en vous adressant à la*

BOULANGERIE

A. MONTANDON

Parcs 129 Tél. 4.45

NEUCHATEL

Compagnie américaine des couveuses

„BUCKEYE“

couveuses à pétrole 50 à 600 œufs,
couveuses à sections 1000 à 16000 œufs.



ÉLEVEUSES

au pétrole, à flamme bleue, au charbon.

AGENT POUR LA SUISSE:

AUG. MURY, rue neuve 6, LAUSANNE

Grand Magasin

Vve. CLERC-GOBET

(Fribourg) **ROMONT** (Fribourg)

Draps - Nouveautés - Robes

Toiles

coton, mi-fil, fil (spécialité des toiles de Berne)

Oxford et Flanelle coton pour
chemises

Cotonne pour tabliers - Couvertures
en laine - Plumes et Duvets

*Maison de toute confiance et vendant le
meilleur marché*



Grande Cordonnerie

J. KURTH

NEUCHATEL

Mêmes maisons Neuveville, Fribourg, Genève,
La Chaux-de-Fonds, Montreux, Landeron.

Boucherie

Charcuterie

Th. Straub

Yverdon

Viande

1er choix

*Spécialité:
Charcuterie
vaudoise*

*Téléphone 61
Cheq. post. II 3574*

Thé · Café
Huile et Graisse
Comestibles

LASEMEUSE

Bienne · La Chaux-de-Fonds · Vevey

Augsburger & Franel, Travers

Téléphone 35

Tissus, Confection,
Nouveautés

Spécialité de toiles en tous genres

La maison ne vend que des marchandises de 1^{re} qualité.

Echantillons à disposition.

J. SIEGRIST - AIGLE

Scierie du Molage (Vaud)

Spécialités :

TOUS LES BOIS DURS

Noyer, chêne, hêtre, mélèze, pin, etc.

Contre-plaqués

DÉBITAGES



JEAN LANDI, GRANDSON

Transports en tous genres

Fabrique de Tuyaux en ciment

Matériaux de construction

Bois

Téléphone 41.64

Charbons

R. BÜHLER, YVERDON

Rue du Milieu - Téléphone 110

Boucherie - Charcuterie

Toujours bien assorti en viande

de: bœuf, veau, porc, mouton

1^{er} choix - Charcuterie en tous

genres - Prix sans concurrence!



Pharmacie Moudonnaise

J. Cardis, pharmacien

Rue du Temple, 27 **Moudon** Téléphone 27

SINGER 15 K 88

Une nouvelle machine à coudre de création récente. Un nouveau pas vers la perfection absolue.

Démonstration gratuite. Prix spéciaux aux institutions de bienfaisance.

Magasins dans toutes les villes.

Compagnie des Machines à coudre **SINGER S.A.**

G. Besson, Moudon

Combustibles

Articles de ménage

F. Brillard & fils, Moudon

Fers - Quincaillerie

Articles de ménage, Potagers et Fourneaux

A. Bauermeister - Neuchâtel

8, Place d'Armes Téléphone 786
Entreprise de Ferblanterie et d'Appareillage
Installations sanitaires en tous genres
Maison fondée en 1883

Laiterie de Grandson

Chs. Werly **Beurre, Fromage, Crème,
Lait pour Bébés.**

Commerce de **CUIRS** et **PEAUX** bruts et tannés
Courroies de Transmissions

JACQUES JUTZELER - NEUCHATEL
4, Temple neuf - Téléphone 6.96

Vins de Neuchâtel

Paul Lozeron, Auvernier
Propriétaire

Mobilier scolaire

Bancs de bois et tube d'acier
Tableaux noirs en matière Albis
HUNZIKER FILS - THALWIL

C. GOSTELI, LES VERRIÈRES

Téléphone 37

Cuir et fournitures pour cordonniers. Outils
aratoires. Fils de fer. Treillis. Couleurs. Vernis

MAISON DE BLANC

Spécialité de Trousseaux de bonnes qualités.
Conditions spéciales pour instituts.

Vve. John Perrenoud, La Chaux-de-Fonds

Boulangerie - Epicerie

Fernand Bolle, Les Verrières

Téléphone 56 Meudon

Tous les articles de ménage et
l'outillage au magasin de fer

TOULEFER S.A., La Chaux-de-Fonds

Vaisselle incassable

Téléphone 21.371 - Demandez prix pour établissement

Genesisio Marina, Dombresson

(Neuchâtel) - Tél. 46

**Maçonnerie - Gypserie
Peinture**

LES COOPÉRATIVES RÉUNIES

La Chaux-de-Fonds

ont rendu de très grands services à la population des Montagnes
neuchâteloises. Accordez-leur votre appui précieux,
en faisant vos achats dans leurs
nombreux magasins.

A. TARCHINI

GYPSERIE ET PEINTURE - TRAVAUX D'ÉGLISES

Tél. 5.95

FRIBOURG

A. EMERY & FILS

La Chaux-de-Fonds

Tissus, Articles de Blanc

COMBUSTIBLES

R. Steinauer, Fribourg

10, Avenue de la Gare, Téléphone 9.52

Halle aux Tissus

Alfred Bähler, Travers

Téléphone 29

Tissus et Confections en tous genres

Vve. M. DURIAUX

COMMERCE DE BOIS - COMBUSTIBLES

FRIBOURG - TÉL. 3.10

Combustibles en tous genres
ROBERT WAHLI . GENÈVE
Téléphone 41.578 46, Rue du 31 Décembre

Graines d'élite sélectionnées, essayées,
éprouvées et contrôlées
Catalogue illustré, français et allemand, franco et gratis
sur demande
GUSTAVE VATTER
2, Cours de Rive, 2 GENÈVE

Boucherie A. Forrer, Genève
16, Avenue Pletet-de-Rochemont, Téléphone 25.362
Maison fondée en 1873
Viande de premier choix

AUTOMOBILES PEUGEOT
Agents pour Genève et Vaud jusqu'à Rolle:
Etablissements ALBERT FLEURY
30, Avenue de Frontenex, à Genève

GROS **COMBUSTIBLES** DÉTAIL
Maison fondée en 1871
Francis VUICHARD - Genève
39-41, Rue Rothschild, Tél. 23.266

Entreprise de Gypserie et Peinture
Maison fondée en 1843
Emile Boissonnas, Chêne-Bougeries
Chemin de la Seymaz, Tél. 47.743

Combustibles Ernest PERRET - Genève
Bureaux: Croix d'Or, 10 - Tél. 40.438; appart. 52.661
Tous les produits de chauffage et mazout

Boulangerie - Pâtisserie de Grange-Canal
Tea-Room
A. Muller, Genève Tél. 47.678

Tous produits laitiers et charcuterie
LAITERIES RÉUNIES
GENÈVE

*Spécialité: Installations
sanitaires pour Cliniques*
GRASSET 17 Servette
GENÈVE

TRULLAS & CIE., S.A.
LAUSANNE GENÈVE
Téléphone 23.378 Téléphone 26.379
Fruits frais et secs, légumes et primeurs en gros

Mercerie · Bonneterie
Spécialités: Boutons et Doublures
GUTTMANN FRÈRES, LAUSANNE
Téléphone 26.110

Manufacture de papier
ALOIS BRON, Lausanne
Papiers en tous genres, impression, em-
ballage, sacs, pochettes, serviettes, etc.

BOIS - CHARBONS - MAZOUTS
— GROS — DÉTAIL —
MARGOT & LAMBELET
BÔLE - COLOMBIER

Victor Thévenaz - Yverdon
48, Rue du Milieu - Téléphone 256
Charcuterie vaudoise, Expéditions

Cuendet & Martin, Lausanne - Yverdon
Bois, Charbon, Mazout
Huile pour autos „Texaco”

PAUL ANDREY
ENTREPRENEUR
TÉL. 40 NEUVEVILLE

*Entreprise générale de
bâtiments et travaux publics*

A. CHRISTINAT - FAOUG
Téléphone 2.88
Chauffage central
Installations sanitaires

Paul Boudry, Oron-la-Ville
Combustibles
Transports *Agent de la SESA*

VELATI-PAVARIN & C^o, MOUDON - NOUVEAUTÉS

F. RINDISBACHER & FILS
CERNIER Ferblanterie - Installations
sanitaires - Chauffages centraux

MONTANDON & C^{ie}, GIEZ
CHARPENTE et MENUISERIE

Fame & Cie. Tissus
Oron-la-Ville Confections
Literie
Denrées coloniales

Frédéric Jan & Co., Oron-la-Ville
FERS - QUINCAILLERIE - OUTILS AGRICOLES
ARTICLES DE MÉNAGE
DENRÉES COLONIALES

FORNITORI

DEL RICOVERO V. MENTLEN - BELLINZONA
E DELL'ISTITUTO S. PIETRO CANISIO, RIVA S. VITALE

LA LIBRERIA
E CARTOLERIA **COLOMBI**
BELLINZONA
fornisce materiale di qualità ed a prezzi modici.
Legatoria propria - Stampati d'ogni genere.
Macchine da scrivere. Tutto l'occorrente per la fotografia

Ferraresi Luigi - Mobili e tappezzerie
Bellinzona Lugano
Piazza Giardino al Governo Stabilimento In
Esposizioni In Via Trevano
Via Dogana e Via Camminata
Telefono 3.96 Telefono 22.07

FARMACIA ELVETICA
A. REZZONICO - BELLINZONA
PIAZZA TEATRO - TELEFONO 81

FELICE PATOCCHI
Impianti elettrici, Telefono e Soneria Tel. 1.30
Officina elettro-meccanica Tel. 2.60
BELLINZONA

Aktiengesellschaft Stüssy & C^{ie} Zürich

Fabbrica di Grassi alimentari
Commercio di Olii commestibili

Fornitore:

del Ricovero v. Mentlen, Bellinzona,
dell'Istituto S. Pietro Canisio,
Riva S. Vitale

FRUTTA E VERDURA

CARLO BANFI
BELLINZONA

Telefoni: Magazzino 43, Negozio viale stazione 3.10

COOPERATIVA AGRICOLA TICINESE BELLINZONA

Granaglie - Farine - Foraggi
Coloniali - Macchine e Attrezzi agricoli

Milliet & Werner S. A.

Lugano - Bellinzona - Locarno
Chiasso - Faido

LATTERIA DI BELLINZONA

LATTE - BURRO - PANNA

BELLINZONA

Palazzo Cooperativa Agricola - Tel. 2.85

PREMIATA SALUMERIA

CARLO MAZZONZELLI

Bellinzona, Via Orico, Tel. 1.73

OFFICINA ELETTROMECCANICA DI COSTRUZIONI IN FERRO

Costruzioni speciali, Tettoie, Lucernari,
Verande, Serre per fiori, Serre in ferro
per giardini d'inverno, Serramenti,
Vetrine, Chiusure di porte, Cancellate,
Insegne, Casseforti

REGAZZONI LUIGI
BELLINZONA TELEFONO 36

FARMACIA ERNESTO ROSSI
BELLINZONA

Giuseppe Pellegrini Panificio
Bellinzona

De Giorgi Giovanni Prestino
Bellinzona

BONZANIGO & SCERRI Spedizioni, Traslochi
Successori a G. J. JAUCH Bellinzona Camionage, Carboni

EMILIO FU GIOV. SOMMARUGA
TESSUTI. MANIFATTURE BELLINZONA

PLINIO ANDREAZZI FU GIUSEPPE
VINI BELLINZONA

FRANC. FRONTINI & FIGLI, FIORISTI
BELLINZONA

ANZOLIN LUIGI BELLINZONA
Formaggi, Commestibili Viale Stazione

Drogheria **B. Imperatori, Bellinzona**
Via Camminata

Premiato pastificio **GIOVANNI GALLERA**
Paste comuni e di lusso BELLINZONA

FEDERICO LEPORI - Calzature
BELLINZONA Piazza della Collegiata

Carugo Giuseppe Coloniali e Droghe
Bellinzona

Eredi fu Davide Primavesi
DROGHE E COLONIALI
Lugano Telefono 3.01

S. A. RISERIA TICINESE
RIVA S. VITALE

Mario Bernasconi Pittore e verniciatore
Bellinzona Negozio colori, pennelli,
vernici.

Pastificio Telefono 56
GUIDALI ANTONIO - Riva S. Vitale

Max Kaltbrunner Macelleria — Salumeria
Bellinzona Specialità Salumeria
tedesca e italiana

Ferrari Giuseppe Panetteria - Pasticceria
Riva S. Vitale Commestibili

Figli di Angelo Medici - Mendrisio
Pavimenti - Rivestimenti - Lavori in Cemento

Ned. Alessandro Soldini Carboni
Mendrisio

Rodolfo Pestalozzi & Co. - Lugano
Articoli casalinghi - Utensili Via Nassa, 14

S. ANDREA - BELLINZONA
COLONIALI all'ingrosso, al dettaglio

LUIGI TORRICELLI
MELANO
Legna e Granaglie

TORTI ABBONDIO - Bellinzona
MOBILI - Lavorazione Meccanica pel Legno

Prestino — Pasticceria Telefono 56
GUIDALI SANDRO - Riva S. Vitale

Figli fu C. Martignoni Carboni
Bellinzona

G. GUSBERTI & CO. - LUGANO
Articoli casalinghi

FARMACIA MADERNI Riva S. Vitale
CHIMICA

LEONI FRANCESCO Macellaio
MENDRISIO

FIGLI DI N. CLERICI
Carta e Cancelleria MENDRISIO

Cantine Neuroni Importazione vini
Capolago

Diese Monographie ist Schweizerarbeit!

Sie wurde in unserer für Qualitäts-
arbeit bekannten Buch- und Kunst-
druckerei mit Buchbinderei erstellt.

EMIL RÜEGG & CO. ZÜRICH 5
KONRADSTRASSE 20

